General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 84 — 51. Jahrgang | **Samstag den 10. April 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

366 000 Arbeitslose im März weniger

Kräftige Frühjahrsbelebung im Arbeitseinsatz

Berlin, 10. April. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung setzte sich im März die Frühjahrsbelebung im Arbeitseinsatz kräftig fort. Die Zahl der Arbeitslosen nahm um 366 000 ab und erreichte damit einen Stand von 1 245 000. Da auch der Februar bereits eine Entlastung um 242 000 gebracht hatte, sind in den beiden Monaten nach Ueberschreitung des winterlichen Höchststandes bereits wieder 608 000 Volksgenossen im Arbeitsprozeß eingegliedert. Ende März 1937 ist der Stand der Arbeitslosigkeit etwa der gleiche wie im Juli 1936.

Die Landesarbeitsamtsbezirke, die infolge günstiger Witterung im Winter nur einen geringfügigen saisonmäßigen Rückschlag erlitten hatten, haben den günstigsten Stand des Vorjahres entweder schon unterschritten (Rheinland minus 14 000, Westfalen minus 7000) oder liegen nur noch geringfügig darüber (Hessen plus 3000, Südwestdeutschland plus 4000); auch Nordmark und Niedersachsen haben trotz stärkerer winterlicher Arbeitslosigkeit den günstigsten Stand des Vorjahres schon fast wieder erreicht.

Lediglich Bayern und die mittel- und ostdeutschen Landesarbeitsamtsbezirke liegen noch erheblich über den günstigsten Stand des Vorjahres, am stärksten Schlesien (plus 65 000). Die ungünstige Witterung des Monats März hat hier zu einer Verlangsamung des Rückganges wesentlich beigetragen.

Wie die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Winter überwiegend von den Saison-Außenberufen getragen wurde, so sind jetzt bei ihnen auch die stärksten Abgänge zu verzeichnen. Von dem Gesamtrückgang der Arbeitslosigkeit um 366 000 fallen 231 000 oder 63,2 v. H. auf die Saisonaußenberufe.

Insgesamt entfielen Ende März auf die Saisonaußenberufe noch 388 000 Arbeitslose gegenüber 210 000 am günstigsten Stand des Vorjahres. In diesen Berufen sind zurzeit also noch 178 000 Arbeitslose mehr vorhanden. Die wichtigsten Saisonaußenberufe wiesen im März folgenden Rückgang an Arbeitslosen auf: Baugewerbe einschließlich Bauhilfsarbeiter minus 153 000, Verkehrsgewerbe minus 21 000, Industrie der Steine und Erden minus 21 000, Land- und Forstwirtschaft minus 21 000.

Die mehr konjunkturabhängigen Berufe erhielten durch die internationale Automobilausstellung und die Leipziger Messe einen Auftrieb, der nicht auf den Binnenmarkt beschränkt war. Arbeitseinsatzmäßig waren dem weiteren Aufschwung in einer Reihe von Berufsgruppen jedoch durch Facharbeitermangel und das Rohstoffproblem Grenzen gesetzt.

Die Zahl der von der Reichsanstalt Unterstützten erfuhr im März eine Abnahme um 286 000, der anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen um 29 000. Die Zahl der von der Reichsanstalt Unterstützten betrug damit Ende März noch 783 000, die der anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen 139 000.



Zur Griechenlandreise von Reichsminister Rust

Am heutigen Samstag wird Reichsminister Rust den ersten Spatenstich zu den neuen deutschen Ausgrabungen in Olympia tun, die nach dem Willen des Führers die deutschen Verdienste um diese Kultstätte fortführen sollen. Unser Bild zeigt die Säulen des Heraion, die von Professor Dörpfeld und seinen Mitarbeitern wiederhergestellt wurden.

Scherl Bilderdienst M.

„Verstärkte Einheit, keine Aufspaltung"

Wahlrede van Zeelands – Die wichtige flämische Frage

Brüssel, 10. April. Ministerpräsident van Zeeland sprach am Freitagabend in einer Wahlversammlung. Er setzte sich mit den Vorwürfen auseinander, daß er ein Gefangener des Kommunismus sei und daß die Regierung nicht gegen die Finanzskandale energisch gekämpft habe. Der größte Teil seiner Ausführungen war der Behauptung gewidmet, daß er das Geheimabkommen zwischen Rex und den flämischen Nationalisten gekannt habe. Er erklärte, daß er zwar über die Absicht des Senators Paul de Mont hinsichtlich einer Verständigung zwischen Flamen und Wallonen unterrichtet gewesen sei, daß er aber das Abkommen selbst nicht gekannt habe. Die flämische Frage sei eines der wichtigsten innerpolitischen Probleme Belgiens, für das eine Lösung gefunden werden müsse. Die Lösung dürfe aber nicht zu einer Aufspaltung des heutigen Belgiens, sondern müsse zu einer Stärkung der nationalen Einheit Belgiens führen. Brüssel müsse die unangetastete Hauptstadt des ganzen Landes bleiben.

Die Verständigung zwischen Rex und den Flamen

Das erwähnte Abkommen zwischen Rex und VNV. (Vlaamsch Nationaal Verbond), das im Oktober vorigen Jahres abgeschlossen wurde, besagt u. a., daß sich Degrelle, der Leiter der Rex-Bewegung, und Staf de Clercq, der Leiter des VNV., verpflichteten, in ihr Programm die Umbildung des belgischen Einheitsstaates in einen Föderativstaat aufzunehmen und dieses Programm zu verteidigen. Brüssel soll so regiert und verwaltet werden, daß die heutige Entnationalisierungspolitik aufhört und den Flamen ihre völlige Entfaltung in Brüssel gesichert wird. VNV. erklärt sich in dem Abkommen mit der föderativen Gliederung Belgiens einverstanden. Es wird aber ausdrücklich hervorgehoben, daß VNV. damit seine „dietschen", d. h. großniederländischen Auffassungen nicht preisgebe. VNV. ist ferner damit einverstanden, seinen politischen Kampf innerhalb der heutigen belgischen Staatsgrenzen unter der Krone Sachsen-Koburg zu führen. Das politische und sozialwirtschaftliche Programm sieht nach dem Abkommen die Aufrechterhaltung des Parlaments und die Schaffung einer berufsständischen Ordnung vor.

Ziel des Abkommens soll sein, die Möglichkeit einer Verschmelzung der Rechtsorganisationen in Flandern und des VNV. vorzubereiten. Zu diesem Zweck verpflichtet sich Rex, unaufhörlich für die Wiedereingliederung der französisch sprechenden Minderheit in Flandern in die flämische Volksgemeinschaft einzutreten. Degrelle verpflichtet sich, das Abkommen auf die ganze Rexbewegung auszudehnen und für seine Beachtung zu sorgen. Zur Durchführung des gemeinsamen Programms und um den Kampf gegen den Kommunismus zu führen, soll nach dem Abkommen ein aus je drei Vertretern beider Gruppen bestehender Stab gebildet werden.

„Es gibt nichts Gemeinsames zwischen uns"

Scharfe Absage des indischen Kongreßpräsidenten Nehru an England

London, 10. April. Die neue Spannung, die sich infolge der Erklärung des Indienministers im Oberhaus zwischen den britischen Behörden und dem indischen Nationalkongreß entwickelt hat, kommt in einer Erklärung des Kongreßpräsidenten Nehru an den Reutervertreter in Bombay klar zum Ausdruck. Pandit Nehru sagte u. a.: „Es gibt nichts Gemeinsames zwischen uns, und wir werden unseren Weg entschlossen weitergehen mit dem Willen, diesem Betrug, der uns aufgezwungen worden ist, ein Ende zu bereiten. England erklärt, daß wir die neue Indien-Verfassung entweder annehmen oder darauf verzichten sollen. Es ist höchste Zeit, daß die englische Regierung einsieht, daß wir sie nicht annehmen, sondern mit aller in uns vorhandenen Stärke zurückweisen. Das war unsere ständige Politik, und das ist der Auftrag, den wir von den Millionen Indiens erhalten haben. Es ist klar wie die Sonne, daß unsere Wege in verschiedenen Richtungen laufen werden."

Spanische Fronten

Wer am Weltkriege teilgenommen hat, vermag die Bedeutung des Wandels zu ermessen, als aus dem Bewegungskriege der Stellungskrieg wurde und die Fronten in der Schützengrabenlinie erstarrten. Ein ähnliches Schauspiel, wenn auch nicht in dem gleichen Umfange, erlebt die Welt jetzt auf dem spanischen Kriegsschauplatze. Selbst ein nur einigermaßen geschulter militärischer Blick erkennt die Gründe, die für diesen Stillstand in den Operationen der nationalen Heere des Generals Franco maßgebend sind. Spanien ist räumlich größer als Deutschland, und die zerklüfteten Gebirgsmassen schieben sich wie schwere Riegel vor die Einfallstore zu den einzelnen Landschaften, deren Pässe nicht nur unwegsam sind, sondern auch leicht gesperrt werden können. Man übertrage einmal die Fronten, an denen die verschiedenen nationalen Heeresgruppen kämpfen, auf die entsprechende geographische Lage in Deutschland, und ohne weiteres wird verständlich, welche Rolle die großen Entfernungen und die natürlichen Hindernisse spielen. Jeder Krieg in Spanien, von den Kämpfen gegen die Araber angefangen bis zur Erhebung gegen die andere Fremdherrschaft der Franzosen, ferner die jahrelangen Kämpfe in den Karlistenkriegen, war eine „guerilla", ein Kleinkrieg an zahlreichen Fronten, die heute überraschend vorgetragen, morgen ebenso schnell wieder zurückgenommen wurden. Dieser Kampfcharakter hat sich auch in dem Bürgerkrieg, der jetzt im neunten Monat Spanien durchtobt, nicht wesentlich geändert — trotz den modernen Waffen, über die beide Teile verfügen. Das Wetter, das zeitweilig jedes Vorgehen erschwert oder unmöglich gemacht, war als Störungsfaktor einzusetzen; aber es ist nicht ausschlaggebend für die Schwierigkeiten, mit denen gerade die nationale Heeresleitung zu rechnen hat.

*

Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man in Salamanca erklärt, ohne die Unterstützung der roten Regierung durch Frankreich wäre der Krieg längst beendet und zugunsten der nationalen Erhebung entschieden. Auch die Hilfstruppen aus Rußland waren nicht so ausschlaggebend wie die kaum mehr zu berechnenden französischen Lieferungen an Kriegsmaterial aller Art — Flugzeuge, Panzerwagen und Geschütze —, die es den Roten immer wieder ermöglichten, ihre Stellungen zu halten und auszubauen. Täglich veröffentlichen die rechtsstehenden Zeitungen in Paris, die Gegner der „Volksfront"-Regierung in Frankreich und ihrer kommunistenfreundlichen Politik sind, unanfechtbare Zahlen über die Militärtransporte aus Frankreich, die über die angeblich geschlossene Grenze nach Rot-Spanien rollen. Gewiß, im Westen, bei Hendaye, ist die Grenze nach dem nationalen Spanien fest geschlossen. Dort kommt nichts durch; aber bei Cerbère, im Osten, ist ein dauerndes Kommen und Gehen. Amtlich hat die französische Regierung nur die Freiwilligen-Transporte unterbunden, entsprechend dem Abkommen, aber jede Warenlieferung, die mit geraubtem spanischen Gold bar bezahlt ist, wird als geschäftlich einwandfrei durchgelassen — einerlei, ob es sich um einen Eisenbahnwagen mit Lebensmitteln oder mit Kriegsmaterial handelt;

Heute: Neuer Roman

Flugzeuge, Geschütze, Munition gelten als ebenso harmloses Kaufmannsgut wie Kartoffeln oder Kohlen. Sogar die Freiwilligen-Transporte gehen weiter, wenn auch nicht mehr so offen und in so großer Zahl wie vorher — die bolschewistischen Ausschüsse in Perpignan und anderen französischen Grenzstädten sind etwas vorsichtiger geworden und schicken ihre Schutzbefohlenen nicht mehr in ganzen Eisenbahnzügen über die Grenze, sondern in kleinen Trupps, die immer durchkommen. In den nächsten vierundzwanzig Stunden soll der schwedische Oberst Lunn an der Pyrenäen-Grenze die Abschließung beaufsichtigen und ihre Wirksamkeit überprüfen. Kein beneidenswertes Amt gegenüber dem kommunistischen Zusammenspiel diesseits und jenseits der Grenzen!

*

Die Freiwilligen-Frage, die aus gewissen Gründen von Frankreich und England in den Vordergrund der Londoner Verhandlungen gestellt wurde, nachdem man vorher monatelang die deutschen und italienischen Hinweise geflissentlich unbeachtet gelassen, ist, soweit die nationale Regierung in Betracht kommt, maßlos übertrieben worden. Es ist ein Engländer, der diese Uebertreibungen jetzt richtigstellt. Der Herausgeber der „English Review", Douglas Jerrold, hat Anfang März eine vierzehntägige, 4000 Kilometer umfassende Automobilfahrt im nationalen Spanien unternommen und über seine Eindrücke in den „Times" vom 22. März berichtet. Jerrold sagt, er habe an der Front und in Ausbildungslagern viele tausend Mann gesehen, die als ausschließlich spanische Truppen anzusprechen seien. Das durch die Mobilisierung von General Franco erfaßte Menschenmaterial betrage nach seiner Schätzung etwa 500 000 Mann. Nach den vorhandenen Beständen an Ausrüstung, Waffen, Artilleriematerial, Tanks, Flugzeugen und Kraftwagen richtet sich die Stärke der Feldarmee, deren gesamten Stand an allen Fronten Jerrold mit 400 000 Mann beziffert. Wie jeder, der den Krieg an Hand von Karten verfolgt, kommt auch Jerrold auf Grund örtlicher Feststellungen zu der Erkenntnis, daß dem gebirgigen und wegelosen Charakter des Landes entsprechend, sich der Krieg hauptsächlich an Verbindungsstraßen und um Oertlichkeiten abspielt, und größere Kampfgruppen, etwa Divisionen, kaum den nötigen Entwicklungsraum fänden. Die von der Valencia-Regierung ausgestreuten Angaben, daß sich bei den nationalen Streitkräften gegen 60 000 Mann italienische Truppen befänden, erklärt Jerrold für absurd. An der Jarama- und Guadalajara-front stünden zusammen etwa 35 000 Mann nationaler Truppen und es sei äußerst zweifelhaft, ob sich darunter überhaupt 8000 Italiener befänden. Immer wurde behauptet, daß die Unterstützung durch fremde Truppen eine Lebensfrage für die nationale Armee sei. Mit Ausnahme von tüchtigen Spezialisten für die Kraftwagen, Panzerwaffen, Flugzeuge und Luftabwehr, von denen etwa 10 000 in Tätigkeit sind, besteht kein Bedarf, was schon daraus hervorgeht, daß im nationalen Spanien noch kein über 26 Jahre zählender Mann zu den Waffen gerufen wurde.

*

Die rote Front dagegen wäre schon längst zusammengebrochen, wenn sie nicht durch die „internationalen Brigaden" und die Massentransporte an Kriegsmaterial im weitesten Umfange gestützt würde. Die Enthüllungen in der italienischen Presse, die aufsehenerregende Einzelheiten über den Menschen- und Waffenschmuggel aus Frankreich gerade in den letzten Tagen mitgeteilt hat, beweisen, wie „ernst" man in Wahrheit das Nichteinmischungsabkommen auf dieser Seite nimmt. Zu der Scheinheiligkeit, mit der die französische Presse diese Frage behandelt, gesellt sich neuerdings noch der perfide Versuch, Mißtrauen zwischen Berlin und Rom zu erregen, indem man behauptet, die deutsche Regierung zeige gegenüber der Lage in Spanien eine auffallende Zurückhaltung und stelle sich dadurch in Gegensatz zu der italienischen Politik. An diesen Ausstreuungen, an denen auch rechtsgerichtete Zeitungen teilhaben, (denn die Gegner der Regierung Blum und seiner Volksfront sind deshalb noch lange nicht deutschfreundlich!) ist natürlich kein wahres Wort. Ihr Zweck als „Versuchsballon" ist allzu deutlich erkennbar, ebenso wie die Absicht, die Beziehungen zwischen Salamanca und Berlin zu stören. Auch im nationalen Spanien weiß man, daß die militärische Lage Zeit zu ihrer Entwicklung braucht und daß der Krieg noch viele Opfer kosten wird. Verantwortlich aber für das Blut, das noch fließen muß, ehe der Frieden erkämpft sein wird, sind nicht die Mächte, von denen die nationale Regierung anerkannt wurde, sondern die Staaten, die mit den Kommunisten gemeinsame Sache machen und deren verderblicher Politik, die moralisch längst zusammengebrochen ist, immer noch ihre Unterstützung zuteil werden lassen. **D—B.**

Bomben auf offene Städte und Hospitäler

Hin- und herwogende Kämpfe

Salamanca, 10. April. (Von dem Sonderberichterstatter des DNB.) Wie der Heeresbericht aus Salamanca meldet, haben die Bolschewisten bei den Alcubierre-Bergen in der Provinz Aragon nach der Zusammenziehung außerordentlich großer Mengen von Soldnern mit Unterstützung von Artillerie und Fliegerei einen heftigen Angriff gegen eine vorgeschobene nationale Stellung vorgetragen. Nach todesmutiger Verteidigung starben 60 Falangisten, die Besatzung dieser ausgebauten Stellung, den Heldentod. In einem Gegenstoß gelang es den nationalen Truppen, die Stellung wieder zu erobern.

An der Biscaya-Front bei Santander liefen zahlreiche bolschewistische Söldner und ganze Familien zu den Nationalen über. — An der Asturienfront konnte ein bolschewistischer Angriff auf die Ortschaft Rivelles und die Verteidigungslinie bei Oviedo mit schwersten Verlusten für den Angreifer abgewiesen werden. Ein Angriff starker Abteilungen beim Anbetungskloster von Oviedo wurde ebenfalls nicht nur zurückgeschlagen, sondern zu einem Gegenstoß ausgenutzt, bei dem es gelang, die Bolschewisten aus ihren Stellungen herauszutreiben.

An der Madrid-Front haben die Bolschewisten, wie der Heeresbericht meldet, seit zwei Tagen starke Kräfte zusammengezogen, die, unterstützt von einer großen Anzahl Tanks und von Artillerie, nicht weniger als sechs Angriffe vortrieben, die in allen Fällen abgeschlagen werden konnten. Die Gefechte begannen am Spätabend des Donnerstags und dauerten bis Freitag früh. Bis 19 Uhr am Freitag unternahmen die Bolschewisten auf den verschiedenen Abschnitten der Madrid-Front weitere acht Angriffe, besonders bei Casa de Campo und Cuesta de Perdices. An einer Stelle setzten die Bolschewisten, so meldet der Heeresbericht weiter, die besten Abteilungen der Internationalen-Brigade ein, die nach heftiger Artillerievorbereitung unter dem Schutz von 26 Tanks bis dicht an die nationalen Linien vorgingen. In zähestem Verteidigungskampf gelang es den Truppen der Falange, den Vorstoß zurückzuschlagen. Ihnen fielen zahlreiche Gefangene in die Hände, unter denen sich viele Sowjetrussen, Tschechen und asturische Dinamiteros befanden. Auch bei Carabanchel liefen die bolschewistischen Horden vergeblich gegen die nationalen Stellungen an. Durch die vielen rücksichtslos vorgetragenen Angriffe waren die Bolschewisten derart geschwächt, daß zur Stunde der Ausgabe des Heeresberichtes kein Schuß mehr in diesem Kampfgebiet fiel. In der Gefechtslinie blieben acht Tanks der Angreifer zerstört liegen.

Wie die Berichte von der Südarmee mitteilen, versuchen dort die Bolschewisten vergeblich, sich bei Motril, östlich von Malaga, in den Conjurobergen festzusetzen. Eine weitere Schlappe erlitten die Söldner Moskaus bei Penarroya und Calatraveno. Am Chimoro-Paß mußten die Bolschewisten 34 Tote zurücklassen, während bei Andujar vier bolschewistische Flugzeuge vernichtet wurden.

Der Heeresbericht meldet weiter neue Verbrechen bolschewistischer Flieger, die in barbarischer Weise von der Front entfernt liegende offene Städte bombardierten, wobei eine große Anzahl von Opfern, besonders Frauen und Kinder, zu verzeichnen war. Das ebenfalls fern von allen militärischen Anlagen untergebrachte Militärhospital von Melilla wurde mit Bomben belegt. Zahlreiche Krankenpflegerinnen, Aerzte und Angehörige des Sanitätspersonals fanden hierbei den Tod. Bei einem Bombardement auf das Militärhospital von Cordoba waren mehrere Besucher von Kranken die Opfer des verbrecherischen bolschewistischen Fliegerüberfalls. In Valladolid wurden 40 Personen, darunter allein 30 Kinder, und in der Innenstadt von Zaragoza eine Frau und ein Kind durch Bombenabwürfe bolschewistischer Flieger getötet.

„Ein nichtssagendes Dementi"

Stellungnahme des „Giornale d'Italia" zu der französischen Erklärung

Rom, 9. April. (Drahtb.) Die französische Erklärung zu den Enthüllungen über die anhaltende Unterstützung der Bolschewisten in Spanien von französischer und sowjetrussischer Seite wird von der römischen Abendpresse mit scharfer Ironie als nichtssagend zurückgewiesen. Der Direktor des „Giornale d'Italia" stellt fest, daß das französische Dementi keinerlei greifbare Gegenbeweise auf seine mit allen Einzelheiten veröffentlichten Angaben enthalte. Tatsachen, die genau dokumentiert seien, könnten nicht durch die Behauptung wegdementiert werden, man halte sich getreulich an die Nichteinmischungspolitik. Das Ausbleiben einer dokumentierten und direkten französischen Antwort auch nach dem Ablauf von vollen 48 Stunden sei die beste Bestätigung seiner Enthüllungen.

Der Fall Brückner

Eine abschließende Mitteilung

Berlin, 9. April. (Drahtb.) Zur Aufklärung und abschließenden Würdigung des gestern gemeldeten Vorfalles einer Bestrafung eines pensionierten österreichischen Beamten wegen einer Kranzniederlegung am Grabe der Eltern des Führers wird durch das Deutsche Nachrichtenbüro folgendes mitgeteilt:

„Der am 1. November 1936 stattgehabte Vorfall hatte im Hinblick auf den Umstand, daß es sich um die Verletzung der Gefühle des deutschen Staatsoberhauptes handelt, bereits seit dem 22. Dezember mehrere Demarchen des deutschen Botschafters und eine persönliche Rücksprache des Reichsaußenministers mit dem österreichischen Staatssekretär des Aeußern zur Folge. Daraufhin hatte die österreichische Regierung am 22. März die Aufhebung der Geldstrafe für die Eheleute Brückner verfügt und ferner eine Regelung der Pensionsfrage in Aussicht gestellt. Diese Maßnahmen waren bei Absendung der gestrigen Meldung nicht bekannt.

Die österreichische Regierung hat geltend gemacht, daß der zur Strafe führende politisch-demonstrative Charakter der Kranzniederlegung ausschließlich in dem Umstande erblickt worden war, daß der wegen nationalsozialistischer Betätigung bereits vorbestrafte Brückner die Widmung der Kranzschleife mit der Unterschrift „Gemeinde Morzg" versehen hatte. Hierzu sei er nicht befugt gewesen. Des weiteren hat die österreichische Regierung zum Ausdruck gebracht, daß es ihr völlig fern läge, Gefühle der Pietät zu verletzen und daß es jedermann gestattet sei, das Grab der Eltern des Führers zu besuchen und zu schmücken, sofern damit keine politischen Demonstrationen verbunden wären.

Auf Grund dieser Aufklärung freuen wir uns, in der Lage zu sein, die scharfen Vorwürfe, die wir gestern aus verletztem Pietätsgefühl und in Anbetracht der solange hingezogenen Verhandlungen gegen österreichische Amtsstellen richteten, als erledigt ansehen zu können.

Der österreichische Bundespressedienst veröffentlicht über diesen Vorfall ebenfalls eine Erklärung, die nach Form und Inhalt allerdings mit den von der österreichischen Regierung abgegebenen Erklärungen nicht zu vereinbaren ist."

Auslandsreise ist Ausbildungsreise!

Von Oberleutnant (Ing.) Dipl.-Ing. E. Grathoff

An Bord der „Schleswig-Holstein".

Auslandsreise ist Ausbildungsreise! Einen wesentlichen Teil des Ausbildungsplanes der Kadetten und Rekruten bildet das Exerzieren an den verschiedenen Geschützen des Schiffes und deren Feuerleiteinrichtungen. Den Höhepunkt dieses Ausbildungs-Abschnittes stellt das Kaliberschießen auf die von dem Begleitdampfer geschleppten Scheiben dar. Das Linienschiff „Schleswig-Holstein" hat auf seiner diesjährigen Auslandsreise den Artillerie-Schießabschnitt in der Nähe von Haiti durchgeführt.

Eine Woche Schießprogramm!

Eine Woche lang kreuzte das Schiff angesichts der hohen, dicht bewaldeten Berge der Insel im blauen Ozean. Den „bösen Feind" stellte — wie schon bei so manchen taktischen Uebungen zuvor — unser treuer Begleitdampfer bezw. die von ihm geschleppten sechzig Meter langen Scheiben dar. In einer kurzen Woche rollte mit militärischer Pünktlichkeit das Schießprogramm ab, das in langer mühevoller Kleinarbeit vorbereitet, durchdacht und endlich in Form klarer, exakter Befehle festgelegt worden war. Eine Woche lang rollte Salve auf Salve über die weite, einsame See, zuckten die gelbroten Blitze des Mündungsfeuers um die Mäuler der Kanonen, wurde das Schiff durchschüttert von dem Klirren und Krachen der Abschüsse.

Eine Woche lang spannte das Schießprogramm jeden Mann an Bord ein in den vermehrten Dienst dieser Tage. Geschützbedienungen und Munitionsmänner an den Kanonen, Entfernungsmesser, die Offiziere und Männer an den Zielgebern und Richtgeräten und in den Rechenstellen, Funker und Signalpersonal, Gefechtsposten des Brückendienstes — alle sind irgendwie durch ihr Tun verbunden mit den rollenden Salven. Nicht zuletzt auch das technische Personal, das für alle Anläufe aus dem ehrwürdigen Linienschiff-Veteranen die gefechtsmäßige „Große Fahrt" herauszuholen hat. Und darum sind auch alle Mann an Bord gleichmäßig erfüllt von Freude, wenn weit draußen in der blauen See die weißen Wasserfontänen recht dicht an den Schleppscheiben aufspringen. „Salve deckend — Schnellfeuer"! Wie leicht sind da Tropenhitze und Schweiß, beißender Pulverqualm und Müdigkeit vergessen!

Es sind durchweg junge Kerls, die hier auf dem Ausbildungsschiff den schweren Dienst an den Kanonen versehen. Aber ich glaube, sie würden an kämpferischem Mut, Einsatzbereitschaft und bald auch an soldatischem Können dem Vorbild der alten Kameraden der alten „Emden", von Coronel, Falkland und Skagerrak um nichts nachstehen!

Erziehung zur Anpassungsfähigkeit

Der Verlauf des Schießens war ein voller Erfolg. Wenn zwar auch gelegentlich durch Wind und Wetter Abänderung des Programms nötig wurde, so ist gerade das eine ausgezeichnete Erziehung des gesamten Personals zur Anpassungsfähigkeit. Die Frische, mit der die Umstellungen durchgeführt wurden, war ein gutes Zeichen für den Geist der Besatzung. Und wenn gar bei einem Nachtschießen in der schweren Ozeandünung die starke Schlepptrosse brach, mit der der Begleitdampfer in 1000 Meter Abstand die Scheiben hinter sich her schleppt, so hat gerade die Beseitigung auch solcher Störung der Besatzung eine gute Gelegenheit gegeben, seemännisches Können und persönliche Einsatzbereitschaft zu beweisen.

Leicht ist die Arbeit an den im Seegang auf und nieder tanzenden Scheiben nicht. Unangenehm noch dazu die Erinnerung an den riesigen Hai, dem wir in der Mittagspause dicht neben dem langsam fahrenden Schiff lange und in dem kristallklaren Wasser in aller Deutlichkeit zuschauen konnten, wie er so recht ruhig und gewissenhaft die Oberfläche nach freßbaren Brocken absuchte. Man sagt, daß die meisten Opfer der Haie nicht von diesen lebendig zerrissen würden, sondern vielmehr schon bei der Anwesenheit von Haien durch Furcht und Schreck einen Herzschlag bekämen und danach ertränken. Ob das nun stimmt oder nicht — der Erfolg ist in jedem Fall derselbe. Wir hassen den Hai wie die Pest. Wie herrlich konnten wir ohne ihn in dem klarblauen warmen Seewasser von unserm Schiff aus baden!

Wache am Maschinenleitstand

Vormittagswache im Maschinenleitstand des Linienschiffs. Ungeduldig geht der wachhabende Ingenieuroffizier (W. J.) von der einen Ecke des engen und niedrigen Raumes zur anderen. Vier Schritt hin, vier Schritt her. Ob auch diese Wache mal zu Ende geht? Gleichmütig zieht der „Läufer W. J." an seiner Zigarette. Noch hat er Zeit und Gelegenheit dazu. Bald wird das Schiff ankern, die Maschinenanlage auf Hafenbetrieb umgestellt werden. Dann ist es auch für ihn mit der Gemütlichkeit vorbei. Wenn erst das „Feuer aus" beginnt, die Telephone rasseln und von allen Seiten Meldungen angenommen werden müssen, Befehle und Anfragen am laufenden Bande weiterzugeben sind, ist es nichts mehr mit der Zigarette! Die Wände des Maschinenleitstandes sind bis in den letzten Winkel übersät mit Manometern, Umdrehungsanzeigern, Selbstregistriergeräten, Fernthermometern, Telephonen, Sprachrohren, Kontrollampen, Merktafeln und allem sonstigen Zubehör dieses Gehirns der komplizierten Kriegsschiff-Maschinenanlage. Den Laien erschreckt dieses scheinbare Wirrwarr von Instrumenten und Apparaten. Dem, der hier zu Hause ist, gibt ein einziger kurzer Blick über die Haupttafeln Gewißheit, wie die einzelnen Teile der Anlage zurzeit arbeiten, wie die Befehle der Schiffsführung und seine eigenen Befehle ausgeführt werden. Für ihn haben die Instrumente gleichsam Gesichter. Gesichter, die zufrieden, fröhlich, munter, oder auch mürrisch, böse und tückisch aussehen können. So wie eine Uhr denjenigen tückisch angrinsen kann, der zwei Minuten vor Abfahrt des Zuges noch fünf Minuten Weg bis zum Bahnhof hat!

Das Schiff fährt in den Hafen

Vier Schritt hin, vier Schritt her . . . Kommt denn noch immer kein Maschinenkommando? Doch, endlich! Zack, zack-zack, zack springen die Zeiger der Maschinentelegraphen von dem Feld „Langsame Fahrt", auf dem sie nun schon tagelang gelegen haben, auf das Feld „Kleine Fahrt". Gehorsam gehen die nervös zitternden Umdrehungsanzeiger der drei Schraubenwellen zurück auf 41 Umdrehungen in der Minute, die Turbolüfter, die die Verbrennungsluft in die Kesselräume pressen, hören auf zu heulen und begnügen sich mit einem sonoren Brummen. Ein kurzer Knall klirrt durch das Schiff und weitere folgen. Unsere Flak-Geschütze feuern die 21 Schuß Landessalut!

Jetzt stehen unsere Kameraden von den beiden anderen technischen Divisionen an Oberdeck angetreten in Reih und Glied und sehen sich das Einlaufen in den neuen Hafen an. Wie mag die neue Hafenstadt, wie mag die venezuelanische Landschaft aussehen? Hier auf der Wachstation tief unten im Schiff ist von diesen Dingen nichts zu ahnen. Hier hilft nur Geduld. Nach dem „Feuer aus" kommt ja auch die Wache an Oberdeck.

„Alle Maschinen stop!"

Auf Backbord 20° bleibt der Ruderlagenanzeiger eine Weile liegen. Die Zehntel-Grad-Scheibe der Kreiselkompaßanlage rast. Die große Hauptscheibe dreht sich etwas langsamer um 110° nach rechts: das Schiff dreht in den Wind, in die Lage, in der es hernach vor Anker durch Wind- und Wasserstrom festgehalten wird. Und dann rauscht der Anker in den Grund. Aber das sieht man am Leitstand ja nicht. Man erkennt es nur an dem nächstfolgenden Maschinenkommando: „Alle Maschinen halbe Fahrt zurück!" Jetzt legt sich die Ankerkette der Länge nach vor dem Schiff auf den Grund, jetzt zerrt das rückwärts getriebene Schiff an dem Anker, bis er sich richtig festgebissen hat in den Grund.

Und dann kommt das sehnlichst erwartete „Alle Maschinen stop!" Wieder ist ein Stück Seefahrt der Reise vorbei, wieder lockt ein neuer Hafen, ein neues Land.

Venezuela! — — — Das klingt nach Bergen und Urwaldgestrüpp, nach Kaffeeplantagen, Goldminen und Oelquellen, nach wilden, verwegenen Menschen. So kennen wir es aus den Büchern. Wie mag die Wirklichkeit sein? Vor solcher „Wirklichkeit" steht aber zunächst noch der Dienst. Erst hat die technische Wache ihre 18 000 Pferde, die uns hierher gebracht haben, in den Stall zu bringen. Uns geht es in der Beziehung wie der Kavallerie beim Landheer: erst bekommt das Pferd — hier die Maschine — Pflege und Ruhe, dann der Mensch. Eine Stunde lang geht Befehl auf Befehl durch Telephon und Läufer vom Leitstand an die einzelnen Räume des Schiffes, kommen Meldungen zurück, arbeiten schwitzende, halbnackte Soldaten an Hebeln, Griffen und Ventilen, um die Anlage so abzustellen, daß sie hernach jederzeit wieder klar ist zu neuem Betrieb.

Aber schließlich ist auch das geschafft. „Maschinenanlage hat Feuer aus, Hafenbetrieb ist hergestellt" — läßt der W. J. dem leitenden Ingenieuroffizier melden und steigt dann erleichtert an Oberdeck.



a340

Verschandelung der französischen Trikolore

Marxistischer Flaggenskandal auf der Pariser Ausstellung

Paris, 10. April. Die Blätter bringen meist mit Bildwiedergaben die Meldung, daß auf dem Gelände der Pariser Weltausstellung auf verschiedenen Baustellen, wo die Arbeiten am Rohbau zu Ende gehen, von den marxistischen Arbeitern rote Fahnen aufgezogen seien. Außerdem waren Trikoloren zu sehen, die mit marxistischen Emblemen versehen waren. Die Rechtsblätter protestieren dagegen, vor allem gegen die Verschandelung der Trikolore durch revolutionäre Abzeichen. So wurden auf der großen Holzpforte am Alma-Platz drei große Trikoloren gehißt, die im blauen Felde die drei Pfeile der Sozialdemokratischen Partei, im weißen Mittelfelde die als Abzeichen der Revolution geltende rote phrygische Mütze und im roten Felde das Wahrzeichen Moskaus, Sichel und Hammer, zeigten, was die „Action Française" zu der Feststellung veranlaßt:

„Die Fahnen des Bürgerkrieges wehen über der Ausstellung."

Auf die lebhaften Proteste des Publikums hin begab sich der Stadtrat des betreffenden Viertels zum Polizeipräfekten, der erklärte, daß die Ausstellungsleitung keine Abzeichen oder Fahnen auf dem Gelände dulden und sämtliche Fahnen sofort entfernen lassen werde. Aber stundenlang noch wehten diese Fahnen weiter.

Andere Zeitungen berichten, wie endlich nach Mitternacht „heimlich wie Diebe" Feuerwehrleute erschienen, um unter polizeilichem Schutz die Fahnen herunterzuholen.

„Echo de Paris" spricht von einem Skandal und gibt das Protestschreiben eines rechts gerichteten Abgeordneten an den Innenminister wieder. Es heißt darin u. a., bisher habe man geglaubt, die Trikolore dürfe nicht durch Anbringen verschiedener Abzeichen verunstaltet werden. Wenn dem nicht so sein sollte, und wenn derartige Abänderungen der Nationalflagge geduldet würden, dann könne man versichert sein, daß am nächsten Sonntag überall in der Stadt Trikoloren, teils mit kaiserlichen Adlern, teils mit den drei goldenen Lilien der Royalisten flattern würden.

Immer neue Lohnaufbesserungs-Forderungen

Paris, 10. April. Die ständig fortschreitende Teuerung in Frankreich veranlaßt immer neue Forderungen nach Lohnerhöhungen. Dabei wirkt es parador, daß diese Forderungen mit der Einführung der Vierzigstundenwoche auch in jenen Geschäftszweigen verbunden werden, wo bisher die alte Arbeitszeit galt.

So hielt z. B. die Pariser Gewerkschaft der Haarschneider Freitag eine Sitzung ab, in der auch der Generalsekretär des marxistischen Gewerkschaftsverbandes CGT., Jouhaux, sprach. Auf der Tagesordnung stand die Forderung nach einer erneuten Lohnerhöhung im Ausmaße von zwanzig v. H. um die Löhne der Teuerung anzupassen, und andererseits die Einführung der Vierzigstundenwoche, aufgeteilt auf Arbeitstage, die den Geschäften natürlich einen empfindlichen Rückgang der Einnahmen bringen muß.

Es wurden Beschlüsse gefaßt, die diesen Forderungen entsprechen. Gleichzeitig wurde in einer Erklärung an den Arbeitsminister die „Erwartung ausgesprochen", daß er diesen Forderungen zur Annahme verhelfen werde. Wenn nicht, würde die Gewerkschaft unter der Leitung der CGT. „zur Aktion" übergehen, um ihren „Rechten und Forderungen" zum Siege zu verhelfen.

Straßenbahnfahrten umsonst

Paris, 10. April. (Eig. Drahtb.) Ein neues Beispiel dafür, welche Verwirrung die neue „Sozialpolitik" der französischen Volksfrontregierung hervorgerufen hat, wird aus Nizza gemeldet. Dort gaben die Angestellten der Straßenbahn- und Autobusgesellschaften in merkwürdiger Weise ihrer Unzufriedenheit darüber Ausdruck, daß die Direktion ihnen eine Lohnerhöhung, die ihnen auf schiedsgerichtlichem Wege zugesprochen worden war, nicht sofort auszahlte. Die verantwortlichen Volksfrontkreise hatten zwar die Lohnerhöhung zugestanden, sich aber keine Gedanken darüber gemacht, wie die Verkehrsgesellschaften ohne Erhöhung ihrer Tarife die Mittel für diese Lohnerhöhungen beschaffen sollten. Zunächst besetzten sämtliche dienstfreien Angestellten einen Autobus, in dem sie drei Stunden lang in der Stadt umherfuhren. An dem Omnibus war ein großes Plakat angebracht, das eine Protestinschrift gegen die Direktion trug. Später besetzten die Angestellten das Arbeitszimmer des Direktors. Von 6 Uhr abends an konnten die Einwohner von Nizza die Straßenbahnen und Autobusse umsonst benutzen. Die Wagen verkehrten zwar normal, aber die Schaffner weigerten sich, Fahrscheine zu verkaufen oder Geld von den Fahrgästen entgegenzunehmen.

100 000 Paar Gummischuhe verbrannt

Mailand, 10. April. Bei Mailand brach in einer Gummischuhfabrik ein Großfeuer aus, durch das ein ungeheurer Schaden angerichtet wurde. Die Flammen ergriffen die Gummi-, Benzin- und sonstigen Rohstoffgebäude. Mehr als 100 000 Paar Gummischuhe wurden vollständig vernichtet. Erst nach mehrstündiger Arbeit konnte die Gewalt der Flammen gebrochen werden.

Urteil im König-Prozeß aufgehoben

Nochmalige Verhandlung gegen Frau Erna König notwendig

Leipzig, 10. April. Der sogenannte König-Prozeß, der im Oktober und November 1935 die Große Strafkammer in Essen beschäftigte und der nicht nur das Interesse der Wissenschaft, sondern auch der Laienwelt erregt hatte, ist jetzt durch Revision der örtlichen Staatsanwaltschaft vor dem Reichsgericht wieder aufgerollt worden.

Frau Erna König geb. Schwenk, die Inhaberin zahlreicher Bestrahlungsinstitute, wurde bekanntlich am 30. November 1935 vom Landgericht Essen von der Anklage der fahrlässigen Tötung, der fahrlässigen Körperverletzung und des Betruges freigesprochen, weil das Landgericht der Angeklagten nicht widerlegen konnte, daß sie in dem guten Glauben gewesen sei, sie könne durch ihre Bestrahlungsmethode Heilerfolge erzielen. Zwei namhafte Sachverständige hatten ihr Gutachten dahin erstattet, daß eine Heilung nach Königscher Methode möglich sei. Nach

Dieses Urteil hat nun die örtliche Staatsanwaltschaft durch Revision angefochten, die von der Reichsanwaltschaft vertreten wurde. Zu der am 9. April vor dem Ersten Strafsenat des Reichsgerichts durchzuführenden Revisionsverhandlung war die Angeklagte selbst erschienen. Sie beschränkte sich allerdings darauf, den schriftlichen Ausführungen ihres Verteidigers über die Revision der Staatsanwaltschaft beizutreten und keine weiteren Ausführungen zu machen.

Der Vertreter der Reichsanwaltschaft hielt die Revision im wesentlichen für begründet. Ein Verfahrensverstoß, der zur Aufhebung des Urteils nötige, liege schon darin, daß die Frage des Staatsanwalts an einen Zeugen, ob der angebliche Zusatz der Lampen aus Gas oder aus einem festen Körper bestehe, vom Gericht als unerheblich abgelehnt wurde. Durch diese Ablehnung könne die Feststellung der Gutgläubigkeit und der Glaubwürdigkeit der Angeklagten beeinflußt worden sein, denn wenn sich ergeben hätte, daß der Zusatz der Lampen offensichtlich minderwertig war und daß dies von der Angeklagten erkannt worden wäre, dann hätte ohne weiteres angenommen werden müssen, daß die ganzen Versprechungen der Angeklagten unrichtig und betrügerisch gewesen seien. Man hätte dann bei der fahrlässigen Tötung und bei der fahrlässigen Körperverletzung ihr nichts anhaben können, da sie an die Heilerfolge geglaubt hat. Auch die Glaubwürdigkeit der Angeklagten hätte erschüttert werden können, wenn sich herausgestellt hätte, daß sie in diesem Falle bewußt falsche Vorspiegelungen gemacht hätte. Die Frage des Staatsanwalts sei also sowohl für den Betrug als für die fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung von Bedeutung gewesen.

Ein weiterer durchgreifender Verfahrensverstoß liege darin, daß das Gericht es abgelehnt habe, weitere Beweisanträge über den geheimnisvollen Zusatz der Lampen zuzulassen. Das Gericht sei von Amts wegen verpflichtet gewesen, diese Frage zu klären. Die weiteren von der Revision noch vorgebrachten Verfahrensrügen seien unbegründet, so daß eine Stellungnahme hierzu überflüssig sei. Auf die sachlich-rechtliche Seite der Revision eingehend, betonte der Reichsanwalt, daß die Feststellungen des Landgerichts zum Betrug, zu der fahrlässigen Tötung und zur fahrlässigen Körperverletzung nicht zu beanstanden seien. Es hätte allerdings in einem Betrugsfalle geprüft werden müssen, ob nicht Betrug gegenüber dem Ehemann der krebskranken Frau vorgelegen habe. Im übrigen aber habe das Gericht bedenkenfrei und in nicht anfechtbarer Weise festgestellt, daß die Angeklagte gutgläubig gewesen sei, daß sie also an den Erfolg ihrer Heilmethode geglaubt hat.

Zu beanstanden sei in sachlich-rechtlicher Hinsicht nur die Freisprechung aus § 7 des Geschlechtskrankheiten-Gesetzes. Die Annahme des Landgerichts, Gebärmutterkrebs sei eine allgemeine Krankheit und falle nicht unter die Bestimmungen des Geschlechtskrankheiten-Gesetzes, sei nicht haltbar. Gebärmutterkrebs sei tatsächlich eine Erkrankung der Geschlechtsorgane. Die Angeklagte hätte also in diesem Falle die Behandlung nicht übernehmen dürfen. Da sie geglaubt habe, es handele sich hier um eine allgemeine Krankheit, so habe sie sich in einem Strafrechtsirrtum befunden.

Auch die Annahme, daß bei einer evtl. Bestrafung die Straffreiheitsgrenze nicht überschritten worden wäre, sei nicht zu billigen. Das Gericht hätte auf jeden Fall eine bereits früher gegen die Angeklagte verhängte zweijährige Gefängnisstrafe mit einbeziehen und demzufolge die Anwendung des Straffreiheitsgesetzes verneinen müssen. Die Einstellung des Verfahrens wegen unlauteren Wettbewerbs sei an sich zwar unbedenklich, es bestehe aber die Möglichkeit, daß das Landgericht bei anderer Bewertung der Betrugsfälle die unrichtige Anpreisung als Beginn der betrügerischen Täuschungshandlung ansehe und Tateinheit mit Betrug annehme. Der Reichsanwalt beantragte abschließend, das Urteil des Landgerichts Essen in vollem Umfange aufzuheben und neue Verhandlung und Entscheidung gegen die Angeklagte Erna König anzuordnen.

Am Nachmittag wurde dann die Entscheidung des Senats verkündet:

Der erkennende Erste Strafsenat des Reichsgerichts hat auf die Revision der örtlichen Staatsanwaltschaft in Uebereinstimmung mit dem Antrag des Reichsanwalts das freisprechende Urteil des Landgerichts Essen vom 30. November 1935 mit den ihm zugrunde liegenden Feststellungen in vollem Umfange aufgehoben und nochmalige Verhandlung und Entscheidung gegen die Angeklagte Frau Erna König geb. Schwenk angeordnet.

Als durchgreifend erwiesen sich die von der Anklagebehörde geltend gemachten Verfahrensrügen, so insbesondere die Ablehnung der Befragung zweier Zeugen nach der Art des Zusatzes der Bestrahlungslampen. In sachlich-rechtlicher Hinsicht nötigte die unzutreffende Ausdeutung des Geschlechtskrankheitengesetzes und die Verkennung des rechtlichen Zusammenhanges zwischen Betrug und unlauterem Wettbewerb durch die Vorinstanz zur Aufhebung des Freispruchs. Das Essener Landgericht wird sich also mit dem Prozeß König nochmals zu befassen haben.

Das „Dankopfer der Nation"

Die Einzeichnungslisten liegen auf!

Berlin, 10. April. Auch in diesem Jahr hat das deutsche Volk Gelegenheit, durch eine Spende für das „Dankopfer der Nation" dem Führer zum Geburtstage ein Geschenk überreichen zu lassen und damit durch den Einsatz und Opferwillen den Dank an den Erneuerer des deutschen Volkes und Reiches in einem würdigen Geschenk zum Ausdruck zu bringen.

Als der Ersten einer zeichnete sich der Stabschef der SA., die auch in diesem Jahr die Trägerin und Vermittlerin dieses Dankgeschenkes der Nation ist, im zuständigen SA.-Lokal seines Wohnbezirks in Zehlendorf-Mitte ein. Dabei brachte Stabschef Lutze zum Ausdruck, daß das deutsche Volk durch dieses Dankopfer der Nation Gelegenheit habe, nicht nur ein Lippenbekenntnis für den Führer abzulegen, sondern durch ein sichtbares und fühlbares Opfer dem Führer Gelegenheit zu geben, den Aermsten der deutschen Volksgenossen würdige Wohnstätten zu schaffen. Denn das sei die Bestimmung der großen Spende.

Im Anschluß hieran zeichnete der Stabschef ebenfalls als erster in der Liste, die im Standartensaal der Adjutantur des Stabschefs im Gebäude der Reichskanzlei aufgelegt ist.

Ein Nachspiel zur Absage des Länderkampfes Italien-Frankreich

Der Vorsitzende des französischen Landessportausschusses zurückgetreten

Paris, 10. April. (Eig. Drahtb.) Die Absage des für Sonntag geplanten Fußballländerkampfes Italien — Frankreich durch Italien hat nun insofern ein Nachspiel gehabt, als am Freitag der Vorsitzende Rimet des französischen Landessportausschusses zurückgetreten ist. Rimet erklärte zu diesem Schritt der Presse gegenüber, da man in Frankreich keinen Augenblick an die Möglichkeit von Kundgebungen gedacht habe, sei die Absage des Länderspiels durch eine seiner Meinung nach übertriebene italienische Vorsicht entstanden. Nach seinem Dafürhalten handele es sich hier um eine allgemeine italienische Maßnahme, denn eine andere Turiner Mannschaft, die in Nizza spielen sollte, habe ebenfalls keine Erlaubnis dazu bekommen. Als Antwort auf die italienische Haltung habe der französische Sportausschuß dann beschlossen, die geplante Reise einer französischen Basketballmannschaft nach Rom abzusagen, ohne daß sich allerdings die französische Mannschaft an diese Weisung gebalten habe. Angesichts dieser Lage habe er, Rimet, sich entschlossen, zurückzutreten.

Massenvergiftung in Belgien

Lüttich, 10. April. Bei etwa 100 Soldaten zeigten sich nach einer Mahlzeit Vergiftungserscheinungen. 42 Soldaten wurden ins Krankenhaus gebracht. Es scheint sich jedoch nicht um schwere Fälle zu handeln.



Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecke.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V. Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dadmen; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld. D.-A. III. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

PARK-RESTAURANT
Barmer-Luftkurhaus
TOELLETURM
W.-BARMEN · T.: 60295

Großer Mittwoch den 14. April, 20.30 Uhr
heiterer Abend
Das Bombenprogramm mit mit Tanz
GUSTAV JACOBY
Der große deutsche Humorist
MARITA GRUNDGENS
Deutschlands größte Parodistin
JOHANNES SCHOCKE
Der gefeierte Tenor der Kölner Oper
SCHMITZ-GRÜN
Der Inbegriff rheinischer Fröhlichkeit
WILLI ENGELS
Der feinsinnige Begleiter
Eintritt 1.— Mk. einschl. Steuer. Tischbestellung erb. Ruf 60295.

Zeitungsanzeigen
helfen kaufen und verkaufen. Sie werden von jedermann gelesen. Beachten und lesen Sie den wichtigen Anzeigenteil des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

... es spielt die Kapelle
Pap-Horz zum Tanz
mit dem deutsch-ungarischen Geiger **Franz Pap**
täglich in der
Tanzdiele Sofadi
W.-Barmen, Zeughausstraße

Elba-Reisen
Ruf: 36282 und 36283
Sonntag, 11. April, die beliebte
Ruhr- und Rheinfahrt 2.75
außerdem Müngstener Brücke, Schloß Burg, Altenberg 2.75
Abf. 1.45 Alterm. B., 2 Uhr Rath. E.
Fordern Sie bitte kostenlos den reichhaltig. Ferienreiseplan u. belegen rechtz. Ihren Platz
Elba-Reisedienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

Saatkartoffeln
eingetroffen, pol. zugel. Juli-Nieren, Früh-Gold, Erd-Gold, Ackersegen, Flawa.
Walther Wintgens
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 30, Hochstr. 51
Telephon 311 22.

Park-Restaurant Hahnenfurth
Dornap-Hahnenfurth Ruf 200/240
Sonntag, 11. April 1937, ab 4 Uhr nachm.
Gr. Konzert
Eintritt frei! anschl. Tanz Eintritt frei!
Am 1. Mai 1937 noch Saal für Abhaltung von Festlichkeit frei.

Besondere Sorgfalt wenden wir bei der Ausführung Ihrer Anzeigen an, wenn diese bis zum Vormittage des vorhergehenden Tages in unseren Händen sind

Ihre Bettfedern reinige ich m. neuesten Masch. in Ihrem Beisein.
PAUL RUCKERT
Fachgeschäft für Betten- und Polstermöbel, B., Westkotterstr. 98

Frische, hochkeimfähige
SÄMEREIEN
im Fachgeschäft
Saaten-Küpper
W.-Barmen, Steinweg 20, Ruf 62094

Für
HJ, JV, BDM u. Jungmädel
liefern wir genau nach Vorschrift der Reichsjugendführung
KLEIDUNG
in jeder gewünschten Größe
Fritzsche
W.-Elberfeld Wall 32

Bitte ausschneiden und aufbewahren!
Hölter-Reisen
Büro: Höhne 104, Werterbrücke. Ruf 55555
2 Tage Heidelberg 24.50
blühende Bergstraße, Weltluftschiffhaf. Frankfurt, nächste Reisetermine 17.4., 8.5. (Mutt'tag)
10 Tage Oberbayern 88.50
nächste Reisetermine 21.4., 5.5., 19.5.
4 Tage Weltausstellung Paris 60.50
Abfahrt ab Mai jeden Dienstag.
10 Tage Bayer. Alpen 115.-
von Berchtesgaden bis Garmisch-Partenkirch. Nächste Reisetermine 19.4., 3.5., 24.5.
10 Tage Berchtesgaden 92.50
nächste Reisetermine 14.4., 28.4., 12.5.
10 Tage Italien 142.50
Reisetermine: 2.6., 5.7., 2.8. und 6.9.
Wegen Devisenbeschaffung für die Auslandsfahrten ist sofortige Anmeldung erforderlich.
Verlangen Sie bitte unseren Jahresreiseprospekt.
Anmeldungen in unserem Büro und den bekannten Vertretungen.

Frühlings-Volksfest

W.-Elberfeld
auf dem
Schützenplatz
an der Uellendahler Straße

ab Sonntag, den 11. April bis einschließlich Sonntag, den 18. April 1937.
Eingetroffen sind u. a.: Lindwurmbahn, Loping the Loop, Elektro-Selbstfahrer, Liliputbahn, Abnormitäten, Ring- und Boxkämpfe. - Mittwoch: **Kinderfest** - Donnerstag: **Brillant-Feuerwerk** - Der Eintritt zum Festplatz ist frei.

Neu! **Die Raketenfahrt zum Mond** Neu!



Aufführung in W.-Elberfeld
Sonntag, 18. April 1937
vormittags 11.15 Uhr
MODERNES THEATER

Regie: Walter Ruttmann
Kamera: Erich E. Menzel
Musik: Wolfgang Zeller

Der Film erhielt als erster großer Werbe-Film das Prädikat
„KÜNSTLERISCH WERTVOLL"

Unentgeltliche Einlaßkarten, die im Rahmen der noch vorhandenen Plätze ausgegeben werden, bitten wir umgehend anzufordern
Mannesmannröhren- und Eisenhandel G. m. b. H.,
Köln, Filzengraben 8—10
472

Städtische Bühnen

Sonnabend, 10. April 1937 236b

Barmen, 19—23.30, Miete S 14 (bl. Karte) u. freier Verk. Mk. 0.80 bis 4.50: **Lohengrin,** romantische Oper.
Elberfeld, 20—22.30, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Uta von Naumburg,** Schauspiel.

Sonntag, 11. April 1937:

Barmen, 15—17.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase,** Lustspiel.
20—22.15, außer Miete, Mk. 0.60 bis 3.70: **Dollars,** Lustspiel.
Elberfeld, 20—23, außer Miete, neu einstudiert Mk. 1—4.50: **Rigoletto,** Oper.

Kirchenchöre Unterbarmen

Christuskirche, 11. April, 20 Uhr:
HÄNDEL
SAUL

Doris Stroux, Sopran; **Maria Heibling,** Alt; **Werner Dane,** Tenor; **Fritz Jaeger,** Baß; **Philharmonisch. Orchester Wuppert.,** Ltg. Willi Fues
Eintritt 50 Pfg. 29/a

Bergisches Haus Neue Hardt

Sonntags nachmittags 4½ Uhr
Unterhaltungs-Konzert u. Tanz
Täglich Kaffeerestauration mit ff Zutaten
Großer Saal und Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Festlichkeiten frei
Otto Fischer **Telefon 20082**
k6026

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen b. Ronsdorf
Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gefolgschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

---

Haßlinghausen
Restaurant Wilh. Oesterling
Haltest. Wechtenbruch, Linie 2, Ba.-Hiddinghausen. 2 Verbandsbahnen.
Großes Preiskegeln
An Preisen sind 400 Mk. in bar ausgesetzt, 100 Mk. 1. Preis usw. An folgend. Tagen sind hohe Tagespreise ausgesetzt: 10.4., 11.4., 17.4., 18.4., 24.4. 25.4. á Los 15 Pfg. Schluß des Kegelns am 27.4. Punkt 12 Uhr. z1047

Knipper-Reisen

1. u. 15. Mai, 5. u. 19. Juni, 2. u. 31. Juli, 14. August, 4. und 18. September
In die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM 103.—
Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM 115.—
Bayr. Quer-Alpen-Fahrt
vom Bodensee zum Königsee
9 Tage RM 152.—
Österreich. Alpen-Fahrt
Tirol-Zillertal-Salzkammergut
9 Tage RM 158.—
Nach Budapest-Wien
Salzkammergut, Steiermark, Budapest Wien, Wachau, Linz, Salzburg
9 Tage RM 188.—
Fünf-Länder-Fahrt
Wien, Budapest, Plattensee, Agram, Abbazia, Bled, Großglockner, Zell
14 Tage RM 228.—
ferner am:
9. Mai, 6. Juni, 11. Juli, 1. Aug., 5. Sept.
Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM 248.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Vpfl. usw
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 90
b39

Wuppertaler Hof

Wuppertals vornehme Tanzstätte
in den behaglichen Räumen jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag
TANZ-TEE und TANZ-ABEND
Tanzpaar: Heinz Wegener, Ellen Marro
Tanzkapelle: Bahorad



Ratskeller • W.-Barmen

Inhaber: W. Leunig

Sonnabend, den 10. u. Sonntag, den 11. April:
Gr. Fliegerkonzert
ausgeführt durch das gesamte Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur **„GESCHWADER HORST WESSEL"** — Musikleiter Meyer.
Anfang Sonnabend **20 Uhr** 2949f
Sonntag 11½—1 Uhr: **Frühschoppen**
Nachmittags 4 Uhr: **Zum Kaffee**
Abends 19 Uhr: **Bis zum Zapfenstreich**

Reines Blut, Reine Haut
durch
Frühjahrskur
mit Wermland-Wacholdersaft
wohlschmeckend
zweifach wirkend
Reformhaus Otto Debes
W.-Elberfeld
Herm.-Göringstr. 33
Königstr. 85
1619

Der großen Nachfrage wegen
Wiederholung j187/a380
Montag, 12., Dienstag, 13., Mittwoch, 14. 4.
nachmittags 2.00 Uhr
3 Sondervorstellungen für jung und alt



Eine Freude für jedermann. Eine Stunde reinsten Glücks! **SHIRLEY TEMPLE** der Liebling der ganzen Welt, der kleinste große Filmstar — voll Scharm — voll Kindlichkeit — voll unbeschwerter Freude — weint, lacht, singt und tanzt und begeistert alle in diesem entzückenden Film.

Dazu das beliebte Beiprogramm.
Kinder -.30, -.50, -.75, 1.-, Erw. -.50, -.75, 1.-, 1.30 Mk.
MODERNES Theater-Elberfeld — **UFA-PALAST** W.-Barmen

Konzertring der NS. Kulturgemeinde

Städtischer Konzertverein Wuppertal
Montag, **12.** April, 20 Uhr **Concordia Wuppertal-Barmen**
VII. Abonnementskonzert Wuppertal-Barmen
Solist:
Ernst Grote
Cello
Programm:
FRITZ GERHARD: Symphonisches Orchesterspiel (Urauff.)
RUDI STEFAN: Musik für 7 Saiteninstrumente
HANS PFITZNER: Cellokonzert (zum 1. Male)
ROBERT SCHUMANN: 1. Symphonie
Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**
Karten RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50; Schülerkarten 0.50.

Samstag, **24.** April, 20 Uhr **Stadthalle Wuppert.-Elberfeld**
VIII. Abonnementskonzert Wuppertal-Elberfeld
Abschieds-Konzert
Hellmut Schnackenburgs
G. VERDI: REQUIEM
SOLISTEN: **Amalie Merz-Tunner - Elisabeth Höngen - Henk Noort - Joh. Dralle**
CHÖRE: Elberfelder Gesangverein, Städtischer Singverein Barmen, Elberfelder Lehrergesangverein
Karten RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50, Schülerkarten 0.50, bei Baedeker, Herzogstr., Schreiber & Reissmann, Schuchardstraße, für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstellen in den beiden Stadttheatern.
260b
Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41, Telefon 50539.

R & B-Reisen
vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Sonntag - Nachm. 11. 4.: **Blütenfahrt zum Niederrhein,** abends zum **Eis-Stadion Düsseldorf** ..... Fahrt Mk. **2.80**
Abf. 14 Uhr Langemarkstr. 10, 14.15 E., Rathaus.
Mittwoch - Nachm.: Herrliche Aggertalsperrenfahrt ..... Fahrt Mk. **3.45**
Preise schließen Verk.-Steuer ein.

2 Tage **Heidelberg** (Bergstraße) **1. Mai und Pfingsten** ..... Mk. **26.00**
2 Tage **Holland** blühende Tulpenfelder **Pfingsten** usw. ..... Fahrt Mk. **20.00**
4 Tage **Schweiz**-Zürich-Vierwaldstättersee 1. Mai usw. ..... Fahrt Mk. **36.00**
5 Tage **Schwarzwald - Bodensee** 26. April, 10. und 18. Mai usw. ..... Mk. **65.00**
5 Tage **Paris zur Weltausstellung** nach Sonderplan ..... Mk. **80.00**
3 Tage **Flandern** rund um Ypern 10. Mai ..... Fahrt Mk. **26.00**
12 Tage **Bayrische Alpen, Seen und Tirol** 3. und 18. Mai usw. ..... Mk. **148,00**
2 Wochen **Riviera,** San Remo, Nizza, Monte Carlo 7. und 21. Juni ..... Mk. **165.00**
2 Wochen **Fünfländerfahrt** Prag-Wien-Budapest-Laibach-Venedig 14. u. 28. Juni Mk. **185.00**
3 Wochen **Rom-Neapel Capri** 6. Sept. **295.00**

Unsere Italienreisen sind bis Ende Mai ausverkauft. — Die Anmeldungen für Juni-Juli usw. müssen unbedingt jetzt hereingegeben werden zur rechtzeitigen Devisenbeschaffung. — Unsere Reisen, außer Holland-Zürich-Flandern, schließen volle erstkl. Verpflegung und **in** Hotels ein. —
Kostenl. Jahresreiseplan und Anmeldung:
Reisebüro Rüger & Brücher
(fr. Elba-Reisen) 2229
Wuppertal-Barmen, Langemarkstr. nur 10, Wuppertal-Elberfeld, Schwebebahnpass.

Weinhaus Löwen
Wuppertal-E. · Bahnhofstr. 18
Das Haus der Qualitätsweine
4/20 Pokal von 37 Pfg. an, Flaschenweine von 1.50 Mk. an
F2834

Wuppertaler Konzertdirektion
Casino W.-Elberfeld Vortrags-Zyklus **3 Abende**
Dr. Ludw. **Wüllner**
1. Abend: Mittwoch, 14. April: **Szenen aus Faust, I und II.** :: **2. Abend:** Mittwoch, 21. April: **Balladen-Abend, Goethe, Schiller, Wildenbruch (Hexenlied),** am Flügel: **Karl Delseit.** :: **3. Abend:** Mittwoch, 28. April: **Märchen** von Grimm, Andersen, Wilde u. a. 260b
Einzelkarten zu 1, 1.50, 2.50, 3.50 RM., Dauerkarten für drei Abende zu 2, 3, 5 und 7 RM. In der Baedekerschen Buchhdlg., Herzogstr., und Buchhdlg. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr.

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 11. April	Montag den 12. April	Dienstag den 13. April	Mittwoch den 14. April	Donnerstag den 15. April	Freitag den 16. April	Samstag den 17. April	Sonntag den 18. April
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—23 Pr. II. Aus. Mt. **Rigoletto** Oper von Verdi	20—22.30 f. K. d. F. **Straßenmusik** Volksstück m. Musik von Will Meisel	20—22.15, Pr. III. Mt. A 29 RoteKarte u. fr. Verk **Dollars** von Bergman	20—22.30, Pr. III. Mt. M 15 Grüne Kt. u. fr. Vk. **Der Etappenhase** Lustspiel v. Bunje	20—23, Pr. II. Mt. B 15 Gelbe Karte u. fr. Vk. **Rigoletto** von Verdi	20—22.45, Pr. II. Mt. E u. fr. Verk. nur Abendk **Godiva** von Rosellus	20—23, Pr. III. Mt. S 15 Blaue Kt. u. fr. Vk. **Dichter und Bauer** von Suppé	14.30—17.15, Pr. IV. F 7 **Die lustige Witwe** 19.30—22., Pr. IV. A. Mt. **Maria Stuart**
	Barmen	15—17.30, Pr. IV. A. Mt. **Der Etappenhase** 20—22.15, Pr. III. A. Mt. **Dollars**	Keine Vorstellung.	20—22, Pr. II. Mt. A 29 RoteKarte u. fr. Verk **Don Pasquale** von Donizetti	20—23, Pr. III. Mt. M 15 GrüneKt. D u. fr. Verk. **Dichter und Bauer** von Suppé	20—22.15, Pr. III Mt. B 15 Gelbe Kt. u. fr. Vk. **Dollars** von Bergman	20—22.30, f. K. d. F. **Uta von Naumburg** Schauspiel von Felix Dühnen	19.30—23, Pr. III. A. Mt. **Hamlet** Trauerspiel von Shakespeare	15—17.15, Pr. IV. Mt. F 7 **Dollars** 20—22.30, Pr. IV, A. Mt. **Tosca**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30 Preise 3 **Der fliegende Holländer** von R. Wagner	8—11, Preise 3 **Romeo und Julia** Trauerspiel von Shakespeare	8—10.30, Preise 3 **Der Sprung aus dem Alltag** von Zerkaulen	8—10, Konzertpr. **7. Städt. Konzert** in Solingen: **Sprung aus d. Alltag**	8—10.15, Preise 2 **Robinson soll nicht sterben!** von Friedr. Forster	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	7.30—10.30, Preise 3 **Mascottchen** Operette von Bromme
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00 **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	20—22.15, 0.50—4.00 **Eva und die Gärten Edens** von Bierkowski	Keine Vorstellung	20—22.15 0.50—4.00 **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00 **Polterabend** Lustspiel von Michael Gesell	20—22.30, 0.50—4.00 **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	20—22.45, 0.50—4.00 **Pastor Gesch** Rhein. Volksstück von Meyer-Düwerth
	Opernhaus	20—23, 0.75—5.00 **Der fliegende Holländer** von Rich. Wagner	Keine Vorstellung.	20—23, 0.75—5.00 **Der Bettelstudent** Große Operette von Carl Millöcker	20—22.45, 0.75—5.00 **Pique Dame** Oper von Tschaikowsky	19.30—23, für K. d. F. **Carmen** Große Oper von Bizet	20—22.15, 0.50—4.00 **Abend der Tanzbühne**	20—23, 0.75—5.00 **Der fliegende Holländer** Oper v. R. Wagner	15—17.15, für K. d. F. **Tosca** 20—22.45, 0.75—5.00 **Rigoletto**
	Operettenhaus	16—18.30, 0.40—3.00 Der Etappenhase 20—22.30, 0.50—4.00 **Der Etappenhase**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23 0.50—4.00 **Der Graf von Luxemburg** von Lehár	20—22.30, für S. A. **Der Etappenhase** Lustspiel von Karl Bunje	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.50—4.00 **Der Etappenhase** Lustspiel von Karl Bunje	20—23, 0.50—4.00 Uraufführung **Spiel im Süden** Operette von Kneip
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00 **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth	20—22.30, 0.60—5.00 Einmaliges Gastspiel **Die 8 Entfesselten** (Parodist. Zeitbühne)	20—22.30, 0.50—4.00 **Rebellen am Rhein** Schauspiel von Werner Heinen	20—22.15, 0.50—4.00 **Lotse an Bord** Eine Fischerkomödie von Ferd. Oesau	20—22.15, 0.50—4.00 **Der Biberpelz** Diebekomödie von Hauptmann	20—22.30, 0.50—4.00 **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** von Schiller	20—22.30, 0.50—4.00 **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth	16—18.30, für K. d. F. **Die vier Gesellen** 20—22.15, 0.50—4.00 **Lotse an Bord**
	Opernhaus	15—18.30, 0.60—5.00 **Don Juan** 20—22.30, 0.60—5.00 **Martha**	20—22.30, 0.50—5.00 **Lachen und Tanz im Opernhaus** mit Gustav Jacoby	20—22.30, 0.60—5.00 **Mona Lisa** Oper von Max v. Schillings	19.30—22.30, 0.75—6.00 **Don Juan** (Don Giovanni) Oper von Mozart	20—22.45, 0.60—5.00 **Così fan tutte** Komische Oper von Mozart	20—22.30, 0.60—5.00 **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—22.30, 0.75—6.00 **Falstaff** Lyrische Komödie von Verdi	15—18.30, 0.60—5.00 **Don Juan** 20—22.30, 0.60—5.00 **Tosca**
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, 0.60—3.00 **Der Obersteiger** 19.30—22.30, 0.80—3.40 **Herz über Bord**	20—23, 0.80—3.40 **Herz über Bord** Operette von Künnecke	20—22.45, 0.80—4.00 **Ein Maskenball** Oper von Verdi	20—22.15, 0.60—3.00 **Der Genosse aus Brasilien** von Schäferdiek	20—22.30, 0.60—3.00 **Gastspiel Die 8 Entfesselten**	20—23, 0.80—3.40 **Herz über Bord** Operette von Künnecke	20—23, 0.60—3.00 **Der Obersteiger** Operette von Zeller	15—18, 0.50—2.40 **Der Obersteiger** 19.30—22, 0.50—2.40 **Die lustige Witwe**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 84 – 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 10. April

Schulreform und Elternhaus

Wuppertaler Eltern vor schwierige Entscheidungen gestellt

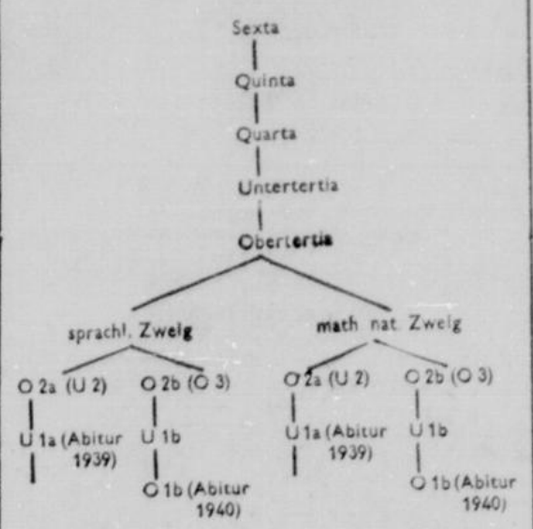
Am Samstag dem 27. März schrieb der General-Anzeiger über die „neue Gestalt der höheren Schule": „Aus den Uebergangsbestimmungen für die höhere Schule ist zu ersehen, wie die künftige Schule des Dritten Reiches aussehen wird. Maßgebend für ihre Gestaltung ist vor vor allem der Gesichtspunkt, daß der einheitlichen weltanschaulichen Ausrichtung des deutschen Volkes auch ein einheitliches Schulwesen entsprechen muß, in dem die innere Geschlossenheit auch in einer äußeren Vereinheitlichung zum Ausdruck kommt." In Fachkreisen wußte man schon lange, daß neue Bestimmungen über das höhere Schulwesen bevorstanden, aber viele Eltern wurden überrascht und plötzlich vor wichtige Entscheidungen gestellt. Diese Vereinheitlichung der höheren Schule hat nun eine Reihe von Folgewirkungen, die jetzt die Eltern sehr stark berühren, vor allem die Eltern der Kinder, die durch die Reform Klassen überspringen und sich somit ganz unerwartet vor die Frage gestellt sehen, welche Form der höheren Schule für sie in Frage kommt. Denn Hand in Hand mit der Vereinheitlichung tritt zugleich eine Verkürzung um ein Jahr ein, die aus bevölkerungspolitischen Gründen notwendig ist. Bei den Knabenschulen wurde diese Verkürzung damit begonnen, daß die Unterprima des letzten Jahres ihr Abitur ein Jahr früher machen konnte, bei den Mädchenschulen tritt die Verkürzung erstmalig jetzt bei der Versetzung von Obertertia nach Obersekunda ein. Um diesen Eltern der von Obertertia nach Obersekunda versetzten Kinder Gelegenheit zur Aussprache und Beratung zu geben, hatten sämtliche Direktoren der Wuppertaler höheren Schulen auf Dienstag, den 6. April zu einer Besprechung eingeladen. Denjenigen Eltern, die verhindert waren, an dieser Versammlung teilzunehmen, sollen die folgenden Zeilen zur Aufklärung dienen.

Zunächst sei hervorgehoben, daß die Vereinheitlichung besonders den Eltern entgegenkommt, die, durch Umzug gezwungen, nun in jeder Stadt die gleiche Schulform, den gleichen Bildungsstoff und hoffentlich auch die gleichen Lehrmittel vorfinden.

Aeußerlich fällt auf, daß die Sprachenfolge eine andere ist, wie seither (vgl. Gen.-Anz. vom 25. und 27. März). Daneben zeigt sich aber auch, daß die Biologie von Serta bis Oberprima durchgeführt ist. Die Durchführung der Biologie ist in der biologischen Staatsauffassung des Nationalsozialismus begründet. Die durch den Wegfall der einen Fremdsprache gewonnene Stundenzahl kommt neben der Biologie dem Deutsch- und Geschichtsunterricht zugute.

Von Ostern 1937 ab gibt es auch den Begriff der „mittleren Reife (Einjähriges)" nicht mehr in dem alten Sinne. Die Uebergangsbestimmungen sprechen davon nicht, sondern nur von einem „Abschluß der seitherigen U II". Das sogenannte frühere „Einjährige" oder die „mittlere Reife" wird also in diesem Schuljahre nach Abschluß der neuen Obersekunda erworben (Primareife). Alle Berechtigungen, die früher mit Abschluß der Untersekunda erworben wurden, also z. B. Besuch der höheren Handelsschule u. a., sind damit mit Abschluß der Obersekunda verbunden.

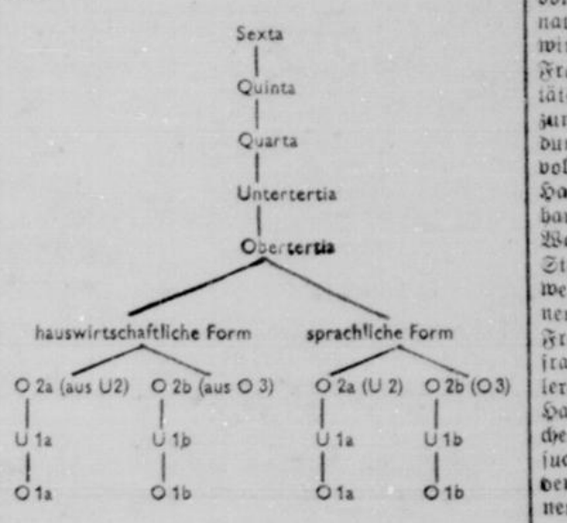
Bei den Knabenanstalten wird die Vereinheitlichung schrittweise durchgeführt. Jede der Vollanstalten geht einheitlich bis einschließlich Obertertia, dann gabelt sie sich in einen sprachlichen und einen naturwissenschaftlichen Zweig. Das Gymnasium wird einheitlich durchgeführt, also nicht gegabelt.



In den kommenden Jahren des Uebergangs werden bei den Knabenschulen zwei Jahre, bei den Mädchenschulen drei Jahre benötigt, um die jetzt vorhandenen Obersekunden, die teils aus den Schülern der Obertertia und teils aus den Schülern der Untersekunda gebildet sind, nebeneinander zum Abschluß zu führen. Die Obersekunden aus den letztjährigen Untersekundanern führen die Bezeichnung O II a, die aus den letztjährigen Obertertianern gebildeten Klassen die Bezeichnung O II b.

Bei den Elternabenden am Dienstag hat sich an den meisten Schulen gezeigt, daß das Interesse der männlichen Jugend sich hauptsächlich dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig zugewandt hat. Etwa zwei Drittel aller Schüler haben sich für diese Form entschieden. Die so schnell verlangte Entscheidung ist deshalb so schwerwiegend für die Eltern und Schüler, weil ein späterer Uebergang vom sprachlichen Zweig zum naturwissenschaftlichen und umgekehrt nach verhältnismäßig kurzer Zeit erschwert, wenn nicht unmöglich erscheint, weil die Lücken einesteils in den Sprachen, anderenteils in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern zu groß geworden sind.

Bei den Knabenschulen ist durch Wegfall der Oberprima erstmalig die Verkürzung um ein Jahr eingetreten. Auf dieselbe Weise tritt auch die Verkürzung ein für die Ostern 37 aus den Untersekundanern gebildeten Obersekunden (vgl. Tab.). Dagegen wird bei den Knaben- und Mädchenschulen für die bisherigen Obertertianer (innen) die verkürzte Schulzeit durch Ueberspringen der Untersekunda erreicht. Demnach sieht der Aufbau der Mädchenschulen folgendermaßen aus:



Sowohl die aus den letztjährigen Untersekunden, als auch die aus den letztjährigen Obertertien gebildeten Obersekunden machen das Abitur Ostern 1940. Die Nachrichten, daß auch für die Mädchen der regelrechten drei Oberstufenklassen eine Verkürzung eintreten sollte, wie bei den Knaben, hat sich nicht bestätigt.

Auch für die jetzt von Obertertia nach Untersekunda versetzten Mädchen kommt plötzlich die schwerwiegende Entscheidung. Müssen sie sich doch darüber klar werden, für welche Form ihrer zukünftigen Ausbildung sie sich entscheiden wollen. Statt mit U II, wie seither, schließt für viele nun die Schulausbildung mit O II ab. Dieses letzte Jahr verbringen sie entweder auf der hauswirtschaftlichen oder der sprachlichen Form der neuen Schule. Im ersten Falle treten sie in die Obersekunda der hauswirtschaftlichen Form ein (Lyzeum Ost mit ein- und dreijähriger Frauenschule in Elberfeld), im zweiten Falle besuchen sie die sprachliche Form (in Barmen: seitherige Studienanstalt Mittelbarmen, in Elberfeld: Oberlyzeum West). Nach Abschluß der Obersekunda haben sie das Zeugnis und die Berechtigung der sogen. „mittleren Reife". Der Besuch der einjährigen Frauenschulklasse berechtigt außerdem zum Eintritt in die zweijährige Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen und zur Ausbildung zur städtischen Haushaltpflegerin.

Um eine zeitweilige Ueberfüllung der drei Vollanstalten zu vermeiden, wird in diesem Jahr, also nur bis Ostern 1938, eine Obersekunda der sprachlichen Form an dem Lyzeum Oberbarmen und eine Obersekunda der hauswirtschaftlichen Form an dem Lyzeum Vohwinkel eingerichtet.

Diejenigen Mädchen, die die hauswirtschaftliche Form besuchen, von der der Berliner Bericht vom 25. 3. u. a. sagt: „die Hauptform im Sinne nationalsozialistischer Mädchenerziehung ist hauswirtschaftlich gerichtet", können in alle führenden Frauenberufe eintreten, soweit sie nicht Universitätsstudium erfordern. Sie haben die Berechtigung zum Studium an den Hochschulen für Lehrerbildung, zum Studium an den Kunstakademien, zum vollen Studium der Wirtschaftswissenschaften und Handelshochschule, zur Laufbahn der Diplomhandelslehrerin, zur Ausbildung als Volks- und Wohlfahrtspflegerin, als Kindergärtnerin, zum Studium auf berufspädagogischen Instituten (Gewerbelehrerin) usw. Für junge Mädchen, die in keinen Beruf eintreten wollen, bietet die dreijährige Frauenschule mit ihrer Ausbildung in den typisch fraulichen Fächern (hauswirtschaftliches und künstlerisches Schaffen) die eigentliche Ausbildung als Hausfrau und Mutter. Dagegen steht den Mädchen, die die Oberstufe der sprachlichen Form besuchen der Besuch der Universitäten, Kunstakademie, Handelshochschule, Hochschule für Lehrerinnenbildung usw. offen.

Die plötzliche Entscheidung ist deshalb so schwer, weil ein Uebergang von der hauswirtschaftlichen auf die sprachliche Form und umgekehrt nach dem ersten Jahr der Oberstufe nur mit dem Verlust eines Jahres möglich ist.

In diesen Tagen werden Eltern und Lehrer die ihnen anvertrauten Kinder nochmals ernsthaft prüfen, für welche Form der neuen höheren Schule sie sich nach Begabung, Neigung und Berufswahl entscheiden müssen.

Meldestellen der Jungmädel

Zur Aufnahme der Jungmädel sind folgende Meldestellen eingerichtet worden:

Für die Ortsgruppen Uellendahl und Ostersbaum Deweerthstr., BDM.-Heim, Distelbeck und Steinbeck Aue 91, BDM.-Heim, W-Süd, 1. Hahnerberg, Theishahnerstr. 9, 2. Cronenberg, Herichhauser Str., BDM.-Heim, Sonnborn und Vohwinkel Haus Hammerstein, Hammersteiner Allee, Barresbeck, 1. Schule Nützenberg 1/2, Kyffhäuserstr. 98, 2. Grenze, In den Birken, Hombüchel Schule Gertrudenstr., Mitte Haderslebener Straße, BDM.-Heim, Ronsdorf Ad.-Hitler-Haus, Zimmer 13, Langerfeld und Rittershausen Klippeschule, Heckinghausen, 1. Werléstraße, BDM.-Heim, 2. Bevenburg, W.-Wolf-Straße 2, Hatzfeld Hohenstein, BDM.-Heim, Wichlinghausen Lenzestr. 14 (Schule), Gemarke, 1. Brucherschulstraße, DJ.-H., 2. Lichtenplatz, Oberbergischestraße.

Die Anmeldungen müssen persönlich gemacht werden. Schriftliche Anmeldungen werden nicht entgegengenommen.

*

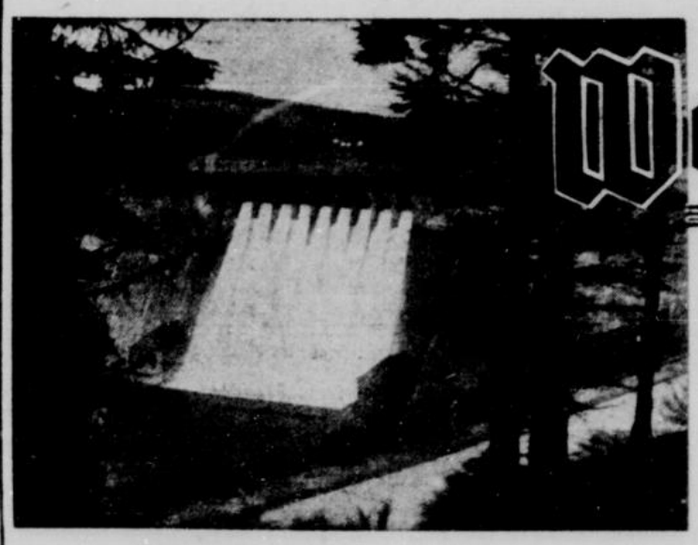
Die Meldestellen des Deutschen Jungvolks sind zur Werbewoche morgen, Sonntag, den 11. April von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Nicht vergessen!

Lebensglück und Lebenserfolg

den Vortrag im großen Saal der Stadthalle Elberfeld, am Montag, dem 12. April, abends 8 Uhr

zu besuchen. Unkostenbeitrag 30 Pfg.



Wasser - der Lebensspender

Im Versorgungsgebiet der Großstadt Wuppertal

Wasser! Man denkt bei diesem Wort an die unermeßliche Weite ferner Ozeane, deren Wellen das Gestade heimischer und fremder Länder umspülen. Man denkt an die Unendlichkeit der Meere, an das Flußbett großer und kleiner Ströme, in deren Fluten sich die Ruinen alter Burgen und ehrwürdiger Dome spiegeln, oder an stille, verwunschene Weiher, die irgendwo in deutschen Landen liegen. Aber auch andere Vorstellungen werden bei diesem Worte wach: Wasser als lebenswichtiges Element, als eine unbedingte Notwendigkeit für Mensch und Tier, als etwas Unentbehrliches im Ablauf des Daseins. Hiervon soll in diesen Zeilen gesprochen werden. Unermeßlich ist die Verwendungsmöglichkeit des Wassers. Es stillt den Durst, erquickt uns als Bad, labt uns in Krankheitsfällen, es dient in Haus, Hof und Küche. Es besitzt gleichzeitig geheimnisvolle Kräfte, es treibt nicht nur in vielen deutschen Gegenden die Mühlen, sondern es speist auch große Industriewerke und wird vom Menschen nicht zuletzt in Dampf verwandelt und als Triebkraft benutzt.

Daraus erhellt schon, wie wichtig die Wasserversorgung ist. Sie stellt eine der bedeutendsten Fragen kommunalen und wirtschaftlichen Lebens dar, und von ihrer Lösung hängt nicht zuletzt Lebensgefühl, Wirtschaftlichkeit und Existenzmöglichkeit eines Gemeinwesens ab. Auch in Wuppertal spielt die Versorgung einer fast eine halbe Million betragenden Bevölkerung eine außerordentliche Rolle. Die Angelegenheit besitzt augenblicklich besondere Bedeutung, weil große, weittragende Pläne vorgesehen und teilweise schon durchgeführt werden, die sich alle mit dem Problem der Wasserversorgung befassen.

Im außerordentlichen Haushaltsplan sind bekanntlich 500 000 RM. für die Herstellung einer Entsäuerungs-Anlage in Düsseldorf-Benrath vorgesehen. Das aus dem Grundwasserwerk Düsseldorf-Benrath geförderte Trinkwasser weist nämlich einen immer stärker werdenden Gehalt an aggressiver Kohlensäure auf. Um das Wasser chemisch einwandfrei zu erhalten, soll nach einem Gutachten der Landesanstalt für Wasser-, Luft- und Bodenhygiene eine Entsäuerungsanlage eingebaut werden.

Angesichts dieser Tatsache erscheint es von Interesse, einmal einen Blick auf die gesamte Organisation der Wuppertaler Wasserversorgung, auf ihre Geschichte und die durch die frühere Selbständigkeit bedingte Verschiedenartigkeit der Versorgungssysteme einzugehen.

Der Plan einer zentralen Wasserversorgung ist im Tale der Wupper zuerst von Elberfeld ausgegangen. Wenn der Bau von Wasserversorgungsanlagen Mitte des vorigen Jahrhunderts auch noch wesentlichen Schwierigkeiten begegnete und wenn man die großen hygienischen Vorteile wegen der noch in Kinderschuhen steckenden bakteriologischen Wissenschaft noch nicht erfaßt hatte, so wurden doch schon Jahrzehnte hindurch Projekte erwogen, wie man die Bevölkerung in zentraler Weise mit Wasser zu versorgen vermöchte. Man erörterte die Möglichkeiten, von der Ruhr, vom oberen Wuppertal und vom Rhein her Wasser zu beschaffen. Da sich Barmen wegen der Höhe der Kosten nicht zur Beteiligung an der Rheinwasserleitung entschließen konnte, wurde diese von Elberfeld aus allein ausgeführt und im Jahre 1878 in Betrieb genommen. Die Förderanlagen befinden sich in Benrath, von wo aus es dem Stadtteil Elberfeld zugeleitet wird.

Fünf Jahre später ging auch Barmen zur zentralen Wasserversorgung über. Da die Ruhr günstiger gelegen war, errichtete man zwanzig Kilometer von der Stadtmitte ein Grundwasserwerk, in dem ähnlich wie am Rhein Grundwasser und uferfiltriertes Flußwasser gewonnen wurden. Hier gelang es bereits, ohne Zwischenpumpwerk Wasser in den Barmer Wasserturm zu heben.

Aber als noch bedeutsamer stellt sich das aus den Talsperren gewonnene Wasser für Wuppertal dar. Die in Barmen ansässige Textilindustrie stellte große Anforderungen an Menge und Beschaffenheit des Wassers. Auf Grund der guten Erfahrungen, die man im bergischen Gebiete bereits mit Talsperren gezeitigt hatte, entschloß man sich zum Bau einer Sperre im Herbringhauser Bachtale. Sie wurde um die Jahrhundertwende fertiggestellt und vor einigen Jahren durch Erhöhung der Abschlußmauer auf einen Inhalt von 2,7 Millionen Kubikmeter gebracht. Im Jahre 1913 nahm man die größte Talsperre im Wuppergebiet in Betrieb, die im Oberbergischen, im Kerspetal, liegt und von der die Wupperstadt jährlich den größten Teil des Wassers bezieht. Es handelt sich bei dieser Sperre um ein bemerkenswertes Bauwerk, dessen steinerner Sperrdamm eine Kronenlänge von 365 Meter, eine Höhe von 33,50 Meter und eine Stärke am Fuß der Mauer von 24,15 Meter besitzt. Der sechs Kilometer lange Sperrsee wurde mit einem drei-

Für **3 RM.** je Klasse

100000 RM. zu gewinnen.

Preuß. Südd. Klassenlotterie. Ziehung 23. u. 24. April

1/8 Los 3 RM., 1/4 Los 6 RM., 1/2 Los 12 RM., 1/1 Los 24 RM.

Eulenberg, Alte Freiheit 11

ten Waldschutzgürtel versehen, um auf diese Weise das Oberflächenwasser für Trinkzwecke einwandfrei zu erhalten.

Außer diesen beiden Talsperren gibt es noch zwei kleinere in unserer Stadt, und zwar in Ronsdorf und eine im unteren Herbringhauser Tale. Wenn diesen beiden Sperren auch nicht so eine wesentliche Bedeutung zukommt, so dienen sie aber auch dazu, die Frage der Wasserversorgung so zu regeln, daß ein außerordentlich hoher Grad von Sicherheit gewährleistet ist. Die bestehenden Verbindungen mit dem Wasserwerk in Remscheid und Solingen sowie im Emscher-Ruhr-Kreis tragen ebenfalls dazu bei, die Möglichkeiten reichen Wasserverbrauchs voll und ganz auszunutzen. Die an der Hauptleitung liegenden Gemeinden sind zum Teil an die Hauptleitungen der Wupperstadt angeschlossen. Im Osten werden Wipperfürth, Lüttringhausen, Wetter, Volmarstein, Hagen-Vorhalle, Grundschöttel und Silschede versorgt, im Westen Mettmann, Hilden, Gruiten und Haan.

In diesem Zusammenhang darf die Bevertalsperre nicht unerwähnt bleiben. Die Bevertalsperre, die im Gebiet der mittleren Wupper bei Hückeswagen liegt, ist vor nunmehr drei Jahrzehnten als Hochwasserschutzgraben gebaut worden, um der Wupperregulierung und der Wupperreinhaltung zu dienen. Sie konnte aber bisher nur zu einem geringen Teil den Winterzufluß aufnehmen und für die wasserarmen Sommermonate aufspeichern. Die Hochwasserschäden, die immerhin in jedem Winter entstanden, forderten ebenfalls eine dringende Abhilfe. So reifte denn der Entschluß, die Bevertalsperre von einem Fassungsvermögen von 33 auf 21 Millionen Kubikmeter zu bringen. Seit zwei Jahren sind nun bereits die Bauarbeiten im Gange, um den größten künstlichen See des Bergischen Landes entstehen zu lassen. Ungeheure Erdbewegungen mußten vorgenommen werden, um das Bett der neuen Sperre zu bauen und den gewaltigen Staudamm aufzurichten. Die bisherigen Sperren besitzen Sperrmauern, die die Wassermengen aufhielten. Diese Talsperre erhält einen Staudamm, der breit und gewaltig ins Tal gelegt wird. Bei dem Bau dieses Dammes werden Neuerungen durchgeführt, die das Ergebnis der bei anderen Sperren praktisch gewonnenen Erfahrungen sind. Die bei der Gründung des Dammkerns entstandenen Schwierigkeiten und hierdurch bedingten Bauverzögerungen haben Zweifel hinsichtlich der Richtigkeit des ganzen Bauplans auftauchen lassen. Zweifel, ob nicht eine Mauer besser als ein Damm gewesen wäre und ob man nicht eine vorteilhaftere Sperrstelle überhaupt hätte aussuchen können. Aber die günstigen Kuppelungsmöglichkeiten mit den großen Nachbargebieten und die wasserwirtschaftliche besonders günstige Lage des gewählten Sperrortes müssen dem entgegengehalten werden. Der Bau der neuen Talsperre hat eine große Bedeutung für das gesamte Wuppergebiet, vor allem aber für die Stadt Wuppertal. Der große künstliche See gilt als Hochwasserschutzraum, er dient unter Umständen auch der direkten Trinkwasser-Versorgung der Stadt und vielleicht sogar verkehrspolitischen Zielen. Man erwartet die Vollendung des Staudammes im Laufe dieses Jahres, so daß im nächsten Frühjahr die Sperre gefüllt werden kann.

Ebenso verwickelt wie die Wassergewinnung ist auch die Verteilung des Wassers, deren Schwierigkeit sich aus der besonders bergigen Landschaft erklärt, die Höhenunterschiede von rund 200 Meter aufweist. Deshalb ist es erforderlich, das Rohrnetz zu beiden Seiten des Tales in verschiedene Druckzonen zu unterteilen, zu denen eigene Pumpstationen und Turm- oder Erdbehälter gehören.

Daß bei den umfangreichen Ansprüchen der Textilindustrie der Bedarf außerordentlich groß ist, ergibt sich als Selbstverständlichkeit. Im Rekordjahr 1929-30 wurden 44 Millionen Kubikmeter Wasser abgegeben. Infolge der wirtschaftlichen Krise sank der Bedarf 1931-32 auf 34 Millionen und stieg in den folgenden Jahren auf 38 Millionen Kubikmeter. Im übrigen ist die Stadt, wenn die Bevertalsperre fertiggestellt sein wird, in der Lage, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Sie braucht in den größten Trockenperioden keinen Mangel zu befürchten und vermag auch die Bedürfnisse neuer Industrien zu genügen, die auf einen starken Wasserverbrauch angewiesen sind.

VII. Abonnements-Konzert, Barmen

Unter Leitung des Operndirektors Klaus Nettstraeter gelangt im VII. Barmer Abonnementskonzert der NS.-Kulturgemeinde und des Städtischen Konzert-Vereins u. a. ein sinfonisches Orchesterspiel des in Wuppertal gebürtigen und auch hier lebenden jungen Komponisten Fritz Gerhard zur Uraufführung. Im Programm ist ferner eine Musik für 7 Saiten-Instrumente von Rudi Stephan sowie das in den meisten deutschen Großstädten mit außerordentlichem Erfolg aufgeführte Cello-Konzert von Hans Pfitzner, das der Solo-Cellist des Städtischen Orchesters, Ernst Grote, spielen wird.

Als Hauptwerk des Abends dirigiert Operndirektor Nettstraeter die 1. Sinfonie von Robert Schumann.

Städtische Bühnen: „Rigoletto"

Am Sonntag, dem 11. April, gelangt im Elberfelder Hause neu einstudiert „Rigoletto", Oper von Giuseppe Verdi, zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Carl Johansson, die Inszenierung Hartmut Boebel, die Bühnenbildgestaltung Cajo Kühnly. Die Titelpartie singt Willi Wolff. Weiter sind beschäftigt die Damen Kittel, Scheperz und Witt sowie die Herren Korth, Krendel, Lang und Matthies.

Herbert Ernst Groh singt

Der durch Rundfunk, Tonfilm und Schallplatte allseits bekannte Tenor Herbert Ernst Groh singt am Samstag dem 17. April, in der Stadthalle Elberfeld anläßlich einer Feierabendveranstaltung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Neben bekannten Arien aus deutschen und italienischen Opern bringt der Tenor noch Lieder aus Operetten von Strauß und Lehar. Außerdem wirkt noch die Operettensängerin Beate Roos-Reuter mit, die neben den erfolgreichsten neuesten Operettenschlagern noch Duette mit Herbert Ernst Groh aus Tonfilm und Operetten zu Gehör bringt. Ferner ist das Wuppertaler Tanzorchester unter Leitung von Fred Textor zur Mitwirkung verpflichtet worden.

Vergrößerung der technischen Einheiten der HJ.

Sonderbefehl des Standortführers

Die technischen Einheiten der Hitlerjugend sollen ihrer Bedeutung gemäß vergrößert werden. Jugendgenossen, die Interesse haben, in den Motorgefolgschaften, Nachrichtenscharen und dem Streifendienst Dienst zu machen, melden sich am kommenden Sonntag unter Umgehung des Dienstweges in den hierfür eingerichteten Meldestellen zur Untersuchung und Vorprüfung. Die Untersuchungen finden statt für den Bann W.-Barmen (17) um 9 Uhr im HJ.-Heim Brucherschulstraße, für den Bann W.-Elberfeld (267) um 11 Uhr im Standortgebäude, Friedrichstraße 49.

Der Standortführer Wuppertal der HJ.
Breidenbach, Bannführer.

*

Auch die Jungen und Mädel der Jahrgänge 1924, 1925 und 1926, die sich noch nicht angemeldet haben, können während der Jungvolk-Werbewoche noch aufgenommen werden.

Besteuerung des älteren Neuhausbesitzes

Die Erleichterungen, die den Grundstückseigentümern im Rechnungsjahr 1936 durch Stundung der Zinsen der Hauszinssteuerhypotheken mit dem Ziel auf Niederschlagung oder durch Erlaß der Grundvermögensteuer gewährt worden sind, können auch für die Zeit vom 1. 4. 1937 bis 31. 3. 1938 bewilligt werden. Die Prüfung geschieht auf Grund der im Rechnungsjahr 1936 eingereichten Anträge. Neue Anträge sind daher nicht zu stellen.

Erfolg eines jungen Wuppertalers

Wie wir erfahren, wurde ein junger Wuppertaler, Heinz von Spohnheim, der erst im Alter von 17 Jahren steht, nach kurzer Prüfung von der Ufa in Berlin für 1937/38, und zwar zunächst für 4 Filme, verpflichtet. Diese Tatsache ist besonders bemerkenswert, da der Verpflichtete bisher noch keine fachliche Vorbildung genossen hat. Der erste Film, in dem Heinz von Spohnheim mitwirkt, trägt den Titel: „Zwischen beiden Ufern."

Warnung vor einem Sammellisten-Schwindler

Seit Dezember 1936 tritt in vielen Orten Westdeutschlands, zuletzt auch in Wülfrath, ein angeblich Beauftragter der DAF. auf, der listenmäßig Gelder für den Reichskolonialbund sammelt. Es handelt sich um den steckbrieflich gesuchten Kaufmann Johannes Hermann Becker, geb. 28. 2. 09 Essen. Er ist 1,68 Meter groß, schlank, hat ovales, blasses Gesicht, dunkelblonde Haare und trägt graubraunen Mantel und gleichfarbigen Hut.

Ehemaliges Inf.-Regt. 137

Der Bund ehemaliger 137er hält in der Zeit vom 5. bis 7. Juni 1937 die Feier der vor fünfzig Jahren erfolgten Gründung des Regiments, verbunden mit einem Regiments-Appell aller ehemaligen 137er in Saarbrücken ab. Ein Sonderzug ab Wuppertal mit einer Fahrpreisermäßigung von 60 vom Hundert ist gesichert. Im Umkreise von 100 Kilometer werden außerdem Zubringerkarten zum ermäßigten Fahrpreis ausgegeben. Diejenigen Kameraden der näheren und weiteren Umgebung, die ihre Teilnahme beabsichtigen, müssen sich endgültig entscheiden. In einer abschließenden Besprechung am Samstag dem 10. April, abends 8,30 Uhr, im Restaurant Zum Anker, W.-Elberfeld, Moritzstraße, kann weitere Auskunft eingeholt werden. Anmeldungen nimmt auch bis zum 15. April 1937 entgegen: Waldemar Cardinal von Widdern, W.-Barmen, Im Springen 6.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Am 11. April begeht Frau Wwe. Albert Hammerl, Cronenberger Straße 70, ihren 85. Geburtstag. Sie ist noch frisch und rüstig.

e.— **Die Evangelische Vertrauensstätte für Ehenot und Familienberatung** hält jeden Dienstag von 16—18 Uhr im Evgl. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße, ihre ehrenamtlichen Sprechstunden für Männer und Frauen jeden Alters und Standes ab. Die Frauen der Vertrauensstätte betreuen den ratsuchenden Volksgenossen in allen Lebensschwierigkeiten, begleiten ihn auf seinen Wegen zu Behörden, Aerzten, Anwälten usw. und bleiben mit Rat und Tat solange in engster Fühlung mit ihm, bis seine Nöte behoben sind.

e.— **Festgenommen** wurden zwei Männer im Alter von 26 und 33 Jahren aus der Parade- und Adolf-Hitler-Straße wegen Körperverletzung.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Mathilde Winterberg, Heckinghauser Straße 115a, vollendet heute, Samstag, ihr 82. Lebensjahr. Frau W. ist für ihr hohes Alter noch recht rüstig. — Frau Wwe. Karl Köhler, verw. Maas, geb. Kettler, Adolf-Hitler-Straße 340, wird am 12. April 87 Jahre alt. Sie ist noch so rüstig, daß sie ständig im Haushalt tätig sein kann.

b.— **Jubiläen.** Am 11. April feiert der Färbermeister Otto Gernand sen., Meister der Rapidfärberei in der Firma Wilh. Rodewald sein 50jähriges Arbeitsjubiläum. Am 1. April 1937 hatte der Färbermeister Johannes Meffert als Meister der Indanthrenfärberei bereits sein 25jähriges Arbeitsjubiläum in der Firma gefeiert. Die Firma selbst, die Färberei Wilh. Rodewald, kann in diesem Jahre auf ihr 110jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist von den noch bestehenden Färbereien die älteste Strangfärberei Wuppertals. — Die Bäckerei von Wilh. Oldemeier, Berliner Straße 142, blickt in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurück.

b.— **Sturz in den Tod.** Gestern gegen 2 Uhr stürzte in der Großen Flurstraße eine 71jährige Frau aus dem Fenster ihrer im 1. Stock gelegenen Wohnung. Sie erlitt hierbei einen Arm- Bein- und Schädelbruch. An den erlittenen Verletzungen verstarb sie gegen 2,30 Uhr im Städt. Krankenhaus in Barmen.

Vohwinkel

Kundgebung der NS.-Frauenschaft

Die Ortsgruppe Vohwinkel der NS.-Frauenschaft, Deutsches Frauenwerk, hatte gestern abend zu einer Veranstaltung in den großen Stadtsaal eingeladen. Die Ankündigung, daß die Gaufrauenschaftsleiterin Frau Blaß zu einem Vortrag verpflichtet sei, hatte die Frauen Vohwinkels in großer Zahl auf den Plan gerufen, so daß der Saal gut besetzt war. Bei ihrer herzlichen Einleitung begrüßte die Ortsfrauenschaftsleiterin insbesondere die Rednerin des Abends, die Vertreter der Partei, der NSV., der Sanitäter und die der anderen Organisationen. Der Frauenschaftschor brachte zunächst das Lied „Hunderttausend Herzen schlagen"; dann folgte ein Gedichtvortrag: Hans Jürgen Nierentz. Nach dem Vortrag der Klaviersonate von Mozart folgte wieder ein Lied des Chores: „Auf, hebt unsere Fahnen". Frl. Schneider sprach Geleitworte zum Thema der Gaufrauenschaftsleiterin Frau Blaß aus Reden des Führers auf dem Parteitag der Ehre 1936). Sodann ergriff die Gaufrauenschaftsleiterin Frau Blaß das Wort und sprach in klarer und ruhiger und allgemeinverständlicher Weise über die Arbeit in der NS.-Frauenschaft. In der Frauenschaft werde keine Politik getrieben, das sei Sache der Männer. Die Frauen müßten Verständnis dafür haben, wenn ihre Männer außerhalb ihres Berufes in der SA., SS., NSV. oder sonstigen Organisationen ihre Freizeit opferten, denn das sei Dienst am Vaterland. Auch die Frauen müßten sich dem Vaterland zur Verfügung stellen, indem sie sich eifrig in der NS.-Frauenschaft betätigten. Dann führte sie die zahlreichen Tätigkeitsgebiete an, in denen sich die Frau sehr nützlich machen könne. Mit einer warmen Werbung für die NS.-Frauenschaft schloß die Gaufrauenschaftsleiterin ihre von Zustimmungskundgebungen begleiteten Ausführungen.

Nach einem kurzen Schlußwort der Ortsfrauenschaftsleiterin wurde die Veranstaltung mit dreifachem Siegheil und den Liedern der Deutschen geschlossen.

Ronsdorf

Verschönerung des Marktplatzes

Der schön gelegene Ronsdorfer Marktplatz, der mit seiner doppelreihigen Lindeneinrahmung und der prachtvollen Rathausfront dem Stadtinnern sein besonderes Gepräge gibt, soll eine Umänderung erfahren. Seit einigen Tagen ist man dabei, das große mit Rhododendronstauden verzierte Rasenrondell abzutragen. Auch die Eisenumzäunung, die noch aus der Zeit stammt, wo hier ein Teich mit Fontäne vorhanden war, wird niedergelegt. Es ist beabsichtigt, eine größere Rasenfläche in quadratischer Form mit Blumenbeeten anzulegen. Das ohnehin schon schöne Bild des Rathausvorplatzes dürfte durch diese Neuerung noch wirkungsvoller werden.

Betagte Mitbürgerinnen

Körperlich und geistig noch frisch vollendete am gestrigen Freitag Frau Wwe. Fritz Lehmann ihr 88. Lebensjahr. Am Sonntag, dem 11. April, kann Frau Karl Debener geb. Schmidt, Deutschherrnstraße, ihren 83. Geburtstag feiern.

Beyenburg

Großkundgebung der NSDAP.

Zu einer machtvollen Kundgebung gestaltete sich die Veranstaltung der NSDAP. Ortsgruppe Beyenburg. Bis auf den letzten Platz besetzt war die Schützenhalle, als Ortsgruppenleiter Eller die Versammlung eröffnete. Der Redner des Abends, Rippolt-München, zeichnete an Hand der Vergangenheit, daß das deutsche Volk gezwungen war, immer einen Opfergang zu gehen. So ganz besonders im Krieg, wo allein zwei Millionen Männer den Heldentod fanden. Dann der Schandvertrag von Versailles, der uns die Ehre nehmen wollte, die Inflation mit ihren verheerenden Folgen, wo dem Sparer das in langen Jahren gesparte Geld entwertet wurde. Nun kam der 30. Januar 1933, die Machtübernahme durch Adolf Hitler. Wie wurde da alles anders.

Nach an Arbeit und Erfolgen reichen drei Jahren rückte das Jahr 1936 heran. Der Führer läßt das deutsche Volk abstimmen, ob es mit dem, was er von 1933 bis 1936 geleistet hat, zufrieden ist oder nicht. Und nun geschieht das, was in der Welt nur einmal zu verzeichnen ist, der Führer erhält 99 Prozent aller Stimmen! Die Erwerbslosen sind in Arbeit, Deutschland ist eine wehrfähige Nation geworden, in Deutschland herrscht Ruhe und Ordnung. So ist mit der Machtübernahme für Deutschland ein wirkliches deutsches Ostern angebrochen. Darum, so schloß der Redner, können wir dem Weltenlenker nicht genug danken, daß er uns einen Adolf Hitler geschenkt hat.

Starker Beifall zeigte dem Redner, daß man ihn wirklich verstanden hatte. Ortsgruppenleiter Eller brachte ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer aus und mit den Nationalhymnen schloß die Versammlung.

Cronenberg

Im hohen Alter

Heute begeht Frau Witwe August Schürmann, Cronenfeld, Vorderdohr 48, in voller geistiger und körperlicher Frische ihren 82. Geburtstag.

Vor dem Strafrichter

An der Grenze des Meineids

Ein schwieriger Angeklagter war ein Wuppertaler, G., dem gestern vom Wuppertaler Schöffengericht der Prozeß gemacht wurde, weil der begründete Verdacht bestand, daß er Ende Januar v. Js. in einem Offenbarungseid zum mindesten leichtfertig falsche Angaben gemacht habe.

Diesen Offenbarungseid hatte er auf Verlangen eines Haaner Handwerkermeisters schwören müssen, den er im Oktober 1933, als er noch Kraftwagenbesitzer war, angefahren und sehr erheblich verletzt, aber nicht entschädigt hatte, obwohl er dazu in der Lage gewesen wäre. Als er den verletzten Haaner wenige Tage nach dem Unfall im Krankenhaus besuchte, erklärte er ihm unter Zeugen, daß er gegen Haftpflichtschäden versichert sei, jener sich daher nicht zu beunruhigen brauche. Trotzdem machte er später keine Anstalten, dem Verletzten zu einer Entschädigung zu verhelfen, auch dann noch nicht, als er schon als Urheber des Unfalles rechtskräftig wegen fahrlässiger Körperverletzung verurteilt worden war.

Der Verletzte konnte von ihm nicht einmal den Namen der Versicherungsgesellschaft erfahren, bei der er sich Mitte September 1932 auf ein Jahr versichert hatte. G. erklärte einfach, die Versicherung sei abgelaufen, aber selbst wenn sie zur Zeit des Unfalles noch bestanden hatte, könne er sie nicht in Anspruch nehmen, weil er den Unfall nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist angemeldet habe. Immerhin fand er sich bereit, dem Verletzten schriftlich zu geben, daß er Entschädigungsansprüche an ihn habe. Diese Bescheinigung nützte dem Mann aber wenig, denn eines Tages war G. von der Bildfläche verschwunden.

Wie der Verletzte und seine Freunde im Laufe der Zeit herausfanden, war er nach Veruntreuung großer Summen zum Nachteile einer Versicherungsgesellschaft ins Ausland geflohen, hatte seine Frau sitzen lassen und sich dafür eine Freundin mitgenommen. Um die Sache auf alle Fälle weiterzutreiben, erwirkte der Verletzte auf dem Wege der öffentlichen Klage gegen ihn ein Versäumnisurteil.

Mittlerweile war G. aus dem Ausland zurückgekehrt; er versuchte das Versäumnisurteil mit der Behauptung umzustoßen, der Kläger habe es erschlichen, weil er im Wege der öffentlichen Klage vorgegangen sei, obwohl er seine Anschrift gekannt habe. Sein Einspruch hatte aber keinen Erfolg. Er erklärte sich nun außerstande, den Verletzten, der einen doppelten Oberschenkelbruch erlitten hatte, zu entschädigen, so daß jenem nichts anderes übrig blieb, als ihn zum Offenbarungseid zu laden. Es gelang G. zunächst einmal, den Termin zur Eidesleistung hinauszuschieben; am 31. Januar 1936 mußte er aber endlich doch aussagen und schwören. Er versicherte damals, daß er zur Zeit des Unfalles nicht mehr unter Versicherungsschutz gestanden und aus seiner neuen beruflichen Tätigkeit kein Einkommen habe. Den Namen der Versicherungsgesellschaft gab er erst an, als der Richter ihm mit Verhaftung drohte. Noch am gleichen Tage schrieb G. der Versicherungsgesellschaft, er habe das und das beschworen, die Richtigkeit seiner Angaben werde die Gesellschaft bei Nachfrage wohl bestätigen können. Der Verletzte, der wahrscheinlich zeitlebens schwer an den Unfallfolgen zu tragen haben wird, ließ die Angelegenheit auch nach dem Offenbarungseid seines Schuldners nicht ruhen; überzeugt, daß G.s Eid nicht richtig sei, wandte er sich an die Staatsanwaltschaft.

In der gestrigen vierstündigen Verhandlung gewannen Staatsanwalt und Gericht keinen guten Eindruck von dem Angeklagten, der behauptete, zu Unrecht angeklagt worden zu sein; sie hatten Grund, anzunehmen, daß er nicht die Wahrheit sage, sondern zu täuschen versuche. G. behauptete u. a., er habe den Verletzten damals im Krankenhaus bewußt belogen, um ihn nicht zu beunruhigen. Tatsächlich sei er nach seiner Meinung damals nicht mehr versichert gewesen. Richtig sei allerdings, daß die Versicherungsgesellschaft ihn kurz nach dem Unfall zur Entrichtung der fälligen Prämie aufgefordert und ihn auf Bestimmungen über den Ablauf des Schutzes aufmerksam gemacht habe. Gegen seine Darstellung spreche auch nicht, daß er den Vermerk auf das Mahnschreiben gesetzt habe: „Ablauf am 27. 10."; er habe trotzdem nicht im entferntesten daran gedacht, daß der Unfall vom 2. 10. vielleicht doch noch angemeldet werden könne, denn er habe ja nur bis zum 13. 9. die Prämie bezahlt.

Der Staatsanwalt erwähnte in der Anklagerede u. a., daß das Verhalten des Angeklagten den Verdacht eines Meineides rechtfertige; bewiesen sei ihm jedoch nur eine grob fahrlässige Verletzung seiner Eidespflicht, die ihm mit vier Monaten Gefängnis angerechnet werden müsse. Das Gericht hielt eine strengere Strafe für angebracht; es verurteilte den Angeklagten, dem es in der Urteilsbegründung ein wenig günstiges Zeugnis ausstellte, zu 5 Monaten Gefängnis.

Montag beginnt der Prozeß gegen Szynkarek

WG. Hagen, 10. April.

Vor den Geschworenen beim Hagener Landgericht beginnt am Montagfrüh der Prozeß gegen Stephan Szynkarek aus Wuppertal-Barmen, zuletzt Große Hakenstraße 14. Ihm wird vorgeworfen, am 12. September 1936 zu Schwelm vorsätzlich und mit Ueberlegung den Bauarbeiter Heinrich Bücker aus Wuppertal-Barmen getötet zu haben. Weiter wird ihm Diebstahl im Rückfalle vorgeworfen und eine falsche Anschuldigung.

Die Vorgeschichte zu diesem Prozeß war das Auffinden einer männlichen Leiche, und zwar am 16. September vorigen Jahres in der Sternenbergschen Schonung am Ehrenberg. An diesem Tage ging eine Schwelmerin ihrem Beerensuchergeschäft dort nach, und dabei fand sie auch die wenig bekleidete und mit ausgerupftem Gras bedeckte Leiche. Der Tote wies zwei tiefe Schnittwunden am Halse auf, Wertgegenstände und Ausweispapiere fehlten ihm. Da Selbstmord ausschied, kam Mord in Frage.

Der Tote war, wie sich herausstellte, der Bauarbeiter Heinrich Bücker aus Wuppertal-Barmen, ebenfalls in der Großen Hakenstraße 14 wohnend. Er war verheiratet, doch lebte er zuletzt von seiner Frau getrennt und mit dem Sz. zusammen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den Sz., der am 1. 3. 1906 zu Dortmund geboren wurde, ledig ist und neunmal vorbestraft ist; einmal sogar wegen schweren Raubes mit Zuchthaus. Am 29. September konnte Sz. in Untersuchungshaft genommen werden, aus der er am Montag dem Schwurgericht vorgeführt wird, das Licht in die Mordgeschichte zu bringen bestrebt sein wird. Bis heute hat der Angeklagte Sz. seine Täterschaft abgestritten.

Besuchen Sie den

Heilpraktiker-Vortrag:

Lebensglück und Lebenserfolg

durch rechte Seelenpflege und rechtes Denken

Am Montag, dem 12. April, abends 8.00 Uhr, spricht im Saale der Stadthalle in Wuppertal-Elberfeld

Heilpraktiker Heinr. Hannich-Leipzig

Dieser Vortrag zeigt dem einzelnen Volksgenossen und der Volksgemeinschaft die Richtung zur praktischen, naturgemäßen Gesundheitspflege, wie sie der deutsche Heilpraktiker ausübt.

Kommen Sie! 42/29

Auch Ihnen wird dieser Abend sehr viel Wertvolles bringen.

Unkostenbeitrag an der Abendkasse 30 Pfg.

Heilpraktikerbund Deutschlands

Reichsverband — Bezirksleitung Wuppertal-Barmen.



Zwei Nummern Kleiner

können Sie das nächstemal Ihre Kleider tragen und damit wieder elegant und jugendlich aussehen. Ohne gesundheitsschädigende Hungerdiät — nur mit Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee erzielen Sie gesunde Schlankheit und Jugendfrische. Beginnen Sie bald und trinken Sie Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee täglich — er hat schon Hunderttausenden geholfen!

Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee

AUCH IN TABLETTENFORM DREI TABLETTEN



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	32817
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Velit. Hans Berger, Elbert. Barmerstr. 34, Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Auto-Vermietung	AUTO-HENGST BANKSTR. 14, Telefon 5×3	333 33
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bestattungsanstalt	H. SANNER, Island 11	232 90
Betten-Reinigung	Oberbetten 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TORK, Luisenstr. 2	232 02
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons	208 91
Büromaschinen	Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Neveling	350 78
Drogerie u. Parfümerie	Fisseler, Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße	268 61
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	345 76
Farben-Lacke	Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a	200 11
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Glas- u. Gebäudereinig.	E. Dicke, Kl. Klotzbahn 12a Jetzt Häuser waschen!	232 29
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
OPEL	vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40	261 41
Papierhaus Peter Haarhaus	Neuenteich 80	230 45
Reklameschilder	◆ Daniel Leimkühler ◆ Karlstraße 40	250 74
Versicherungen	aller Art Kost & Müller, Trooststr. 12	220 18
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118	319 62
Zeichen- und Malartikel	Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a	200 11

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen

für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Anker- und Transformatorenwickelei	August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81	502 31
Autoverwertung	W. Taus, W.-Barmen, Feldstr. 17/19 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör	625 83
Büromaschinen O. Röth	Rheinmetall - Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530	555 82
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
OPEL	vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403	561 61
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen

für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 577 68

Kultur-Film Matinée

Sonntag, d. 11. 4.
vormittags **11.15** Uhr

Lorenz Hagenbeck
aus Stellingen spricht im Tonfilm



Auf Tigerjagd in Indien

Dieser außergewöhnliche Jagd- und Expeditionsfilm entrollt noch niemals zuvor gezeigte Bilder aus dem geheimnisvollen Dschungel Indiens

Eine Jagd auf einen wilden Elefanten

Ueber die Sitten und Gebräuche der Bewohner Indiens gibt dieser Film in Bild und Ton Aufschluß

Das indische Panzer-Nashorn auf freier Wildbahn

Den Schluß aber bildet das Haupterlebnis:

Die große Tigerjagd
die in ihrer Realistik den Atem raubt

Kleine Preise 0.60 bis 1.30 Mk. Jugendliche ab 35 Pfennig.

MODERNES
Theater, Wuppert.-Elberfeld

UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen, Am Clef



begeistert und erntet stürmischen Beifall mit seiner Tanzmusik!

Auch täglich zum

4-Uhr-Tee

Außerdem **nachmittags** und **abends** ein fabelhaftes **Programm**

Kaskade
Rio Rita Bar
DÜSSELDORF SCHADOWSTR. 40

a389

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Motorfahrrad RM 148.-
Frontantrieb Außenlötung Beleuchtung



Stricker-Herrenrad gelötet . . RM 36.-
Drei-Sparrenrad mit Fr. R. Bl. RM 29.-
Katalog kostenlos
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brockwede-Bielefeld 119

a6-15d

Achenbach-Garagen



Schuppen
Hallen
Fahrradständer
feuersicher u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton

Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Weidenau Sieg, Postfach 177

Vertr.: Fritz Schleifenbaum, Köln, Dasselstraße 64, Ruf 212013

GROSSE REICHSAUSSTELLUNG

Schaffendes Volk Düsseldorf

MAI—OKTOBER 1937



Die Reise zur Ausstellung — ...Reise an den Rhein!

Alle Auskünfte, auch über Fahrpreisermäßigungen, durch jedes Reisebüro

---

Concordia W.-Barmen

Donnerstag, den **22.** April, 20 Uhr:

Lieder-Abend

Heddy Voss

Am Flügel: **Gregor Eichhorn**

Mozart — Haydn — Beethoven — Schubert
Brahms — Mark Lothar — Rosellus.

Karten zu RM 1.-, 2.-, 3.-, 4.- Buchhandl. Baedeker, Herzogstr. und Schreiber & Roßmann, Schuchardstr.



Rennen zu Neuß!

Sonntag, 11. April
Mittwoch, 14. April } 15.15 Uhr

32000 Mark Preise

Mäßige Eintrittspreise Geheizte Wirtschaftsräume

Post-Stüben

nach wie vor das beliebte Wuppertaler Tanzlokal

Unterhaltungsspiele! Kein Weinzwang

Anzug oder Mantel Wolle, nach Maß 46-78 M. Bramer, W.-B. Emil-Ritters-b'nr. 11 150b

---

Dornap

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. April findet die diesjährige

KIRMES

statt. In meinem Saale an beiden Tagen

Tanz! la Stimmungs-Kapelle Eintritt frei, Tanzen frei.

d587 Es ladet ein: **W. WILLING.**

SARRASANI

die schönste Schau zweier Welten

ist im Anmarsch

und kommt mit dem gesamten Unternehmen nach

Wuppertal-BARMEN
Carnaperstraße

vom 14.—19. April

Eröffnung: Mittwoch, 14. April, 20 Uhr

Donnerstag, Sonnabend, Sonntag 2 Vorstellungen 15 und 20 Uhr.

Sonntag Tierschau von 10 bis 12 Uhr

SARRASANI

ein Begriff und ein Name, der in der ganzen Welt für Qualität u. Leistungen bürgt, bringt aus Süd-Amerika das Programm, das alle Weltstädte Süd-Amerikas und Europas in helle Begeisterung brachte und mit dem er überall, auch in den größten Städten Deutschlands, zuletzt in der Olympiastadt Berlin und in Köln die Besucher in Verwunderung versetzte.

Wuppertaler, jetzt kommt Euer Sarrasani!

Der Pionier des Deutschtums im Ausland.

Stürme der Begeisterung
lösten die Spitzenleistungen der Artistik u. Tier-Dressuren im schönsten Zirkus aller Zeiten aus.

Der Vorverkauf hat begonnen!

Vorverkauf: **Wuppertal-Barmen:** Hapag-Reisebüro Willy Kronenberg, Adolf-Hitlerstraße 612, Telefon 54370
W.-Elberfeld: Lotteriebank A. Eulenberg, Alte Freiheit 11, Tel. 23074 u. an den Zirkuskassen ab 9 Uhr früh. Tel. 621 63/64

a340



Der Besuch Rusts in Griechenland Schirner-M.

Reichserziehungsminister Rust weilt, wie berichtet, gegenwärtig in Griechenland, um den ersten Spatenstich für die vom Führer gestifteten Ausgrabungsarbeiten im alten Olympia vorzunehmen. Diese Aufnahme zeigt den Reichsminister beim Besuch der Deutschen Schule in Athen, wie er die Lehrerinnen begrüßt.

Staatslose rechtzeitig einlösen!

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie teilt mit: Bereits am 23. April beginnt mit der Ziehung 1. Klasse die 49. Klassenlotterie. Die Nachfrage nach Losen der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie — auch nach größeren Losabschnitten — ist diesmal besonders groß. Außerdem häufen sich in den Staatlichen Lotterie-Einnahmen die Arbeiten erfahrungsgemäß unmittelbar vor Ziehungsbeginn. Es wird deshalb dringend gebeten, die Lose sofort und nicht erst in den letzten Tagen einzulösen. Nur rechtzeitig vor Ziehung bezahlte Lose haben einen Gewinnanspruch.

Istanbul bekämpft Hundeplage

× **Istanbul**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Die Istanbuler Stadtverwaltung gibt bekannt, daß im Jahre 1936 20 000 herrenlose Hunde in Istanbul eingefangen und getötet wurden. Durch diese Radikalkur ist es der Verwaltung der einstigen Hauptstadt der Türkei gelungen, das Hundeproblem von Istanbul beinahe vollständig zu lösen. Seit Jahrzehnten bildeten die herrenlosen Hunde eine wahre Stadtplage, um so mehr, als viele Hunde in den Sommermonaten an Tollwut erkrankten. Im Jahre 1910 versuchte die Verwaltung zum ersten Male gegen das Uebel anzugehen; damals wurden Tausende von Hunden eingefangen und auf der unbewohnten Insel des Marmarameeres, Oria, ausgesetzt. Während der Kriegszeit und später vermehrten sich die wilden Hunde aber wieder in unerträglicher Weise. Ihre Vertilgung war allerdings keine bloß „hundepolizeiliche" Angelegenheit. Es wurde oft darauf hingewiesen, daß die Straßenhunde von Istanbul selbst gewissermaßen sanitätspolizeiliche Aufgaben erfüllten, indem sie mit der Unmasse von Abfällen aufräumten, die auf keine andere Weise entfernt wurden. Das Hundeproblem war deshalb jahrelang nur eine Teilfrage der sanitären Reformen in Istanbul überhaupt.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Unbeständig

Das Teiltief, das sich von den Azoren nach Irland verlagerte, hat sich noch vertieft und einen starken Zustrom feuchtwarmer Luft aus Süden eingeleitet. Das Tief wandert nach Norden weiter und wird uns mit seinem Niederschlagsgebiet nur streifen. Die dahinter einbrechende kühlere Luft wird aber weiter nach Deutschland eindringen und in den nächsten Tagen Schauertätigkeit bedingen. Die Temperaturen werden etwas zurückgehen, aber vorerst noch relativ hoch sein.

Samstag, 10. April 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	752.3	SO mäßig	bedeckt	7
Hamburg	756.1	SO schwach	Dunst	8
Ruhrwald-münde	759.9	SSO schwach	Dunst	8
Konigsberg	763.0	OSO frisch	wolkig	7
Aachen	749.8	SSW leicht	wolkig	13
Frankfurt-M.	753.6	NO leicht	wolkig	9
Hannover	756.1	OSO schwach	Dunst	9
Berlin	757.9	O leicht	Dunst	9
Breslau	758.4	SSO leicht	Dunst	10
München	755.9	still	Dunst	8
Zugspitze*)	518.7	WNW mäßig	wolkig	5
Brocken*)	667.8	S steif	Dunst	4
Kahler Asten	666.3	SO frisch	wolkig	6
Wasserkuppe	747.7	SO mäßig	bedeckt	10
Brüssel	748.1	SSO mäßig	Regen	13
London	745.9	S leicht	Regen	11
Yarmouth	—	S leise	—	—
Plymouth	744.3	S leise	Nebel	10
Paris	747.7	S schwach	bedeckt	14
Toulouse	753.0	SO schwach	heiter	11
Madrid	—	—	—	—
Zürich	755.1	NNW leise	Dunst	9
Genf	755.4	O leise	Regen	11
Lugano	760.0	N leise	bedeckt	12
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	762.8	still	wolkig	15
Wien	759.2	SO leicht	Nebel	8
Budapest	762.2	S leise	Dunst	8
Warschau	760.9	SO leicht	bedeckt	7
Kopenhagen	759.9	SSO leise	Nebel	6
Stockholm	762.5	SO mäßig	Regen	3
Haparanda	766.1	S schwach	wolkenlos	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 8½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.7	757.9	751.8
Temperatur	14.2	12.9	12.4
Wind	W. leicht	SO. leicht	S. schwach
Wetter	bewölkt	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden : — mm
Höchste Temperatur gestern : 16.1
Niedrigste Temperatur heute früh : 10.6

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei frischen südwestlichen Winden stark bewölkt mit Regenschauern. Tagestemperaturen etwas zurückgehend.

Bad Driburg Westfalen
Frauen-Nieren
Rheuma-Gicht
213

Rätsel-Ecke

Drei Schweizer Dichternamen

1. Kammeidechse	+ . . . + .
2. Heilmittel	. . . + + . . .
3. Staatsbürger	. . + + + . . .
4. Unordentlicher Mensch	+ . + ...
5. Land in Mittelasien	. + . . . + . .
6. Spezial-Fachzeitschrift	. . . + + . . .
7. Balsamische Pflanze	. . + + ...
8. Komponist	. + + + ...
9. Käseart	. . . + . . + +
10. Stadt in Persien	. . . . . +

Die Silben: an — an — bal — der — drifach — gan — gu — han — is — jahn — kele — li — lie — me — or — pa — par — sal san — san — stan — sul — tan — ter — tur un — van — var

benutze man zur Bildung der gefragten Wörter, die sich alle aufeinander reimen. Die auf die Kreuze entfallenden Buchstaben nennen, im Zusammenhang gelesen, die Namen zweier Schweizer Dichter und einer Schweizer Dichterin.

*

Bilder-Rätsel



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Wird dich das Glück nicht hoch erheben,
So halte dies nicht für ein Mißgeschick.
Das, was wir sind, sind wir durch unser Leben,
Und was wir scheinen, durch das Glück.
Der edle Mann ist mehr als sein Geschick.

C. A. Tiedge.

Bilderrätsel: „Wem nicht an wenig genügt, den macht kein Reichtum satt." (Wieland.)



Zahlen des Aufstiegs

Die Kinderlandverschickung des Gaues Düsseldorf und des Kreises Wuppertal der NSV. seit 1934

Wir wissen, daß die NSV. an Erfolgen alle Wohlfahrtseinrichtungen übertroffen hat. Es ist deshalb nicht nötig, an Zahlenbeispielen die Notwendigkeit der NSV. noch näher zu begründen. Aber wir freuen uns immer wieder, wenn wir durch statistische Aufzeichnungen beweisen können, wie groß und gewaltig das Werk der NSV. ist und wie das völkische Leben durch die NSV. und ihre lebensnahen Einrichtungen neue Kraft erhält.

Da wird uns eine Aufstellung über die Kinderlandverschickung im Gau Düsseldorf übermittelt.

Die Kinderlandverschickung, nicht zu verwechseln mit den Landjahr- und Landhilfe-Trupps, wurde im Sommer des Jahres 1934 zum ersten Male in einem größeren Umfang von der NSV durchgeführt. Die Jugend wurde hinaus aufs Land geschickt, in erster Linie die Großstadtjugend. In mannigfacher Weise wurden die Kinder in allen Teilen des Reiches untergebracht. Die einen kamen auf Landpflegestellen, wo nur wenige zusammen oder einzelne Kinder bei Pflegeeltern wohnten, andere wurden in einem größeren Trupp einem Heim zugeteilt.

Im Sommer des Jahres 1934 wurden im Gau Düsseldorf 8580 Kinder in Landpflegestellen, 1040 in Heimen, 15 400 in Zeltlägern und 1140 in Jugendherbergen von der NSV.-Leitung des Gaues Düsseldorf betreut. Das waren insgesamt 26 160 Kinder in einem Sommer. Im nächsten Jahr stieg diese Zahl auf 30 803. Die Landpflegestellen wurden um rund 2000, die Schar der in Heimen untergebrachten Kinder um rund 3000 vermehrt. Dazu kamen dann erstmalig im größeren Umfang Kinderlandverschickungen im Winter, die mit 5692 verhältnismäßig zahlreich waren denn die Zeltläger fielen notwendigerweise in der kalten Jahreszeit fort.



Photo: Herbert Breker.

Im Sommer des Jahres 1936 wurden insgesamt 29 330 und im letzten Winter 6018 Kinder verschickt. Damit wurde die Zahl 100 000 in drei Jahren fast erreicht. 98 003 Kinder kamen durch die NSV. in dieser Zeit zu einer Erholung auf dem Lande und lernten dabei; ein schönes Stück deutscher Erde kennen.

An der Kinderlandverschickung des Gaues Düsseldorf ist der Kreis Wuppertal zu mehr als einem Zehntel beteiligt. Seit 1934 wurden rund 10 000 Wuppertaler Kinder durch die NSV. zur Erholung fortgesandt. 1934 betrug die Zahl der jungen Erholungsreisenden 2100, ein Jahr später etwa 2900 und im vergangenen Jahr rund 5000. Außerdem ist der Kreis Wuppertal, wie wir schon des öfteren berichtet haben, mit Tagesheimen zur Kinderfürsorge verhältnismäßig gut versehen, so daß die Zahl der vom hiesigen Kreisamt Betreuten natürlich noch erheblich größer ist.

Neue Urlaubsregelung für die Textilindustrie

Wichtige Aenderungen und Verbesserungen

Die Urlaubsbedingungen der Gefolgschaftsmitglieder in Betrieben der Textilindustrie des Wirtschaftsgebietes Westfalen, mithin also auch der Wuppertaler und bergischen Textilindustrie, sind vom Treuhänder der Arbeit mit Wirkung vom 1. April d. J. neu geregelt worden. Gleichzeitig ist der Tarifvertrag vom 20. Juli 1932 bis 1. März 1933 zwischen dem Verband von Arbeitgebern im bergischen Industriebezirk e. V. einerseits und dem Deutschen Textilarbeiterverband und dem Zentralverband der christlichen Textilarbeiter andererseits außer Kraft gesetzt.

Nach der neuen Tarifordnung, die in wesentlichen Punkten eine Besserung der Gefolgschaftsmitglieder bedeutet, besteht in jedem Kalender-(Urlaubs)jahr einmal Anspruch auf bezahlten Erholungsurlaub gemäß den folgenden Bestimmungen:

Neu eingestellten Gefolgschaftsmitgliedern steht erstmalig Urlaub in dem Kalenderjahr zu, in dem die Wartezeit erfüllt ist. Diese beträgt bei ununterbrochener Dauer des Arbeitsverhältnisses sechs Monate, für solche, die bei Beginn des Arbeitsverhältnisses das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, drei Monate. Unverschuldete Unterbrechungen der Arbeit von weniger als einen Monat bleiben bei Berechnung des Urlaubsanspruches unberücksichtigt. Bei Teilnahme an einer Freizeitveranstaltung der HJ. kann für Jugendliche die Wartezeit abgekürzt werden. Scheidet ein Gefolgschaftsmitglied vor dem 1. Mai des Urlaubsjahres aus, so besteht kein Urlaubsanspruch, er bleibt jedoch für Gefolgschaftsmitglieder bestehen, die seit ihrer Einstellung noch keinen Urlaub gehabt und die Wartezeit erfüllt haben. Im Falle der Gewährung von Betriebsferien ergibt sich der Urlaubsanspruch aus der Tatsache der Zugehörigkeit zum Betrieb. Gefolgschaftsmitglieder, die nach Durchführung der Betriebsferien in einen Betrieb eintreten oder vorher ausscheiden, erhalten Urlaub nach den vorstehenden Bestimmungen.

Drei Monate nach Ablauf des Urlaubsjahres erlischt der Urlaubsanspruch, es sei denn, daß er erfolglos geltend gemacht worden ist. Er entfällt ferner, wenn das Arbeitsverhältnis aus einem zur fristlosen Entlassung berechtigenden Grund gelöst wird. Der Urlaub beträgt:

im 1. bis 5.	Urlaubsjahr	6	Werktage
„ 6.	„	7	„
„ 7.	„	8	„
„ 8. „ 12.	„	9	„
„ 13. „ 16.	„	10	„
„ 17. „ 20.	„	11	„
ab 21.	„ u. darüber	12	„

Für Jugendliche beträgt der Urlaub im 15. Lebensjahr 15, im 16. Lebensjahr 12 und im 17. und 18. Lebensjahr 10 Werktage. Nimmt der Jugendliche an einer Freizeitveranstaltung der HJ. teil, so soll ihm ein Urlaub von 18 Werktagen gewährt werden, vorausgesetzt, daß er seinen Urlaub nicht schon ganz oder zum Teil gehabt hat. Die vor Vollendung des 18. Lebensjahres im Betrieb verbrachte Zeit bleibt bei Berechnung der Dauer der Betriebszugehörigkeit außer Betracht. Schwerbeschädigte erhalten einen jährlichen Zusatzurlaub von drei Arbeitstagen. Bei Berechnung der Urlaubsdauer wird die Zeit früherer Betriebszugehörigkeit angerechnet, wenn das Arbeitsverhältnis nicht länger als sechs Monate unterbrochen war.

Der Urlaub soll zusammenhängend gewährt werden. Den Zeitpunkt bestimmt der Betriebsführer, wobei jedoch Wünsche der Gefolgschaftsmitglieder zu berücksichtigen sind.

Wenn die betrieblichen Verhältnisse es erfordern, kann nach Beratung im Vertrauensrat und mit Zustimmung des Treuhänders der Arbeit ein für alle Gefolgschaftsmitglieder gleicher Urlaub von neun Tagen gewährt werden. In diesen Fällen ist es weiter möglich, den Betrieb zwecks Urlaubsgewährung zu schließen (Betriebsferien). In Betrieben ohne Vertrauensrat ist die Durchführung des Betriebsurlaubs oder des einheitlichen neuntägigen Urlaubs nur an die Zustimmung des Treuhänders der Arbeit gebunden. Während des Urlaubs darf das Gefolgschaftsmitglied keine dem Urlaubszweck widersprechende Erwerbsarbeit ausführen.

Die Urlaubsvergütung ist vor Urlaubsantritt zu zahlen. Bei ihrer Berechnung ist die im Betrieb übliche Arbeitszeit zugrunde zu legen. Im Falle von Kurzarbeit ist die Anzahl der für den Urlaubstag zu vergütenden Stunden nach einer Durchschnittszeit zu errechnen, die der Wartezeit entspricht. Als Mindestentgelt ist jedoch der Lohn für 6⅔ Arbeitsstunden zu zahlen. In Betrieben oder Betriebsabteilungen, die das Ausrüsten, Veredeln oder Bedrucken von Textilerzeugnissen im Zeitlohn betreiben, kann für die Urlaubsrechnung die Durchschnittsarbeitszeit der gesamten Gefolgschaft des Betriebs oder der Betriebsabteilung ohne Berücksichtigung der Jugendlichen zugrunde gelegt werden. Ausrüstungs-, Veredelungs- und Druckereiabteilung sind jedoch getrennt zu führen. Gefolgschaftsmitglieder, die im Zeitlohn arbeiten, erhalten als Urlaubsvergütung den für sie geltenden Zeitlohn. Bei Akkord- und Prämienarbeit ist die Urlaubsvergütung nach dem durchschnittlichen Stundenverdienst der letzten zwölf abgerechneten Lohnwochen zu berechnen. Hat das Gefolgschaftsmitglied entgegen der Bestimmung während der Urlaubszeit Erwerbsarbeit geleistet, so entfällt der Anspruch auf Urlaubsvergütung. Bereits gezahlte Urlaubsvergütung ist zurückzuerstatten und der NSV. zuzuführen.

Das Endziel der doppelten Fermentation ist die Steigerung einer Tabak-Qualität durch naturgegebene Klärungsprozesse.



doppelt fermentiert

4 Rpf

Die Verlobung unserer Tochter Marga mit Herrn Hans Hollweg beehren wir uns anzuzeigen

H. August Kühne und Frau
Friederike geb. Figge

Wuppertal-Oberbarmen, 10. April 1937
Oberwall 53

Marga Kühne
Hans Hollweg
Verlobte

Wuppertal-Oberbarmen,
Oberwall 66

165/84

Statt Karten

Grete Sonnborn
Ewald Thomas d. J.
Verlobte

Wuppertal-Ronsdorf, den 11. April 1937
Lüttringhauserstraße 181

Friedel Schmerenbeck
Walter Brandstädter
Verlobte

W-Elberfeld, den 11. April 1937

Dr.-Ing. Karl Knehans
Christine Knehans geb. Lenz
Vermählte

Essen 13. April 1937 W.-Elberfeld,
Friedrichschulstr. 19

Otto Lachs
Hilde Lachs geb. Lewin
Vermählte

W.-Elberfeld, Wielandstr. 5, den 11. April 1937
Trauung 1 Uhr, Pension Simon, Wall 40

Hans-Werner

Die Geburt eines Stammhalters zeigen an

Werner u. Herta Marche
geb. Eversberg

Wuppertal-Elberfeld, 9. April 1937
Landesfrauenklinik, Vogelsangstr. 180

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimeter 22 mm breit

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem Krankenlager verschied Freitagnacht unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Heinrich Herzog
Katharina geb. Krämer

im 74. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Barmen, den 9. April 1937.
Gr. Flurstr. 14

Die Beerdigung findet Montag, 12. April, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Hugostr. aus statt. †

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie sämtlichen Vereinen und den Hausbewohnern sowie Herrn Pastor Lohmann für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefempfundenen Dank.

Geschwister Sieper.

Wuppertal-Langerfeld, im April 1937.

237/84

Nach schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden nahm heute vormittag Gott der Herr unsere innigstgeliebte Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ernst Seeling
Amalie geb. May

im Alter von 64 Jahren zu Sich in Sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Herbert Dörner
und Frau Emmy geb. Seeling
Kurt Seeling
Mieze Zimmermann als Braut
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld, Wesel, den 10. April 1937.
Bremerstr. 8

Die Beerdigung findet am Dienstag, 13. April, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

r2345

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem Schmerz sowie die Ehrung unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Herrn Karl Garz

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Karl Garz und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im April 1937.

k6034

Für die zahlreichen Beweise herzlichen Mitgefühls beim Heimgange unseres lieben Werner sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus.

Familie Max Brink.

W.-Barmen, April 1937.

2958a

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders der Direktion und der Belegschaft des Gaswerks Westende sowie Herrn Pastor Wittenberg hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Frau Otto Schindler und Kinder.

2414

Nach mehrjähriger Ausbildungszeit an der Univ.-Kinderklinik Marburg, am Marien-Krankenhaus Danzig, an der städt. Kinderklinik in Duisburg u. an der Kinderabteilung der städt. Krankenanst. in W.-Elberfeld habe ich mich als

Fachärztin für Kinderkrankheiten
in Wuppertal-E., Alsenstr. 1, pt.

niedergelassen.

Dr. Emmy Stemmler Tel. 321 36

Sprechstunden 10—11, 15—17 Uhr, außer Mittwoch- und Samstagnachmittags.

Frl. Dr. Stemmler ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen und beim Wohlfahrtsamt zugelassen.

Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal. a317

Kassen-Zahnärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Düsseldorf k3955

VERZOGEN
nach Adolf-Hitlerstr. 5 (Eing. Kerstensgasse 3)
Zahnarzt Fahrenkämper
Fernspr. 234 27 :: Sprechstund.: 9—13, 15—18 Uhr.

Eltern überlegen sorgfältig
wohin sie ihre Söhne und Töchter zum Musik- oder Gesang-Unterricht schicken
Das **Barmer Konservatorium**
Ad.-Hitlerstraße 600, **Dir. Everts,** Ruf 55550
erzielt seit dem Jahre 1884 **vorzügl. pädagogische Erfolge** durch **individuellen Einzelunterricht.**
33b Anmeldung und Berufsberatung täglich.

ELLY BERGMANN
Heilpraktikerin 1196
W.-Elberfeld, Neustraße 4, Tel. 23490
Sprechzeit: **Jetzt** 11—12 und 3—5 Uhr, **außer Mittwoch** und Samstag nachm.

Heilpraktiker-Niederlassung!
A. Bisjak, Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Calvinstr. 19 I
Homöopatnische, Spagyrische und Naturheilbehandlung. Behandlg von Heinleiden. Sprechstd.: 8-12, 3-6 Uhr
a317

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 257 43
1571

Die neue Linie
ZEISS
Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elberf., Moltkestr. 2
(am Rommelsplatz)
Krankenkassenlieferant.
1554

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

ZentRa
EINGETR. HANDELSMARKE

DIE ZUVERLÄSSIGE UHR
erhältlich in den leistungsfähigen
Wuppertaler Fachgeschäften
mit dem roten ZentRa-Wappen
1585

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22802
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
1453

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183
el

Auf Teilzahlung!

Frühlingsneuheiten
in modern. Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.
Grah W.-Elberfeld, Wesendonkstr. 10, Tel. 20400, a. d. Hofaue

Stempel-Donner
W-Elberfeld
Fernruf: 22417 u. 22618
VERKAUF: Kolk 7, FABRIK: Theaterstr. 2
1524

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 10004
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Ab 3. Mai jeden Montag die so sehr beliebten
12 Tage Schwarzwald-Bodensee
davon 7 Tage Ferienaufenthalt
in Ueberlingen, die Perle am Bodensee
Aufenthaltsverlängerung möglich **nur RM 89.-**
zuzüglich RM 4.- Verkehrssteuer
Ab 2. Mai jeden Sonntag
1 Woche Schwarzwald (8 Tage)
Aufenthaltsverlängerung möglich **RM 67.-**
zuzüglich RM 3.- Verkehrssteuer
Verlangen Sie ausführliche Prospekte
Reisebüro Paul Koll Düsseldorf, Pressehaus Fernruf: 20471 und 32849
a349

Beachten Sie in Ihrem Interesse die
II Möbelschau Giesecke
W.-Elberf., **Herzogstr. 37** und **Herm.-Göringstr. 52** im Hause des General-Anz.
12 Schaufenster. — Alle Einrichtungen sind offen mit Preisen ausgezeichnet. - Möbellagerung - Annahmestelle von Ehest.-Bed.-Deckungsscheinen. - Eigene Polsterei.

Verlegte mein Büro und Wohnung nach **Wall-Ecke, Calvinstr. 24**
Schulte-Strathaus Vermessungs-Ing. und vereid. Landmesser
Anfertigung sämtl. Landm.- u. kulturtechn. Arbeiten. - Telefon 27206
g205



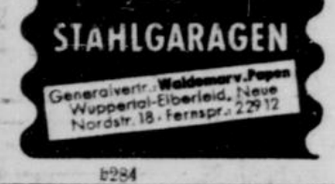
Anerkannt preiswert u. gediegen:
Qualitäts-Uhren
Moderner Schmuck
Trauringe
Uhrenhaus 218b
Karl Doll
Wuppertal - Ba., Mittelstr. 4

Patentex
wirkt desinfizierend.
Die Patentex-Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert, sie verhütet Geruch und ist aus dem weichen Vouka Cellin-Zellstoff hergestellt. Auskünfte und Drucksachen kostenlos in allen Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften o. d.
PATENTEX G. M. B. H. FRANKFURT A. M.
641

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Rettungsanzeige

Ein **gutsitzendes**
Corset oder
Corselet
finden Sie **bestimmt** in den bekannten **Corset-Fachgeschäften**

H. Höttger
Wuppertal
BARMEN
Rolingswerth 15
ELBERFELD
Turmhof 4
Bei Bedarf lassen Sie sich **unverbindlich** die neuesten Modelle vorführen und beraten.
Anfertigung nach Maß
Separate Anprobekabinen
Empfehle besonders die bekannt. Warner und Ramona-Fabrikate


STAHLGARAGEN
Generalvertr.: **Waldemar v. Papen**
Wuppertal-Elberfeld, Neue Nordstr. 18, Fernspr. 22912
b284

Buschrosen
neuere Sorten, feinste Farben, 10 Stück I. Qual. oder 20 Stück II. Qual. **RM. 2.00**, 5 Schlingrosen **RM. 2.75**, 5 Hochstammrosen, I. Qual. oder 8 Stück Mittelqual. **RM. 3.25**, liefert gegen Nachnahme
Richard Falk, Friedberg (Hessen) 119
a95

Peter Luhmer, Wuppertal - Ba.
Gummistempel
Gummiklischees
Signierstempel
Abschleifen von Gummiwalzen
Eichenstraße 8a Fernsprecher 26351
1385



Luftkämpfe über Spanien

Von C. Everard, englischem Flieger bei der Franco-Armee

XIX.

Im russischen Beuteflugzeug

Draußen vor der Baracke heulte der Guadarrama-Sturm. Hier drinnen war es behaglich und warm. Holz hatten wir zur Genüge. Ich sah ihm zu, wie unser Escuadrillenkoch, im Zivil Schildermaler, schöne schwarze Buchstaben auf eine Tafel malte: „Refugio!" Wohl für einen unserer bombensicheren Unterstände als Wegweiser bestimmt.

Das schlechte Wetter benutzte ich, um meine Korrespondenz zu erledigen. Aber bald gab es wieder Beschäftigung.

Bekanntschaft mit dem „Russen"

„Wir müssen zuverlässig feststellen", sagte in diesen Tagen der Kommandant unserer Escuadrilla, „wie stark die von Madrid plötzlich gegen unsere Front geworfenen Volksfrontreserven sind, die sich um Brihuega und Tajuna konzentrieren. Internationale Brigaden sollen von den Roten herangezogen werden."

„Bei diesen tiefhängenden Wolken wird es fast unmöglich sein, die unmittelbare Umgebung von Madrid und die Straßen gegen Brihuega abzufliegen", sagte ich.

Wir haben eben einen erbeuteten russischen Apparat aus den Werkstätten geliefert bekommen. Er war nur wenig beschädigt. Die in ihm abgeschossenen Flieger setzten ihn noch zur Erde, wenn auch etwas unsanft, bevor sie gefangen wurden.

Der Jefe de battaillon führte mich zu der Maschine. Ein russischer Jagdzweisitzer der Armee. Das russische Abzeichen war überstrichen, aber noch deutlich zu erkennen. Die Maschine war ein einstieliger, verspannter Doppeldecker mit einziehbarem Fahrgestell. Etwas mißtrauisch besah ich den mir unbekannten Apparat. Der luftgekühlte Neunzylinder Sternmotor war gut, aber wenig gepflegt.

Sonst konnte sich das Maschinchen sehen lassen. Vier Maschinengewehre feuerten durch den Luftschraubenkreis. Am Rumpf hatte er noch ein drehbares Gewehr, das aber zerschossen war. Die Funkanlage war unbrauchbar, das sah man am ersten Blick. Der Führersitz war eingedeckt.

„Unsere Abwehrbatterien werden verständigt werden", sagte der Jefe. Ich war etwas bedenklich. Das kannte ich schon. Entweder klappt die Verständigung nicht, weil irgend ein braver Flakschütze den Befehl nicht gelesen hat oder sie klappt bei einem Falschen, nämlich bei einem feindlichen Flieger, dem man freudig zuwinkt.

Ueber der feindlichen Front

Als Beobachter nahm ich Teniente B. mit, einen Sevillaner, der fließend katalanisch sprach, und mir daher bei einer Notlandung von größtem Nutzen sein konnte.

Ich muß gestehen: zunächst hatten wir Vertrauen zu dieser russischen Maschine. In technischer Hinsicht war sie jedenfalls vertrauenerweckend. Eine rote Kontroll-Lampe warnte den Piloten, mit eingezogenem Fahrgestell zu landen. Außerdem gab der Mechanismus bei Abstellen des Motors einen lauten Ton von sich, um auf die Ausfahrvorrichtung aufmerksam zu machen.

Flieger unterscheiden sich in ihrer plumben Lederkombination ja überhaupt nicht voneinander. Hätten wir nicht das Falangabe-Abzeichen an der Brust gehabt, die kleinen Pfeile über dem Joch, so hätte man uns für recht magere, aber immerhin echte Muschikflieger halten können.

Auftrag 1: Welche Stellungen der Großstadtfront werden von den roten Truppen noch gehalten?

Auftrag 2: Welche Transporte bewegen sich über die Hauptstraße von Alcobendas nach Norden? Welche über die Hauptstraße nach Alcala de Henares und welche Verschiebungen gab es auf der sogenannten Nord-Süd-Straße, einer kerzengeraden Verbindungsstraße von Torrelaguna nach Fuencarral?

Unsere eigenen Batterien lassen uns ungeschoren die Front in Ostrichtung überfliegen. Unter uns liegt jetzt der große Kastenbau des königlichen Schlosses von Madrid. Einige leichte Tanks unterstützen gerade einen Angriff unserer marokkanischen Truppen. Unter uns bebt die Erde, Trichter werden aufgerissen, ein großer roter Tank wird vom Flußufer unter Kreuzfeuer genommen. Er dreht sich auf dem Fleck und versucht nach rückwärts herauszukriechen. In der nächsten Sekunde bekommt er einen Volltreffer.

Zehntausend Rote marschieren

Mein Beobachter hat schon den Apparat bereit, um die Stellungen aufzunehmen. Meine vier Maschinengewehre treten nicht in Tätigkeit, obwohl in verdächtiger Nähe ein Rasse kreist. Ich darf mich noch nicht verraten. Eine unserer Batterien hat sich auf die roten Stellungen in der Nähe des Schlosses eingeschossen. Auch die Calle de Rosales bekommt einige Treffer ab. Ich versuche, die Einschläge einzuzeichnen. Keine einzige Granate schlägt in die Viertel, die General Franco als Schongebiet erklärt hat. Leider wird gerade aus dem Schongebiet gefeuert, ich zähle dort fünf, sechs, sieben Geschütze schweren Kalibers.

Eine Hölle brüllt aus den Straßen. Ich sehe aufsteigende Tankminen und kann von oben nicht erkennen, wem sie gegolten haben. Aus den Häuserfenstern schießen Maschinengewehre.

Es ist keine große Schlacht in und um Madrid. Das ist nur das tägliche Brot. Auf keiner Seite greifen Flieger in den Straßenkampf ein. Beide Teile haben eingesehen, daß Flieger für einen Straßenkampf ungeeignet sind.

Wenige Minuten später liegt Madrid hinter uns. Ich erledige zuerst den letzten Teil meines zweiten Auftrages. Fliege entlang der Bahnlinie nach Guadalajara. Ungefähr auf halbem Wege zu dieser Stadt überkreuzt die Hauptstraße die Gleise. Unter mir jagten unzählbare Lastwagen mit Soldaten über die Straße. Mein Fahrgestell war eingezogen, mit dem alten Abzeichen hielt uns niemand für einen Feind. Fünfzig Meter hoch flog ich über den roten Kolonnen, mein Beobachter winkte hinab. Ein seltsamer Anblick!

Unten winkten sie zurück. Es war nicht festzustellen, zu welchen Ersatzformationen diese Kolonnen gehörten, aber immerhin konnten wir sie zählen und berichten, daß an diesem Tage zehntausend Mann gegen Guadalajara geworfen wurden.

Leider konnten wir diese wichtige Beobachtung nicht funken. Der Apparat war unbrauchbar. Daß auch die anderen russischen Funkgeräte selten einwandfrei funktionierten, bestätigten uns Gefangene.

Will der Motor streiken?

Vor Guadalajara verließen wir die Straße, um über der zweiten befohlenen roten Anmarschstraße die Beobachtung fortzusetzen. In der Nähe von Usanos wurden wir prompt von den ersten nationalen Batterien beschossen. Daß die Verständigung nur an unserer befohlenen Ausflug- und Einflugstrecke funktionieren würde, konnte ich mir ja denken. In weitem Bogen wich ich den halbkreisförmig in meinen Kurs gepfefferten Watteballen aus und nahm Kurs auf die Nordsüdstraße.

Hier wurden die Truppen vom Norden nach Süden befördert. Beweis daß der rote General seinen Hauptstoß gegen Guadalajara plante. (So ist es denn auch geschehen.)

Inzwischen begann mein wunderschöner Motor zu rauchen. Aus wie vielen Zylindern er geraucht hatte, konnte ich später nicht mehr feststellen. Die Ceilonscheibe der Windverkleidung war derart von Oel verkleckst, daß ich sie öffnen mußte. Dann klatschte das Oel gegen meine Brille.

Entlang der Straße el Molar—Madrid flog ich zurück. Auch hier Autokolonnen vom Norden nach Süden. Also zogen die Roten auch von der Guadarrama-Front Truppen ab und warfen sie gen Guadalajara.

So rasch als möglich nach Hause! Diese wichtigen Nachrichten durften nicht länger den Tücken dieser höchst fragwürdigen Maschinerie ausgesetzt werden. Mein Staudruckmesser ging sichtbar zurück. Wenn mir die fressenden Kolben nur nicht die Kurbelwelle ausrissen! Ich bereute diesen Streich aus ganzem Herzen. Wäre ich mit meiner gutgepflegten Maschine geflogen, so hätten wir uns wohl mit Rotfliegern und Russen herumschießen müssen, aber mit meiner immer zuverlässigen Maschine war ich verwachsen. Jetzt hatte ich Angst, daß einer unserer Flieger von der Nordarmee auftauchen könnte. Meine Geschwindigkeit ging immer mehr zurück.

Beschossen — und eingekreist

Ich versuche so zu fliegen, wie ich es an den Russen sah. Sie haben eine eigene Art, Wendungen zu machen. Ihr Turns sind lange nicht so weich wie unsere. In meiner Nähe fliegen jetzt zwei russische Ketten von je drei Flugzeugen. Es ist die gewöhnliche Patrouille, die ihre Sperrstrecke abfliegt. Jedenfalls halten sie mich für einen ihrer Beobachter, denn sie lassen mich in Frieden.

Wir freuen uns, daß wir durch sind. Leider zu früh. Denn die eine Kette ist mir nachgedreht und folgt mir. Ich verstehe den Zweck ihres Manövers erst, als ich vor den beiden Fronten von den roten Flaks unter Feuer genommen werde. Ich bin gemeldet!

Wenn ich eine Kehre einlege, stoße ich auf die Kette im Rücken. Ich will nach Süden und dort über die Front fliegen. Dort stehen nicht mehr soviele Flaks.

Aber dafür eine weitere Kette! Ich muß also versuchen, durchzukommen.

Jetzt greifen drei nationale Flieger die Roten an, um mich herauszuhauen. Der eine Russe ist angeschossen, sein Motor läuft weiter, obwohl die Maschine schon abgeleitet. Der Pilot will die eigene Linie erreichen. Schon spritzt Feuer aus der Maschine, frißt sich durch den Rauch, zischt in einer mächtigen Stichflamme gegen den Himmel. Das dicke Stahlrohr glüht auf und biegt sich wie Blumendraht, die Benzintanks platzen in der Glut, Maschinengewehrtrommeln gehen hoch.

Einer weniger, aber zwei neue kommen.

Es bleibt mir nichts übrig, als so hoch zu steigen, daß mich die Flaks nicht erreichen.

Es sind moderne, russische Abwehrgeschütze, die zeichnen ihre Watteballe noch auf 5000 Meter Höhe in die Luft. Leider hatte der scharfe Guadarrama-Wind alle Wolken weggeblasen. Immer, wenn man sie gebrauchen könnte, sind sie nicht da!

Ich muß durch diesen grauweißen Vorhang von Rauch und Eisen. Mein Motor fängt bei 2000 Meter an zu klopfen und passen, spuckt Oel und Rauch, und gibt mir zu verstehen, daß er seinen Dienst endgültig kündigen will.

Jetzt beginnen sie unten erst recht, mich mit den zarten Perlenketten zu umgürten. Ich fliege mitten in diesen Hagel von Schrapnellfugeln und Wolkentrichtern hinein.

Aufregende Landung

Kurven nach beiden Seiten erleichtern das Durchkommen. Jetzt setzt der Motor aus, aber ich bin durch. Im Gleitflug geht diese russische Kiste wunderbar. Aber leider sind wir jetzt nicht bei Segelflugübungen, sondern haben wichtige, sehr wichtige Meldungen zu überbringen. Ich gebe nochmals Gas. Das ist kein Summen mehr, kein Dröhnen oder Hämmern, das ist ein Krachen und Pusten und Schnauben, als würde ein Feuerwerk abgebrannt, dessen Bomben naß geworden sind.

Bei A. habe ich einen Hilfsflugplatz.

Jetzt erinnere ich mich, daß ich mit eingezogenem Fahrgestell geflogen bin. Das rote Licht blickt mich freundlich an, als ob es sagen wollte: Na, endlich! Mach, daß die Räder rauskommen.

Ich drücke an den Schalter und warte auf das Surren der Druckkolben. Nichts! Die rote Warnungslampe blinzelt mir mit kurzen, flimmernden Unterbrechungen weiter zu.

Jetzt soll ich am Ende Achter fliegen, bis das Benzin alle ist? Im Hauptquartier wartet man schon auf den Bericht. Mit siebzig Kilometer Landungsgeschwindigkeit eine Badewanne in den Boden legen, erscheint ebenso Selbstmord, als direkt zu den Russen zu fliegen!

Es nützt alles nichts. Ich lege zuerst eine steile Kurve über der Baracke des Platzkommandanten und werfe meine Meldetasche ab. Wenn wir zunden würden, war dies wenigstens gerettet.

Staatl. Lotterie-Einnahme Fast jedes 2te Los gewinnt!
Bauer W.-Ba., Werth 33b Spielen Sie mit!

Dann drehe ich gegen den Wind. Der Motor ist nurmehr ein rauchender Vulkan. Also landen!

Die Erde rast mir entgegen, immer näher. Jetzt müssen wir aufkrachen, ich reiße beide Arme hoch.

Die Maschine macht einen Sprung. Setzt wieder auf, rollt aus ...

Normal auf beiden Rädern, als wären diese nie eingezogen gewesen.

Schuld trug der Kontrollapparat der russischen Jagdmaschine. Ebenbürtig seinem größeren Bruder, dem Funkapparat!

Dann besahen wir uns den Motor. Der hatte gründlich ausgedient. Den konnte man dem Leninmuseum schenken, so wie er war. Dabei war er gutes Material. Aber Motoren-Material muß man pflegen und hegen wie rohe Eier. Reinigen und ölen, auseinandernehmen und wieder zusammensetzen! Jetzt wußte ich auch warum die spanischen Flieger so ungern russische Beutemaschinen flogen.

Die Meldungen waren schon abgegangen. Am anderen Tag wollten wir das Gebiet östlich von Guadalajara auskundschaften. Da kam wieder der Sturm und der Regen. Freund und Feind gruben sich in ihren morastigen Schützengräben ein. Und es regnete, als ob der Himmel alles nachholen müßte, was er in zwanzig trockenen Jahren über Spanien versäumt hat ...

(Fortsetzung folgt.)

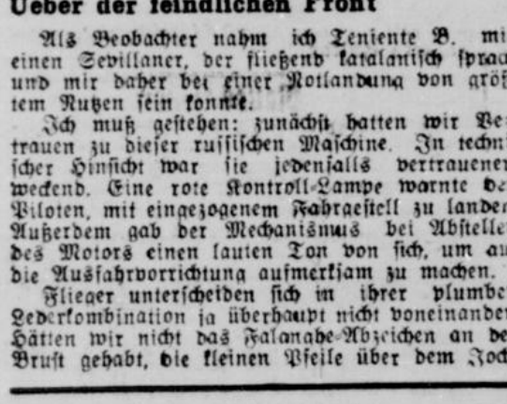
SCHULER-ORIENT-TEPPICHE
KÖLN • HOHENZOLLERNRING 88 • RUF: 21 88 61
Aeußerst preiswert. Angebot! Schöne Stücke!
Bochara 130×80 59.–
Nobati 190×130 112.50
Schirwan 154×91 135.–
Afghan 281×223 450.–
Sparta 359×244 595.–
Täbris 344×240 750.–
a383

Weißwein
aus besten Lagen vers. In Gebinden ab 25 Liter unter Nachn. p. Liter
1936er Oberhaardt 0.50
1936er Edesheimer 0.55
1936er Edenkoben 0.58
1936er Edesh. Forst 0.60
1935 Edenk. Rotw. 0.65
Faß leihw. u. frei zur.
Robert Dreyer
Weinbergsbes. Edesheim Rh.-Pfalz. Bahnst. angb.
a266

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Ein Versuch mit unserem Ia **Bremer Kaffee** findet bestimmt Ihre Zufriedenheit. Fordern Sie Preisliste! Probierpäckchen 1½ kg Mk. 6.40, 6.70, 7.20, franco Nachn. u223
Bremer Kaffee-Comp., Bremen 7, Bahnhofstraße 10. Wiederverkäufer gesucht.

Edel-Buschrosen
10 St. 2.Wahl 1.50 weiß, orangen, gelb bis zu den dunkelsten Farben. — Tausch geg. jeden Bedarfsartikel. Gegenst. H. M. Thönges, Roienich, Steinfurth b. Bad Naud. u265



„Laßt den neuen Hut daheim,
— Ernst die Mutter spricht. —
Heute regnet sich's noch ein,
Denn mein Hühnerauge sticht."
„Den neuen Hut setz' ich doch auf,
Leg dir nur „Lebewohl*" darauf!"

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

90 Jahre HAPAG
Meister Tanz-Kapellen

an Bord von Hapagschiffen

HAMBURG — NEW YORK — HAMBURG
Paul Lincke . . . D. „Deutschland", 14. April – 4. Juni
Juan Cioffas . . . D. „Hamburg", 28. April – 21. Mai
Heinz Wehner . . . . D. „Hansa", 5. Mai – 28. Mai
Oskar Joost . . . D. „New York", 19. Mai – 11. Juni
Kapelle Oskar Joost D. „New York", 16. Juni – 5. Juli
Fernhard Etté . . . . D. „Hansa", 23. Juni – 16. Juli
Georg Petteimann D. „Deutschland", 30. Juni – 23. Juli
W. Rose-Petöfy . D. „New York", 7. Juli – 25. August

AUF NORDLANDFAHRT
Georg Petteimann M.S. „Milwaukee", 9. Juni – 26. Juni
Walter Jenohs D. „Reliance", 7. August – 30. August
W. Rose-Petöfy . . D. „Reliance", 2. Sept. – 15. Sept.

Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie
u23

a319

Sonnengebräuntes Aussehen ohne Sonne
Die neuartige, weiße Vitalis-Creme verleiht Ihnen innerhalb einer halben Stunde ein frisches, sonnengebräuntes Sommerfrischen-Aussehen. • Sie tragen die Vitalis-Creme hauchdünn auf und reiben den Überschuß nach einigen Minuten gründlich ab. • Innerhalb einer halben Stunde wird die Wirkung deutlich sichtbar. Die
Vitalis-Creme
ist unschädlich auch für die empfindlichste Haut • Aufklärende Druckschrift mit genauer Gebrauchsanweisung zu jeder Dose kostenlos
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde
Vitalis-Verkaufsstellen:
in Barmen: Parfümerie Irmer, Werth 31, und Fil. Berliner Str. 54; in Elberfeld: Parfümerie Schmitz-Temme, Königstraße 47, und Parfümerie Johnen, Poststraße 11.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 84 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 10. April

Am Rande

Olympisches Dorf Nr. 3

Schon in Berlin war sich jedermann darüber klar, vor welch schwerer Aufgabe die Nation stehen würde, der die Ausrichtung der nächsten Olympiade anvertraut werden sollte. Berlin war eben ein Höhepunkt in jeder Beziehung, vielleicht die Witterung ausgenommen. Da es nun das Bestreben jedes Landes ist, es noch besser, noch schöner, noch gewaltiger zu machen — so wie die Athleten ja dem Grundsatz huldigen: Noch schneller, noch weiter, noch höher — mußte Japan, auf das die Wahl des Olympischen Komitees fiel, vor eine überaus schwer zu lösende Aufgabe geraten. Die Japaner wissen selbst, daß sie Berlin nicht übertreffen können, und so ist es ihr Wunsch, es den Deutschen wenigstens gleichzutun, das Besondere muß dann eben die Eigenart des Fernen Ostens und des Landes selbst mit sich bringen. Was die Amerikaner für Los Angeles erdachten und schufen, was die Deutschen in Döberitz in unwahrscheinlichem Maße ausbauten, das ist jetzt auch für Japan das erste Problem — die Schaffung des Olympischen Dorfes, der ungestörten, geschlossenen Unterkunft für die Wettkämpfer aus allen Ländern der Erde, und zwar auf hübschem, gesundem Gelände. Nach vielen Verhandlungen scheint man sich nun entschlossen zu haben, das „Olympische Dorf" in Kinutadai zu errichten, einem Städtchen, das etwa 10 Kilometer vom Tokioter Stadion entfernt liegt. Hundert einstöckige und fünfzig zweistöckige Gebäude in der Art des deutschen Dorfes, aber in japanischem Stil, sollen gebaut werden, dazu wie in Berlin ausgedehnte Wirtschafts- und Küchenräume, ein Theater, ein Sanitätshaus, eine Schwimmhalle und die verschiedenen Uebungsplätze für alle erdenklichen Sportarten. Bauherr wird die Stadtverwaltung von Tokio sein, die Gesamtanlage soll später als Kindersanatorium verwendet werden. Eigentlich wollte man die „Fernöstlichen Spiele" im Jahre 1939 zu einer Art Generalprobe machen, ob auch in der Praxis alles klappt, aber man weiß nicht mit Bestimmtheit, ob zu diesem Zeitpunkt wirklich alle Bauten erstellt sein können und der Betrieb schon um diese Zeit nach dem vorgefaßten Plan ablaufen kann. Man hat darum auf diese Hauptprobe verzichtet und die Fernöstlichen Spiele nach Osaka vergeben, dafür sollen im Frühjahr 1940 die Landesmeisterschaften der meisten Sportarten in Tokio stattfinden, und bei dieser Gelegenheit würde dann das Funktionieren des ganzen olympischen Apparates ausgeprobt werden.

Moritz im Glück

Das Märchen heißt ja wohl „Hans im Glück" und das wunderschöne Bilderbuch von Wilhelm Busch „Max und Moritz", aber es handelt sich nicht um ein Märchen und auch nicht um ein Bilderbuch, sondern um einen ernsthaften Sportsmann und ernsthafte Dinge, die diesen Mann angehen. Da gibt es einen kleinen, gar nicht mehr so jungen Radfahrer namens Josef Moritz; der Mann ist aus Köln und in Kreisen des Straßenrennsports als ein tüchtiger Vertreter seines Fachs bekannt. Er hat bisher einen Spitznamen getragen, der Rennfahrer Moritz, denn man nannte ihn „den ewigen Zweiten". Weil Josef Moritz aus Köln zwar immer mit vorne dabei war, wenn die Entscheidungen in den westdeutschen Straßenrennen fielen, aber nur höchst selten einmal als Erster übers Band kam, dagegen zahllose vordere Plätze, vor allem viele zweite, belegte. Auf einmal hat sich das Blatt gewendet. Als man das erste rheinische Straßenrennen der neu beginnenden Saison fuhr, von Köln über Euskirchen und Münstereifel zur Wasserscheide bei Schuld in der Eifel und zurück, da ließ der starke Bergsteiger Moritz alles stehen und gewann mit großem Vorsprung allein. Und als man das zweite Rennen von Neuß nach Aachen und zurück beendet hatte, krönte man wiederum jenen Herrn Moritz zum Sieger. Letzten Sonntag nun lief „Rund um Wuppertal", und wie jeder Radsportfreund schon weiß, landete Moritz hier seinen dritten Sieg in der kaum begonnenen Rennzeit 1937. Ein fleißiger, tapferer Fahrer, dem alle seine Kameraden die Erfolge von Herzen gönnen, er hat lange genug beiseite stehen müssen. Und schon schwenkt Moritz ab ins Lager der Berufsfahrer. Die Adlerwerke wollen sich an den Industrie-Straßenrennen beteiligen und einen „Stall" gründen, Moritz ist einer der ersten Fahrer, die verpflichtet wurden. Ob es da aber so weitergeht, wie es jetzt so schön begonnen hatte, steht auf einem anderen Blatt, denn Moritz ist kein Spurter, und unter den Professionals sind viele starke Bergfahrer, die sich nicht so einfach auf den Steigungen abhängen lassen. Immerhin — Moritz im Glück, drei Amateursiege in ununterbrochener Folge als Abschluß einer kampfreichen Laufbahn und nun einen Vertrag in der Tasche, der Geld bringt — der tapfere, kleine Kerl hat es vielleicht doch richtig gemacht?

Aufruf des Reichssportführers

Jeder junge Sportler und jedes Sportmädel gehört in die Hitler-Jugend!

Mit dem Gesetz vom 1. Dezember 1936 ist die von uns allen gewünschte Erfassung aller deutschen Jungen und Mädel in der Hitler-Jugend vollzogen worden. Als Reichssportführer und als Beauftragter des Jugendführers des Deutschen Reiches für die körperliche Erziehung der Deutschen Jugend schätze ich mich glücklich, die körperliche Erziehung der gesamten deutschen Jugend durchführen zu können, und ich erachte es als eine selbstverständliche Pflicht für alle jungen Sportler und Sportmädel, die jetzt noch außerhalb der Staatsjugend stehen, die ersten zu sein, die sich freiwillig der HJ., oder dem BdM. anschließen und dort in treuer Pflichterfüllung ihren Dienst in der nationalsozialistischen Jugend tun.

gez. von Tschammer und Osten,
Reichssportführer.



Photo: Schirner-DRL.-Pressedienst.

Der Reichssportführer hat alle jungen Sportler und Sportmädel aufgefordert, sich freiwillig der HJ. oder dem BdM. anzuschließen. Während heute alle deutschen Jungen vom zehnten bis zum vierzehnten Lebensjahre restlos vom Jungvolk erfaßt sind und diese Jungen durch den Vertrag zwischen dem Jugendführer und dem Reichssportführer am freiwilligen Sportdienst in den DRL.-Vereinen teilnehmen, ist dieser ideale Zustand bei den 14- und 18jährigen noch nicht durchgeführt. Es ist zu wünschen, daß die Folgerichtigkeit einer nationalsozialistischen Grundforderung, in treuer Pflichterfüllung Dienst in der nationalsozialistischen Jugend zu tun, durch den Aufruf des Reichssportführers erfüllt wird.

Hockey-Ortskampf

SSV. Wuppertal — Blau-Gelb Wuppertal

Nachdem vor wenigen Wochen die Ortsbegegnung zwischen der ETG. und dem SSV. Wuppertal unentschieden ausgegangen ist, haben die Blau-Weißen auch in den letzten Spielen gut abgeschnitten. Auch die Barmer siegten noch am Vorsonntag ziemlich hoch in Dortmund. Es wird also zwischen diesen beiden Einheiten zu einem harten Kampf um den Sieg kommen, bei dem die Elberfelder den Vorteil des eigenen Platzes haben. Die Barmer Hintermannschaft will aber erst geschlagen sein. Am Klubkampf nehmen außerdem noch die zweiten und die Frauenmannschaften beider Vereine teil.

BSV. Dortmund — Elberfelder Turngemeinde

Die ETG. sollte ursprünglich zwei Spiele in Dortmund austragen. Der Spitzenreiter in der Gruppe 2 der westfälischen Hockeymeisterschaft, Eintracht Dortmund, hat aber absagen müssen. Am Sonntag werden es die Weiß-Roten nicht sonderlich schwer haben, gegen den Zweiten der gleichen Gruppe zu gewinnen. Auch die Frauenmannschaften beider Vereine spielen gegeneinander.

Unsere Pferdesport-Tips

Neuß, 11. April:

1. Rennen: Janiculus — Geländeritt
2. Rennen: Famasino — Bergamotte
3. Rennen: Steinadler — Meerjunge
4. Rennen: Sertus — Husar
5. Rennen: Titine — Leitbirsch
6. Rennen: Heidefalke — Gemse
7. Rennen: Szegeban — Spata

Longchamp, 11. April:

1. Rennen: Sponge Cake — Cromos
2. Rennen: Schamil — Trevisani
3. Rennen: Gonfalonier — Birmania
4. Rennen: Vanor — Clairvoyant
5. Rennen: Chinchilla — Solmint
6. Rennen: Ma Perle — Le chari

Dies und Das

Im Reichsgesetzblatt vom 9. April 1937, Nr. 47, ist ein Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Reichsakademie für Leibesübungen veröffentlicht. Darin sind die Stellung und die Pflichten der Reichsakademie für Leibesübungen klar umrissen. Die Reichsakademie dient der Förderung der deutschen Leibeserziehung durch Lehre und Forschung im Geiste des Nationalsozialismus. Sie ist eine Reichsbehörde. Präsident der Reichsakademie für Leibesübungen ist der Reichssportführer.

*

Nach Italien hat jetzt auch der ungarische Fußballverband beschlossen, keine Mannschaft zum Pariser Weltausstellungs-Turnier zu entsenden und auch keinen Spieler für das von der Fifa geplante Spiel Zentraleuropa gegen Westeuropa zu stellen. Die Ungarn geben an, durch Terminnot zur Absage gezwungen zu sein.

*

Die Olympiasiegerin Rie Mastenbroek erklärte bekanntlich nach einer Auseinandersetzung mit dem holländischen Schwimmverband, daß sie nur noch gelegentlich schwimmen werde. Nunmehr scheint der Holländerin die Wartezeit doch etwas zu lange geworden zu sein. Wie in holländischen Zeitungen bekannt wird, soll die Holländerin am 17. April in Breda erstmalig wieder an den Start gehen.

*

Karl Beck, der deutsche Federgewichtsmeister der Berufsboxer, kämpfte am Freitag in Düsseldorf vor mehr als 3000 Zuschauern gegen den Kubaner Mulatten Valdez, der als Ersatzmann für den ursprünglich vorgesehenen Young Perez eingesprungen war. Beck war in großartiger Form und besiegte Valdez in der fünften Runde durch Niederschlag. Weitere Ergebnisse der Düsseldorfer Veranstaltung: Flick (Wuppertal) verlor gegen Bröcking (Düsseldorf) durch Disqualifikation, Selle (Köln) errang im Schwergewicht einen hohen Punktsieg über den Tschechen Benek.

*

Heute und morgen weilt Düsseldorf zum letzten Male in diesem Winterhalbjahr mit einer großen Eissportveranstaltung auf, deren Mittelpunkt das Auftreten von Maxie Herber und Ernst Baier sein wird. Außerdem zeigt die Weltmeisterin Cecilia Colledge (England) ihr großes Können. Die Eishockeyspiele bestreiten Berliner SSC., der deutsche Meister, und die Düsseldorfer EG.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Vorrunde um die Deutsche Handballmeisterschaft

Sportplatz Höfen, Wuppert.-Oberbarmen, 11. April, 16 Uhr:

Tura Wuppertal

(Niederrhein-Meister) gegen

MSV. Borussia Carlowitz-Breslau

(Schlesien-Meister)

Sitzplatz RM 1.—, Stehplatz RM 0.70, Erwerbslose, Militär RM 0.40, Jugendliche RM 0.30 einschl. Sportgroschen.

42-216

Sportplatz in Wuppert.-Sonnborn

Fußball-Meisterschaftsspiel

Sonntag, den 11. April 1937, nachmittags 3.30 Uhr

SC. Sonnborn 07 — SC. 08 Elberfeld

Pokal-Kampf im Nordpark

Sonntag, den 11. April 1937, um 15.30 Uhr:

Schwarz-Weiß — SSV. Velbert

Heute Frühlings-Fest in der „Kunst"

114-196

Hans-Hilbert-Kampfbahn

Sonntag, den 11. April, 11 Uhr vormittags 2958f

Handball-Aufstiegspiel zur Gauklasse

Blau-Gelb — Viktoria Rheydt

Sportplatz an der Nevigeserstr.

Sonntag, den 11. April 1937, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Gesellschaftsspiel

FC. Alemannia Vohwinkel - Germania Wuppertal

Vorher Reserve-Mannschaft. — Vormittags 9½ Uhr:

Handball-Pokalspiel Sp.Club Wuppertal - Germania

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 12. April

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.05: **Leibesübungen.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausf.: Kapelle Franz Hauck, Köpping: Glück ab, Marsch. — Hempel: Friesenmädel, Walzer. — Suppé: Isabella, Ouvertüre. — Dvorak: Serenade. — Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch. — R. Ellersdorf: In alter Frische, Marsch. — Fr. Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil. — Löhr: Im schönen Tal der Isar, Walzer. — Linke: Freut euch des Lebens. — K. Friedemann: Aus der Jugendzeit, Paraphrase. — Richter: Kinderlieder-Marsch.
7.00: **Nachrichten.** — Anschl.: **Morgenlied, Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik.** Es spielt das Kleine Orchester. Das Heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion); Willi Beutler (Baß); Edmund Engels (Gitarre). Neumann: Apollo-Marsch. — Strauß: Accelerationen, Walzer. — Karl: Komödianten. — Aier: Kips und Kaps, Polka. — Jansen: Der verliebte Hampelmann, Polka. — Tosti: Für einen Kuß. — Vladow: Eine Spieldose. — Clemus: Rast im Walde. — Rockel: Einzug der Frühlingsblumen. — Peguri: Konzertwalzer A-dur. — Kletsch: Tip-Top. — de Michell: Ninna, Nanna. — Löhr: Konzertstück über das Lied „Santa Lucia". — Huppertz: Im Garten Eden. — Gillet: Plauderei. — Rosledo: Drei Uhr morgens, kleiner Walzer. — P. Linke: Anina.
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.50: **Bauer, merk' auf!**
12.00: **Die Werkpause.** Gewerkschaft Dorn, Schrauben- und Nietenfabrik, Herne i. W. Es spielt die NSBO.-Kap.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solist: Wilhelm Patsche (Baß) vom Opernhaus Hannover. Tschaikowsky: Aus „Eugen Onegin": a) Polonäse und Walzer; b) Arie: „Ein jeder kennt die Lieb auf Erden". — Thomas: Frühlingsfeier, Ballettszenen: Ländlicher Tanz; Valse mazurka; Blumenstraußszene; Stretta; Finale. — Rossini: Verleumdungsarie des Basilio aus „Der Barbier von Sevilla". — Pech: Aufmarsch der Picadoren.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Zur Unterhaltung.** Die Funkschrammeln spielen. Es singt Walter Simlinger. Schleitner: Tiroler Adler-Marsch. — Hofer: I hab fo Geld. — Simlinger: Das is halt a schönes Stückerl aus der guten alten Zeit. — Berger: Liebelei, Walzer. — Simlinger: Das hat mei Vater schon grad so wie ich gemacht. — Fischer: So ein Ländler, juchhe! — Simlinger: Das schönste ist noch a Kaffee. — Dominik: Ich lieb dich, du Märchenstadt Wien, Lied. — Winkler: Immer lustig, Wiener Leut.
14.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
15.00: **Kinder hört zu.** Vom Knubbelchen und Knubbelinchen erzählt Liesel Dölling und bastelt mit euch bunte Bälle.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Löhr: Frühlingstag in Garmisch. — A. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — Steinkopf: Barock-Suite in fünf Sätzen. — Mierke: Fata morgana. — J. Hamm: Zwiegespräch der Klarinette und der Oboe. — Zwei Stücke von Noack: a) Mein Liedestied; b) Flitterwochen. — F. Culotta: Neapolitanische Rhapsodie nach bekannten Liedern von Tosti. — Linke: Ouvertüre zu „Gri-Gri". — Komzak: Volkslied und Märchen für Streicher und Harfe. — Fucik: Der alte Brummbär, Polka für Fagott und Orchester. — Zwei Stücke von Blon: a) Liebestraum; b) Stiftletta. — J. Strauß: Melodien aus „Eine Nacht in Venedig". — Blon: Frühlings-Einzug. Es spielt das Unterhaltungsorchester.
17.00: **Erlebnis in Amsterdam.** Eine erlebte Geschichte von Hans Künkel.
17.20: **Das deutsche Lied.** Sie hören: Käte Hansen (Sopran); Egbert Grape (Klavier). Mozart: Lieder: Wiegenlied, Das Veilchen; Schon klopfet mein liebender Busen. — Beethoven: Rondo G-dur für Klavier. — Beethoven: Lieder: Andenken; Die laute Klage; Freudvoll und leidvoll.
17.45: **Bergische Bilderbogen.** Vom Schmiedeeisen zum Maschinenmesser. Funkbericht aus der Remscheider Kleineisen-Industrie.
18.00: **Stuttgart spielt auf.** Heitere Feierabendmusik mit Maria Madlen Madlen (Sopran); Karl Rauh (Tenor); dem Rundfunkchor; dem Kleinen Funkorchester; dem Großen Rundfunkorchester.
19.00: **Musik zum Feierabend** (Schallplatten).
19.45: **News vom Film.**
20.00: **Letzte Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.**
21.00: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Kleine Orchester. Fucik: Vorspiel zu „Marinarella". — Hauler: Serenade in der Nacht. — Lehár: Ballsirenen, Walzer. — Ralf: Ein Schubert-Abend in Alt-Wien. — Engleman: Im Puppenhaus. Folge: a) Auf der Puppenwiese; b) Das blaue Boudoir; c) Das Puppenklavier. — Ferraris: Zwei Gitarren. — Dostal: Melodien aus „Clivia".
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik.** Ausführende: **Das Große Orchester.**

Radio-Wefers

W. Barmen, Werth 41. — Telefon 59629

Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

b112

„Die Helden ganz Englands"

Erfolgreicher Rekordflug: Tokio—London in 94 Stunden 18 Minuten

London, 9. April. (Drahtb.) Die japanischen Flieger Jinuma und Tsukagaihi trafen am Freitag um 16.30 Uhr MEZ. mit ihrem Eindecker „Göttlicher Wind" auf dem Londoner Flughafen Croydon ein. Sie haben die rund 16 000 Kilometer lange Strecke von Tokio nach London ohne Zwischenfall in der Rekordzeit von 94 Stunden 18 Minuten zurückgelegt.

Den Fliegern wurde in Croydon von der japanischen Kolonie, an ihrer Spitze der japanische Botschafter und sein Stab, ein begeisterter Empfang bereitet. Auch die englische Öffentlichkeit bereitete den Fliegern ein herzliches Willkommen, zumal diese eine Botschaft der japanischen Nation an das britische Volk anläßlich der Königskrönung überbrachten. Mehr als 6000 Menschen hatten sich auf dem Flugplatz Croydon eingefunden.

Das Echo der englischen Presse

× **London**, 10. April. (Eig. Drahtb.) Der glänzende japanische Rekordflug des zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London geflogenen Flugzeugs „Göttlicher Wind" hat in der gesamten englischen Presse ein lautes und anerkennendes Echo ausgelöst. Sämtliche Blätter widmen den erfolgreichen Fliegern lange Leitartikel, in denen der gelungene Flug als eine persönliche Leistung der beiden Flieger bezeichnet wird. Japan, so wird erklärt, habe mit diesem Flug bewiesen, daß seine Flieger die gleiche Ausbildung besäßen wie die anderer Nationen, und habe weiter bewiesen, daß es auch Flugzeuge bauen könnte, die den allerhöchsten Ansprüchen gewachsen seien. Weiter unterstreichen die Blätter die Bedeutung des Fluges als eine Demonstration für die Gefühle Japans gegenüber England und den kommenden Krönungsfeierlichkeiten.

In dieser Richtung ist der Flug somit der gleiche große Erfolg wie in technischer Beziehung, und die beiden japanischen Flieger, die am Nachmittag sofort schlafen gingen, nachdem sie noch kurz mit Tokio gesprochen hatten, sind für den Augenblick nicht nur die Helden der japanischen Kolonie in London, sondern auch die Helden ganz Englands. Sie werden sich hier einige Tage aufhalten, dann einen Rundflug durch Europa machen und zu den Krönungsfeierlichkeiten wieder nach London zurückkehren. Im Anschluß daran ist der Rückflug nach Japan geplant, wobei die Flieger einen neuen Rekord aufzustellen hoffen.

Freudentaumel in Japan

× **Tokio**, 10. April. (Eig. Drahtb.) Der Freudentaumel, mit dem Japan den Erfolg seiner Langstreckenflieger begrüßte, erreichte seinen Höhepunkt mit einer Massenversammlung im Hibyapark, zu der sich Hunderttausende eingefunden hatten und auf der die beiden Wehrminister, der Außenminister und der Verkehrsminister das Wort nahmen, während über dem Park 27 Militärflugzeuge kreisten. Im Anschluß hieran fanden überall Paraden und Massenversammlungen statt. Der Triumph der japanischen Fliegerei wird wie ein nationaler Feiertag begangen und die Freudenfeiern sollen drei Tage dauern. Sie begannen in den späten Abendstunden des Freitags, als die 15 000 Fabriken in Tokio und Osaka ihre Sirenen ertönen ließen zum Zeichen, daß die Flieger in Croydon gelandet waren. Innerhalb weniger Minuten wurde die Hauptstraße Tokios, die Ginza, zu einem wahren Hexenkessel. Ueberall stiegen Raketen in die Höhe, und die Straßen wurden zu Ehren der Flieger illuminiert. In den Heimatdörfern der beiden Flieger fanden bis in die späten Nachtstunden hinein Fackelzüge statt.



Die Flieger des „Göttlichen Windes", die Japaner Masaaki Jinuma und Kenyi Tsukagoshi.
Scherl-Bilderdienst-M.

Spiel mit in der Preuß. Südd. Staatslotterie
Ziehung 1. Klasse 23. und 24. April
Mit einem Achtellos zu 3.- je Klasse kann man
Fast jedes 2. Los gewinnt! 100 000.- gewinnen
DAHL Staatliche Lotterie Einnahme Nur Barmen Allermarkt

Pelzhaus Malkowsky bringt stets Modelle von eigenartiger Schönheit
Für den Sport Wildleder Paletots und Jacken
Edelfüchse Capes
Köln, Hohe Str. 156 neben Stollwerckpassage - Ruf 22 12 23

Rat für Alle, die wenig Bewegung haben
Wie man schlechte Verdauung und Verstopfung bekämpft



Alle, die eine sitzende Lebensweise führen, sind besonders der Verstopfung und ihren gewöhnlichen Begleiterscheinungen ausgesetzt: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität, Dickleibigkeit und oft genug auch Rheumatismus. Sehr oft ist auch der Magen träge, die Verdauung schlecht und zu langsam.
Die „kleine Dosis" Neo Kruschen Salz jeden Morgen in Ihrem Kaffee oder Tee (ganz geschmacklos) hilft gerade diesen Störungen ab.
Neo Kruschen Salz regelt die Verdauungs- und Ausscheidungsfunktionen. Es erleichtert die Verdauung, indem es die Bildung der Magensäfte erhöht und begünstigt die Ausscheidung durch Anregung der Darmtätigkeit. Die Nahrungsrückstände können den Organismus nicht mehr belasten. Die Verstopfung mit ihren üblen Folgen verschwindet. Sie fühlen sich frisch und munter.
Neo Kruschen Salz ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Flasche Mk. 2.70.
Gen.-Vertrieb in Deutschland: Alfred Nienäcker, Berlin W 50, Spichernstr. 4 (Tel. 24 72 17). a360



In unserer Korsett-Abtlg. 1. Stock
Montag — Dienstag Mittwoch
vormittags v. 10½—12½ Uhr
nachmittags von 4—6½ Uhr
Korsett-Beratung
mit gleichzeitiger Vorführung von Korsetts und Büstenhaltern von einfachster bis allerbester Ausführung
Gebrüder ALSBERG W.-Elberfeld Wall 36—40

Schwerhörige
„Akustik" hilft
Der neue Einheitsapparat zu nur RM. 56.- mit Regulator, Kleinhörer u. Taschenbatterie. Kristallklare Tonwiedergabe! Größere Bequemlichkeit! Keine Nebengeräusche! Leichte Zahlungsweise! — 30jährige Erfahrung!
Unverbindliche Vorführung täglich durch
Jul. Walbrecht, W.-Elberfeld, Herzogstr. 8
Jul. Walbrecht, W.-Barmen, Werth 30
Prospekt 8 gratis durch „DEUTSCHE AKUSTIK" Berlin b284

Preußisch Süddeutsche Klassenlotterie
Hauptgew. Doppellos auf 1 ganzes Los 2 Millionen 1 Million
Gewinne
2 Gewinne 1000000
2 Gewinne 500000
2 Gewinne 300000
2 Gewinne 200000
10 Gewinne 100000
2 Gewinne 75000
12 Gewinne 50000
10 Gewinne 30000
8 Gewinne 25000
343000 Gewinne in 5 Klassen
67660180 RM.
fast jedes 2te Los gewinnt
1. Ziehung 23. und 24. April
1/8 Los 3 RM., 1/4 Los 6 RM
1/2 Los 12 RM., 1/1 Los 24 RM.
je Klasse
Eulenberg
Staatl. Lotterie-Einnahme
Alte Freiheit 11
W.-Elberfeld a282

Jeder Rheuma-, Gicht- oder Ischias kranke wäre mir dankbar, falls er, wie sehr viele seiner Leidensgefährten, ebenfalls von seinen Schmerzen befreit würde. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.
Max Reissner, Berlin-Halensee 38Sd Pharmazeut. Erzeugnisse.
a362

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschwest. Hilfringhaus Schwelm i. Westf. Tel. 2678 Mäß. Pr. a327

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

FARBEN LACKE u. PINSEL LEITERN in großer Auswahl



AUGUST HAGENKÖTTER ELBERFELD-AUE 6
141



Kennst Du den?

Die kleine Anzeige findet weiteste Verbreitung im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!

Siedlung auf dem Rott, W.-Barmen
Ausführend: Boswau & Knauer, Aktiengesellschaft, Düsseldorf



Architekt: Jul. Beckmann Photo: Emil Jansen
In dieser Siedlung können noch einige Eigenheime zu günstigen Bedingungen erworben werden. Auskunft und Besichtigung täglich 13—17 Uhr auf der Baustelle.
Von 42 Häusern wurde ein Musterhaus von uns wohnfertig ausgestattet
Wir zeigen Ihnen, mit welchen geringen Mitteln es möglich ist, in jedem Wohnraum eine wohlgefällige Harmonie der neuzeitlichen Raumgestaltung zu erzielen.
Vorführungszeiten: Täglich von 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntags von 10-13 und 15-18 Uhr.
172/207b Kaufhof, Barmen

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 84 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. April

Berliner Börse

Aktien fester, Renten freundlich

Berlin, 10. April 1937. Nach der seit dem Coupontermin festen Veranlagung der Rentenmärkte ist dort bereits Materialknappheit eingetreten, so daß sich der natürliche Anlagebedarf nunmehr auch in verstärktem Maße den Dividendenpapieren zuzuneigen beginnt. Die Kauflust wurde heute besonders durch verschiedene günstige Wirtschaftsmeldungen gefördert; mit Befriedigung nahm man vor allem die in der Bilanzsitzung der AEG. ausgesprochene Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen im laufenden Jahr auf. Auch hinsichtlich der noch ausstehenden Abschlüsse und Dividendenerklärungen einiger großer Industriefirmen besteht allgemein Zuversicht. Die dadurch ausgelösten Sonderbewegungen gaben der Wochenschlußbörse ein recht festes Gepräge.

Am Rentenmarkt zog die Reichsaltbesitzanleihe um 0,25 Prozent auf 122,37 an, die Gemeindeumschuldungsanleihe erreichte bei einem Anfangsumsatz von ca. 200 000 RM. einen Kurs von 92,90 (plus 0,20). Höher bezahlt wurden auch späte Reichsschuldbuchforderungen und Wiederaufbauzuschläge.

Für Blankotagesgeld nannte man zunächst unverminderte Sätze von 2,50 bis 2,75 Proz.

Von Valuten ging der französische Franken weiter auf 11,21 zurück, das Pfund stellte sich auf 12,20, der Dollar auf 2,492.

Im Verlauf hielt die Nachfrage für Aktien, insbesondere für die schon erwähnten Spezialpapiere, weiter an. Im Mittelpunkt des Interesses blieben Daimler, die den Anfangskurs um 3,12 Prozent überschritten. Dadurch wurden auch BMW. mitgezogen und 2 Prozent höher bezahlt. Farben gingen im Verlauf zu 168,50 um.

Am Kassarentenmarkt war die Stimmung wiederum fester.

Der Privatdiskont wurde bei 3 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 92,52,50—93,27,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 10. April 1937

Fällig 1937	—	Fällig 1945	98.37 Geld
1938	—	1946	98.37 Geld
1939	100.12 Geld	1947	—
1940	—	1948	98.37 Geld
1941	—	Wiederaufbau	
1942	99.25—100.0	1944-1945	79.25—80.00
1943	98.87—99.62	1946-1948	79.25—80.00
1944	—		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 10. April 1937

Reichsbank	195.7	196.3	196.5
Hamburg Pak.	16.87	16.87	16.87
Nordd. Lloyd	17.25	17.25	17.25
Accumulator.	209.5	209.5	209.5
Allgem. El.Ges	42.13	42.13	42.25
Bemberg	112.2	112.2	112.2
Berger Tiefb.	144.3	145.2	145.2
Buderus	—	125.3	125.3
Comp.Hispano	—	—	—
Dt. Contin. Gas	115.5	115.5	115.5
Deutsch Erdöl	149.0	149.5	149.8
Esch. Waffen			
Licht u. Kr.	149.0	149.5	149.5
Farbenindustr	167.5	168.7	168.7
Gs.f.el.Untern	148.5	148.7	149.0
Harpener Berg	158.0	159.0	159.7
Hoesch Eisen	118.2	118.7	119.0
Kali Ascherst.	122.1	123.0	123.0
Kokswerke u. chem. Fabrik	147.5	148.0	148.0
Mannesmröhr	119.0	119.7	119.7
Mansfeld	157.6	157.6	157.6
Rhein.Braunk	227.5	227.5	227.5
Rhein. Elektr	135.0	135.0	135.0
Rhein. Stahl	159.5	160.7	161.0
Rh. Westf. El	127.0	127.1	127.0
Rütgerswerk	146.0	146.5	146.5
Salzdetfurth	162.0	162.5	162.5
Schuckert	166.0	166.0	166.2
Siem.& Halske	195.2	197.0	197.0
Stöhr Kammg	136.0	136.1	136.1
Ver. Stahlwk	116.2	116.7	116.6
Westd. Kaufh	59.50	59.25	59.25
Wintersh.Kali	130.8	130.5	130.5
Zellst. Waldh	—	160.0	160.0

Steuergutscheine vom 10. April 1937

Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	10. 4.	9. 4.
ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.25
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.25
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.30	115.25
ab 1. 4. 38 (violett)	115.00	115.00
Steuerdurchschnitt	110.40	110.30

Berliner unnotierte Werte vom 10. April 1937. Karstadt 99.25—101.25, Mix & Genest 131.50—133.50, Oberschl. Eisenb. 81—82.50, Sächs. Textilmasch. 144.75 bis 146.75, Scheidemandel 86—87.50, Stettin Oder 128—130, Stoewer Werke 72.50—74.25, Ufa Film 73.25—75.25, Burbach Kali 64.75—66.25, 5proz. Bayernwerk 101.25 Geld, 5proz. Bay. Großwasserw. 101.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.66 Geld. — Tendenz: fest.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	10. April 1937 Geld	10. April 1937 Brief	9. April 1937 Geld	9. April 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.49	12.52	12.485	12.515
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.754	0.758	0.754	0.758
Belgien 100 Belga	2	41.91	41.99	41.96	42.04
Brasilien 1 Milreis	6	0.153	0.155	0.153	0.155
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.491	2.495	2.494	2.498
Dänemark 100 Kr.	4	54.43	54.53	54.41	54.51
Danzig 100 Gulden	4	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.19	12.22	12.185	12.215
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.385	5.395	5.385	5.395
Frankreich 100 Frcs.	4	11.175	11.195	11.165	11.185
Griechenl. 100 Drachm.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.23	136.51	136.10	136.38
Iran 100 Rial	—	15.16	15.20	15.16	15.20
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.51	54.61	54.49	54.59
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.710	0.712	0.709	0.711
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.26	61.38	61.24	61.36
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.065	11.085	11.065	11.085
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	62.85	62.97	62.82	62.94
Schweiz 100 Franken	1.5	56.63	56.75	56.62	56.74
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.656	8.674	8.656	8.674
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.St.Amerika 1 Dollar	1.5	2.489	2.493	2.490	2.494

	10. 4. mittags	9. 4. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.8987**	**4.8850**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.491**	**2.492**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.187**	**12.177**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

London, 10. April 1937. New York 489,87, Paris 108,93, Berlin 1218,50, Spanien 7850, Montreal 489,37, Amsterdam 895, Brüssel 2910, Italien 9310, Schweiz 2153, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,75, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,50, Prag 140,43, Budapest inoff. 2475, Belgrad 214, Sofia 398, Rumänien 668, Lissabon 110,15, Konstantinopel 611, Athen 547,50, Wien 2621, Warschau 2581, Buenos Aires off. 1600, inoff. 1613, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 304, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 10. April 1937. — Berlin 7346—7349, London 894.87—895, New York 182.68 bis 182.75, Paris 821—823, Belgien 3076—3078, Schweiz 4156—4158, Oslo 4490—4500, Kopenhagen 3990—4000, Stockholm 4605—4615, Prag 637.50—638.50.

Züricher Devisenkurse vom 10. April 1937. Paris 19.77.50, London 21.33.75, New York 4.39.87, Belgien 74.05, Italien 23.12.50, Holland 240.55, Berlin 176.70, Wien, Notenkurs 81.20, Auszahlungskurs 81.90, Stockholm 111, Oslo 108.20, Kopenhagen 96.15, Prag 15.33, Warschau 83.30, Budapest 86.00, Belgrad 1000, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 950, Buenos Aires 133.75, Japan 125.50.

Südamerikanische Wechselkurse (mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin, WG. **Berlin**, 10. April 1937. (Eig. Drahtb.) Kurse vom 9. April 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 123 argent. Papierpesos gleich 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 131.20 argent. Papierpesos gleich 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.15 argent. Papierpesos gleich 1 Pfd.-Sterl.

Lima: London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.15 Soles oro gleich 1 Pfd.-Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 3.92 Soles oro gleich 1 US.-Dollar.

Montevideo: Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 17.48 franz. Franken gleich 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.4975 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 54.20 US.-Dollar gleich 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3 Milreis 500 Reis gleich 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 510 Milreis gleich 1000 franz. Franken, London (Sicht) Freiverkehrsmittelkurs 78 Milreis 500 Reis gleich 1 Pfd.-Sterling.

Valparaiso: (7. April) Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 88 chil. Dollar gleich 100, franz. Franken, Berlin (Kabel) offizieller Verkaufskurs 7.79 chil. Dollar gleich 1 RM., New York (Kabel) Import- und Exportkurs, Verkaufskurs 26 chil. Dollar gleich 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 10. April 1937: 16.44; vom 9. April 1937: 16.78.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl. in pence per lb) vom 10. April 1937. Mai 767, Juli 770—771, Oktober 755, Januar 747—748. — Tagesimport: 5600 Ballen. — Tendenz: stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F. vom 10. April 1937, Oktober Sak. 1160, F.G.F. 906, Dezember Sak. 1165, F.G.F. 910, Januar Sak. —, F.G.F. 867. Tendenz: stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, den 10. April 1937. April Ashm. 1708, Mai Sak. 2157, Juni Ashm. 1683, Juli Sak. 2147, Oktober Ashm. 1588.

New Yorker Baumwollkurse vom 9. April 1937. — Schluß. Loco 14.59, April 14.95, Mai 13.99, Juni 13.93, Juli 13.86, August 13.71, September 13.56, Oktober 13.41 bis 13.43, November 13.38, Dezember 13.34—13.35, Januar 13.34, Februar 13.38, März 13.43. Zufuhren in Atlantischen Häfen 4000, Zufuhren in Golf-Häfen 7000, Zufuhren in Pacific-Häfen 14 000, Export nach England 1000, Export n. d. übrig. Kontinent 23 000, Export nach Japan und China 20 000. Tendenz: stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 10. April 1937. Am Berliner Platze besteht weiter gute Nachfrage für Weizen und Roggen, doch entwickelte sich im Verkehr von Büro zu Büro nur geringes Geschäft. Dies gilt auch für Futtergetreide.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 10. April 1937. — Neuer Kontrakt. Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, Sept. 45 B 43 G, Dez. 45 B 43 G, März 45 B 43 G.

Berliner Metalle vom 10. April 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	85.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	82.25
Originalhüttenweichblei	34.00
Standard-Blei	34.00
Originalhüttenrohzink	35.25
Standard-Zink	35.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein. per kg	40.10—43.10

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 10. April 1937. Smoked ribbed sheets loco 12 Käufer, per Mai 12.12 Käufer, per Juli—September 12.25 Käufer, per Oktober—Dezember 12.25 Käufer, per Januar—März 12.18 Käufer, per April—Mai 12.18 Käufer. — Plantagencrepe Stand. Nr. I 13.31 bez. — Tendenz: stetig.

Neue Freigabesätze für Rohkakao. Der Reichsnährstand hat durch die Anordnungen Nr. 41 und Nr. 42 vom 7. April 1937 die Freigabesätze für die Verarbeitung von Rohkakao und für den Bezug an Kakaohalbfertigwaren für weiterverarbeitende Betriebe in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1937 bekanntgegeben. Den Rohkakao verarbeitenden Betrieben werden damit für die Zeit vom 1. Mai bis zum 31. August 1937 insgesamt 275 v. H. der monatlichen Verarbeitungsgrundmenge zur Verarbeitung freigegeben. Den Halbfertigwaren verarbeitenden Betrieben werden gleichzeitig für die Zeit vom 1. Mai bis 31. August 1937 50 v. H. der in der gleichen Zeit des Jahres 1934 verarbeiteten Mengen zum Bezuge freigegeben. Durch Bekanntmachung Nr. 18 vom 7. April 1937 werden die Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Süßwarenwirtschaft aufgefordert, Meldungen über den im Zeitabschnitt vom 1. Januar 1936 bis 31. Dezember 1936 erzielten Gesamtumsatz in Süßwaren vorzunehmen. Aus diesen Meldungen ergibt sich die Grundlage für die Errechnung der Beiträge im Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938).

Kennziffer der Großhandelspreise gleichbleibend

Berlin, 10. April 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 7. April 1937 wie in der Vorwoche auf 106,2 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104.3 (plus 0,3 v. H.), Kolonialwaren 94,8 (plus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 97,8 (minus 0,4 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,6 (minus 0,1 v. H.).

Rheinisch-westfälische Börse

Fest

Düsseldorf, 10. April 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß eine wesentlich festere Haltung und auch das Geschäft war namentlich in Montanwerten reger. Zu Beginn hielten sich Kursbesserungen und Kursabschläge die Waage, doch wurde schon in der ersten Stunde die Haltung allgemein freundlicher und die anfänglichen Kursabschläge konnten ausgeglichen werden. Nach freundlichem Verlauf schloß die Börse weiter fest.

In der zweiten Börsenstunde konnte sich die Haltung erneut befestigen. Zu besseren Kursen verkehrten u. a. Farben. Zum Schluß wurden meist erhöhte Geldkurse genannt. Versicherungsaktien waren zu letzten Kursen genannt.

Fortlaufend notierte Werte waren meist befestigt. Von Sonderwerten waren Kaufhof gut gehalten und bis 0.375 Prozent fester. Anleihen lagen weiter fest. Altbesitzanleihe 0.50 Prozent gebessert.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten.

Freiverkehrswerte waren ebenfalls gut gehalten.

Der Kuxenmarkt zeigte keine einheitliche Haltung.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	122.5b	122.3b	122.2b
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	112.2G	—	
Buderus Eisen	125G	125.2G	
DeutscheErdöl	149G	149.2G	
D.Reichsb.V-A	126.6G	126.7G	
I G Farbenind.	167.6b	167.7b	168.5b
Harpener Berg	158G	159G	
Hösch-Köln-N.	118.2G	118.5b	118.7b
Klöckner	123.7G	125G	
Mannesmann	119G	119.2b	119.7G
Maschb Untern	146.8b	148.2G	
Reichsbank	195.7G	196G	
Rheinstahl	159.3b	160b	160.7G
Rh. W. Elektr.	127b	127.2b	127.2G
Siem. & Halske	195.3G	195.3G	
Schuckert&Co.	166B	166B	
Ver. Stahlw.	116b	116.3b	116.5b
Westd. Kaufh.	58.62b	59.37b	59.25G
Wintershall	130.6b	130.6b	

Festverzinsliche Werte

	10. 4	9. 4
Rheinpr. Anl.-Aust.-Sch.	—G	126.2G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	97.25G	97.25G
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.5G	97.50G
Elberfeld RM-Anl. 1926	96.75G	96.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	96.87G	96.75G
Solingen RM-Anl. 1928	96.5G	96.50G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	98.5G	98.7bG
dito Gold-Kom. 1a, 1b	97G	97G
dito dito 2	—G	—G
dito dito 4	96.5bG	96.75G

Schuldverschreibungen

	10. 4	9. 4
6% I G Farben	133.1G	133.1b
6Gew.Heinr.29	122.2G	122.5G
6% Hösch1926	101.7G	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.12b	98b
5Mitteld.Stahl	101.7G	102G
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	10. 4	9. 4
Basalt A. G.	27.5b	27b
Bemberg J. P.	—	111.2G
Berger Tiefb.	144.8b	143.2G
BösperdeWalz	—	—
Bonner Berg	149B	149B
Braunk. Zuk.	143b	—
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	147.5G	148b
do.Vorz.-Akt.	151G	151.5b
Dortmd. Aktbr	178G	178G
Dortmd.Ritter	117G	117G
Dortmd. Union	—	—
Düss.Dieterich	135G	135G
Düsseld.Hoefel	135.2G	135.2G
I. G. Farben	168.5b	166.7b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	122.8b	—
Goldschmidt	133.6G	133B
Hindr. Aufferm	149.2G	149G
Kabel Rheydt	193bG	193.5G
Kali-Chemie	—	—

	10. 4.	9. 4.
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—	—
KrefftGevelsb.	79G	79.125
Küppersbusch	141.5G	141G
Losenh'werk	115G	115G
Mannesmröhr.	119.3b	118.2b
Maschb Untern	147.3b	145G
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	150.1b	—
Rh. W. Elektr.	127.1b	127.7b
Rh.-W.Kalkw.		
Schieß-Defries	138.6b	138.5G
Schwabenbräu	153G	153G
Stollwrk Gebr.	119.5G	119.8b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	158.5G	158.5G
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	155G	155G
Ver. Stahlw.	116.5b	116.2b
Wagg Uerding	95G	95G
Westd. Kaufh.	58.87b	59.37b
Wintersh.Kali	130.3b	130.6b

Verkehrs-Aktien

Barm.Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	—	—
Pr.-Rh. Dampf	108.0G	108G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

AachenerRück	237.0G	237G

	10. 4.	9. 4.
Agrippina	410.0G	410G
Allianz St.Ver.	254.0G	254G
Allianz Leben	206.0G	206G
Colonia Feuer	135.0G	135G
Colonia Rück	265.0G	265G
Gladb. Feuer	820.0G	—
Köln. Hagel	—G	—G
Kölner Lloyd	265.0G	265G
Köln. Rück gr.	120.0G	120G
Köln. Rück kl.	79.00G	78G
Victoria Allg.	95.50G	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	430	460
Langenbrahm	17500	—
Beienrode	1160	1210
Mariaglück F	7300	7700
Marie-Louise F	2900	3100

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	65.50	67.50
Allg. Hochbau	117	120
Burbach	64.50	66
Elsa Zement	131.5	134.5
Hannov. Kali	—	78
Humboldt-Dtz.	128.5	133
Isola-Werke	—	—
Lothring. Bgb	121	124.7
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	—	108.5

Berliner Börse vom 10. April 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	10. 4	9. 4
Anl.-Ausl.D.R.	—	122.2	122.1
DReichsanl.27	5	101.3	101.4
DReichsasch 35	5	98.87	99.87
DReichsanl.34	4	98.80	98.75
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	104.2	104.0
Pr.St. Anl 28	4.5	108.2	108.2
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.87	99.75
Dt.Reichsp 34	4.5	100.7	100.6
dito 35	4.5	100.3	100.2
D Schatz 1914	4	—	11.35

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	97.25	97.00
Elberfelder 28	4.5		
dito 26	4.5	—	97.75
Soling. RM 29	4.5	—	96.50

Kreditanstalten und Körperschaften

PrLPfdb17/18	4.5	98.75	—
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	98.75	—
Pr L. Pfdbr 21	4.5	98.75	—
Komm.-Obl 20	4.5	—	
Komm.-Obl 6	4.5	—	99.00

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank3	4.5	98.75	98.75
dito 1 und 2	4.5	98.50	98.50
dito Komm. 4	4.5	—	96.75

	Zs.	10. 4.	9. 4.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	97.00	—
dito 3	4.5	98.00	98.00
dito 2	4.5	97.00	97.00
Westf.Landbk Goldpf. 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	—	—
dito Feing.26	4.5	—	—
dito 27, R. 1	4.5	97.25	97.25
ditoKom.2u.3	4.5	96.75	96.50

Stadtschaften

PrZentralst22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	98.75	98.75
dito 25-27	4.5	98.75	98.75
dito28u.Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg.Hyp 9 R	4.5	99.00	98.75
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	97.75	98.75
dito 22, 24	4.5	97.75	98.75
Prß C.Bd G.28	4.5	98.75	98.50
dito 26 u. 27	4.5	—	98.50
dito K. 26-28	4.5	97.50	97.25
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	98.75
dito Kom 1	4.5	97.25	97.25
Pr Pfbr Bk 50	4.5	98.75	98.50
dito 45 u. 46	4.5	—	98.50
dito Liqu 43	4.5	101.1	101.2
dito Km17.19	4.5	97.50	97.25
RheinischeHyp 35, 36 u 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u 38	4.5	99.00	99.00
dito Kom 5-8	4.5	97.25	97.00

	Zs.	10. 4.	9. 4.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	98.75	98.75
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	97.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	98.75	98.75

Schuldverschreibungen

Hoesch-Eisen	6	101.7	101.7
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp RM	4½	98.25	98.00
Mitteld. Stahl	5	102.0	101.9
Ver. Stahlw B	8	—	—
dito RM	5	—	—
dito RM	4¾	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.25	96.18
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM	6	133.1	133.2

Bankaktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	95.25	93.50
Bank f. B. Ind.	6½	131.2	131.3
Berl. Hand.-G.	6½	128.8	128.5
Comm u Pr.-B	5	113.2	113.2
Deutsche Bk und Disconto	4	117.2	116.7
D.Zentr.Bd.Kr	5½	116.3	115.8
Dresdner Bank	4	103.2	103.2
Reichsbank	12	196.2	196.2
Rh.-W. Bodkr	7	134.7	134.3
Westd. Bodkr.	6½	115.0	114.0

Verkehrswerte

A. G. f. Verkehr	6	131.2	131.2
All. Lok.-Kraft	7	153.7	153.7

	Div.	10. 4	9. 4
Reichsbahn Vz	7	126.7	126.7
Hamb. Paket	0	16.75	16.75
Hamb.Hochb.A	5	97.50	97.50
Hamb.-Südam	0	44.25	43.75
Nordd. Lloyd	0	17.25	17.00

Industrie-Aktien

	Div.	10. 4	9. 4
Accuml.Hagen	12	—	207.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	62.50	62.00
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	42.00	42.00
Alsen Zement	8	191.0	—
Ammend. Pap.	0	95.50	94.50
Amperwerke	6	—	—
AnhalterKohle	4	122.0	121.5
Aschaff.Zellst	3	138.0	137.5
Augsb. Nürnb	4	118.7	118.5
Balcke Masch	0	102.7	100.5
Basalt A.-G	0	27.37	27.00
Bayr. Motoren	6	143.5	140.8
Bemberg J. P.	0	112.2	112.2
Berger, Julius	6	145.2	144.2
Bergm. Elekt.	4	—	—
Berl.Gub.Hutf	8	161.5	160.0
Berl.Karlsr.-I	6	—	—
Berl Kraft u.L.	8	165.6	165.7
Berl. M. Schw	6	142.0	142.1
Bet.u.Monierb	6	152.0	152.7
Brandenb. El	4	—	—
Braunk. Brik.	10	—	217.2
Breitb. Portl.	8	161.0	160.2
Bremen B. Oel	5	124.0	124.7
Bremer Allg	7	133.2	—
BremerVulkan	6	—	143.0
Bremer Wolle	10	164.5	164.5
Buderus Eisen	4	125.0	124.0
Busch Optik	5	132.0	—
Busch Jaeger	5	130.0	129.7
Byk Guldenw.	0	76.00	77.00

	Div.	10. 4	9. 4
Charlott. Wass	5.5	113.0	113.2
IG Chemie voll	7	—	—
I.G.Chem.50%	7	—	—
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	139.5	—
Chm. v.Heyden	4	158.5	158.5
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb	5	142.0	142.0
Chilling worth	5	133.0	132.0
Comp Hisp.A-C	45	—	—
dto. D	7	—	—
Conti Gummi	11	195.7	195.2
Cont.Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	133.5	129.1
Dtsch. Atl.Tel	6	124.6	—
Dt. Babcock	3	121.5	120.0
DtschCon.-Gas	5	115.2	114.8
DtschErdölAG	5	149.2	148.8
Dtsch.Kabelw	6	—	140.2
Dtsch. Linol	10	176.0	174.5
Dtsch. Spiegel	6	—	—
Dtsch. T. Stein	6	—	140.2
Dtsch. Waffen	6	165.5	166.0
Dtsch. Eisenh.	6	155.7	155.6
Didierwerke	0	83.50	83.37
Dierig Christ.	10	170.5	—
Dortm. Aktbr	10	—	—
Dortmd.Ritter	5	—	117.0
Dortm. Union	12	206.2	205.5
Dresdner Bau	0	62.00	—
Dresd Gardin	0	100.5	100.0
Dürener Metall	6	—	147.2
Düss. Höfelbr	5	—	—
Düss. Kammg	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob	3.5	89.87	89.00
Eintracht Brk	8	190.0	—
Elsenb. Verk	6	148.2	147.7
Elektro Liefg.	6	134.0	132.7
Elektr.Schles.	6	127.2	127.0

	Div.	10. 4	9. 4
El. Licht u. Kr	6.5	149.0	148.0
Engelh. Berlin	0	85.13	85.00
Enzing.-Union	6	122.8	—
Erdmannsd.Sp	6	125.0	125.2
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	122.7	123.5
Farbenindustr	7	168.5	166.8
Fein-Jute	6	144.0	—
Feldmühle	6	139.2	140.0
Felten-Guill.	6	129.0	138.1
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co	8	—	156.0
German. Zem	4	117.7	117.7
Gerresh. Glash	4	—	125.5
Ges. f. El. Unt	6	148.5	147.1
Gildemeister	7	—	—
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	8	—	182.0
Glanz Zucker	6.5	—	157.0
Goedh. Gebr	6	123.0	121.0
Goldschmidt	5	133.6	133.0
Görlitz Wagg	3	125.5	125.0
Gritzner Masch.	0	43.50	42.87
Gruschw. Text	5.5	117.0	116.0
Guanowerke	5	119.1	120.2
Hackethal, Dr	6.5	135.5	135.5
Hageda	6	124.0	123.7
Halle Maschin.	4	115.0	115.0
Hamb. Elek-W	8	148.7	148.7
Harb Eis.u.Br	4	118.0	118.0
Harb. Phönix	8	198.0	200.0
Harpener Berg	2.5	159.0	158.5
Hein, Lehmann	5	147.5	147.0
Hemmoor Port	12	200.0	198.0
Hilgers Verzk	5	139.5	138.5
Hindr. Aufferm	6	152.0	149.7
Hoch-Tief A.G	6	148.0	147.8
Hösch Eisen	3	118.3	117.5
Hoffm. Stärke	6.5	150.0	—
Hohenl. Werk	0	—	—

	Div.	10. 4	9. 4
Ph. Holzmann	6	152.0	148.2
Hotelbetrieb	0	88.87	89.00
Hubertus Br'k	8	—	—
L. Hutschenr.	0	92.75	92.00
Ilse, Bergbau	6	175.0	175.0
Ilse, Genüsse	6	149.3	149.2
Isenb.Brauerei	3	—	—
John J. A.	0	83.87	84.00
Junghans	4	128.8	129.0
Kahla Porzell	3	130.8	130.5
Kali Chemie	5	—	—
Kali Ascherst	5	122.1	123.0
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	155.5	156.5
Klöckner Wk	3	124.8	123.7
Koks, chem. F.	6	147.7	146.7
Köln Gas,Elek	3	81.00	80.00
Königsb. Lag	8	83.00	82.25
Kölitzer Leder	6	149.2	149.0
W. Krefft	0	79.75	79.25
KronprinzMet	7.5	152.5	153.5
Küppersbusch	6	—	142.0
Lahmeyer	7	125.2	125.0
Laura-Hütte	0	18.75	18.50
Leipz. Riebeck	4	82.00	81.87
Leopoldgrube	4	134.5	135.0
Lind'sEismsch	8	177.5	178.0
Lingner Werk	8	—	166.2
Lokom Krauß	5	131.0	129.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr	3	119.5	118.3
Mansf. Bergw	6.5	157.5	158.0
Maschb Untern	5	147.7	145.0
Masch.Buckau	6	138.2	136.2
Maximilianh.	8	197.0	195.0
Mch. W. Zittau	0	33.75	—
Metall Gesell	5	—	154.3
Miag	4	128.5	127.0
Mimosa A.-G.	8	147.5	146.7
Mülheim. Berg	6	177.0	175.0

	Div.	10. 4	9. 4
Niederl. Kohle	8	—	114.0
Nordd. Eisw	5	118.0	—
Nordd. Steing	6	135.2	136.2
Orenst. & Kopp	0	91.25	91.00
Peipers & Co.	6	—	151.0
PhönixBraunk	4	112.0	—
Ponarth Brau	14	215.0	215.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	11	160.0	160.0
Rasquin Fbw	0	—	47.25
Rathgeb. Wag	0	84.75	84.50
Reichelbräu	5	—	105.2
Rhein.Braunk.	12	226.7	228.2
Rhein. Elektr	6	—	133.7
Rh. Spiegelgl	3	102.0	100.5
Rh. Stahlwk	6	159.7	158.3
Rh.-W.Kalkw	6	143.7	140.5
Rh. W. Elekt.	6	127.2	127.6
Rheinm.-Bors.	—	150.0	150.0
Riebeck Mont.	4.2	—	—
Rosenthal Prz.	0	85.75	85.75
Rositz. Zucker	4	88.50	88.37
Rütgerswerk	6	146.0	146.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	164.0	162.7
Sarotti Schok	4	101.0	101.2
Schering Kahlb.	8	—	—
Schieß Defries	7	138.7	138.5
Schlegelbräu	0	—	118.5
Schles. Elek.B	7	143.0	142.7
Schneider Hg.	6	152.5	152.5
Schub. & Salz	6	153.5	153.5
Schuckert&Co.	6	166.0	165.0
SchultPatzenh	4	96.75	96.00
Schulz Fr	0	70.87	70.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis	4	—	—
Siemens Glas	4	122.0	120.2
Siem. & Halske	8	195.7	194.0
Stettin Elektr	8	147.7	147.7

	Div.	10. 4	9. 4.
Stett. Portland	6	128.0	127.5
Stock & Co	8	—	—
Stöhr & Co	7	136.7	137.0
Stolberg Zink	0	—	93.00
Gebr. Stollwrk	5	119.5	120.0
Thöris Oelfabr	5	126.5	128.0
Thüring Elekt	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	138.5	139.5
v. Tuch Brau	4	—	99.00
Tuchfb Aach.	7	100.0	—
Union chem	5	—	121.0
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	159.0	157.5
Ver Glanzstof	0	—	—
V Gumb. Masch	5	123.5	121.5
Ver. Stahlwk	3.5	116.6	116.1
Ver Ultramar	7	142.5	142.5
Viktoriawerk	0	83.62	84.87
Vogel, Tel	6	143.5	—
Wanderer W	8	177.7	177.5
Wass.Gelsenk	6	184.0	185.7
Wenderoth	4	94.50	94.75
Westd. Kaufh	0	59.00	59.25
Westeregeln	5	122.5	122.0
Wstf Dr.Hamm	5	—	—
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	130.5	130.8
Wissner Met.	6	102.0	100.0
Zellst. Waldh	6	159.0	157.2
Zuck.Rastenb.	4	92.50	93.00

Versicherungen

Aach.Münch.F	24	—	1149
Allianz	10.5	255.0	254.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	820.0
Magdebg Feu	30	—	—

Koloniale

Otavi	0	32.62	32.50

Keine Senkung des Goldpreises in den Vereinigten Staaten

Eine Erklärung von Präsident Roosevelt

Washington, 9. April. (Funkspruch.) Präsident Roosevelt wandte sich heute kategorisch gegen die Absicht einer Herabsetzung des Goldankaufspreises des amerikanischen Schatzamtes und damit gegen eine Heraufsetzung des Dollar-Goldgehaltes.

*

Seit einigen Tagen wurde in amerikanischen und internationalen Finanzkreisen die Frage einer Herabsetzung des amerikanischen Goldankaufspreises erörtert, durch die der unerwünschte Zufluß von Auslandgold nach den Vereinigten Staaten verhindert werden soll. Die infolge dieser Erörterungen auf den internationalen Devisenmärkten hervorgerufene Nervosität fand am Freitag in London in einer starken Abschwächung des französischen Frank Ausdruck. Infolge der Haltung des französischen Währungsausgleichsfonds, der nur wenig getan hat, um den Rückgang des Frankkurses aufzuhalten, gewann die Meinung an Boden, daß die französischen verantwortlichen Behörden die gegenwärtige Frankbewegung ausnutzen wollten, um den französischen Frank auf den Mindestwert von 112 für ein Pfund Sterling zurückgehen zu lassen. Es wird in City-Kreisen darauf hingewiesen, daß die Preissteigerungen in Frankreich tatsächlich die Vorteile fortgeräumt hätten, die sich aus der Stabilisierung des Frankkurses zu etwa 105 herleiteten; der gegenwärtige Augenblick erscheine daher den französischen Behörden als geeignet, um zu einer Neubewertung des Frankkurses zu gelangen, besonders weil Vorwürfen mit dem Hinweis auf die amerikanische Währungspolitik entgegengetreten werden könnte.

Ausgeglichene AEG.-Bilanz

Dividendenhoffnungen für das laufende Jahr

Berlin, 9. April. (Drahtb.) In der AR.-Sitzung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG.), Berlin, wurde die Bilanz für 1935/36 (30. September) vorgelegt und genehmigt. In dieser Bilanz erscheinen die auf Grund des am 21. August 1936 beschlossenen Sanierungsplanes bereinigten Ziffern. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist an sich ausgeglichen. Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 316 (i. V. 273) Mill. RM. Die geschäftliche Entwicklung des laufenden Jahres ist zufriedenstellend. Die Verwaltung hofft, für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende zur Verteilung bringen zu können. Die HV. ist auf den 5. Mai 1937 einberufen. — In der Sitzung des AR. wurde Oberregierungsrat a. D. Hans Boden zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes bestellt.

Vereinigte Stahlwerke AG.

Produktionszahlen für Januar-März 1937

Die Vereinigte Stahlwerke AG., Düsseldorf gibt nachstehende zusammenfassende Uebersicht über die Hauptproduktionszahlen ihrer Betriebsgesellschaften für das

	Vierteljahr Januar - März 1937	Vierteljahr Oktober - Dez. 1936
	t	t
Kohle	6 447 380	6 168 900
Koks	2 096 696	2 146 769
Rohelsen	1 489 202	1 531 454
Rohstahl	1 510 963	1 551 948

Internationales Röhrenkartell

WG. Düsseldorf, 9. April 1937. Die Vertreter der im internationalen Röhrenabkommen vereinigten Ländergruppen traten am 7. und 8. April hier zusammen. Es wurde beschlossen, die Ausfuhrpreise der augenblicklichen Marktlage anzupassen. Die Preise wurden allgemein erhöht, jedoch hält sich die Preisheraufsetzung in mäßigen Grenzen. Auch jetzt noch entsprechen die Preise nicht dem Stand, den die Preise der übrigen Stahlerzeugnisse inzwischen erreicht haben.

Senkung der Bauglaspreise

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Preise für Tafel- und Bauglas durch Kürzung der Handelsspannen gesenkt. Die zwischen Industrie und Handel geltenden Prämiensätze sind — nach Umsatzstufen gestaffelt — verringert und die dadurch gewonnenen Beträge zur Senkung der Hüttenpreise um durchschnittlich 5,5 Prozent verwendet worden. Darüber hinaus sind einzelne Preisspannen aus dem Kalkulationsaufbau des Handels gelockert worden, so daß die Endpreise für alle Sorten Bauglas durchschnittlich um 10 Prozent verbilligt werden konnten. Die Listen für Spezialgläser, Belegglas, Eisblumenglas und Gärtnerglas, die im organischen Zusammenhang mit der Bauglasliste stehen, sind den neuen Bauglaspreisen angepaßt worden. Die Senkung der Glaspreise wird in vollem Umfange auch dem letzten Abnehmer, das heißt dem Bauherrn, zugute kommen.

Die derzeitigen Verhältnisse im Glashandel lassen die erforderlichen Abgrenzungen zwischen den einzelnen Stufen vermissen. Mit Rücksicht auf die Uebersetzung im Flachglasgroßhandel und die schwache Wettbewerbsfähigkeit der kleinen Glasereien ist daher für Gemischtbetriebe der Anspruch auf die Gewährung von Handelsfunktionsrabatten und Gläserrabatte aufgehoben worden. Glasereibetriebe, die gleichzeitig Handel mit anerkannten Glasverarbeitern oder mit der Industrie betrieben, haben künftig keinen Anspruch auf Handelspreise für ihren Glasereibedarf.

Bad Pyrmont HOTEL BADEHOF alle Kurmittel im Hause Pension ab 7.50 Prospekte durch die Direktion

Verarbeitungsbeschränkung für Silber

Die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle erläßt eine Anordnung Nr. 9, die die Herstellung folgender echter Silberwaren und echter Silbergegenstände verbietet: a) mit einem Feingehalt von mehr als 835/000, b) mit einem Feinsilbergehalt von mehr als 900 g für den einzelnen Gegenstand bei handwerklicher Verarbeitung, c) mit einem Feinsilbergehalt von mehr als 800 g für den einzelnen Gegenstand bei fabrikmäßiger Verarbeitung. Ferner dürfen silberne Tafelbesteckteile nur mit einem Feingehalt von höchstens 800/000 und in einer Stärke bis höchstens 800 g hergestellt werden. Ueber diese Beschränkung hinaus ist die Herstellung einzelner namentlich aufgeführter Gegenstände entweder allgemein oder nur bei fabrikmäßiger Herstellung verboten.

Die Vorschriften der Anordnung gelten nicht für Auslandaufträge. In besonders begründeten Einzelfällen kann die Ueberwachungsstelle Ausnahmen von den Bestimmungen der Anordnung zulassen. Die Anträge sind der Ueberwachungsstelle über die zuständige Organisation der gewerblichen Wirtschaft einzureichen. Bei Zweifeln oder Unklarheiten über die Bedeutung einzelner in der Aufstellung enthaltener Begriffe ist die zuständige Organisation der gewerblichen Wirtschaft zu befragen. Unmittelbar an die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle gerichtete Anfragen können nicht beantwortet werden.

Die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle erläßt ferner eine Anordnung Nr. 8, die die Verwendung von Gold und Goldpräparaten für bestimmte Porzellanerzeugnisse verbietet oder beschränkt. Die Anfertigung und Auslieferung von Ersatzteilen ist in beschränktem Umfang zulässig. Ausnahmen von den Bestimmungen sind insbesondere für Auslandaufträge und für eine Uebergangszeit vorgesehen.

Industrie-Gesellschaften

I. G. Farbenindustrie AG., Frankfurt a. M. Die Bilanzsitzung des AR. ist zum 14. April nach Frankfurt einberufen.

AG. für chemische Produkte vorm. H. Scheidemandel, Berlin. Die o. HV. beschloß, aus 0,267 Mill. RM. Reingewinn 4 Prozent Dividende zu verteilen und rund 43 700 RM. vorzutragen.

Auf verschiedene Anfragen teilte der Vorsitzer, Rechtsanwalt Dr. Muench, u. a. mit, daß vom Bilanzstichtage an gerechnet bis heute die Bankschulden von 1,01 auf 0,80 Mill. RM. abgebaut wurden. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen außerordentlichen Erträge von 0,70 Mill. RM. setzten sich aus dem Verkaufserlös einer Beteiligung zusammen. Die Verwaltung steht jedoch augenblicklich auf dem Standpunkt, daß ein weiterer Verkauf von Beteiligungen nicht angebracht sei, da die Gesellschaft im Gegenteil ihren augenblicklichen Besitzstand aufrechterhalten wolle. Als eines der wichtigsten Probleme für die Gesellschaft bezeichnete Dr. Muench das Rohstoffproblem. Alle Anregungen, die in dieser Beziehung der Verwaltung zugehen, werden aufgenommen und geprüft.

Die Frage einer Einführung der Aktien in den amtlichen Verkehr wird geprüft.

F. Küppersbusch und Söhne A.G., Gelsenkirchen. Die HV., in der 42 Aktionäre mit 36 559 Stimmen 3 655 900 RM. AK. vertraten, genehmigte den Jahresabschluß und setzte die ab 10. April zahlbare Dividende auf 6 Prozent fest. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß auch in den ersten drei Monaten des neuen Jahres die Verhältnisse sich günstig entwickelt haben.

Im Inland setzte schon Ende vorigen Jahres eine starkerhöhte Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft ein, die sich bis in die letzte Zeit fortgesetzt habe und nicht voll befriedigt werden konnte. Aber auch der Export habe eine starke Steigerung erfahren infolge der besseren Marktlage im Ausland. Zölle und Abwertungen spielten nicht mehr die große Rolle wie noch vor wenigen Monaten. Dagegen machten sich die Kontingentierungen für den Auslandabsatz störend bemerkbar. Insbesondere nach Frankreich und Italien würde sich der Absatz ohne die Kontingentierungen erheblich steigern lassen. Insgesamt habe sich der Gesamtabsatz in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres nicht unbeträchtlich erhöht. Bei befriedigender Rohstoffversorgung könne man auch für das laufende Jahr mit einem günstigen Ergebnis rechnen.

An Stelle von Bankdirektor Dietrich Becker, der sein Aufsichtsratmandat niedergelegt hat, wurde Bankdirektor Frhr. v. Falkenhausen (von der DD-Bank, Essen) und für den verstorbenen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Bankdirektor Jötten, Geh. Reg.-Rat Max Wessig, Generaldirektor der Rheinmetall-Borsig A.G., neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Portlandcement- und Kalkwerke „Elsa" AG., Neubeckum i. Westf. Das Geschäftsjahr 1936 brachte einen erhöhten Rohüberschuß von 1,43 (0,83) Mill. RM., zu dem noch 24 046 (16 161) RM. Zinsen und 12 212 (52 664) RM. ao. Erträge treten. Nach 459 369 (227 217) RM. Abschreibungen auf Anlagen und 2141 (—) RM. sonstigen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 210 738 (166 158) RM., der sich um den Vortrag von 226 235 (179 957) RM. erhöht. Der HV. am 14. April wird vorgeschlagen, hieraus 37 110 (8308) RM. der gesetzlichen Rücklage zuzuweisen, wieder 6 Prozent Dividende zu verteilen und den Rest von 26 063 RM. vorzutragen.

Der gute Versand in den ersten Monaten des neuen Jahres läßt auf eine weitere günstige Absatzentwicklung schließen. Die Aussichten für 1937 können daher zuversichtlich beurteilt werden.

Fr. Küttner AG., Kunstseidenwerk, Pirna. Die Verwaltung gibt bekannt, daß die Familie Küttner den Aktienposten von nominal 3 Mill. RM., der sich im Besitz von Banken befand, zurückerworben hat, so daß nunmehr das gesamte Aktienkapital von 4 Mill. RM. wieder in den Händen der Familie ist. Der Aufsichtsrat ist neu gewählt worden und setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Staatsminister Georg Lenk, Vorsitzender, Fabrikbesitzer Hugo Küttner, stellvertretender Vorsitzender, Staatsbankpräsident Kurt Nebelung (Direktor der Sächsischen Bank in Dresden), Reichsbankdirektor i. R. Julius Richter, Dr. jur. Carl Heinrich Treitschke, sämtlich Dresden, Fabrikbesitzer Dr. Werner Franz (in Firma Boessneck & Meyer, Glauchau) und Fabrikdirektor Ernst Perl (in Dohna).

Sachtleben AG. für Bergbau und chemische Industrie, Köln. Der Bruttoertrag ist in 1936 auf 11,14 (i. V. 9,31) Mill. RM. gestiegen. Erträge aus Beteiligungen erbrachten 0,09 (0,08), Zinsen sowie sonstige Kapitalerträge 0,56 (0,57) und außerordentliche Erträge 0,34 (0,37) Mill. RM. Demgegenüber erforderten Löhne und Gehälter 4,38 (4,03), soziale Leistungen 0,92 (0,76), darunter freiwillige 0,47 (0,33), Steuern 1,86 (1,35) und alle übrigen Aufwendungen 1,76 (1,55) Mill. RM. Nach 1,33 (1,32) Mill. RM. Abschreibungen auf Anlagen und kurzlebige Wirtschaftsgüter und 0,75 Mill. RM. Abschreibungen auf Beteiligungen und auf das Umlaufvermögen (i. V. 0,20 Mill. RM. andere Abschreibungen) verbleibt einschl. 151 793 (161 285) RM. Vortrag ein fast unveränderter Reingewinn von 1 293 656 (1 276 793), woraus bekanntlich wieder 9 Prozent Dividende in Vorschlag gebracht werden, wovon 8 Prozent zur Ausschüttung gelangen und 1 Prozent an den Anleiheatock abgeführt wird. Als Gewinnvortrag verbleiben dann noch 168 656 RM.

„Außergerichtliche Vergleichsordnung". Richtlinien für die Bearbeitung außergerichtlicher Vergleiche, von Syndikus Dr. jur. Karl Künne, Wuppertal-E. Inhalt: I. Grundsatz (§ 1). II. Vorbereitende Handlungen (§§ 2 bis 12). III. Der Inhalt des ersten Rundschreibens und die Verhandlungen mit den Gläubigern (§§ 13 bis 17). IV. Die Prüfung der Forderungen (§§ 18 bis 25). V. Die Gläubigerversammlung (§§ 26 bis 31). VI. Der Gläubigerausschuß (§§ 32 bis 42). VII. Der Treuhänder (§§ 43 bis 47). VIII. Der Inhalt und das Zustandekommen des Vergleiches (§§ 48 bis 58). IX. Die Sicherstellung des Vergleiches (§§ 59 bis 64). X. Die Bestätigung des Vergleiches (§§ 65 bis 71). XI. Die Erfüllung des Vergleiches (§§ 72 bis 79). XII. Die Ueberwachung des Vergleiches (§§ 80 und 81). XIII. Die Vergütungen (§§ 82 bis 86). XIV. Die Kosten der Teilnahme am Verfahren (§§ 87 bis 90). (Brosch. RM. 1.20.)

Diese im Selbstverlag des Verfassers erschienene und jetzt in zweiter verbesserter Auflage vorliegende Broschüre stellt einen wertvollen Beitrag zum Fragenkomplex des außergerichtlichen Vergleichs dar. Durch die in den letzten Jahren zu beobachtende relative Zunahme der außergerichtlichen Vergleiche im Verhältnis zu den gerichtlichen Vergleichsverfahren wird die Bedeutung des außergerichtlichen Vergleichs gekennzeichnet. Der Verfasser, der sich als Syndikus der Wuppertaler Textilgroßhändlervereinigung und der Federführung des Kartells Deutscher Gläubigerschutzverbände auf eine langjährige Erfahrung stützt und als ein hervorragender Kenner des Insolvenzwesens und des einschlägigen Rechtswesens gilt, hat den Stoff in einer gedrängten und doch erschöpfenden Form zusammengefaßt und, den Bedürfnissen der Praxis entsprechend, recht übersichtlich aufgegliedert und paragraphiert. Das Büchlein ist somit für Bearbeiter von Insolvenzen, im besonderen also für Rechtsanwälte, Rechtsbeistände, Wirtschaftsprüfer, Treuhänder, Bücherrevisoren usw. ein überaus nützliches Hilfsmittel, das über alle auftauchenden Fragen schnell und erschöpfend Auskunft gibt.

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619 623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung 145

Ausweisung von Ausländern aus Abessinien

Unerwünschte Vertreter angelsächsischer Missionen und Bibelgesellschaften

Von unserem römischen Vertreter

× **Rom**, 9. April. (Eig. Drahtb.) Die italienische Regierung hat, wie das offiziöse „Giornale d'Italia" meldet, einige angelsächsische protestantische Missionen aus Abessinien ausgewiesen. Die Regierung betont, daß diese Ausweisungen ungeachtet aller Einsprüche aufrechterhalten würden, da sie zum Säuberungsprozeß des Imperiums gehörten. Die betroffenen Missionen hätten, wie das Blatt ausführt, Spionage betrieben oder seien die Vertretungen fanatischer Sekten gewesen. Die Ermordung der italienischen Fliegermission in Lekemti sei von abessinischen Schülern der schwedischen protestantischen Schule ausgeführt worden.

Wie das „Giornale d'Italia" weiter berichtet, wurden auch drei Amerikanerinnen, die Vertreterinnen der amerikanischen Bibelgesellschaft, ausgewiesen. Diese Amerikanerinnen hätten mit dem britischen Militärattaché Oberst Sandford in Adis Abeba in Verbindung gestanden. Außerdem wurden die Missionare von zwei englischen Bibelgesellschaften ausgewiesen.

Das offiziöse Blatt berichtet, daß man alle unerwünschten Ausländer aus Abessinien entfernen werde.

Urlaubsforderungen der HJ.

Eine Rede Schirachs vor den schlesischen HJ.-Führern

Liegnitz, 9. April. (Drahtb.) Die Führerschaft des Gebietes Schlesien der HJ. war am Freitag in Liegnitz zu einer Tagung zusammengekommen, auf der Reichsjugendführer Baldur von Schirach sprach.

„Wir sind und bleiben," so erklärte der Reichsjugendführer u. a., „die Treuhänder unserer Arbeiterjugend. Es ist notwendig, in Erinnerung zu rufen, daß bei der Machtübernahme des Führers annähernd 50 v. H. der werktätigen Jugend keinen Urlaub erhielt und daß nur 1 v. H. 13 bis 18 Tage Urlaub im Jahre erhielten, wie wir ihn heute verbindlich für alle Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen fordern. Im Augenblick, wo die Frühjahrs- und Sommerarbeit der HJ beginnt und damit auch der Lagerbetrieb vorbereitet wird, müssen unsere Urlaubsforderungen für 1937 festgestellt werden: 18 Tage bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, 17 Tage bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, 12 Tage bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Auch in der Sphäre des Berufslebens muß der Vorrang der Erziehung anerkannt werden. Die Reichstreuhänder der Arbeit haben in den letzten vier Jahren mit ihren Empfehlungen grundlegenden Wandel geschaffen. Die nationalsozialistische Jugendbewegung weiß, daß einschneidende Verbesserungen nur von Jahr zu Jahr erfolgen können. Die HJ. erwartet, daß gerade im ersten Jahre des Vierjahresplans die berufliche Ertüchtigung auf der von ihr festgesetzten Grundlage erfolgt. Der Grundsatz der Leistungssteigerung der werktätigen Jugend wird nur dann verwirklicht, wenn zur zusätzlichen Berufsschulung und zum Reichsberufswettkampf auch die Erholung und die körperliche Ertüchtigung im Lager treten kann."

Zur konfessionellen Frage erklärte Baldur von Schirach: Die HJ. achte die Überzeugung der einzelnen Konfessionen und die religiöse Überzeugung jedes einzelnen, werde aber niemals zulassen, daß die Kirchen Jugendorganisationen errichten und über Seelsorge und religiöse Bestrebungen hinaus Aufgaben zu erfüllen suchen, die Vorrecht des Staates und der Partei sind. „Wer sich zur Aufgabe gestellt hat, die Jugend zur Autorität zu führen, muß auch die letzte und höchste Autorität achten und verehren. Deshalb ist ein Gottloser innerhalb unserer Gemeinschaft gar nicht denkbar, weil ein Bekenntnis zu dieser Gemeinschaft und die Erfüllung ihrer Aufgaben ein Bekenntnis zum Ewigen bedeutet. Wohl aber ist es denkbar, daß innerhalb unserer Gemeinschaft Menschen der verschiedensten Religionsüberzeugungen führen. „Ihr sollt die Menschen daran messen, ob sie ihre Pflicht gegenüber ihrem Volk gläubig und unbeirrbar erfüllen." Die großen Stifter der menschlichen Religionen seien verehrungswürdige Gestalten. Es wäre unwürdig, wollte man sie in irgendeiner Weise herabsetzen. „Allerdings, wenn kleine Geister das, was an Glaubensgut und Symbolen in unserer Gemeinschaft entstanden ist, herabsetzen und schmähen, dann sind auch wir Träger eines Glaubens. Wenn man unsere Fahne als ein vergängliches irdisches Symbol bezeichnen will, wollen wir bekennen: Dieses Zeichen ist unsere Unsterblichkeit. Die Treue zu dieser Fahne ist Treue zu Gott."

Blomberg und Göring an Ludendorff

Berlin, 9. April. (Drahtb.) Anläßlich des Geburtstages des Generals Ludendorff hat der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunsch-Telegramm gesandt. Auch Generaloberst Göring hat telegraphische Geburtstagsglückwünsche übermittelt.

Dr. Ley in Mailand

Mailand, 9. April. (Drahtb.) Dr. Ley traf am Freitagnachmittag aus Venedig in Mailand ein. Auf dem Flughafen hatten sich die Spitzen der Behörden und der faschistischen Partei sowie die Vertreter der deutschen Kolonie zur Begrüßung eingefunden. Die Ehrenbezeigung erwies eine Abteilung der faschistischen Miliz. Eine eindrucksvolle Kundgebung fand vor dem faschistischen Parteihaus statt.

Ehrung der Arbeitsveteranen

Die Feiern am 1. Mai

WB. **Berlin**, 9. April. (Eig. Drahtb.) Zum diesjährigen Nationalfeiertag des deutschen Volkes am 1. Mai wird Dr. Ley wieder die Parole „Freut euch des Lebens" ausgeben. Wieder wird Berlin im Mittelpunkt der offiziellen Veranstaltungen stehen, denen in diesem Jahre eine besondere Note durch eine Ehrung der Veteranen der Arbeit gegeben werden wird. Diejenigen Männer und Frauen, die nach jahrzehntelang erfüllter Pflicht ihren Lebensabend im Ruhestand verbringen sollen, am 1. Mai als Gäste ihrer alten Betriebsführer wieder in den Kreis ihrer ehemaligen Arbeitskameraden geführt werden. Den Betriebsführern bleibt es überlassen, in welcher Form diesen Veteranen der Dank für treue Pflichterfüllung abgestattet werden soll. Es sind, wie auch in den Vorjahren, Gemeinschaftsfeiern der Betriebe vorgesehen.

Pariser Lügen um Fieseler

Paris, 9. April. (Drahtb.) Die Pariser Presse ließ es sich in den letzten Tagen angelegen sein, ihren Lesern mitzuteilen, daß der bekannte deutsche Flieger Fieseler in Spanien abgeschossen und getötet worden sei. Der „Intransigeant" hat sich daraufhin der dankenswerten Mühe unterzogen, einmal in Kassel bei Fieseler anzufragen. Er veröffentlicht nunmehr am Freitag die Antwort Fieselers, nach der er sich in Kassel sehr wohl befindet.

Bergisch Land

Nr. 84 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. April



Die große Lichtorgel in „Schaffendes Volk"

Sie leuchtete zum ersten Male am Haupteingang der großen Ausstellung Düsseldorf 1937.
Photo: Knauer.

*

Paris, London, Rom schauen nach Düsseldorf

Düsseldorf, 10. April. Nur noch wenige Wochen — dann wird die große Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf eröffnet. Wie groß das Interesse für diese große Vierjahresplan-Schau nicht nur im Reich ist, sondern welchen Widerhall diese größte Ausstellung Deutschlands bereits jetzt auch im Auslande hervorruft, zeigen die vielen ausländischen Besucher, die schon jetzt nach Düsseldorf kommen, um den Stand der Arbeiten auf dem Ausstellungsgelände zu besichtigen. Vor einigen Tagen besuchte eine Studienkommission französischer Fachleute das Ausstellungsgelände, und in den nächsten Tagen finden weitere umfangreiche Führungen italienischer, englischer, holländischer, französischer, amerikanischer und argentinischer Interessenten statt, die lebhaftes Interesse für die werdende große Düsseldorfer Reichsausstellung an den Tag legen.

Besonders die ausländischen Techniker und Ingenieure verfolgen aufmerksam den Aufbau und die Konstruktion der 42 großen Ausstellungshallen, die auf eine ganz besondere Art aufgerichtet werden. Das Interesse des Auslandes an der Ausstellung „Schaffendes Volk" äußert sich u. a. auch in den zahlreichen Pressevorberichten, die jetzt überall in fremdsprachigen Zeitungen erscheinen. „Schaffendes Volk" Düsseldorf 1937 — das ist das große deutsche Ereignis des Jahres. In Anbetracht der hervorragenden Bedeutung der Ausstellung für die Lösung der heutigen werkstofftechnischen Probleme ist das ausländische Interesse an der Düsseldorfer Ausstellung besonders bemerkenswert, denn die sich heute in der Welt vollziehende Rohstoffumwälzung spielt ja nicht nur für Deutschland, sondern für alle bedeutenden Industrieländer eine große Rolle.

Eine wertvolle Schenkung

Für das Bergische Landesmuseum

WG. **Burg,** 10. April. Von einer Wuppertaler Heimatfreundin wurde dem Bergischen Landesmuseum auf Schloß Burg eine Sammlung altbergischen Zinngeräts, 25 zinnerne Kaffeekannen, Teller, Löffel, Oellämpchen und dergl., überwiesen. Es sind ausnahmslos schöne und zum Teil seltene Stücke, darunter eine sog. „Kaiserkanne", alle Arten „Dreibeine", Band-, Adlerkannen usw., die jetzt in den Möbelzimmern des Museums und zum Teil im großen Saale des Schlosses ihren Platz gefunden haben. Hinzu kamen noch mehrere wertvolle Schränke, so daß nun die Bestände an altbergischem Zinngerät recht vollständig geworden sind.

Schüleraustausch Solingen-Chatham

WG. **Solingen,** 10. April. Auch die neuerliche Anwesenheit von englischen Austauschschülern und -schülerinnen in Solingen nimmt deren Reiseführer, Studienrat G. MacWillie, zur Veranlassung, den deutsch-englischen Schüleraustausch öffentlich und grundsätzlich zu besprechen. Nach einer Schilderung der bisherigen Erlebnisse der englischen Schüler in Solingen, Burg, Wuppertal, am Rhein usw. stellte Studienrat MacWillie fest, daß die jungen Engländer wieder wundervolle Wochen in Deutschland erlebt hätten und daß sie wie Söhne und Töchter in den deutschen Familien behandelt worden wären. Eine Tradition sei im Werden, die wichtig und wertvoll sei und die die jungen Menschen der Städte Chatham und Solingen zusammenführe und eng verbinde.

Jungvolk-Werbe-Woche

Ueberall in vollem Gange

Mit Fahnen, Trommeln und Fanfaren ist überall in Stadt und Land die Jungvolk-Werbewoche eröffnet worden. Auch im Bergischen Land hatten sich Pimpfe und Jungmädel in Reih und Glied im Rechteck ausgerichtet und grüßten den Führer, als die Fahnen am hohen Mast emporstiegen. Frische Lieder umrahmten die Ansprachen, in denen Zweck und Ziel der Werbewoche dargelegt wurden: den Dank an den Führer dadurch zu bekunden, daß wir zum Geburtstag Adolf Hitlers den Jahrgang 1927 freudigen Herzens in die Hitlerjugend einreihen. Unsere Bilder geben Ausschnitte aus dem Leben der Hitlerjugend wieder, die zeigen, wie neben der ernsten und gewissenhaften Erziehung auch das fröhliche gesunde Spiel gepflegt wird.



Photo Jungvolk.
Kühnes Reiterturnier.



Morgen-Appell! — Und wie schauen die Fingernägel aus? — — Photo Iske.

Führertagung der SA.-Gruppe Niederrhein

Die größte seit ihrem Bestehen

Die SA.-Gruppe Niederrhein, die die drei Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf und Aachen bzw. die drei politischen Gaue Essen, Düsseldorf und Köln umfaßt, veranstaltet in der Zeit vom 15. bis 18. April eine Führertagung, an der SA.-Führer des Gruppenbereiches, vom Sturmführer aufwärts, teilnehmen. Die Führertagung, die nicht nur Schulungszwecken dienen, sondern auch neues Leben in die Einheiten bringen soll, ist nach Art, Umfang und Bedeutung die größte, die seit Bestehen der Gruppe durchgeführt wird.

Am Donnerstag, 15. April, treffen morgens die Führer aus den verschiedenen Standorten des Gaubereiches in Düsseldorf ein. Sie werden zum größten Teil in Privatquartieren untergebracht. In feierlichem Rahmen wird die Tagung dann um 11 Uhr im Planetarium von Gruppenführer Knickmann eröffnet. Am Nachmittag und an den folgenden Tagen werden hervorragende Fachvertreter die verschiedensten Stoffgebiete in Referaten behandeln. Aber auch die Gauleiter der Gaue Köln, Düsseldorf und Essen werden auf der Tagung das Wort ergreifen. Ihren endgültigen Ausklang findet sie in der Aufführung des großen SA.-Rufes ausgeführt von SA.-Musik- und Spielmannszügen des Standortes Düsseldorf in Verbindung mit tausend SA.-Sängern. Hieran schließt sich ein Kameradschaftsabend in der Rheinterrasse.

Der Führer bereitet Freude

Gelsenkirchen, 10. April. Der erwerbslose Arbeiter Gustav Koritkowski aus der Horst-Wessel-Straße in Gelsenkirchen verfertigte in wochenlanger Arbeit eine Geige, wozu er in Ermangelung anderer Werkzeuge nur sein Taschenmesser benutzte. Die Geigendecke bestand aus Tannen-, der Boden aus Plantanen- und der Hals aus Ahornholz. Die Geige schickte Koritkowski mit einer herzlichen Widmung an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler und schrieb auch dazu, wie er die Geige geschaffen habe. Der Führer veranlaßte eine Nachprüfung der Verhältnisse des Koritkowski und ordnete an, daß diesem möglichst bald eine passende Beschäftigung zugewiesen werde. Ferner erhielt der Einsender ein herzlich gehaltenes Schreiben des Führers, das gleichzeitig mit einem namhaften Geldgeschenk des Führers eintraf.

Neues Leben

WG. **Opladen,** 10. April. Eine Feierstunde besonderer Art beging die Belegschaft des Reichsbahnausbesserungswerkes. Die ehemalige Kesselschmiede des Werkes, in der jahrelang die Arbeit geruht hat, ist in eine riesige neue Triebwagenhalle umgewandelt worden. Die Halle, die in der Länge 160 Meter und in der Breite 30 Meter mißt, war mit einem bunten Blumen- und Girlandenkleid geschmückt. Die Feierstunde bekam durch die Mitwirkung des Eisenbahn-Männer-Gesang-Vereins und der Werkschar ein besonders festliches Gepräge. Nachdem Werksdirektor Dr. Lutteroth dem Reichsbahndirektionspräsidenten Dr. Remy 1705 Gefolgschaftsmitglieder gemeldet hatte, ergriff dieser das Wort zur Eröffnung. Nach einer Rückschau auf die ungefähr 40jährige Arbeit im Opladener Ausbesserungswerk betonte er, daß dasselbe nach dem völligen Niedergang der letzten Jahre vor der Machtergreifung hätte von Grund auf neu wiederaufgebaut werden müssen. Daß dem Werk die Reparatur der neuzeitlichen Triebwagen und Kraftwagen anvertraut worden sei, darauf könne die Gefolgschaft des Werkes mit Recht stolz sein. Diese neue Entwicklung verdankten wir dem Führer. Der Reichsbahndirektionspräsident durchschnitt das Band, das dem ersten Triebwagen den Weg in die Halle frei gab. Ortsgruppenleiter Fingerhut, der die Grüße des Kreisleiters Straßweg übermittelte, unterbreitete dem Präsidenten den Wunsch, daß bald auch der letzte noch außenstehende frühere Belegschaftsangehörige wieder in die Betriebsgemeinschaft eingereiht werden möge.

Für Familienforscher

WG. **Wald,** 10. April. Die Evgl. Gemeindeverwaltung teilt mit, daß ein in ihrem Besitz befindliches Reformationsbuch der Reformierten Gemeinde Wald aus den Jahren 1804—1814 im Kirchenarchiv der Gemeinde in Wald aufbewahrt wird. Das Werk eignet sich vorzüglich zur Familienforschung und kann von allen Interessenten eingesehen werden.

Auto verbrannt

WG. **Solingen,** 10. April. An der Straßenkreuzung Aufderhöhe und Löhdorfer Straße geriet gestern ein Personenkraftwagen in Brand und wurde zerstört. Personen kamen nicht zu Schaden.

Bergisch-Märkische Kunstausstellung

Im Heimatmuseum Schwelm

WG. **Schwelm,** 10. April.

Am nächsten Montag, abends 20,15 Uhr, wird im Heimatmuseum zu Schwelm eine Bergisch-Märkische Kunstausstellung eröffnet. In den schönen Räumen des Erdgeschosses sind die Werke einer Reihe von Künstlern unseres Heimatgebietes in lockerer Hängung zusammengetragen worden, und dieser Anfang beweist, daß die Kreisstadt für die Zukunft ein festes Programm einzuhalten gedenkt, das Künstlern und Kunstfreunden einen Mittelpunkt des Schaffens und Erlebens zu werden verspricht.

*

Der Bormer Maler Hermann Bahrmann hat Stilleben und Bildnisse beigesteuert. Sein sicheres Können in maltechnischer Hinsicht erweist sich in Aepfel- und Kartoffelstilleben, von denen das mit dem Spankorb besondere Hervorhebung verdient. In letzter Zeit entstanden seine Zeichnungen älterer Herren, die treffsicher und charakteristisch genannt werden dürfen.

Ein kleines Sälchen füllen die Blumenstilleben in Oel der am Lyzeum Schwelm tätigen Zeichenlehrerin Clara Benninq, von der auch einige Kopfstudien zu sehen sind. Die phantastische, aparte Radierung des Brunnens im Kloster Maulbronn läßt sie für diese Technik als besonders begabt erscheinen. Die über das rein Anschauliche weit hinausgehende Gestaltung sollte sie zu ähnlichen Werken weiterhin ermutigen.

In Schaukästen liegen die sehr fein und zart ausgeführten Radierungen Otto Coesters aus. Wurzelwerk, Tanne, Scheunenvorbau, Niederrheinische Kleinstadt u. a. beweisen, bis zu welchem Grade der Künstler das Kleinleben beobachtet und zur Anschauung gebracht hat. Es sind Blätter, die liebevolle Versenkung verlangen und die dann aber auch den Zauber eines tiefen Erdlebens erschließen.

Einen breiten Raum der Ausstellung nehmen die malerischen und plastischen Werke des Elberfelder Künstlers Eduard Dollerschell ein. Es ist ein besonderer Genuß, zwischen seinen vollblutig-saftigen Gemälden und den bildhauerischen Arbeiten hin- und herzugehen. In beiden Techniken trifft er den Ton, der dem Empfinden der Kunstfreunde und der zur Kunst hingezogenen Laien ohne weiteres und unmittelbar zugänglich ist. Sein Temperament bewährt sich sowohl im Farbigen als auch im Formalen höchst anziehend, sei es nun sein alter Schuster in der Werkstatt mit der Glaskugel, seine strickende alte Frau mit der Katze oder seien es die Landschaften aus Mittenwald, Schwelm und Schöller, dik seine Atelierszene mit dem Furnüß oder die üppige Kalla. Seine Aquarelle und die großformatigen breitangelegten Handwerker-Radierungen geben über das reiche Schaffen Dollerschells erwünschte Auskunft.

Josef Horn-Barmen ist mit einigen Oelgemälden vertreten. Wir haben sein Schaffen schon so oft an dieser Stelle gewürdigt, daß sich eigentlich jedes Wort erübrigt. Wenn wir dennoch namentlich seine beiden Bilder aus Xanten — Viktorsdom und die Immunität — besonders herausstellen, so nur deshalb, weil sich in ihnen der malerische Stil Horns aufs neue repräsentiert.

Paul Wellershaus-Radevormwald ist der Maler des märkischen Landes. Ob er nun Remlingrade im weiten Bauernland oder das idyllische Spreelbachtal oder etwa Ackersiepen mit dem Stauweiher zwischen Bevenburg und Remlingrade malt — immer ist es die farbige Erscheinung dieses Erdenwinkels, wie sie sich auch in dem flammenden Herbst, dem sonnigen Herbsttag oder der Ansicht von Schwelm als das reife Erlebnis eines von seiner Heimat begeisterten Künstlers niederschlägt, der als Mensch der Scholle die Schönheit der von den meisten kaum gesehenen Natur immer wieder zu verkünden bereit ist.

Die Ausstellung ist bis Anfang Mai zu besichtigen. Hoffentlich finden recht viele Volksgenossen ihren Weg dorthin.

Dr. Ludwig Lludner.

Bei quälendem Husten

heißt es, der überreizten Atmungsschleimhaut damit zur Hilfe zu kommen, daß man ihr solche Hellstoffe zuführt, die sie richtig widerstandsfähig gegen die Schädlichkeiten machen und dadurch dem Reizzustand Einhalt gebieten. — Sie brauchen da nicht lange Umschau zu halten, denn „Silphoscalin" ist das Mittel, das bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, auch bei Asthma, sich vielfach bewährt hat. „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten, Kranken erprobt und anerkannt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. — Packung mit 80 Tabletten „Silphoscalin" RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlose und unverbindliche Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S 206 von Dr. phil. nat. Strauß.

Mine kommt von Nordstrand

Erzählung von Frida Nellelbeck

Das ist ein aufregender Tag heute, und daß Jens an diesem Tag wie an jedem Alltag arbeiten muß, ist beinahe kränkend. Er dreht die Kurbel des Vervielfältigungsapparates und summt dabei hoch und leise „dudeldudeldu, dudeldudeldu". Doch er ist mit seinen Gedanken weder bei dem Gesang, noch bei den weißen Blättern, die hübsch nacheinander von ihm unter die Walze gesteckt werden, — nein, seine Gedanken haben Wichtigeres zu tun, seine Gedanken sind bei Mine.

Mine kommt heute von Nordstrand, sie kommt aus der Heimat, aber das ist nicht die Hauptsache, die Hauptsache ist, daß Mine kommt und daß er ihr nach Geschäftsschluß Hamburg zeigen darf. Wenn Jens daran denkt, kommt er sich jetzt schon groß und großartig vor, und dabei ist er doch nichts weiter, als ein kleiner Lehrling der Firma Herrmann & Co., Heringe en gros.

Neben Jens bedient Walter Petersen die zweite Maschine, er lernt schon ein Jahr länger, und das will was sagen, außerdem stammt er nicht von den Inseln, er ist aus Hamburg und weiß mit vielem Bescheid, er weiß auch mit Frauen Bescheid. „Na, kommt deine Kleine heute?" fragt er, und zählt hundert Bogen Papier ab.

Jens hört auf zu dudeln und zu drehen, er kratzt sich ein bißchen an der Backe und seufzt „Ja, Mine kommt von Nordstrand, und heute nachmittag zeige ich ihr Hamburg."

„Hast du denn Geld? Du mußt dem Mädel imponieren, ohne Geld ist das ein Dreck, Mädels wollen in die Konditorei gehen, verstehst du?"

Jens seufzt wieder, er hat sich das ja auch selbst schon gesagt, aber er hat nur noch fünfzig Pfennig, und übermorgen ist erst Ultimo. Tja, da sieht man es wieder, Walter weiß Bescheid, er ist überhaupt auf der Höhe. Im Geschäft hat er zwar eine Buchs mit einem großen Flicken an, aber für Sonntags hat er einen wunderbaren Anzug und schwarze Lackschuhe mit weißen Einsätzen, man denke sich: mit weißen Einsätzen! Klar, daß Walter den Mädels imponiert. Und jetzt hört auch er auf zu drehen, beugt sich zu Jens rüber und tuschelt: „Mensch, sei helle, übermorgen gibt es Geld, nimm dir zwei Mark aus der Portokasse, habe ich auch manchmal gemacht."

Das sind Worte, — Donnerwetter! Jens steht im Augenblick fast der Verstand still, der Atem will ihm gar nicht zum Hals raus, er kriegt einen roten Kopf, aber das kommt wohl daher, weil er von Nordstrand ist, und weil es da so was gar nicht gibt. Da geht man auf den Deichen spazieren, das kostet nichts, und wenn man alt genug ist und mal auf den Kochschwoof geht, dann kommt man mit fünfzig Pfennig schon weit. Aber jetzt — Portokasse und zwei Mark, — verflirt nochmal . . .

Jens nimmt das Geld nicht; er hat zwar die kleine Gitterkassette in die Hand genommen, aber die Finger wollten einfach nicht, da hat er sie wieder in das Schubfach zurückgestellt. Dafür hat er sich aber seinen Schlips mit Sorgfalt gebunden und die Stiefel mit einem schmutzigen Taschentuch bearbeitet, jetzt glänzen sie schwarz und gut. „Bum", macht die Bürotür, als Jens sie um vier Uhr hinter sich schließt, und der Junge denkt: „Ich hätte das Geld doch nehmen sollen." Nun ist es zu spät. Walter Petersen holt Jens ein, als er gerade in den Paternoster steigen will. „Na???" fragt er.

Jens wird sehr verlegen und schüttelt den Kopf. Sie steigen zusammen ein. „Ihr von da draußen —", sagt Walter und macht eine Bewegung ins Ungewisse, „seid alle ein bißchen verrückt." Doch er ist in großzügiger Stimmung und drückt Jens seinen Spazierstock in die Hand. „Nimm den wenigstens, mußt ordentlich damit schlenkern, das gefällt den Mädels auch." Dann trennen sie sich.

Jens trabt los, er hat wenigstens einen Spazierstock, das ist doch schon was, und hier in Hamburg wird er Mine ganz für sich haben. Jakob und Keit sind auf Nordstrand, aber hier ist er, Jens, und all das, was er Mine nun zeigen wird, Hamburg wird für ihn sprechen, denn Hamburg muß Mine imponieren.

Aber Hamburg imponiert Mine ganz und gar nicht. Jens holt sie von der Alstervilla ab. In dieser Villa ist Mines Tante Beschließerin; sie hat eine Wohnung, die in einen großen Garten führt, und Mine tut so, als sei sie hier schon jahrelang gewesen. Mine hat von Tant' Minna ein neues Kleid gekriegt, das ist so blau wie ihre Augen, und Mines Haare sind braun mit einem Goldschimmer darüber, aber Mines Mund, — Herrgott, — der ist so, — daß Jens nicht hinsehen darf, dann kriegt er nämlich einen roten Kopf.

Und dann gehen sie los, und Jens ist plötzlich ganz geschwollen vor Stolz, und er tut genau so, als ließe er allein für Mine alle diese Autos über die Straßen rollen und die Segelboote über die Alster flitzen. Und die Häuser, natürlich, diese Straßen auf und ab, die sind auch nur für Mine und Jens da. Doch komisch. Mine nimmt das alles ganz selbstverständlich hin. Sie hat keine Furcht vor Autos und Wagen und Menschengewühl, sie geht mit langen, federnden Schritten neben Jens her, gerade so, wie sie über die Deiche ihrer Heimat geht, wenn der Wind sie faßt und mit ihren Kleidern und Haaren spielt. Ist das ein Mädel! Die Leute sehen sich nach den beiden um und schmunzeln, denn es ist, als ginge dort der Frühling, der singende, jauchzende Frühling.

Mine kann so leicht nichts imponieren, aber alles macht ihr Freude, vor allen Dingen die Rolltreppe im Warenhaus. Sieh da, hopp, hopp, ehe Jens auch nur daran denken kann, ist sie schon halb oben und winkt und saust dann wieder die nächste Treppe runter, um nochmal raufzurollen, jeh uh jeh, ist das aber fein! Sie hat es so wichtig, daß sie sogar das neue Spitzentuch vergißt, das Tant' Minna ihr geschenkt hat, und die Nase hochzieht und schnüffelt.

Jens steht unten, wartet auf Mine und schwenkt ein bißchen den Spazierstock, er weiß schon sehr gut damit umzugehen. Als Mine dann kommt, ist sie rot und heiß vor Freude und Glück: „Tjunge", sagt sie und fächelt sich Luft zu, „nu hess ick Hunger, dat kann't di seggen."

Und damit fängt für Jens der furchtbarste Teil dieses Tages an. Wenn er nicht so dumm und schwerfällig gewesen wäre, hätte er jetzt mit zwei Markstücken und fünf Groschen klimpern können, — nun ist das schlimm, sehr schlimm, wohin soll er mit Mine gehen, himmlischer Vater, und Hunger hat die Deern auch noch. Hier im Warenhaus ist alles viel zu teuer, er wird also ein Automatenrestaurant aufsuchen, das ist das einzige, und wenn er nichts ißt, kann er Mine fünf halbe Brötchen herausholen, ja, das wird das beste sein. Jens ist wirklich ein bißchen verzweifelt. Hamburg kommt ihm lange nicht mehr so schön vor, der Spazierstock ist vergessen, denn — Mine hat Hunger!

Und dann sind sie im Automatenrestaurant, und Mine findet es großartig. Sieh, da stehen lauter wunderbare Sachen hinter Glas, man braucht nur wählen, herrlich! Da gibt es Salate und Würstchen mit Salat, aber Jens zieht sie weiter, zu den Brötchen rüber. Gerade will er einen Groschen in den Schlitz stecken, um ein Wurstbrötchen zu bekommen, als Mine ihn am Arm rüttelt. Wurstbrötchen will sie nicht, wo denkt denn der Jens hin? Na-hein, Mine will eines mit Lachs und eines mit Schabefleisch und eines mit Sardinen, — ja, das möchte sie haben.

Hach, — — Jens kriegt einen roten Kopf, er kriegt einen sehr roten Kopf, denn jedes Schnittchen kostet — zwanzig Pfennig. Oh du Schicksal, du lächerliches, böses Gespenst, jetzt nimm deinen Lauf, denn schon nach dem zweiten Stück wird Jens gestehen müssen, daß er kein Geld mehr hat. Jens schwitzt und ist ganz verdattert, als er die zwei Groschen in den Schlitz steckt und dann — ja, — dann geschieht das Unsagbare und Unfaßbare: Mine kann drehen und noch einmal und noch einmal drehen, und immer noch kommen Brötchen mit Sardinen, mit Salat, mit den schönsten, den herrlichsten Dingen heraus.

Mine dreht emsig und mit Bedacht; die Zunge, die von einem Mundwinkel zum anderen fährt, hilft fleißig mit und Mine füllt zwei Teller ehrlich und redlich, zwei Teller mit den allerschönsten Sachen. Voll wie kleine Berge sind diese Teller. So, nun ist es genug, man muß auch mal aufhören können, und das kann Mine, wenn sie glaubt, daß sie genug hat. Aber Jens, dem das Herz noch zittert, Jens ist plötzlich vor Ueberraschung und bald darauf vor Seligkeit außer Rand und Band. Er steht neben Mine an einem runden Tischchen und ißt, und dann macht er etwas Fabelhaftes, dann hängt er seinen Stock neben dem Mädel an die Tischkante, geht mit langen Schritten an einen der Trinkbähne, hält je ein Gläschen darunter, und läßt zweimal diese Gläschen voll Tarragona laufen. So, jetzt hat er vierzig Pfennig ausgegeben, und wie steht er nun da? Mine kaut, nickt und schwatzt nebenher, aber ein zweites Glas Wein will sie nicht, sie hat sowieso schon einen kleinen Schwips; — wie süß ist Mine!

Als sie zurück zur Alstervilla gehen, kauft Jens noch zwei Bananen auf einer Karre als Abschluß dieses schönen, dieses wunderbaren Tages. Die essen sie, als sie die Alster vor sich haben, und als sie nebeneinander auf einer Bank sitzen, als Mine ihre Banane abpellt, sagt sie: „Hamburg ist schein, Jens, aber eng, wie is dat doch to huus ob Nordstrand weit, so weit, dat Meer, Jens, dat Meer."

Da sitzen sie beide und halten die Bananen abgeschält in den Fingern und haben Heimweh, solch Heimweh, daß sie weinen könnten. Jens fühlt auch, daß ihm die Tränen hoch sitzen, da beißt er schnell in die weiche Frucht. Mine macht es ihm nach, und lacht dann ein bißchen beschämt, unter Tränen.

Und dann sind sie wieder bei Tant' Minna, ja, dann stehen sie vor dem Haus, in dem Mine jetzt wohnt. Jens hätte gern irgendwas gemacht oder gesagt, aber er weiß nicht recht, was. Er flötet leise und krampfhaft vor sich hin und schwitzt. Und Mine sagt: „Das mit den Brötchen hast du fein gemacht, Jens, ich sollte natürlich glauben, daß du nichts dafür bezahlt hast, nett bist du —" und plötzlich legen sich Mines schlanke, kühle Finger an das Gesicht des Jungen. Wie das Wehen eines ganz zarten, wundersamen Windes fühlt er Mines Lippen auf den seinen, — „Min Sjoten", sagt sie, und mehr sagt sie nicht.

Jens steht da mit baumelnden Armen, Jens steht da mit klopfendem Herzen, lange steht er so, die Lippen noch vom Flöten ein bißchen gespitzt. Mine ist nicht mehr bei ihm, er ist ganz allein. Doch wie er das nun alles faßt, dieses ganz Unmögliche und doch Wahre, da ist er nicht mehr der kleine Lehrling, nein, da ist er ein richtiger Mann, da dreht er sich auf dem Absatz um, schwingt den Stock, daß er zischend durch die Luft saust und kommt sich groß, sehr groß vor. Er geht wieder bis an die Alster, er lehnt sich auf das Geländer und sieht in das dunkle Wasser, das heimlich und lachend gluckst und gluckert.

Er hat Mine imponiert, er, Jens, hat der Mine gefallen, nicht Keit und nicht Jakob mag sie leiden, denn ton, Herrgott, ihn hat Mine geküßt. Der Abend ist dunkel und von vielen elektrischen Lampen durchsetzt, Jens richtet sich auf. „Min Sjöte", sagt er, und die Laute der Heimat legen sich wieder so weich um ihn, daß er wahrhaftig heulen möchte, aber Jens ist jetzt kein Junge mehr, — Jens ist ein Mann, und ein Mann heult nicht. Er strafft sich in den Schultern, „Mine, sjöte Deern", sagt er noch einmal. Und dann spuckt er mit kräftigem Schwung in die Alster.



Photo: August Wagener

Frühjahrs-Feldbestellung

Gelegenheitskauf

Von Pitt

Es klingelte, und gleich darauf stürzte mein Freund Fritz atemlos zu mir ins Zimmer. „Ich muß dich mal was fragen", sprudelte er los, „du bist doch in juristischen Dingen so ein bißchen bewandert . . . wie ist denn da die Rechtslage, wenn man etwas verkauft, was man eigentlich gar nicht verkaufen will, und wenn der Betreffende, den man aber gar nicht kennt, glaubt, daß man es doch verkaufen wollte, was aber auf einem Irrtum seinerseits und meinerseits beruht, und wenn man es zurückbekommen möchte, man weiß aber nicht wie?" — „Dann ist", sprach ich ruhig, „die Rechtslage offenbar verwickelt. Aber Fritz, wenn du erst mal ins Unreine reden willst, dann üb' das gefälligst zu Hause. Setz dich zwei Stunden in ein lauwarmes Dauerbad, und dann komm wieder!" — „Gib mir eine Zigarette", stöhnte er und strich sich die feuchten Haare aus der Stirn, „du bist überhaupt an allem schuld!" Jetzt wurde es interessant. „Ich? Wieso ich?"

„Nun ja", begann er zu erzählen, „du hast mir doch damals geraten, ich solle mir ein neues Fahrrad kaufen, und das habe ich auch getan. Ein wunderschönes Rad — siebzig Mark hat's gekostet. Natürlich auf Stottern. Sechs Monate muß ich jetzt noch abbezahlen, ich könnte mich selber ohrfeigen!" — „Ich will dir das gerne abnehmen", warf ich ein, „ich meine nicht das Rad, sondern die Ohrfeigen. Aber ich verstehe immer noch nicht . ."

„Paß auf", fuhr Fritz fort, „es kommt gleich. Als ich nun dieses Rad hatte, da dachte ich mir: du könntest dir diese neue Karre doch dadurch etwas verbilligen, daß du die alte verkaufst. Aber für einen solchen arg mitgenommenen Bock bekommt man ja nicht viel. Man müßte das in Ehren ergraute Vehikel erst mal gründlich überholen. Und das habe ich dann besorgt. Zwei Wochen lang habe ich jeden Abend geschustet, und meine Bude verwandelte sich in eine Werkstatt. Den ganzen Rahmen habe ich mit einer Rasierklinge abgekratzt und frisch emailliert — ich sage dir, der Deckel deines Flügels ist ein Reibeisen dagegen. Die vernickelte Lenkstange hättest du als Rasierspiegel benutzen können, so blitzblank habe ich sie geputzt. Ich habe die Felgen nachgestrichen, den Freilauf auseinandergenommen, gereinigt und geölt, ich habe einen neuen Konus ins Tretlager eingezogen, neue Schutzbleche angebracht, und die Kette habe ich mit Petroleum so sauber gewaschen, daß 'ne Dame sie als Halsschmuck tragen könnte. Glaube mir, das Rad ah vollkommen aus wie ein neues. Und als dann ein Käufer kam . . ."

„. . . da hast du", sagte ich, „ihn auf diesem neugeborenen Wunderrade eine Probefahrt machen lassen, nicht wahr? Und da ist er — heidi — damit auf und davon" — „Keine Spur!" antwortete Fritz. „Das ist ja eben das Fatale. Der Verkauf ist kaufmännisch ganz korrekt vor sich gegangen. Wir haben lange herumgeredet, der Mann hat ein bißchen gefeilscht. Schließlich hat er mir zwanzig Mark geboten und hat mir das Geld auch gleich gegeben." — „Dann sei doch zufrieden", sagte ich, „oder tut's dir jetzt leid um das Rad?" — „Ja", brüllte Fritz, „es tut mir leid darum! Denn bei dem endlosen Herumgerede in meinem dunklen Korridor war ich zuletzt ganz verwirrt, und als der Mann weg war, da merkte ich erst, daß ich ihm aus Versehen — die Dinger sahen ja einander ähnlich wie ein Ei dem anderen — mein neues Rad mitgegeben hatte!" — „Menschenskind!" lachte ich, „und jetzt mußt du für das alte noch sechs Monatsraten bezahlen?" — „Lach nicht!" schrie Fritz, „gib mir lieber einen Rat. Wie ist denn in solchem Falle die Rechtslage?"

„Die Rechtslage", sagte ich, „ist vollkommen eindeutig und klar. Wenn ich dich jetzt — was ich hiermit feierlich tue — einen ausgemachten Trottel schimpfe, dann hat eine Beleidigungsklage deinerseits nicht die geringste Aussicht auf Erfolg!"

Der richtige Weg zum vorteilhaften Möbelkauf führt zu
Möbelhaus Bruchmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25

Ein Rundgang durch meine Ausstellungshäuser setzt Sie in Erstaunen.
Ich zeige einfache sowie hochwertige Erzeugnisse der Möbelbranche
11 Schaufenster Eigene Polsterei Ehestandsdarlehen

Das Spiel um die Kette

Roman von Paul van der Hurk

Copyright by Knorr & Hirth G.m.b.H., München 1936.

1.

Kriminalkommissar Klaus Dornburg fuhr wie ein ertappter Schuljunge zusammen, als es an seine Tür klopfte und Frau Linneweiß, seine Haushälterin, ins Zimmer trat.

In der Absicht, vor seiner Abreise endlich einmal seinen Schreibtisch aufzuräumen, war er auf einen Brief gestoßen, den er schon längst vergessen hatte. Dieses Schreiben, ein mit zierlicher und doch energischer Handschrift geschriebener Liebesbrief, war nicht etwa an ihn gerichtet, sondern gehörte zu den Akten Neumann, einem inzwischen abgeschlossenen Fall; es stammte von einer gewissen Lonie, und Dornburg hatte sich schon längst vorgenommen, sich diese Lonie bei Gelegenheit einmal anzusehen.

„Herr Kommissar, draußen ist ein Herr, der Sie sprechen will. Er sagt, er sei schon auf dem Präsidium gewesen, um Sie dort zu finden; aber man habe ihm mitgeteilt, daß Sie heute in Urlaub gingen und wahrscheinlich noch in Ihrer Wohnung zu erreichen seien."

Klaus Dornburg schob einen durchgesehenen Stapel alter Rechnungen mit einem kleinen Ruck

Für jede Figur das richtige Korsett
Wwe. Rud. Wasser Inhaber: **W.-Elbf., Schwanenstr. 40**
Kossberg Sie werden hier gut beraten
1587

von sich fort und schien nicht gesonnen, sich in seinen Urlaubsvorbereitungen stören zu lassen. „Sagen Sie bitte dem Herrn, daß ich bereits in Urlaub bin. Sagen Sie ihm, daß er sich an meinen Vertreter wenden soll und daß ich in dienstlichen Angelegenheiten für die nächsten vier Wochen nicht mehr zu sprechen bin."

Frau Linneweiß sah den Kommissar an, wie etwa eine gute alte Tante ein kleines Kind ansieht, das etwas ungewöhnlich Dummes sagt. Milde, aber mit einer Eindringlichkeit, vor der Klaus Dornburg seit langem Respekt besaß, erklärte sie, daß sie selbstverständlich all das dem Herrn bereits gesagt habe. Aber der Herr wolle den Herrn Kommissar nicht dienstlich, sondern privat sprechen. Und zwar dringend privat. Er sei, so habe er gesagt, ein alter Bekannter und Kriegskamerad des Herrn Kommissars.

Erst jetzt entschloß sich Frau Linneweiß dazu, die Hände, die sie bis dahin auf dem Rücken verschränkt gehalten hatte, zu lösen und dem Kommissar eine Visitenkarte entgegenzuhalten.

Immer noch ein wenig verärgert, nahm Dornburg die Karte und las: Wolfgang von Sprantekow, Königl. Preuß. Rittmeister a. D., Gut Neuhof.

Die alten Briefe und Rechnungen auf dem noch immer unaufgeräumten Schreibtisch wirbelten plötzlich durcheinander. Mit einem Sprung war Dornburg bereits an der Tür, schob die erstaunte Frau Linneweiß nachdrücklich beiseite und stürzte hinaus auf den Flur seiner kleinen Wohnung. „Mensch, Sprantekow, kommen Sie doch rein! Wie lange ist es her, daß wir uns nicht gesehen haben? Wie geht's Ihnen? Was macht Ihr lahmes Bein?"

Alle diese und noch einige andere Fragen sprudelte der Kommissar seinem Besucher entgegen, der gottergeben auf dem Korridor stand und wartete, mit welchem Bescheid Dornburgs energischer Hausengel zurückkommen werde.

Fünf Minuten später saßen die beiden Männer, rauchend und eine vertrauenerweckende Kognakflasche vor sich auf dem Tisch, in zwei bequemen Lehnstühlen einander gegenüber.

„Sie müssen wirklich entschuldigen, Dornburg", sagte Wolfgang von Sprantekow, „wenn ich Sie so überfalle. Wenn's nichts Wichtigeres wäre, würde ich nicht den Mut gehabt haben, sozusagen in Ihren Urlaub einzudringen, aber ich wußte mir keinen anderen Rat. Sehen Sie, zu Ihnen kann ich Vertrauen haben. Wir haben ja schließlich draußen in zwei Jahren einige Scheffel Salz zusammen gefressen. Wir haben zwar lange nichts voreinander gehört, aber ich wußte, daß Sie nach Ihrer Verabschiedung in den Kriminaldienst gegangen sind und las erst unlängst noch Ihren Namen. So waren Sie der einzige Mann, von dem ich in der peinlichen Lage, in der ich mich augenblicklich befinde, Hilfe erwarte konnte."

Der Kommissar sah während dieser Worte seinen alten Schwadronskameraden aus dem Kriege mit einem langen, prüfenden Blick an. Ja, das war noch ganz der alte Sprantekow. Dieses feine, schmale Gesicht mit den guten, anständigen, braunen Augen. Nur, daß mittlerweile die Haare an den Schläfen recht grau geworden waren. Grauer vielleicht, als es notwendig gewesen wäre. Denn Dornburg rechnete ganz schnell nach, daß Sprantekow kaum älter als neunundvierzig oder fünfzig Jahre sein könne.

„Bitte, lieber Sprantekow, keine langen Entschuldigungen. Es ist selbstverständlich, daß ich zu Ihrer Verfügung stehe, wenn Sie mich brauchen und wenn ich Ihnen helfen kann, vorausgesetzt natürlich", und dabei lächelte er, daß es sich um Dinge handelt, die den Gesetzen nicht zuwiderlaufen. Ich bin nun einmal Kriminalkommissar, und mein Beruf ist es, das Unrecht zu bekämpfen, also werden Sie mir diese kleine Einschränkung nicht übelnehmen. Aber das ist ja wohl auch ausgeschlossen bei Ihnen. Und deshalb seien Sie so gut und stärken Sie sich mit einem ordentlichen Kognak, und dann erzählen Sie, bitte, was Sie auf dem Herzen haben. Ich werde Sie nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Und wenn Sie mir alles erzählt haben, werden wir uns darüber unterhalten, was am zweckmäßigsten zu tun ist."

Wolfgang von Sprantekow nickte, trank langsam ein Glas Kognak aus und begann zu erzählen.

„Vielleicht entsinnen Sie sich noch, lieber Dornburg, daß ich von Hause aus ungefähr das war, was man gemeinhin als ein armes Luder zu bezeichnen pflegt. Wie Sie wissen, hatte ich ziemlich jung geheiratet und kurz vor dem Kriege meinen Abschied genommen, weil meine Frau das Gut Neuhof besaß, das ich bewirtschaften sollte. Bei Ausbruch des Krieges ließ ich mich selbstverständlich sofort reaktivieren, konnte dann aber nach meiner Verwundung im Herbst 17 nicht mehr ins Feld zurück und habe dann ein paar Jahre lang ganz hübsch und friedlich meine Klitsche bewirtschaftet. Vorübergehend, während der Inflationszeit, ging es sogar überraschend gut. Aber das war ja damals kein Kunststück und sah nach mehr aus als es war. Mag sein, daß ich niemals ein überragender Landwirt gewesen bin; jedenfalls: als die Zeiten für die Landwirtschaft anfingen, immer schlechter zu werden, hatte ich bald wieder einen ganz anständigen Haufen Schulden auf dem Halse. In den letzten Jahren ist es zwar langsam bergauf gegangen, aber auch die Ausgaben stiegen. Die Kinder sind inzwischen herangewachsen und stellen höhere Ansprüche, mein Sohn wollte unbedingt studieren — — sei dem nun, wie ihm wolle, die Verhältnisse wurden allmählich etwas peinlich."

Er machte eine kleine Pause und fuhr dann fort: „Ich weiß nicht, ob Sie sich vorstellen können, wie das so ist. Man lebt zwar, aber das bare Geld, und zwar auch das, das man laufend für Löhne und solche Dinge braucht, kann man immer schwerer beschaffen. Schließlich kam meine Frau auf einen ganz guten Gedanken. Das Essen kostet ja auf dem Lande nicht viel. Das Haus hat man. Also kann man den Sommer über gerade in der Zeit, in der man besonders viel bares Geld für die Löhne bei der Ernte braucht, damit ein wenig Geld schaffen, daß man Pensionäre aus der Stadt aufnimmt, die nicht allzuviel zu zahlen brauchen und nebenbei das Gefühl haben, nicht in irgendeinem unpersönlichen Hotel ihre Ferien zu verbringen. — Soweit meine allgemeine Lage."

Dornburg hatte während der ganzen Zeit ruhig zugehört. Aber nun hob er ein wenig den Kopf und fragte mit jener Plötzlichkeit, die der stete Schrecken aller seiner Unterweltsbekannten war: „Und einer dieser lieben Gäste hat Sie nun beklaut?"

Sprantekow fuhr bei dieser Frage etwas zusammen. „Wie kommen Sie darauf, woher wissen Sie das?"

Der Kommissar lachte. Sein Lachen hatte etwas befreiend Jugendhaftes. „Lieber Sprantekow, ich sollte Sie ja eigentlich nicht in die Geheimnisse meines Berufes hineingucken lassen. Aber weshalb sollten Sie mir von Ihren allgemeinen Wirtschaftssorgen und von der Anwesenheit eines Haufens von fremden Leuten auf Ihrem Gut erzählt haben, wenn nicht die fatale Lage, in der Sie sich befinden, mit diesen Menschen irgend etwas zu tun hätte? Nun wäre es denkbar, daß einer Ihrer lieben Pensionäre vielleicht einen Mord begangen hätte. Aber wenn das der Fall wäre, würden Sie ja wahrscheinlich die örtliche Polizei benachrichtigt haben und nicht in aller Ruhe von Neuhof hierher nach Berlin kommen, um einen alten Feldzugskameraden aufzusuchen, von dem Sie zufällig wissen, daß er inzwischen Kriminalkommissar geworden ist. Es kann sich also um gar nichts anderes handeln, als daß Ihnen irgendein Wertgegenstand abhanden gekommen ist, und daß Sie den Täter unter Ihren zahlenden Gästen vermuten."

Wolfgang von Sprantekow wußte nicht, ob es das fröhlich-unbeschwerte Lachen des Kommissars oder sein treffsicheres Zupacken war, was so erleichternd auf ihn wirkte. Dieser Mann würde helfen! Seine Art, an schwierige Dinge heranzugehen, hatte etwas Beruhigendes und Aufmunterndes. „Es ist natürlich so, wie Sie annehmen. Oder vielmehr, ich glaube, daß es so ist. Die Sache, um die es sich handelt, sieht folgendermaßen aus: Meine Frau, die, wie ich Ihnen vielleicht einmal erzählt habe, eine geborene Berkau ist, bekam von ihrer Tante zu unserer Hochzeit den alten Berkauschen Familienschmuck, eine sehr schöne, große Perlenkette mit einem etwas altertümlichen, aber wie mir immer gesagt wurde, sehr wertvollen Brillantschloß. Vor nicht allzulanger Zeit, als die Lage von Neuhof sich immer mehr verschlechterte, sprachen wir davon, daß wir diesen Schmuck verkaufen wollten, um damit die dringendsten Schulden abzudecken und uns soviel Luft zu verschaffen, daß wir bei äußerster Sparsamkeit das Gut halten könnten. Dieser Schmuck nun ist gestern früh auf eine Art und Weise verschwunden, die die Vermutung sehr nahelegt, daß er von einem Bewohner unseres Hauses gestohlen worden ist. Was das für meine Frau und mich bedeutet, brauche ich Ihnen wohl nicht näher auseinanderzusetzen."

Mit Andacht steckte der Kommissar sich eine neue Zigarette an, sah einen Augenblick scheinbar gedankenlos auf das vergilmmende Streichholz und brummte irgend etwas. Doch dann hob er wieder ganz schnell den Kopf und seine Stimme war verwandelt. Nichts Fröhliches, nichts Unbekümmertes lag mehr in seinem Ton. Die Worte kamen hart und knapp aus seinem Munde. „Entschuldigen Sie, lieber Sprantekow, wenn ich jetzt den Fluß Ihrer Erzählung in etwas geordnetere Bahnen zu lenken versuche. Ich werde ein paar Fragen an Sie richten, die Sie mir freundlicherweise nach ruhiger Überlegung so knapp und sachlich beantworten wollen, wie Sie können. Zuerst einmal das Folgende: Wer im Hause wußte außer Ihren Angehörigen und wahrscheinlich auch dem Dienstpersonal, daß sich im Besitze Ihrer Frau dieser Schmuck befand?"

„Alle unsere zahlenden Gäste hatten diese Kette gesehen. Wenige Tage vorher hatten wir den zwanzigsten Geburtstag meiner Tochter Alexandra gefeiert und bei dieser Gelegenheit hatte meine Frau die Kette um."

Dornburg war aufgestanden und hatte sich aus dem Papierwust auf seinem Schreibtisch einen Zettel herausgefischt, auf dem er nun Notizen zu machen begann.

2749
Jetzt zur **Frühjahrskur**
Schoenenbergers Pflanzensäfte nur!
Druckschriften frei durch **Jungbrunnen**, Barm., Schuchardstraße 1 u. Berliner-Ecke Stennerstr., Elberfeld, Poststr. 5

„Schön", sagte er. „Das ist das erste. Und nun erzählen Sie mir, bitte, wo der Schmuck aufbewahrt wurde und was Sie über den Zeitpunkt und die mögliche Art jenes Verschwindens wissen. Ich sage ausdrücklich wissen. Ich möchte noch nicht erfahren, was Sie vermuten."

Rittmeister von Sprantekow begann zu erzählen:

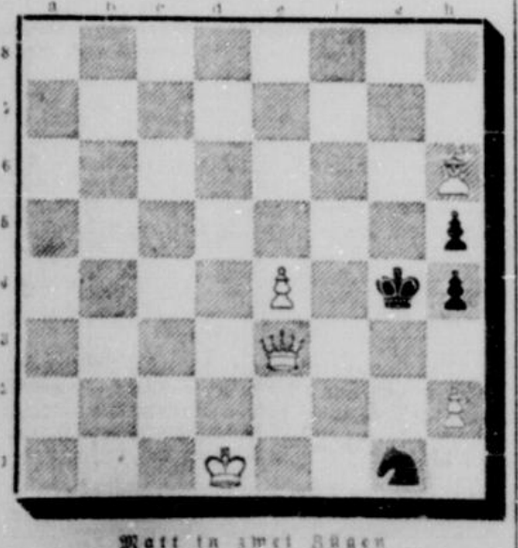
„Der Schmuck wurde in einem Kästchen aufbewahrt, das sich in dem Geldschrank in meinem Arbeitszimmer befand. Gestern früh etwa gegen halb zehn Uhr vormittags saß ich an meinem Schreibtisch, um Rechnungsbücher und Belege durchzusehen. Einige der Bücher sind ebenfalls gewöhnlich in dem Geldschrank eingeschlossen, und da ich diese Bücher brauchte, hatte ich den Schrank geöffnet. Dabei sah ich die Kassette verschlossen an ihrem üblichen Platze stehen. Während ich über den unerfreulichen Rechnungen saß, entstand auf dem Hof ein ungewöhnlicher Lärm. Das Fenster meines Arbeitszimmers geht nach dem Hofe hinaus. Jeder Landwirt wird sich sein Arbeitszimmer nach Möglichkeit so legen, daß er den Hof übersehen kann, wenn er am Schreibtisch sitzt. Ich sah hinaus und stellte fest, daß drei von unseren Gästen, die am Morgen ziemlich früh spazierenzureiten pflegen, zurückgekommen waren und daß eines der Pferde auf dem Hofe gestürzt und die Reiterin, die Frau eines Rechtsanwalts Jeßnick, zu Fall gekommen war. Ich sah das und lief natürlich sofort hinaus, um festzustellen, ob Reiterin oder Pferd sich etwas getan habe.

(Fortsetzung folgt)

Jünger und schöner durch **Salon-Passage**
Welle-Dauerwellen Elb. Döppersberg
1469

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von P. Heuäcker, Wien
Österreichische Schachrundschau 1925



Matt in zwei Zügen
weiß: Kb1, Te3, Ld6, Be4, b2 (5)
Schwarz: Kg4, Sg1, Bb4, b5 (4)

Lösung der Aufgabe von W. Greenwood

Weiß: Kf6, Te2, e4, Sb5, Lf3 (5)
Schwarz: Kb3, Bb7 (2)
Die Aufgabe ist ein Beitrag zum weißen Schnittpunktthema. 1. Lf3—b1 d7—d6 2. T—g2 K×e4 3. T—b2 matt!

Gauturnier in Hamburg

Der niederelbische Schachverband, der sich auf die Gebiete um Hamburg-Altona und Schleswig-Holstein stützt, birgt in seinen Reihen eine ganze Anzahl erstklassiger Meisterspieler und Meisterschaftsanwärter. Jedes Jahr wird nach straffen Vorprüfungen die Elite des norddeutschen Schachs zusammengezogen und im Kampfmeisterturnier der neue Gaumeister ermittelt. Traditionell findet dieses Treffen seit Jahren in der Osterwoche statt und steht neben einem Meisterturnier verschiedene Haupt- und Nebenturniere vor. Ueberraschenderweise fehlte dieses Jahr manch altbekannter Name und tauchte manch neuer Name auf. Gewinner des Turniers und norddeutscher Kampfmeister für 1937 wurde unerwartet der Kieler Nordis. Er erreichte mit dem bekannten Spitzenspieler des hamburgischen Schachs, Dr. Taube, gleiche Punktezahl und wurde nach dem Wertungssystem alleiniger Titelgewinner. Knapp auf den Fersen folgte Admiral v. Hennig, den nur ein halber Punkt vom Spitzenpaar trennt. — Schlußstand im Gauturnier: Taube, Nordis je 7, v. Hennig, Sahlmann 6½, Hirsch 5½, Nibel 5, Groth, Grünheide je 4, Roese 3½, Wöhl, Springe je 3. — Sieger im Hauptturnier A wurde überlegen Reiher.

Ueberstürzte Angriffsführung

Weiß: Grünheidt — Schwarz: Sahlmann
12. Runde im Gauturnier Hamburg.

1. e2—e4 e7—e5 2. L—c4 S—f6 3. S—f3 S—c6 4. S—a5 (Dieser frühzeitige Ausfall und Angriff auf Punkt f7 wird heute von der modernen Theorie als unzureichend abgelehnt. Immer gelingt es nämlich Schwarz, durch Bauernopfer die Initiative an sich zu reißen, und mehr als einmal genügte dies, um in scharfem Angriff den Gegner zu bezwingen. Auch in der vorliegenden Partie inszeniert Schwarz eine aussichtsreiche Gegenaktion, die bei genauem Spiel den Sieg verbürgt hätte. Eine Angriffsüberschätzung bringt ihn aber um die Frucht des Sieges) d7—d5 5. e×d5 S—a5! (Nicht S×d5 wegen S×f7 mit vorteilhaften Abtauschen für Weiß) 6. b2—b3 (Dieser Zug, der zur Tendenz die Behauptung des Bauern bat, ist sehr alt und im klassischen Zeitalter mit Vorliebe von dem genialen Amerikaner Morphy angewandt worden) b7—b6 7. S—f3 L—b6 (Die ältere Variante ist hier e4?, Te2, S×e4, d×e4, Le5 mit freiem schwarzen Spiel) 8. L—b2 S×c4 9. b×c4 e5—e4 10. S—d4 0—0 11. S—c3? (Trotz der drohenden Angriffsaktionen am Königsflügel mußte Weiß hier kurz rochieren. Bei genauer Verteidigung dürfte Weiß sich halten können, während der Zentrumszug eine peinliche Fesselung und verkrampfte Zusammenballung der weißen Streitkräfte bringt) L—g4! 12. S—e2 S—b5 13. b2—b3 D—h4! 14. L—e3 f7—f5 (Während Weiß Entwicklungssorgen und unglückliche Königsstellung die Verteidigung erschwert, kann Schwarz auf brettestem Raume mit allen Kräften operieren und die weiße Feste sturmreif machen) 15. g2—g3 (Kommt Schwarz einzugehen und provoziert das folgende, nachstehende Opfer. Aber es ist keine andere ausreichende Verteidigung mehr zu sehen) L×g3! 16. f×g3 S×g3 17. K—b2 (Der König flieht! Allerdings sollte es zu spät sein. Doch jetzt überstürzt Schwarz und läßt Weiß entkommen) f5—f4?? (Dieser Vorstoß erweist sich als schlecht und bringt eine Wendung. Mit L×e2!, Se2, f5—f4! L—c5, S×b1, L×f8, L×f8, D×b1, f4—f3 würden die starken Freibauern schnell entscheiden, während der Tempozug eine Zersplitterung des Bauernpaares zuläßt) 18. b3×g4! f4×e3† 19. K—c3. Hier steht der König gesichert, und damit ist der Angriffstraum des Schwarzen vorbei) S×b1 20. D×b1 D×b1 (Dieser Damentausch ist bitterer Zwang, da auf D×g4 entscheidend T—g1! folgt. Das Endspiel ist verloren wegen der Beweglichkeit der weißen Springer) 21. T×b1 T—f2 22. T—b3 T—g2 23. T×e3 T×g4 24. S—e6 T—c8 25. K—d4 K—f7 26. b3—b4 g7—g5 27. S—g3 c7—c6 28. S×c4 c×b5 29. K×b5, und Schwarz gab auf.

Die englische Schachsaison eröffnet

Das englische Seebad Margate eröffnete mit einem Frühjahrskongreß die diesjährige Schachsaison. 180 Spieler kämpften in den verschiedensten Turnieren und Gruppen um die Siegespalme. Im Mittelpunkt des Interesses stand natürlich das Meisterturnier, das neben Englands besten Kräften bekannte internationale Meister sah. Der Verlauf der ersten Runden war nicht ohne Ueberraschungen. So zeigten die Jungmeister Fine und Keres glänzende Form, während Aljechin schwer enttäuschte. Da das Turnier noch nicht ganz beendet ist, wird eine kritische Würdigung mit interessantem Partiematerial im nächsten Schachteil folgen. Bemerkenswert ist noch, daß der frühere englische Außen- und jetzige Innenminister Simon persönlich den Kongreß eröffnete und damit ein starkes Interesse der Regierung am englischen Schachleben dokumentierte.

Schneller Zusammenbruch

Weiß: Fine — Schwarz: Tylor
Erste Runde im Meisterturnier Margate 1937

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 g7—g6 3. S—c3 L—g7 4. e2—e4 d7—d6 (Die königsindische Verteidigung, die auf Meisterturnieren recht selten geworden und immer mehr der Grünfeld-Verteidigung hat weichen müssen) 5. g2—g3 0—0 6. L—g2 Sb—d7 (Besser als dieses System, das auf Durchsetzung von e7—e5 basiert, scheint der Flankenstoß c7—c5. Auch kam in Frage S—c6, um auf d4—b5 nach b8 zurückzukehren und über d7 nach c5 einzugreifen) 7. Sg—e2 e7—e5 8. 0—0 c×d4 (Dieser Tausch gibt Weiß das starke Springerfeld d4, während der schwarze Stützpunkt e5 jederzeit mit f2—f4 aufs Korn genommen werden kann) 9. S×d4 S—e5 10. b2—b3 L—d7 11. L—b2 S—c6 12. S—c2 D—c8 (In der Folge weicht Weiß jedem Abtausch aus und verstärkt Zug um Zug seine Stellung) 13. T—e1 L—b5 14. L—b1 S—a4 15. f2—f3 S—b6 16. D—b2 f7—f5 (Diese Oeffnung ist verfehlt und kommt nur Weiß zugute) 17. S—e3 D—b7 18. f2—f4 f×e4 19. S×c4 S—g4† 20. S—e5! (Diesen starken Zug scheint Schwarz übersehen zu haben. Weiß bringt jetzt entscheidend ein) D—c8 21. L—b5† K—d8 22. L×g7† K×g7 23. S—c6†, und Schwarz gab auf.

Neue Schachliteratur

Kahle-Reilstab: Die wichtigsten Eröffnungen des Schachspiels. Preis RM. 1.50 (Verlag H. Hedewigs Nachf. C. Ronniger, Leipzig). — Fast hundert Eröffnungen werden in tabellarischer Form erfaßt und gut erläutert. Das Buch eignet sich ausgezeichnet als Nachschlagewerk für jeden Schachfreund, der sich über bestimmte Partieanfänge orientieren will. Für Vereine ist besonders auf den Eröffnungs-Stammbaum hinzuweisen, der — aufgeklebt — im Vereinslokal als Orientierungstafel dienen kann.

Jubiläumsturnier in Bremen

Die Bremer Schachgesellschaft veranstaltete aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens ein kleines Osterturnier, das Bogoljubow gewann mit 2½ vor Reinhardt und Sämisch mit je 1½ und Carls mit ½. Sieger im Hauptturnier wurde der frühere Elberfelder B. Schmahl.

Schachturnier in Ostende und Paris

Vom 11. bis 20. April findet hier ein internationales Turnier statt. Teilnehmer sind: Aljechin, Böök, Dunkelblum, Fine, Grob, Keres, Koltanowski, Landau, Lundin, Petrow, Thomas. In Paris findet anläßlich der Weltausstellung im Juli ein größeres internationales Turnier statt. Auch Deutschland ist eingeladen und wird einen Vertreter entsenden.

Telephonischer Wettkampf

Zwischen Hamburg und Berlin findet an zehn Brettern ein telephonischer Wettkampf noch in diesem Monat statt.

Verbandsmeisterschaft

Der Titelverteidiger Essen schlug im Entscheidungskampf Duisburg und wurde dadurch erneut niederrheinischer Mannschaftsmeister.

Versteigerungen

Große Sammel-Versteigerung
von Haus- und Büromöbeln, Oelbildern, Aufstellsachen etc.

Montag, 12. April 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof), freiwillig u. a.: schwere Speisezimmer-Einr. (Eiche, Büfett 2.50 m), Speisezimmer-Einr. (Eiche, Büfett 1.60 m), Wohnzimmer-Einr. (Eiche) mit Sofa, Musikzimm.-Einr. (schwarzpol.), Doppel-Schlafzimmer-Einr. (Nußb.), Rokoko-Garnitur, 2tür. Bücher- oder Büroschrank (Nußbaum), 165

2 Roll-Schreibtische,

Bürotische, Bürostühle, mod. Standuhr, reichgeschn. Ständerlampe, Mokettsofa, gr. Plüschsofa (Mah.), 4 Polsterstühle (Mah.), 2 Armlehnsessel, Bronzetisch mit Onixplatte, gr. Büfettschrank (Eiche), Büfett u. Kredenz (Eiche), Büfettschrank (Nußb.), Salonschränke, Sekretärschränke, Salongarnituren, Sofas, Sessel, Polsterstühle, Grammophone, Büstenständer, Blumenständer, Blumentische, Truhe, Schülerpult, Kleider- u. Wäscheschrank (2 m), Bettstellen mit Matr., Nachtschränke, Waschkommoden m. Marm.-Platte, Kommoden, Wickelkommode, Gasbackofen, 6fl. Herrenzimmerleuchter, Kristalleuchter, Bronzeleuchter, Wäschemangel, Staubsauger, Bohnermaschine, gute Oelbilder, Stiche, Buntdrucke, Bronzen, Porzellan-Uhren, Porzellan-Aufstellsachen, gr. Anzahl einfach. Einzelmöbel für Wohnz., Küche, Schlafzimmer, auch geeignet für Wochenendhäuser und Personalzimmer etc.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.

Jos. Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Konkursversteigerung.

Montag den 12. April 1937, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in der früheren Tanzdiele „Perkeo"

Poststr. 7 (Kino-Eingang) in W.-Elberfeld

im Wege der freiw. Versteigerung:

10 Holzsessel, 5 Tische mit Eichen-Platten, Kleiderschrank, Teppiche, Gläserregal, Regale, Eismaschine, Gasofen, 1 Anzahl Garderobenhaken, 18 verschied. Leuchter, 4 Kupfer-Pfannen, 5 Sektkühler, 1 Anzahl Messer, 20 Mokkakännchen, 34 Eisschalen, 1 Posten Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Gardinen und Vorhänge, etwa 60 Büchsen Konserven, 1 Anzahl Bier-, Wein-, Sekt- u. Wassergläser u. v. a. m.

Besichtigung ab 1 Uhr. h354

Bruno Koepchen sen.
vereidigt. u. öffentl. bestellt. Versteigerer

Bruno Koepchen jun.
Versteigerer

W.-E., Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Konkurs-Versteigerung
von Büro- u. Lagermöbeln, eines Geldschrankes, von Schreib- und Rechenmaschinen.

Montag 12. April 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir j65

in Mettmann Bergstr. 21/23

im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Haarhaus in Wuppertal-E. u. a.: Jalousie-Schreibtisch, 2 Dipl.-Schreibtische, Doppel-Schreibtisch, 3 Schreibtischsess., Schreibmaschinen-Versenktisch, Jalous.-Schreibmaschinentisch, 2 dreiteil. Vertikalschränke, 3türig. Büroschrank, Mappenregal, Aktenständer, gr. Muster- oder Waren- oder Büro-Schrank (3,50 Meter lang) mit Schiebetüren, groß., einfürigen, massiven Geldschrank mit durchgeh. Türe (Innenmaße: 0,50 m tief, 1,70 m breit u. 1,50 m hoch). Schreibmaschinen „Adler" und „Rappel", „Sundstrand"-Rechenmaschine mit Additionsstreifen, 6fl. Kronleuchter, Armaturen, Heizungskörper (7 Rippen).

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtig. am Versteigerungstage ab vorm. 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen.u.jun.
vereidigte und öffentl. bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elberfeld Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12

Maschinen



Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stoppt.
5 Jahre Garantie!
Preis: in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
Jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke.

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 25733** (Dentsch. Geschäft) **Gegr. 1924**

Zwangsversteigerung
einer Brotfabrik-Einrichtung, von Büro- und Lagermöbeln.

Mittwoch, 14. April 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir 165

in Wuppertal-E., Viehhofstraße 79/81,

gemäß § 152 ZVG., u. a.:

1. **Brotfabrik-Einr.:**
Steif. Dampf-Backofen, 4 Königswinter-Steinöfen, Gasbackofen f. Berliner Ballen, Mehlsieb- und Mischanlage, elektr. Knetmaschine mit Motor, elektrisch. Rotterbottich m. Motor, Sackausklopfmaschine, Backformen, Backbleche, Brotschneidemaschine, Waagen mit Gew., fahrbare Brotständer, Sackkarren etc.;
2. **Büro- u. Lag.-Möbel**
Schreibtisch, 2 Schreibtischsessel, 2 zweitür. Büroschränke, Geldschrank, elektr. Uhr, 2 Warenregale, gr. Warenschrank, 2 Ladentheken, Arbeitstische, 2 dreitürige Garderobenschränke, Transportkarre mit Motor.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereid. u. öffentl. bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elbf., Neue Fuhrstraße 29, Fernsprecher 205 12

Achtung! Schuhmacher! Ausputzmasch. 75, m. Mot. 150, Nähm. 15, Klebepresse 10, Schuhm.-Werkzg., a. einz., w. Sterbf., zu vk. Schindler, E., Franzenstr. 42. *

Schuhmachernähmasch. m. Langarm (Türkop) preisw. z. verk. Ang. E 5171 Glt. *

Gebr., gut erhalt. **Hosenträger-Nähmasch.** bill. zu verk., od. geg. gut erhalt. Haushaltnähm. einzut. E., Wiesenstr. 103, I. Et. R2379

Mehr. Stick- u. 1 Lochstickmaschine billig zu vk. Ang. u. E 5331 Glt. *

Speise-Eismasch. 1—24 Ltr. Kronenstr., gebr., 1—10 Ltr. Hand, neu, Zoll Alexander w. m. kupf. Kess. z. v. Fern. 1 Transm. 4 m 40/2, 2 Hänge-, 1 Stehlag. Ringschm., 1 Vergelege, 1 m 30/2, 2 Stehl.-Ringschm. H. Hattenrath, R.-Lenn., Friedrichstr. 5 (30)

Rundsch.-Nähm. b. Wilhelmstr. 43, I. *

Gebr. Nähmasch. billig. Elbf., Wielandstr. 6, part. *

Eine kleine Anz. gebrauchter

Marken-Nähmasch.

steh. z. Verkauf i. **Pfaff-Nähmasch.-Haus** W.-Elberfeld, H.-Göringstr. 14. R2394

Gt. erh. Nähmasch. bill. Reitbahnst. 7, p. *

Nähmaschine zu vk. Bes. 10—1 Uhr. Neustr. 10a, Schreinerei. *

Nähmaschinen erster Marken von Mk. 135.— an. Teilzahlg. gestatt. Bäumer, T. 57882, Nähm.-Fachgesch., B., Lindenst. 14/16. 1429

Rundstrickmaschine Record bill. zu v. Ang. B 4817 Bm. †

Nähmasch., verschb., pr. Fabrik, Hattel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich **Neveling** E., Auerschulst. 32 1412

Spare tägl. 28 Pfg. f. d. Merced.-Kleinschreibmasch. Sparbüchse kostenlos. Paul Bocks, Elb., Neue Fuhrstr. 11, Tel. 24431 1567

Kl. Adler, „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.—, **W. Baumer** E., Calvinstr. 25, (Mühlenstraße) b472

Gut erh. Schreibmasch. (Torpedo) billig. Petzold, B., Unterdörnen 105. †

Schreibmaschinen gebr., v. Mk. 50.- an **AEG-Olympia** W.-B.-A.-Hitlerst. 360 (Wuppert.-Hof) 5b

Schreibmaschine m. Tisch zu vk. B., Berlinerstr. 107 A. *

Conti-Schreibm. Doppelso. 14, II. r. *

Achtung! Gelegtr. **Kragenbügelmaschine** 50 cm, m. Motor preisw. zu verk.— Ang. unt. Nr. 980 an Ftl. Solingen. e215

Ia elektrische Waschmaschine m. Zentrifuge, Motor usw. in Barmen zu vk. Ang. B 4781 Barm. †

Musik-Instrumente

S. gut erh. Klavier billig zu verk. * Frankenplatz 27, I

Schwarzes 2960f **Ibach-Klavier** zu verk. Angeb. u. B 4859 Glt. Bm.

Klavier, schwarz pol. (mod. Form) a. Privathand zu verkaufen Ruf 315 76. 5029

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin, Saroph. 68 Alte verstib. 140—280, **Musikhaus Heil,** B., Wellkotterst. 23. 115-1b

Akkordions zu günstigen Preisen u. Bedingungen **Günter Bongardt,** Barmen, Fischertal 28, Einziges Spezialgeschäft am Platze, 47b

Konzert-Piano nußb. gebr. groß. Ton, klangvoll. **Mk. 350.—** **Piano-Weischet** E., Königstr. 23 1530

Gut erh. Klavier zu verk. Hdl. verb. Ang. E 5180 Glt. *

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anlangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23 1308

Harmonium, noch gut erh., zu verk. B., Schöne, Beckerstr. 12, I. *

Knopf-Akkordeon, 70×80, zu verk. Teichmüller, Elb., Ererierplatz 5. *

Neues Akkordeon. * E., Gravelottest. 18b

Accordion-Galotta 25/24/3, z. vk. Hein, Mainstraße 37. *

Sehr gute alte **Geige** gegen bar zu verk. † Ang. B 4871 Bm.

Klavier (Pianola) sehr gut erhalten, wegen Platzmangel preiswert zu verkauf. Café Central, Schlossergasse 9—11, Fernruf 231 24. 6028

Fahrzeuge

Tandem zu verk. Hermann Frank, W., Lican-Herstr. 38 (Ecke Nordstraße). †

Fahrräder / Motorfahrräder

Zahlg. u. Uebereinkunft. Jäkel, Bm., Bredde 91. 42-180

Fahrrad, fast neu, Bismarck, bill. zu vk. Schönebeck, E., Opphof Nr. 50. *

G. erh. H.-Fahrr. 25 Mk. Kehl, E., Rütjenbergstr. 213, p.

Fahrrad m. NSU-Hilfsmotor zu vk. Deweerthstr. 30. *

H.-Fahrrad 15 M., Meyer, Hochstr. 64. *

Fast n. Fahrrad b. B., Erlenstr. 7, II †

Fahrrad (Renntm.) zu vk. Nordstr. 3. *

Gebr. Herrenrad, Motorradanlage zu verk. Elberf., Augustastr. 146, pt. *

Schönes Bäckergespann, a. als Milchwag. zu gebrch. Kgl. Wasserhaus 151 237/29b

2 Kippkarren 2½ und 3", leicht. Flachwagen u. verdeckt. Milchwagen b. Heine, E., Nellenbahnstr. 95 6009

Bau- u. Geräte-Wagen bill. Heine, Elb., Gerberstraße 10. p119

Flachwagen 40 Zentr. Tragkr., b. zu vk. Bracht, Elberfelderstr. 71. 6045

Gebr., gut erhalt. **Pferde-Lieferwagen** (Kastenwagen) billig abzug. Näheres Fernruf E., Berfeld 207 44. *

Gut erhaltener **Bauwagen** 5,25, la., 2,50 br., bill. B., Schöne, Beckerstr. 149. Ruf Nr. 224 84. 2926a

Handwagen 10 M. Kloppbahn 20, II. *

Leichte Eichkarre, g. Handwg. m. Deck., Handkarren bill. * Uellenbahlerstr. 96

Starke 1. Eichkarre b. E., Hochst. 39, I. *

Kinderwagen Armbrecht Elb., Wirmhof 3. 1375

Tiefg. **Kinderwag.** für 8 Mk. zu vk. Gültge, Effenbergstraße 20, 1. Et. *

Kinderwagen, Klappwag. bill. z. v. **Knape,** E. Hochstr. 90 b38

Eleg. **Kinderwa.,** wie neu, Stichel, B., Wachtelstr. 2. †

Mod. Sportwagen bill. Krautstr. 57, I. l. †

Tiefgeb. Kinderw. Brunnenstr. 21, IV. *

Kinderwag. billig, Johannisb. 15, III *

Dunkelbl., gut erh. Kinderwagen, Boellerstr. 30, 3. Et. *

Dkbl. Kinderw. s. b. Ewaldstr. 6a, I. l. *

Kinderwagen, weiß, f. 12 Mk. E., Laforcestr. 16a *

Dunkelblauer Kinderwagen billig zu vk. E., Weststr. 136, Erda. *

Kinderwagen fast neu, E., Ravensbergerstr. 22, I. *

Eleg. **Kinderwag.** zu vk. Joch, Elb., Briefstr. 26, III. *

Mod. Kinderw. m. Zubeh. b. Cramer, E., Reitbahnstr. 15 *

Tiefgeb. **Kinderw.** Hochstr. 22a, III. *

Kinderwag., gt. erh. E., Spichernstr. 9, I. *

Mod. Kinderwag. preisw. B. Obere Lichtenplatzerst. 26a (Kaserne) 2937

Tiefg. w. Kinderw. b. Langert., Schweimerstraße 82, II. 237/26b

Mod., dunkelbl. Kindersportwag. zu verkauf. Otto Enge, W.-Elbert., Hamburgerstr. 48. 6058

Tiefgeb. weißer **Kinderwagen** gut erhalt., bill. Lewer, Westst. 66. R2381

G. erh. Kinderwag. zu verk. Elb., Kl. Lagerstr. 5. *

Gebr. Kinderwag. preisw. Graß, E., Dammstr. 5. *

Gebr. Kinderwag., Bauernwagen u. Klappstuhl b. B., Humboldt. 13, p. †

Dkbl. Kdw. (Brß.) f. neu. Bleibtreu, E., Steinenfeld 10 *

Mod., tiefg. Kinderw. E., Franzenst. 20, I *

Gt. erh. Kinderwag. B., Gämarchstr. 16 †

G. erh. K.-Sportwag. g. tiefg. mod. Wagen einzutausch. Flensburgerstr. 70, IV, r. *

Eleg. tiefgebaut. **Kinderwagen,** wie neu, zu verk. Grahe-Akermann, E., Lilchstr. 24. †

Mod. tiefg. Kinderwagen bill. B., Grönboffstr. 1, I. †

Kinderwagen zu vk. B. Witten, Lietwitz. 41/43, II. †

Tip. gebr. Kd.-Wag. Franzenstr. 23a, pt. *

Gt. erh. Kinderwag. Kasinogartenstr. 17. *

Fast neuer, mod., dunkelbl. **Kinderwagen** preisw. zu verk. Paul Boelsang, W., Ehrt., Fröbelstr. 18, II. *

Tiefgeb. **Kinderwag.** 10 M., Sonnborn, Möbelt Nr. 18. *

G. erh. Kinderwag. zu vk. Bohnwinkel, Nietzschestr. 1, I. *

Kinderwagen, gut erh., bill. Karlties, Neuegelerstr. 134. *

2½ t Lastwagen Hansa-Lloyd, mit Rda.-Hinterkipper neuer Bereifa., z. vk. Ang. W 8 an Ftl. in Milspe. f229

Sportwagen, Ford Eifel, Steyr 4 Zyl., Opel 2 Ltr., Adler-Trumpf, alles Zweisitzer, letzte Mod. weit unter Neupreis. **Garagen des Westens,** Köln, Handelt. 15, am Opernhaus Aachenerstraße. Rus 216 486. a384

3,3 Ford-Kipper letztes Modell, wenig gel., sowie 3 To. **Opel-Blitz-Kipper** preiswert zu vk. 12 Mon. Kredit. **Granderath, Köln** Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a384

Ford-Lieferwagen Chevrolet-Truck **Opel m. Pl. u. Spr.** 12 Mon. Kredit. **Granderath Köln** Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a384

2 Ltr. Opel- Limous., 4 Tür., erstkl. Verfassung, günst. abz., evtl. Zahlungserleicht. B., Liebigstr. 45. Ruf 669 91. r398

DKW Reichsklasse Lim., steuerfrei **Meisterklasse** Cabrio, wie neu, **Meisterklasse** 2-Sitzer, 975.— **2 Ltr. MERCEDES** Lim. m. Rolldach besonders schön u. andere Wagen 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 b109

1150 ccm Audi, in Zustand, bill. zu verk. — Bornberg 11, pt., links.*

Gebr. Autoreifen zu verkaufen: 5 Stück 700×21, 1 Stück 600×19, 2 Stück 550×20, 1 Stück 500×20, 1 Stück 27×350, 1 Stück 27×385, Autoteiler, Neviges, Tel. 332. f247

6/30 PS Wanderer 2392 diskr. Innenlenker-Limousine, gut erhalt., Steuerfrei, preisw. Ang. unt. B 411 Glt. Barm.

3/15 Dixi 2 S.-Lim., gut erhalten, evtl. Vorverkauf ist verfl. Ang. B 705 Ftl. Remscheid Bismarckstraße 35. 2307

90 PS 4 To. Büssing-NAG-Diesel-Lkw. Nach neu bereift, neueste Ausführ., best. Zust.

95 PS 3,8 To. MERCEDES-BENZ-DIESEL Lastwagen mit Hinterkipper, 100% bereift, in erstklassig. Verfassung, preiswert zu günstigen Zahlungsbedingungen sofort abzug. **Fritz Brenne** W.-Elberfeld, Königstraße 112. h109

Steuerfrei
2 Ltr. Opel-Cabriolet-Limousine
letzt. Mod., garant. nur 20 000 km gel.
1,3 Ltr. Opel-Limousinen
2 u. 4türig mit Synchronfederung
Hanomag-Kurier-Limousine
1,2 Ltr. Opel-Cabriolet-Limousine
DKW-Meisterklasse Cabriolet.-Limous.
Die Fahrzeuge befind. sich in tadell. Zust. u. sind sehr günstig abzugeben
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1
Ruf 54427 oder 23572

Automarkt

600er D. K. W. 2takte, Masch. 3200 Klm. gef., fast neu bereift, f. 320 M. abz. Barm., Alt Dörnerbrücke 23, p. †

Phönix 200 ccm nur 395, 500 ccm 890 M. Beiwag. von 158 an. Mengel, B.-Wichl. Tel. 60536 Bleicherstr. 1a. †

Zündapp-Standard- u. Victoria-Motorräder insgesamt **23 Modelle.** f. Reise u. Sport, von 540 bis 1495 M. **Motorfahrräder** Victoria u. Miele 325.— M. Sehen Sie sich diese Motorräder bester deutscher Fabriken unverbindlich an. Fordern Sie Prospekte Bequeme Teilzahl. **Motorradhaus Fritz Ley** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 20, Telefon Nr. 254 42 1302

Motorrad 500 ccm bill. zu verk. Weierbuschstr. 26, II. *

NSU 200 ccm zu verk. Siebelting, Dönberg b. Neviges, Hornerbrücke 34. b5398

350 ccm MAG od. 500 ccm Opel, da überzähl., z. v. Bes. nach 19 Uhr, B., Oberdörnen 32 †

Imperia 500 ccm, zu verk. Besichtig. Sonntag von 10—1. Bm., Krühbusch 4. 1380

Motorrad 500, steuerfr., Umstände h. z. vk. in Hilgen, Adolf-Hitler-Str. 58. 6341

NSU.-Motorrad 600 ccm, mit Tour.-Beiwg. preisw. zu verk. DKW.-Jungmann B., Berlinerst. 28, Telef. 622 70. 1388

BMW 195 ccm preisw. E., Benger, Bm., Benningstr. 170a. †

Graham-Paige-Cabr. steuerfr., preisw. abzugeb. Garage Sedlbostr. 5, Tel. 570 06. 2982a

N.S.U. - D Zündapp Victoria Motorräder Goliath 3 u. 4 Radwagen **Fr. Keßler, Barmen** Ad.-Hitler-Str. 54/ **an der Adlerbrücke** Tel. 289 8 14 9

Horex Standard Puch Favorit Verkauf u. Repar. **Schramm, B.-Ba.,** Ad.-Hitlerstr. 407, 22p

DKW., 200 ccm, 30.6. R. Bes. Bur., Andr.-Hoferst. 22a. †

Triumph 200 ccm Phönix 200 ccm Reichelt, Königstraße 151. p103

Motorrad, 350 ccm, F. N., bill. E., Albrechtstr. 50. *

Motorrad, NSU., 500, 1002 Mk. Bock, Langerf. Bödenbuschstraße 40. †

Die erstklassigen **Motorräder B.M.W. D.K.W. Triumph Tornax** kaufen Sie in Wuppertal bei **Willy Ehrlenbruch,** B.-Elbf., Aue 4, Werkstätte, Fabrikate. 6309

500 ccm Motorrad, in tadell. Verfass., 200.— Mk. * E., Windrath, B.-E., Alexanderstr. 12

200 ccm Motorrad, f. neu. Blockantriebe u. 1 neuer Beiwagen bill. z. v. Hirland Schwelm Weißenburgerstr. 18, II. †

300 ccm N. S. U. gebr., zu vk. Bei Sonntagvorm. B. Ferdinand-Thunstr. 8. Tel. 543 46 †

750 ccm B. M. W. m. Seitenwagen, neu ausgeschlitten, aus Privatb. abz. Ang. B 4848 Bm. †

Triumph S 500 neuestes Modell, eingetroffen. Besichtig. erbeten. B., Ad.-Hitlerstr. 583, Auto-Esser. 1896

Horex, 250 ccm, steuerfrei, **Indian, 600 ccm, Tornax, 550 ccm,** Fiat-Mot. m. Getr., 4/20 PS., all. bestl. Verf. Bänisch, Bohm.-Hst. Werderst. 87 *

Sie haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt Ihnen zahlungskräftige Käufer

Klein lieferwagen Goliath Vierrad m. Plane u. Spriegel, nur 10000 km gelauf., pass. für Milch- u. Gemüsehändl. i. neuw. Zust., sehr günst. abz. **Auto-Schöpp** Barm., Oberbergischest. 1, Ruf 54427

2½ To. Opel-Blitz 1¾ To. 6Zyl. Chevrl. zu verkaufen. Jos. Hausemann, B., Wartburgstr. 48 2971a

Daimler-Benz Erstspritze, 75 PS m. Holzaufbauanlage Type L 5, ferner **Daag-Dixi Hansa-Lloyd** Hochelastic 7.00×170, 40×8, 38×7½, 36×6, 35×8. Autin bei Schmalenbach, B.-Elb., Düsseldorferstr. Tel. 375 61. †

10/50er Stoewer steuerfrei z. Tarifwert v. Mk. 430 z. v. Ruf 592 44 2973f

Adler-Trumpf-Cabr. steuerfrei, preisw. abzugeb. Garage Sedlbostr. 5, Tel. 570 06. 2983a

DKW Reichsklasse, Sonderklasse in best. Verfass., preiswert zu verk. Löwe, B., Oberwallstr. 39. Tel. 50344. 2976f

Ein ¾ To. 6 Zyl. **Chevrolet-Lastwagen** sehr gut bereift, bill. abz. Pfyer, W.-Hanemannstr. 37 Tel. 256 75. b149

Einachser-Anhänger f. Bangmaterial bill. zu verk. E., Pfälder, E., Tannenbergstr. 16/18. R2402

Anhänger f. Personenwagen sowie geschl. Milchwagen u. neuer leicht. Flachwagen preisw. Beyendahl, B., Berlinerstr. 141a †

Auto-Zubehör und die 1000 Kleinigkeiten **Linder** Elbf., Aue 34-36, Telef. Nr. 350 51 Großgarage, Großtankstelle. Tag und Nacht geöffnet. 1459

DKW Automobile
nur vom Fachmann und Spezialisten
Sofort ab Lager lieferbar von
DKW-Jungmann
Hauptvertretung
und Spezial-Werkstatt mit
Motoren-Bremsstand Barmen
Berlinerstr. 28, Telef. 622 70

Schnell-Lastwagen Opel-Blitz 64 PS
2,8 To. m. Plane u. Spriegel, Ladefläche 3,60×2 Mtr., in tadell. Zust., verkauft sehr günstig: x396
Auto-Schöpp
Barm., Oberbergischest. 1, Ruf 54427

Ford 8 Zylinder, 14/90 PS
unübertroffen
von **RM. 4785** ab Werk an.
W. Vonzumhoff
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 105
Telefon 361 54.

5178

Busch-Diesel-Schlepper
Type „L 2" und „Elefant"
5—25 Tonnen Zugleistung. Fordern Sie unverbindliches Angebot. Vertreter für das Bergische Land:
W. RÜDIGER Wuppertal-Barmen, Tel. 60910 Oberbergischestraße 186



WANDERER W 24
Ein neuer schneller Wagen mit 1,8 Liter-Motor, 42 PS Verbrauch etwa 10 Liter
3 Modelle, ab RM 3875 a. W.
EIN ERZEUGNIS DER AUTO UNION
General-Vertretung:
Eduard Eylert, Wuppertal-E.
Ausstellung: **Königstraße 13a.**

Lieferwagen - Kipper

85 PS Mercedes Diesel Hamb. Verd.
65 PS Mercedes Diesel Pritsche
65 PS M A N Diesel Pritsche
75 PS Büssing 2-Seitenkipper
76 PS Büssing Pritsche, Pl. u. Spr.
60 PS Hansa Lloyd Plan u. Sprieg.
13/50 PS Ford Steckachsen Pl. u. Sp.
13/50 PS Ford Steckachsen Pl. u. Sp.
13/50 PS Ford Steckachsen Kipper
13/50 PS Ford Steckachs. Hinterkipp.
13/50 PS Ford Viehtransporter
61 PS Opel Blitz Kipper motorhydr.
66 PS Opel Blitz Kipper
46 PS Chevrolet Kastenwagen
36 PS Opel kombiniert
40 PS Ford 1½ To. Pritsche
und andere Fahrzeuge. a384

Kuhn & Co., Köln
nur Moltkestr. 81



Vertretung für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 58549 225b
Verlangen Sie unverbindlich Vorführung u. Probefahrt

Autoverwertung W. Taus.

Ersatzteile u. Zubehör f. alle Wag. sowie gut erhalt. kmpl. **Motoren** f. 8/38 Ford, 8/38 Mercedes sow. DKW. günstig abzugeben. **W.-Barm., Feldstraße 17/19,** Telef. 62583. †

Gesucht 2950a
DKW-Lieferwagen
aus Privathand, wie neu, 18 000 km gef., Neupreis 2500 Mk., 1500 Mk. m. Zahlungserleichterung sof. z. verk. **W. Bachstr. 10** Tel. 607 92

1,8 Opel
steuerfrei, 4 Türen, gut erh., fast neu bereift, zum Kassapreis v. 725 RM. aus Privathand zu verk. Ang. E 2940 Gft. f366

3/15 D.K.W.
billig abzugeben. **Werner Jäckel,** Rh.-Vennep, s. Stadtg. 9. f360

4/16 Opel, sehr gut in Ordn. maschin. pr., für Mk. 750. Zweisitz. zu verk. **Gilbert.,** Düppelerstr. 27. f6059

2/10 PS Hanomag m. Schmerzenteich E., Deweerthstr. 108

RAG.-Limous. steuerfrei, f. Mk. 500 abz. Garage Sedanstraße 5, Telefon 57006. 2984a

Dreirad-Tempo
Pritschenwagen, ca. 1 J. alt, in best. Verf., z. Tarpreis abzugeben. **Bonzumhoff,** E., Königstr. 105, Telefon 361 54. f178

Eva-Anhänger
8 To., Nutzlast 34 ×7,5 zwillingsbereift, in gut. Zustand, zu verk. **Walter Aldermann** E., Simonsstr. 20, Ruf 340 75. f5072



Sie haben den
Hanomag 1937
noch nicht gesehen?
Dann rufen Sie aber sofort an bei
Albert Zeisler G.m.b.H.
General-Vertretung
Wupp.-Vohwinkel
Telef. 3668., 35765
sofort lieferbar!

Autofahrer! Halt!

Ersatzteile aller Wagen.
Autoverwertung A. Hesse, Wuppert.-E., Treppenstr. 16 Ruf 381 08. f613

Ford 13/40 u. 8/28
Pers.- u. Lieferwag., alle Ersatzteile. **Autoverwertung A. Hesse,** W.-Elb., Treppenstr. 16, Ruf 381 08. f613

Sport-Cabriolet
2,3 Ltr. **Wanderer,** mit Kompress., 2-Sitzer, einige 1000 km gefahren, besonder. Umst. halb, weit unter Neupreis abzugeben. a384
Kirschbaum, Köln, Aachenerstr. 114.

Chevrolet 4 u. 6 Zyl.
Pers.- u. Lieferwag., alle Ersatzteile. **Autoverwertung A. Hesse,** W.-Elb., Treppenstr. 16. Ruf 381 08. f613

Reifen
600×20 und 450×18
Autoverwertung A. Hesse, W.-Elb., Treppenstr. 16. Ruf 381 08. f613

Steuerfrei
DKW-Cabriol.
Meisterkl., 4sitz.
4/21 Ford- Limousine
1,2 Ltr. Opel-Volkcabriol. Viergang.
1,3 Ltr. Opel- Limousine
2 Ltr. Opel- Limousine
1 L. Adler-Junior Limous.- Cabr.
1,6 Ltr. Citroën- Limousine
7/35 Wanderer Limousine
1,7 Ltr. Mercedes -Limousine
Hanomag-Sturm-Lim.
Ford Rheinl.-Limousine
u. sonst. Wag. mehr
Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in gut. Verfass. und sind geg. Anzahl. Rest in 12 Monatsraten, abzug.
Auto-Sopp
E., Barmerst. 83-85. f85

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hilterst. 491 Ruf 53461 266b

1,8 Ltr. Opel
Limousine, 6 Zyl., in sehr gut. Zustande, preiswert geg. Kasse zu verk. **Willy Bracht,** Haan, Tel. 299. f146

Adler-Standard-Limousine
10/45 PS., ganz erstklass. erhalten, preiswert abzugeben. **Paul Müggenburg** W.-Oberbarmen, Schwarzbach 170. 2951a

Fiat-Auto bill. abzugeben. Hammer, Neue Nordstr. 12. *





1616

Cabriolet

11/68 Mercedes Luxus, 4 Fenst. Spezialanfertigung, 130 Klm. Geschwindigkeit, garantiert nur 15 000 Klm. gelaufen, einige Monate zugelassen, weit unter Fabrikpreis. a384
Kirschbaum Köln, Aachenerst. 114

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., a. erb., z. Teil bis 90% Laufz. bill. **Fiefeler, B. Heckinghauserstr. 75.** 12v

DKW
in Wuppertal
sofort lieferbar
LAUTERBACH
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 62900 277b
Spez. Kundendienst u. Rep.

1½ T. Lastwagen z. Tarwert zu vk. Ang. R 881 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Steuerfreier
4 PS Opel aus Privath. bill. zu vk. Rose Barm., Kubler-Bachstr. 19 †

8/40 Steyr-Limousine
nicht steuerfrei, i. billig zu verk. B. Hermannstr. 23. †

10/50 Fiat,
sämtl. Ersatzteile, 6 gute Decken, 19/5.50 und 6.00, B., Sternstr. 64. †

3/15 Austin-Lim.,
4sitz., mit transp. Garage zu vk. B.-Hatzf., Lüdorffstr. 36, Tel. 565 28. †

1,2 ltr. Opel-Carbriolet
vr. Zustd., abzug. Telephon 375 61.

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH.,
Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10
f245

Hanomag
Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen. f386
Karl Seinsche, E., Ernststr. 18/20

Lastwagen
1½ To., Chevrolet in best. Verfassg., billig zu verk. Rad, u. E 5660 Gft. *

4/16 u. 8/40 Opel
fahrbereit, aus Privathand z. vk. Sonnt. 10—1 Uhr Sternstr. 1 (Hof) †

Hansa-Lloyd
2½ Tonnen, Kinderkipper, neu bereift, 32×6, aus Privath. abzugeb. Ang. B 4847 Bm. †

Mehrere Personenwag.-Anhänger
billig zu verk. **Aug. Kienhold,** W.-Sonnborn, Tel. 35825 od. 37777 e4

Personenwagen-Anhänger
mit diversen Vorzügen liefert bill. **Fahrzeugfabrik Stricht,** Blankenstein-Ruhr b6395

Die weltberühmten
Austin
Automobile Modelle 1937
sind eingetroffen. — Alle Wagen haben echte Lederpolsterung, splitterfreie Fenster, 3 Gänge synchronisiert und viele Neuerungen
Limousinen ab RM. **2400**
General-Vertrieb:
M. Magner, W.-Elberfeld
Haarhausstr. 4, Tel. 339 23

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

OPEL „Super 6"
2-Sitzer-Cabriolet
sofort lieferbar 247b
Auto-Haus G. m. b. H.
Wuppertal-B., Adolf-Hitlerstr. 567
Verwaltung und Reparatur-Werkstatt: Leimbacher Str. 85-87, Tel. 54611-12-13



Type „50" 4/22 PS. . . Mk. **2865.–**
Type „200" 6/35 PS. . . Mk. **3980.–**
Type „125 S" 8/50 PS. . . Mk. **5550.–**
Limousinen-Preise ab Werk.
In altbewährter Qualität.
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal
G. m. b. H. W.-ELBERFELD Königstr. 99

Lastwagen u. Kipper
Diesel und Benzin
aller Stärken und Fabrikate mit Probezeit und Garantie bei günstigen Zahlungsbedingungen bietet Ihnen in großer Auswahl
Kirschbaum's Lastwagenhalle
Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378
Verlangen Sie Spezialofferte!
a386

2,3 Ltr. HORCH
Cabriolet, 4 Fenster, Luxusausführung, erstklassig. a349
Auto-Beutgen, Köln,
Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631.

2,9 Ltr. MERCEDES.
Limousine mit Rolldach in neuwertiger Verfassung. a349
Auto-Beutgen, Köln,
Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631.

M.A.N.-Lastwagen
2½ To., Pritsche m. Verd., vorne Luft-, hint. Glatt-Reif., ca. 30 000 Km. gef., a. Privb. billig zu vk. E., Neueneich 78. R2403

Personenwagen- und 7—8 To. **Lastwagenanhäng.** billig zu verk. E. Mülder, E., Tannenbaumstr. 16/18. R2402

1,3 **Opel-Limous.,** schwz., denkb. gut gepfl. u. erh., priv. Ang. E 5960 Gft. *

1,7 Mercedes
Limousine, 4türig, steuerfrei, in tadell., gepflegtem Zustd., billig. a384
H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

Luxus-Cabriolet
1,4 Citroen, vier Fenster, steuerfrei, blau mit hellbeige Leder, hübschen, 1650 Mk. a384
H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

Opel P 4
Limousine, vollkommen neuwert., mit allem Zubeh. bill. zu verkaufen. **H. Schmidt, Köln** Aachener Str. 68, Ruf 527 62. 9384

Kleinwagen
Reichsklassen, Meisterklassen, 1,2 **Opel** usw. ab 950 Mk. Alle steuerfr. u. prima. **H. Schmidt, Köln** Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a384

1,3 Ltr. Opel Luxus-Cabriolet
in tadelloser Verfassung, günstig z. vk. W. Windgassen, Schwanenstr. 23. R2321

4/16 **Opel-Lim.** Zur Schafbrücke 55 †



General-Vertreter:
Heinr. Käuser, Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128 — Ruf 52861/52862
12-236

8 Zylinder 23/90 PS. Limousine, 7sitz., Lincoln, steuerfrei, m. elektr. Vorwärm., selbsttät. Kühler-Jalousie, erstkl. Drahtspeichenräder, mit 2 kpl. Reserve-Rad., stets fahrber., da unverwüstl. Material, in gut. Zust., da schon. behand., sehr gut. Anzugsverm. u. Berufstyp für Mk. 2000.— verkäuflich. Anfr. u. **O. 3085 Ala-Hannover.** a97



b346

Autoverwertung Woll 263b
Ersatzteile f. alle Wagen **62369**
Barm., Elberfelderstr. 44

Wanderer
2,3 Ltr. Cabriolet, 9000 gelaufen, wie fabrikneu, weit unt. Preis sowie weitere 40-50 andere Limousinen u. Cabriolets in allen Stärken und Preislagen a3m
Kirschbaum, Köln.
Aachenerstraße 114, Ruf 57567 61.

PRUEFET ALLES, BEHALTET DAS BESTE
BMW
1937
KONSTRUKTIV JAHRE VORAUS
ARTHUR BOVENKAMP
Verkauf Döppersberg-Köbohaus, Tel. 25787 88 - BMW-Vertragswerkstatt Wiesenstraße

Tempo
3- und 4-Rad-Wagen
Großen Erfolg im schwersten Gelände **haben ... Kleinlieferwagen 12-20 Ztr.**
Generalvertr.: W.-Elberfeld, **Adolf-Hitler-Str. 113** Fernruf 26400



GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 a327

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 84 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. April

Das blühende Schwabenland

Von Wilhelm Heimer

Neckarland ist Frühlingsland, heißt es im Schwäbischen, und die Gegenden, die dieser Fluß liebkosend bespült, waren die agri decumates, ein Lieblingsland der weltbeherrschenden Römer.

Hier an den roten Hängen der Weinberge und in den die alten Städtlein und Dörfer umziehenden Obsthainen schlägt der Lenz mit Vorliebe sein erstes Lager auf, und von hier aus tritt er die Weiterreise in die anderen württembergischen Landschaften an. Mag er an den lieblichen Gestaden des Neckars so gerne weilen, weil diesem Boden so viele Dichter, die ihn besungen haben, entsprossen sind, oder mag diese Landschaft so begnadet mit Dichtern sein, weil sie zuerst vom Frühling bräutlich umfangen wird? Wer weiß es? Jedenfalls wandert man den Neckar und seine Seitentäler entlang auf den Spuren der Dichter, die die schönsten Lieder für die schönste der Jahreszeit gefunden haben. Hier besang Uhland das blühende „fernste tiefste Tal", hier sah Mörike das „blaue Band" des Frühlings durch die Lüfte flattern und ließ der eingewanderte Lenau die Lerche an ihren „bunten Liedern in die Höhe klettern".

Schon lange hat der Seidelbast oben am Waldrand seine violette Visitenkarte abgegeben und läßt an der rissigen Stadtmauer die Haselnußstaude ihre goldenen Wimpel im Winde wehen. Unter dem blankblauen Himmel jagen die Wolken, als sei der Fuchs in eine Herde Gänse eingebrochen, und fettglänzend wölben sich die Pflugfurchen auf den Feldern. Rundum schäumt die weiße Pracht der blühenden Obstbäume. Württemberg ist der Obstgarten Deutschlands. In keinem anderen deutschen Land stehen die Apfel-, Birn-, Zwetschgen-, Kirschen-, Quitten- und Pfirsichbäume so brüderlich eng beieinander wie im Neckarland, und nicht von ungefähr kommt es, daß in der württembergischen Familie wie in der württembergischen Gaststätte das Mostkrügle selten leer steht.

Im Frühling schwimmen die Täler, die Hänge und die Hochflächen in einem weißen, duftenden Meer. Der Liebreiz des Frühlings kündet sich in der geschäftigen und weinfrohen Metropole des Unterlandes, in der Käthchenstadt Heilbronn an, sein südliches Bild mag in der alten Königspfalz und Stadt der heiligen Regiswindis Lauffen die Griechensehnsucht des Dichters Hölderlin geweckt haben und sein Lächeln mildert den mittelalterlichen Ernst der Türme und Mauern solch malerischer Nester wie Besigheim, Bietigheim, Maulbronn, Weinsberg, der Schillerstadt Marbach und vieler anderer. Dieser lustige Springinsfeld Frühling dringt durch die Schießscharten der grün übersponnenen Stadtmauern und schlüpft durch die versteckten Pforten der Burgen und Ruinen. Er breitet sich vor den Schlössern des schwäbischen Potsdams Ludwigsburg aus, er feiert Feste um die alte Reichsstadt Eßlingen, deren Umgebung die obstbaumreichste Gegend Württembergs und damit auch Deutschlands überhaupt ist, und braust an den schön geformten Hügeln der schönsten Großstadt Deutschlands, der Landeshauptstadt Stuttgart.

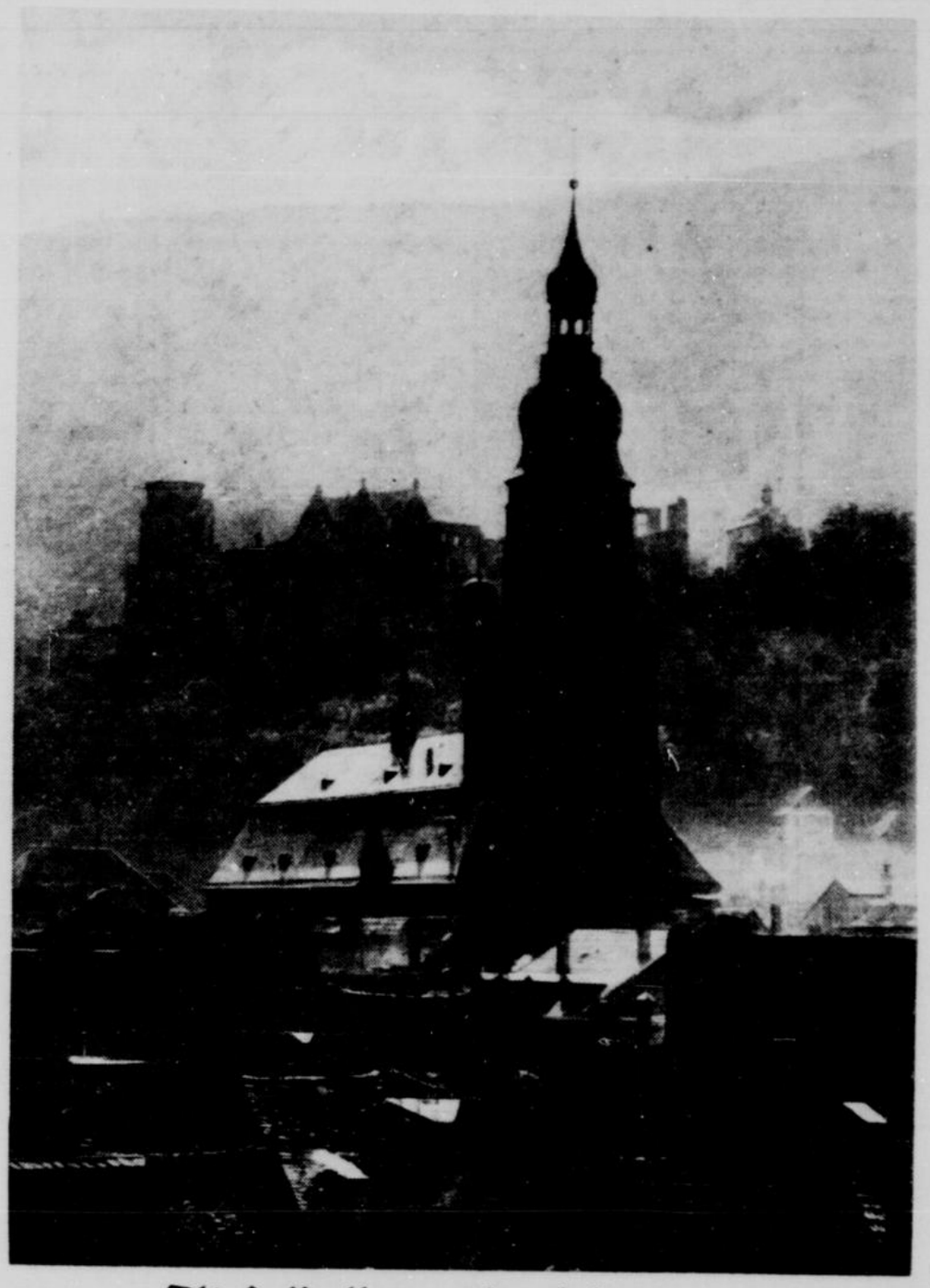
Die „Blüte" bildet eine wichtige Zäsur im Leben der Eingeborenen, und besonders die Kirschenblüte bringt das sonst so dickflüssige Blut der Schwaben in frohe Aufwallung.

Wer im reichen Neckarland den Frühling gekostet hat, der kann ihn droben auf den welligen Hochflächen der Schwäbischen Alb zum zweiten Male erleben. Wenn drunten die Obstbäume bereits ihre reifende Mutterschwere haben, so stehen sie auf der Höhe noch im weißen Brautgewand. Dann schwingt die Luft vom Jubilieren der Lerche und ist sie durchzogen von dem Duft der Apfel- und Birnbäume, die die Landstraßen rechts und links begleiten und die Mostgärtlein der Bauern füllen.

Auch von den Tälern und Hängen des massigen Gebirgsstocks des Schwarzwaldes ergreift der Frühling rasch Besitz, und wie weißes Linnen stehen die blühenden Bäume vor den dunklen Mauern der Tannenwälder. Man wandert auf der Höhe, zieht die starke Luft durch die Nase und läßt den Wind um die Stirne blasen. Mit froher Ungeduld jagen die Bächlein über die moosbewachsenen Steine in die Täler hinunter, wo sich bereits die rot und weiß gestreiften Markisen im Winde blähen und die Herren Gasthofbesitzer Generalappell halten, ehe in den frisch geputzten Bade- und Kurorten die Saison beginnt.

Wenn die bevorzugten Orte des Neckartales das Blühen der Mandelbäume melden, dann wirft der Frühling auch seine weißen Schleier über die deutsche Südgrenze. Die Geographen bezeichnen ja den Bodensee schon lange als eine „klimatische Oase". „Ein Stück vom Himmel, herabgesunken in das schönste Tal", so hat Geibel den Bodensee in einem seiner Gedichte gepriesen. Mit südlicher Kraft strahlt die Sonne auf dieses uralte Kulturland um die Zeppelinstadt Friedrichshafen und auf die Blütenwälder, die von den Wellen des großen Sees umspielt und vom Eisblock ferner Gletscher überglänzt werden. Es ist ein immerwährendes Ausschwirren von Blütenblättern hinunter zur frischgrünen Wiese oder zum opalglänzenden Wasser hinaus und hinauf zur Krone der noch kahlen Pappel, auf der die Amsel ihr sieghaftes Lied des Lenzes singt. Gewaltig ergießt über diese schönste deutsche Frühlingslandschaft das Hosianna des schwäbischen Peterdomes zu Weingarten seine brausenden Klänge.

Ein begnadetes Land ist Schwaben. Der Schöpfer segnete es mit dem Schönsten, was das Menschenherz erfreuen kann, mit dem festlichen Jubel des Blütenfrühlings, mehr als irgendein anderes Land.



„Alt-Heidelberg, du feine . . ."

Die Bergstraße blüht

Uralt ist die Bergstraße. Schon die waffenklirrenden Kohorten der Römer zogen die „platea montana" entlang, gründeten hier zahlreiche Siedlungen. Sie wußten warum: Es war ein Land, das sie erinnerte an ihre warme, sonnige Heimat im fernen Süden. Die Rebe reift hier, und der Tropfen, den man aus ihr keltert, ist der schlechteste nicht! Aber nicht der Wein hat die Bergstraße berühmt gemacht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, sondern das Obst oder eigentlich die Blüte der Obstbäume, die hier früher als anderswo in deutschen Gauen und in sonst kaum anzutreffender Pracht sich entfaltet.

Und inmitten dieses Blütenmeeres, das unabsehbar brandet gegen die lichtgrünen Berge des Odenwaldes, dehnen sich wohlig viele uralte Ortschaften mit engen, winkligen Gassen, mit wundervollen Fachwerkbauten, mit schmucken Villen und behaglichen Gaststätten. Baudenkmäler findet man, die daran erinnern, daß man hier wandelt auf den Spuren der Römer, der Nibelungen, der Karolinger und Ordensritter, Burgen, die mittelalterliches Rittertum erbaut, und Ruinen zerstörter Schlösser.

Den nördlichen Beginn der Bergstraße bezeichnet das dicht bei Darmstadt gelegene Eberstadt. Ueber ihm thront auf waldiger Höhe die Ruine Frankenstein. Wundervoll ist von hier oben der Blick über die Höhen und Täler des grünen Odenwaldes und über die weite, unabsehbare Ebene, aus der in dunstiger Ferne hier und da ein silberner Spiegel aufblitzt: der Rhein!

Der größte der Orte an der nördlichen Bergstraße ist Bensheim, dem als Schnellzugsstation und Ausgangspunkt mehrerer Kraftpostlinien eine besondere Bedeutung zukommt. Ist schon das alte Städtchen an sich außerordentlich interessant, so verdient besonders das nahe Lorsch einen Besuch.

Weinheim dann! Hier fühlt man sich fast an den Rhein versetzt, „wo Burgen sich an Burgen reih'n", obwohl der Strom doch ein gutes Stück entfernt ist. Von einem in unbeschreiblich bunten Farben leuchtenden Kranz von Obstgärten ist das Städtchen umgeben.

Immer weiter gen Süden zieht am Fuße der Odenwaldberge die Bergstraße, vorbei an leuchtenden Villen und Dörfern inmitten blühender Obstgärten und üppiger Wingerte, bis auf rauschendem, grünem Waldhang eine mächtige Ruine wächst, zu deren Füßen eine vieltürmige, schöne Stadt sich dehnt: „Alt-Heidelberg, du feine, du Stadt an Ehren reich". Sie ist die letzte und zugleich auch köstlichste der blütenduftenden Städte an der Linie der Bergstraße.

Nichts Schöneres kann es geben, als im Frühling von hoher Warte hinunterzublicken auf das unbeschreiblich bunte Blütenmeer der Bergstraße.

Badische Reiseziele

Am Schwarzwaldfuß ist in gesegnetsten Fleckchen bereits der Frühling eingezogen, während sich auf dem Feldberg noch das Skivolk auf den Brettln im Skilauf tummelte. Baden-Baden, das Weltbad an der Oos, ist eines der begnadetsten Reiseziele, vom Lenz mit seinen Blütengaben verschwenderisch überstreut. Meist ist der schöne Kurort zwischen den wogenden Bergen wie in einen bunten Blütenteppich von Azaleen, Magnolien, Narzissen, Tulpen gebettet, und aus dem bunten Treiben der Lichtenthaler Allee führt der Spaziergang auf stillen Bergpfaden hinauf zum Alten Schloß, zu Merkur, Yburg, zum Geroldsauer Wasserfall — an Zielen ist ja kein Mangel!

In der grünen Tannenpracht der Schwarzwaldberge träumt Triberg, die Uhrenstadt an der Schwarzwaldbahn, die ihre großartigen Gutach-Wasserfälle oft bunt beleuchten läßt. Trachtenbunte Kirchgänge locken nach Gutach und anderen bekannten Trachtenorten.

Frühlingsmild lockt auch Freiburg, die Stadt der Gotik und des Weines, mit einer

Frühling

ein Begriff, der froher und freier stimmt, ein Wort, das Freude und Erwartung auslöst. Frühling in Baden-Baden aber ist außerdem noch Erholung, Genesung und Heilung! Kommen Sie deshalb zur Frühlingskur nach

Baden-Baden

DAS HEILBAD IM SCHWARZWALD

Sport, Theater, Konzerte, Ausflüge, Festlichkeiten, Spielbank (Roulette - Baccara). Neuzeitliche Thermalkuranstalten, Traubensaft-, Bade-, Inhalations- und Trinkkuren erfolgreich gegen Rheuma, Gicht und Katarrhe. Werbeschriften durch alle Reisebüros oder die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden.



Bad Mergentheim

KARLSQUELLE • ALBERTQUELLE • WILHELMSQUELLE

GALLE – LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN – DARM chron. VERSTOPFUNG

HOTEL KURHAUS Leit. Arzt: Dr. med. W. Wöhrmann. Direktion: W. Hofacker
Wiedereröffnung am 17. April — Beginn der Hauptkurzeit 1. Mai
Ganzjährig Pauschal- und Vergünstigungskuren
Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürliches Quellsalz, erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

Dobel Hotel Sonne das führende Haus
Komfort. Fl. W., Z.-Hz. Pens. ab 4.50
z454

München: Pension Sterl am Bahnh. Briennerstr. 24a, Ecke Augustenstr. Eleg. möbl. Zim., 1—3 Bett., je B. 2.— Frühst. v. 50 ₰ an. Zentrlhz., Lift, Bäd., Voranmeld. erw. Ia Referenz. Tel. 524 11
Z9

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.

Hotel Zapf
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche
Großer Garten, Garagen am Hause

Wer nicht inseriert - wird vergessen

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel



Fülle von Naturschönheiten. Während die Pfade in das milde Glottertal und zum Kaiserstuhl blütenbestreut sind, führen Schauinslandbahn und Höllentalbahn mitunter noch in den Winter hinauf.

Im zeitigen Frühling des Oberrheins führt ein weiterer lohnender „Spaziergang" an die milden Gestade des Bodensees, der um Ostern oft schon seine schneeigen Blütengewinde um das Silberblau seines Seespiegels legt, während eisiges Firnenweiß der Alpenkette vom Schweizer Ufer herüberleuchtet. Wie Kleinode sind am Bodensee aneinandergereiht seine landschaftlichen Wunder: das märchenhafte Frühlingseiland Mainau, das milde Ueberlingen, das steil und trutzig aufgetürmte weinfrohe Meersburg, Friedrichshafen, Lindau, Konstanz.

Bad Mergentheim

Man hat einmal Bad Mergentheim scherzhafterweise das „Bad der sieben Diäten" genannt, denn früh hat Bad Mergentheim den außerordentlichen Wert der Diätkost erkannt und die bekannten Mergentheimer Diätvorschriften, die fast bei keinem Arzt fehlen, für die verschiedenen Erkrankungen der Galle, des Magens, der Leber, des Darms, bei Zuckerkrankheit, Fettsucht usw. zusammengestellt. In allen Kuranstalten, Hotels, Sanatorien, Pensionen und Gasthöfen wird die vom Arzt verordnete Diätverpflegung gegeben, und fast sämtliche Häuser stehen unter ärztlicher Aufsicht. Die Heilanzeigen von Bad Mergentheim sind jedoch so verschiedenartig, daß die Verabreichung von Diätkost sehr individuell zu erfolgen hat, und es erfordert sehr große Kenntnisse, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Um auch in dieser Beziehung jederzeit vollkommen auf der Höhe zu bleiben, fand vor kurzer Zeit ein Diätkochkursus statt.

Jetzt Baumblüte am Rhein!

Eine Plauderei von Dr. Ilse Aukamp

Nur noch wenige Tage, vielleicht auch nur ein Tag und die sanften Hänge des Rodderbergs bei Mehlem hüllen sich ein in einen Schleier von rot und weiß. Schon heute liegt ein zarter rotlicher Dunst über den Bergen, oder waren es nur die Strahlen der untergehenden Sonne, die mich täuschten.

Pfirsichblüte am Rhein! Ein Geschenk des Himmels für den Menschen, der sie einmal erlebt. Dort oben stand ich, dort, wo das Auge weit hinausschweifen kann, rheinauf-rheinabwärts. „Herrgottsländchen", so nennt der Volksmund das gesegnete Stückchen Erde auf dem Kamm der Rheinhöhen. Sinnig und schön diese uralte Bezeichnung, von der niemand weiß, woher sie stammt. Wenn man die Bauern dort oben fragt: „Ihr seid dem Herrgott wohl näher als wir?", dann gleitet ein Lächeln über ihre von Wind und Wetter gebräunten und durchfurchten Züge.

Neben mir, über mir, unter mir, überall, wohin ich auch schaue: rosa Pfirsichblüten und weiße Kirschblüten, eine Symphonie von rot und weiß. Lerchen jubilieren in der Luft, Rotschwänzchen singen ihr Brautlied. Anmutig wippt eine Bachstelze über den Feldweg. Ein Klingen und Summen, ein Jauchzen und Trillern zittert durch die Luft: das sichtbare und unsichtbare Orchester des „Herrgottsländchens". Heiß und unverbraucht quillt der Odem der erwachenden Erde aus dem gepflügten Feld. Ich möchte meine Hand in diese feuchte, warme Erde legen. Heilige Mutter Erde, du Ursprung aller Dinge.

Gnade des Schöpfers ist es, daß der Mensch Jahr für Jahr von neuem den Schöpfungsakt erlebt und jedes Jahr von neuem geboren wird. Wie die Pfirsichblüte, so sprengt auch der Mensch die dunkle Hülle, in die ihn Kummer, Leid und Enttäuschungen gepreßt haben, aber auch für unser Volk ist ein neuer Frühling angebrochen. Leise klingen Glocken herauf, es wird Zeit zur Umkehr. Nach und nach verschwinden die Sieben Berge im Nebel, nur der Rhein leuchtet wie eine große silbrige Straße.

Sirenen heulen, Lokomotiven pfeifen, Autos hupen, Schleppdampfer keuchen stromaufwärts: ich bin wieder im Menschenland.

GARANTIESCHEIN
Schleussner Film
mit Garantie gegen Fehlbelichtung

Bad-Nauheim

Herz- und Kreislauferkrankungen
— Rheuma —
Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)
Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich, Garagen, Wochenend.
Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert
Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert.



Fahr ohne Zweifel nach Münstereifel
DAS KNEIPPBAD DES WESTENS
Heilklimatischer Kurort. Höhenlage 350–500 m. Modernes Kurhaus, ganzjährig geöffnet. Fachärzte. Pauschalkuren. Hotels. Gasthöfe. Pensionen für alle Ansprüche. Schwimmbad. Kurkonzerte. Prospekt: Verkehrsamt, Ruf 755

Hotel Trommershausen
IM SCHÖNEN MARIENHEIDE
Pension u. Wochenend. Für Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffn. Höhenlage 350 bis 500 Meter. Zimm. mit fließendem Wasser, warme u. kalte Bäd. Sep. Räume von 10, 60, 200, 150, 300 Pers. fassend. Geheizte Autoboxen. Schön., groß. Gart. mit Tanzfläche, fassend 500 Pers. Für Betriebsausflüge sehr geeign.

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schroth- und alle Naturheilkuren
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Im Neckartal
Gut möbl. Doppelzimmer z. Ferienaufenth. billig zu vermiet. Zu erfr. Melsenburg, Ziegelhausen b. Heidelberg, Hauptstraße 16.

Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh.
Scheuerenerstr. 31.

Landaufenthalt
in waldr. Geg.
Taunus
ca. 450 m Höhe volle Pens. pro Tag 3 Mk., Dauergäste 2.80 Mk.
August Balzer, Weidenbach,
Post Nastätten (Taunus)

jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Gasthof-Café Schniederjost Ruf 32
Siedlinghausen (Hochsauerland)
450–800 m. — Waldreiche Gegend. Modern eingerichtetes Haus. Hausprospekt auf Anfrage.

Luftkurort Nordenau (Hochsauerland)
Höhenlage 700 Meter
Gasthof Rötz, Ruf 60 Obernkirchen. Gute Küche. Zimmer m. fl. Wasser, Heiz., Glasveranda m. herrl. Talblick, Garag. Mäßige Preise. Hausprospekt frei. Bahnstation Gleidorf, Omnibusverkehr mit Nordenau.

Niederbreisig Haus Zimmermann
Tel. Brohl 286,
gegenüb. d. Kurp., Bäd. u. Wald, schön. Gartenhaus, Liegew., Zirl.-Hzg., fl. W., vorz. Küche (Diät). Frühj. u. Herbst Ermäßigung. Tel. Wupp. 26055.

Hier sollen Sie gesund werden



Im Spezialheilbad für Katarrhe Asthma, Herzleiden Bad SODEN am Taunus. Die berühmten Heilquellen, aus deren Salze auch die Sodener Mineralpastillen hergestellt werden, die medizinisch hervorragenden Einrichtungen des Badehauses u. das Inhalatorium, die wissenschaftlich durchgebildeten Ärzte, die glücklichen geologischen Vorbedingungen werden für die Heilung Ihres Leidens dienstbar gemacht. Überlegen Sie sich einmal recht ernstlich u. lassen Sie sich einen Prospekt zusenden. Daraus wird es Ihnen ersichtlich, warum Bad SODEN am Taunus schon Zentausenden Hilfe gebracht hat.
Bade- und Kurverwaltung
BAD Soden am Taunus

WIESBADEN
Uralte Heilkraft · Ewigjunge Schönheit
GICHT RHEUMA
WIESBADEN
Einweih. der Brunnen-Kolonnade
Europa-Tanzmeisterschaft
24. April 1937

WIESBADEN
Sanatorium Nerotal
Inmitten von Kuranlagen
Ideale Sportmöglichkeiten
Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit, sowie Rekonvalesz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpreise. Prospekt. Ruf: 23905, 24935. — Leitende Fachärzte:
Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

Vettelschoß im Westerwald
Privat-Pension Klein
Ruhige, gesunde Berglage, 300 m ü. d. M. Post u. Bahnst., Zimmer m. fl. Wasser, gr. Liegewiese a. Hause. Liegestühle. Eig. Schwimmbad, bek. gute Küche, eig. Erzeugnisse. Hausschlachtung. Vollpension 3.50. Tel. 3 Vettelschoß. Prospekte frei.

Bad Wildungen!
Schöne, sonnige Zimmer mit guter u. reichl. Verpfl. 4.50 Mk. pro Tag. Pauschalkuren u. Vergünstig. kuren. In der Nähe der Quellen.
Frl. M. Koch — Kurweg 1.

Besuchen Sie auf Ihren Fahrten Zur AHR und MOSEL
Das Restaurant „KRAUSE" Bonn / Endenich
Telef. 3874
5 Minut. von der Autostr. entfernt.
Jed. Sonntag Tanz

Im schönen Scheidebachtal b. Haan
Haus Waldesruh
unter neuer Leitung.
Wuppertaler sind wieder zu Hause bei **Aug. Horst und Frau**
Gepfl. Getränke. Kaffee m. Waffeln.

In einem schönen, **waldreichen Dörfchen des Münsterlandes**
sind Sommergäste liebev. Aufn. bei nur gutbekt., best. Verpfl., 4 Mahlz. Preis 2.90 pro Tag. Kind. unt. 10 J. 1.50, ohne jegl. Nebenk. Empf'wert zum W.-Ende, p. Tag u. Pers. 3.50 einschl., bes. Pfingsten. Carl Surbeck, „Pens.-Haus", Südkirchen b. Selm

Kinder finden Ferien- und Erholungsaufenthalt bei guter Pflege u. Aufsicht in schönem
Landheim im Hochtaunus, Cröftal Taunus, über Königstein
Telefon: Reifenberg 84.

Erholung suchende 2 km von **Bad Pyrmont**
1. Min. v. Bahnh. Wald, Liegew. Gute Verpfl. Mai-Juni 3 Mk. MARIS, Lügde

Pension „Waldesruh" im Luftkurort Schieder i. L.
Bevorzugt weg. seiner erstkl. Verpfleg., der gemütl. Räume u. der herrl. Lage dir. am Walde. Gr. Garten, Bad, fl. Wasser in allen Zimmern. Fernspr. 8. :: W. LAU.

Kurort Wenholthausen Sauerland
Sommerg. find. frdl. Aufn. i. schön. waldr. Geg. Gut., reichl. Vpfl. b. 4 voll. Mz., sonn. Z., fl. W., Bad, Liegew., i. d. Nähe v. Strandbad. Eig. Landwirtschaft. Prospekt frei.
Pens. Hochstein (Fischer).

NORDSEEBAD
Reunion
Kurkapelle
Tennisplätzen
BORKUM
Trinkkurhalle
Inhalatorium
Badehaus
HEILBAD

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 11. April 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Bonn. 9½ Taufhdl.: P. Bonn. 6 Uhr: Vikar Kaufer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindesaal, Blankstr.** 9½: Hilfspred. Gelling. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: Vikar Kaufer. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Vikar Heinemann. — **Schulanfangs-Gottesdienste** am 13. April, 8 Uhr: Friedhofskirche P. Weinsheimer, Gemeindehaus Nordost P. Jung, Hahnerberg P. Brecher, Trinitatiskirche P. Tzschachmann, Christuskirche Miss. Finke, Uellendahler Kirchsaal: Vikar Boswinkel.

Richerf. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Bockemühl. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Hesse. — Alte Post 9½ Uhr: P. Hofius. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: P. Peltner. 5 Uhr: P. Hofius. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Teich. — Katernberger Vereinshaus 7½ Uhr: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Kopf. 11¼ Kdg.: P. Kopf (Entlassung der Konfirmierten). 3½ Uhr Konfirmationsnachfeier Bez. Ost, Tiergartenstraße. 4 Uhr: Jungmädchenkreis, Gemeindehaus. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8½ Bibelstunde in der Horststr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 8: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Hermann-Kirschseifen (Probepredigt). 11.20 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Dienstag abend 8½ Uhr: Psalmenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Beckmann, Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¾: P. Klammer. Abendgottesdienst 5 Uhr: P. Brecher. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Studt. Kdg. 11½ Uhr: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. vom Berg. Kdg. 11¼: P. vom Berg. Taufhdl. 12¾: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinhold. Kdg. 11¼ Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12¾: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Kretschmann. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Niemöller. Kdg. 11½: P. Tzschachmann. — **Uellendahler Kirchsaal.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Volkert. — **Schulanfangs-Gottesdienste** am 13. April, 8 Uhr: Trinitatiskirche P. Tzschachmann, Christuskirche Miss. Finke. Kirchsaal Uellendahl: Vikar Boswinkel, Friedhofskirche P. Weinsheimer, Gemeindehaus Nordost P. Jung, Hahnerberg P. Brecher, Sonnborn P. Ternieden, Bohwinkel P. Thumm, Cronenberg P. Roos.

Weiterer luth. Gottesdienst vorm. 8 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsaal): P. D. Brunner.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Hülsebus-Bohwinkel. 11.10 Uhr Kdg. 4: Jungmädchenbibelkreis. Montag und Dienstag 8½: Vortrag von Blaukreuz-Bundesliekr. Munslinger (Saarland) im Vereinshaus. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 7½ Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 4 Uhr: Weibliche Gemeindejugend. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenbille.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: Blindenmissionar von Bühler. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Hülsebus. Hauptgd. 10 Uhr: P. Thumm. Dienstag vorm. 8 Uhr Gottesdienst für Schulneulinge: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 6: Jugendstunde. 8 Uhr: Pred. Müller. Montag 8: Gem. Chor. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pr. Bölken. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Dienstag 7¼: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchseler Versammlungshaus. Sonntag nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 143a.** 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Vortrag (A. Goebel-Stuttgart).

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde. 7½ Uhr Abendgd.: Pred. Hoffmann. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag abend 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule, 4½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr.** 5. 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule, 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung Ernststraße 30. — Sonntag abend 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste Sonntag und Mittwoch 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 9.30 Uhr, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags hl. Messen: 6, 6½, 7¼, 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—x—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche, 11¼ Uhr Kdg. im Gemeindehaus an der Hauptkirche: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerbörigenanlage). Frühgd 8: P. Schlingensiepen. 9½: P. Bopp. 11¼ Kdg.: P. Boget. — **Gemeindehaus Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Hein. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Hensmann. 11¼ Kdg.: Miss.-Insp. Mundle. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wolf. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Glücks. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Glücks. — **Schulgottesdienste** am 13. April, 8 Uhr: Christuskirche P. Calaminus, Gemeindehaus an der Pauluskirche P. Hein, Rotter Vereinshaus P. Bopp, Lichtenplatzer Kapelle P. Hensmann.

Deutsche Christen, Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: P. Beckmann-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. Krankenhauskapelle. Dienstag 8½ Uhr Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag 8½ Uhr Evgl. Vereinshaus, Langemarkstraße: Evangelist R. Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche, 8 Uhr: P. Schwalbe. 10 Uhr: P. Bestek. 11½ Uhr Kdg. 6 Uhr: P. Schlingensiepen (Ordination von P. Locher). — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt. 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Wehrhoff. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schwalbe. — Kdg. 11½ Uhr Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Untere Lichtenplatzerstr., 8: 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32. — **Schulgottesdienst** am 13. April, 8 Uhr: Gemarker Kirche P. Bestek.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche, 8 Uhr: P. Kockelke. 10: P. Berg-Buricheid (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhandl. 4½ Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 41. — **Friedenskirche** (Schwerbörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. — **Johanniskirche,** 8 Uhr: P. Hübner. 10: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11½ Uhr Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Sup. Berkenkamp. — **Schulgottesdienste** am 13. April, 8 Uhr: Alte Kirche P. Blindow, Friedenskirche P. Ihme, Johanniskirche P. Kulp.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche, 7½ Uhr: P. Hölzel. 9½ Uhr: P. Krampen (Beginn des kirchl. Unterrichts). 11: Kdg. — **Bethanien,** 11½ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt (Beginn des kirchl. Unterrichts). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzkirchterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Schulgottesdienst** am 13. April, 8 Uhr: Wichlinghauser Kirche P. Lutze.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde der weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenbilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jährigen Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Nierhaus (Ordination). 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Sp. 2 Uhr Kdg. (Entlassungsfeier). — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Aufnahmefeier für den kirchl. Unterricht). — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein. Jugendstunde. Montag 8½: Musikalische Feierstunde im Konfirmandensaal, Organist Nowotny-München. Dienstag 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. 8½: Kirchhelfer-Konferenz. Mittwoch 8½: Rüststunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend): Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Donnerstag 4: Frauenbilfe. Samstag 8: Männerchor. — **Schulandacht** am 13. April, 8 Uhr, Kirche am Hottenstein: P. Tannert.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10¼ Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Mittwoch 8¼: Stunde der männl. Jugend.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werthestr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kindergd. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Montag und Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8¼ Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Dr. Andersson-Stockholm. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag 8 Uhr: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 87a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Jahresfest des Gemeindechors. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10 Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Abends 8 Uhr: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. Vorm. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8¼: Vortrag (A. Goebel-Stuttgart). Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Brandt-Hamburg. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleilstraße 18.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse. 9¼ Hochamt. 10¾ und 11¼ Uhr. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Josefs-Kirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr.

Lebensmittel-Geschäft
zu mieten resp. zu kaufen gesucht von Fachmann mit Kapital. Interessenten wenden sich schriftlich unter B 378 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. d88

Geschäftslokal
im Mittelpunkt Elberfelds, ca. 150—250 qm, sofort zu mieten gesucht. Ang. unt. E 2932 an Gst. d. Bl. f141

Kleine, sehr ruhige Familie sucht zum Sommer od. Herbst
eleg. mod. Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad, Heizg., Garage, mögl. Wintergarten o. Terrasse, in bester Wohnlage Elberf., Südstadt oder Brill. Neubau bevorz. evtl. Haus, d. sich noch im Bau befindet. — Ang. m. Pr. u. E 5129 Gst.

Mod. Wohnung
4 Zimmer, Küche u. Bad, Zentralheiz., Stadtteil Elberfeld, Nähe Südstadt z. 1. 8. oder 1. 9. zu mieten ges. Angebote unter E 2930 a. Geschst.

3 oder 4 Zimmer mit Bad Elberfeld Zentr. oder Südstadt
sof. oder 1. 5. von jg. Ehep. gesucht. Preisang. unt. B 4750 Barmen. †

2-3 Zimmer
m. Bad i. herrsch. Hause, mögl. a. Südrand Barmens, von allst. Herrn ges. Ang. B 410 Gst. Ba. 2985f

Wohnung!
2 Zimmer, Küche
am liebsten m. Bad, mögl. bald versetzungshalber in W.-Elberfeld oder Umg. ges. Ang. an H. Rose, Reckenfeld i. W., bei Münster, Deutsch. Haus.

Gewerbliche Räume
Lager 150—250 qm u. Kontor, mögl. auch Garage, in Talsohle Barmens z. m. ges. Angeb. B 4770 Barmen. †

Größerer Fabrikraum
mit Kranmöglichkeit
mit Vorkaufsrecht zu miet. gesucht. Friedrich Klopp GmbH., Solingen-Wald, Obenitterstr. 15—25. e271

Jg. Ehep. (Akad.) s.
4-Z.-Wohng.
in bess. Hause in Barmen. Ang. u. B 4818 Barm. †

4-Z.-Wohn. 1. Stock sucht ält. Ehepaar Mitte der Stadt, mit el. Licht, Gas, f. Mai od. Juni. Ang. E 5271 Gst.

3 Zimmer u. Küche
in gut. Wohnlage v. jung. Ehepaar ges. Preisang. an W.-Barmen, Postfach 58. †

Eine im Stadtteil Barmen gelegene
3—4 Zim. m. Bad
v. klein. Familie (sich. Mietzahler) z. 1.5 zu miet. ges. Prsang. B4657 B. †

Schöne 3-4 Z.-Wo.
z. 1.7. in B. von r. Fam. ges. Ang. B 4806 Barmen. †

Sch. sonn. 3-4 Z.-W.
i. nur gt. abgschl. H. von 3 erw. Pf. 1.5. gesucht Nähe Adlerbrücke. Ang. B 4795 Barmen. †

Abgeschlossene
3—4-Z.-Woh.
m. Heizg. u. Bad v. ält. Ehep. in bess. Hse., ruh. Lage z. 1. 7. ges. Nicht zu weit v. Bhf. Döppersb. u. Hardt Ang. E 5334 Gst.

Aelt. Ehepaar (Beamter) sucht 3—4 Zi. m. Bad z. 1. 6. od. sp. in E. od. Ba. Prs.-Ang. E 5248 Gst.

3-4-Zim.-Wohn.
mit Küche u. Bad z. 1.9. od. sp. ges. Ang. E5311 Gst.

Sonnige f386
3½-4 Zi.-Wo.
mit Zentralheizg., Bad sofort gesucht Ang. erb. B 4827 an Gst. Barmen.

2 ruh. Damen s. gr. 3—4-Z.-Wohn. in nur gut. Hause Ang. m. Preis u. E 5263 an Gst.

Sich. Mietz. sucht 3 schöne Zimmer Ang. E 5330 Gst.

Zum 1. Juli, ev. etwas früher 3½—4½-Z.-Wohn. m. Bad, Heizg. u. Garage, in schön. Lage Wuppertals ges. Ausf. Angeb. erbeten an Albert Achenbach, Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 120, I., l.

3 Z. od. 4 Mans.
in Stadtmitte für 3 Pers., pünktliche Mietz., für 1. 5. ges. Ang. m. Prs. u. E 9857 Gst.

Berufst. allst. Da. (Beamtin) sucht
abgeschl. 3-Z.-W.
mögl. m. Ver., Hzg. u. Bad z. 1. 7. 1937 Brill. Viertel bevorz. Preis-Ang. E5134 Gst.

Brautpaar sucht v. 1. 7. eine
3 Zi.-Wohn.
(mögl. mit Bad), Wuppert.-Elberf.-Südstadt Angeb. u. E 5439 an Gst. f6150

3-Zi.-Wohn.
Nähe Pestalozzistraße sofort ges. Angeb. u. E 5432 an Geschst. f6070

Abgeschlossene
3-Zimmer Wohnung
mögl. mit Ver. u. Bad, z. 1. 7. oder spät. ges. Ang. m. Preis unt. E 663 an Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a317

Beamtenwitwe f. sonn., abg. 3-Z.-Wohn. z. 1. Juli od. früh. Näh. B. Anlag. od. Forsthausbahn. Preis-Ang. E2924 Gst.

Aelt. Beamtenehepaar, allst., f. für bald o. sp. 3 son. Z. m. Ver. u. Bader. i. a. H. Ang. E 5233 G.

Suche 3 Zim. z. 1.6. od. 1.7. Sich. Mietz. Mögl. Südst. Ang. E 5262 Gst.

Berufst. Brautp. f. 3 Zi. sof. o. sp., ca. 30 ℳ, Ang. E 5315.

Suche für 2 Pers. **abgeschl. 3-Z.-Wg.** Kann auch Mansarde sein. Ang. u. E 5256 Gst.

Suche z. 1. Juni abgeschl. geräum. **3-Z.-W. (1. Etg.)** in d. Nähe d. B. Anlagen o. Toelleturm Angeb. unt. B 4801 Barm. †

Beamtenwitwe alleinsteh. sucht **3-Zimm.-Wohn.** Pr.-Ang. B4865 B. †

Brautp. s. z. 1. 5. od. sp. 3-Z.-Wohn. Nähe Brillerviertel Ang. E 5269 Gst.

Suche e. 3-Zim.-Wohnung m. Ver. in der Nordstadt, Nähe Müllerstraße, Gabelp., Dorothstr. Ang. E 5102 Gst.

Brautp. s. 1. 5. oder 1. 6. 3 Zimmer, mgl. Bad, R.-U.-B. o. E. Ang. B4835 B. †

Brautpaar sucht per 15. 5. o. 1. 6. schöne 3-Z.-Wohng. abg., n. Schwarzbach od. Wichlgh. Prsang. E5278 Gst.

3-Zimm.-Wohn. u. Küche m. all. Komfort (eingер. Bad, Zentralheiz., Warmwass.) Nähe d. Barm. Anlagen von ält. alleinst. Dame mit Pflegerin ges. möglichst Neubau Ang. u. E 5427 an Gst. R2399

Beamter sucht z. 1. 6. oder 1. 7. 3-Z.-Wohn. Nähe Rathaus W.-Bm. Mietpr. ca. 40 ℳ Ang. E 5350 Gst.

Brautpaar sucht v. 1. 7. 37 3-Z.-W. m. Küche, Heiz. u. Bad, ev. m. Mans., f. U.-B. od. Brillerviert. Ang. E 5291 Gst.

3 Etag.-Zimm. abg., in ruh. Hse., mögl. m. Ver., v. sich. Mietz. 1. 7. 37 ges. Preisang. u. E 5337 an Gst. 2419

Alleinst. Dame s. 3-Z.-Whg. 1. 6. in gut. H. Mittelpkt. Ang. B 4841 Ba. †

Pensionärin m. erwachs. Tocht. sucht 3-Z.-Wohn. Südst. Ang. E 5280 Gst.

3 u. 2 Zimmer oder 4 grß. Z. und 1 Mans. 1.6. v. sich. Zahl. ges. Ang. B 4853 B †

2½-3 Zimmer m. Innenkl. von ält. Ehep. in Barm ges. Ang. W 948 B., Westkotterstr. 146 †

2½—3-Z.-W. mögl. mit Mans., zum 1. 5. gesucht. Ang. B 4864 Ba. †

Aelt. Ehep. s. 2 b. 3 Zi. w. e. Hühn. geb. w. f. Preis-Ang. E5207 Gst.

Fürsorgestelle f. Nb. Haspelerbrd. **2—3 durchg., ruh., frdl. Part.-Zimm.** Ang. u. R 886 B., Berlinerstr. 62. †

2½—3-Z.-W. v. sich. Mietz. in Elb. o. Nb. Barressb. sof. ges. Ang. V 123 an Fil. Vohwinkel.

2- u. 3-Zimm.-Wohnungen im Auftrag sofort ges. in W.-Elbf. Carl Mielke, E., Mäuerchen 36. Tel. 364 32.

Ruhiges Ehepaar (Beamter) sucht für sof. od. später **2-3-Zim.-Wohng.** mit Küche in nur gut. Hause. Ang. u. E 5095 Gschst. b5385

Alt. Ehep., sich. Mietz., f. sonn. 2 od. 2½ Zimmer in nur ruh. Hse. i. sch. Lage d. Stadt Wuppertal z. 15. 5. od. sp. Preis-Ang. E 5007 Gst.

Aelt. Ehepaar f. kleine, ruhige 2—2½-Zi.-Wohn. Ang. B 4697 Bm. †

2 gr. od. 3 kl. Z., mögl. Nordst., o. a. Nb. d. St. ges. Ang. E5225 Gst.

Alleinst. D. sucht abg. 2- o. 3-Z.-W. z. 1.5. od. später. Ang. E5308 Gst.

2 gr. o. 3 kl. Zim. m. G., W., E., v. pktl. Mietz. mögl. im Mittelpkt. ges. Ang. B 4840 Ba. †

2 od. 3 Zimmer ges. Sich. Mietz. Ang. E 5268 Gst.

Mutter u. Tocht. such. sof. od. 1. 6. **2 gr. od. 3 kl. Zim.** Ang. B 4746 B. †

2 und 3 Zimmer oder 5 Zimmer zu m. ges., mögl. mit 2 Wasserleitungen Ang. u. E 5257 an Gst.

Aelt. ruh. Ehep. f. 2 od. 3 Zimmer am Rande d. St. Wuppt.-E. mögl. m. Gart., p. 1. o. sp. Ang. E5227 Gst.

Brautp. f. z. 1. 5. schöne 2. od. 2½-Z.-Wohng. in ruh. H. Sich. Mietz. Ang. E 5236 Gst.

Berufst. Ehep. sucht 2—2½-Zimm.-W. Ang. B 4832 B. †

Jg. Ehep. f. sonn. 2. od. 2½-Z.-W. Mans. u. Parterre ausgeschl., ruh. L. Ang. E 5142 Gst.

Brtp. sucht 2-Z.-Wohng. Nb. Oberba. Ang. R8828 B., Berlinerstr. 62. †

Aelt. allst. Frau f. 1. 7. 2 kl. Zi. i. U.-B. m. W. G. † Prsang. B4749 B.

Brautp. f. per 1. 7. eine 2-Z.-Woh. Wuppertal-Elbf., Südstadt, Ang. u. E 5438 an Gschst. f6049

Ruh. Ehep. ohne Anh. f. 2 sonn. Z. evtl. Mans. Ang. u. H 518 Fil. B., Heckinghauserst. 131 †

Berufst. Brautp. f. 2 gr. Zimm. in g. Hs. N. Stadtb. od. Bf. Steinb. S. Mtz. Prsang. E5228 Gst.

Brautpaar f. z. 1. 5. od. sp. 2 gr. Zi., G., W., El. mgl. Wichlb. Ang. B 886 Bm., Berlinerstr. 62. †

Jg., ruh. Ehep. f. gr. 2-Z.-Wohng. mit Waschküche. Ang. E 5164 Gst.

J. Mann f. 2 Z. (n. Rott) mgl. Bad. Ang. B 4760 B. †

Jg. Ehep. sucht 2 gr. Zimmer mögl. m. El. Gas W. Ang. m. Preis u. E 5384 Gst. 2420

Allst. Beamtenwwe. sucht z. 1.6. 37 schöne **2-Z.-Wohng.** Ang. E5208 Gst.

2-Z.-Wohng. Südstadt v. Ehepaar ges. Ang. u. E 5137 an Gst.

Ruh. Ehepaar f. z. 1. od. 15. Mai **2 Zimmer** Ang. G 802 an Fil. Gevelsberg. f111

2 leere Zimmer, mögl. Stadtmitte von berufst. Da. gesucht. Ang. unt. E 5324 an Gst.

2 schöne, sonn. Z. mit G., Wss., El., von 2 ält. Damen per bald gesucht. Ang. E5346 Gst.

Brautp. f. z. 1.6. od. sp. schöne, gr., sonn. 2-Zim.-W. in W.-Langerf. o. Umg. Ang. L 741 Fil. Langerfeld. 237—280

Aelt. Ehep. (2 Pers.) sich. Zahl., s. 2 schöne Zimmer Ang. B 4845 B. †

Ruh. allst. Ehep. s. 2-Zim.-Wohnung. Sichere Mietzahl. Ang. E 5339 Gst.

2 gr. Zimmer u. evtl. Abstellr. od. 3 Zim., mon. Miete bis 30 ℳ in bess. Hse. auch Außenv., v. bess. Dame zum 1. 6. 37 gesucht. Angeb. u. E 5213 Gst.

Aelt. Ehep., 2 P., in sich. Stellg., s. schöne 2-Z.-Wohn. Ang. E 5247 Gst.

Jg. Ehep., sich. Zahl. f. 2 gr. Zi. z. 15. 5. od. 1. 6. Ang. E 5246 Gst.

Brautpaar sucht **2-Zim.-Woh.** Sich. Mietzahler. Ang. E 5294 Gst. 2360

Berufst. Frl. sucht 2 Zi. Sich. Mietz. Ang. E 5249 Gst.

2 sch. so. Z. m. G. El. v. ält. Ehep. g. Ang. B 4796 Ba. †

Jg. ruh. Hr. sucht allst. Wwe. 2 Zim. m. G., W., E. in Wichlinghaus. od. Nähe Ang. R 866 B., Berlinerstr. 62 †

Ehep. sch. Mietz. f. 2-Zimm.-Wohn. Nähe Unterb. od. Elb. Oststadt. Angeb. E 5239 Gst.

Beamten-Wwe. f. in Elb. 2-Z.-Woh. El. Wass. etc. Angeb. mit Preis u. E 5231 Gschst.

Berufst. Ehep. f. 2-Zimm.-Wohn. Nähe Königsplatz. Ang. E 5094 Gst.

Kriegerwitwe f. z. 1. 7. schöne 2-Z.-Wohn. Miete sicher Ang. E 5140 Gst.

2 u. 1 sep. Zimm. in Bm.-Wichlgh. Nb. Kreuzstr. ges. Kein Neubau — Ang. E5206 Gst.

1 gr. od. 2 kl. Z. von ält. Frl. ges. Ang. E 5258 Gst.

Erwerbst. jung. Mann sucht z. 1. 5. 1 groß. o. 2 kl. Zim. a. Wf. m. Wsf., Licht, Gas, Nähe Kaiserbrücke Pkt. Mietz. Ang. B 4846 B. †

Allst. Wwe. sucht 1 gr. od. 2 kl. Z. Gas, Licht, Wss. in ruh. Hause. Ang. E 5173 Gst.

J. Ehep. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. m. Gs. Waff. u. El. z. 1. 5. Ang. E 5320 Gst.

Freundl. Zimmer m. Gas, El. u. Wass. Nähe Stadtm. Bm. f. sof. o. 15.4. Frau W. Kroll, Schwarzbach 76, T. 57142. †

Aelt. Da. f. gr. l. Zi. Ang. E 5342 Gst.

Allst. Mann sucht groß. leer. Zimmer Preisang. B 4842. †

1. Zim. in Vohw ges. Ang. V 120 an Fil. in Vohw.

Zimm. ges. Südst. Ang. E 5251 Gst.

Aelter. Herr sucht für sofort
Einzelzimmer
in der
Südstadt
Ang. E 5410 Gst.

2 gew. Räume
je ca. 50 qm, mit Toreinfahrt ges. Ang. E 5093 Gst.

Suche kl. Lagerraum, event. mit Garage, in Wuppt. Ang. E 5098 Gst.

Garage
ab 1. Mai Nähe Auguststr. Kronprinzen-Allee ges. Ang. E 9853 Gst. f6024

Möbl. Zimmer

Vohwinkel
Wohn- u. Schlafz. z. 15.4. frei, Heiz., fl. Wasser, Bad, Telefon 372 01. e56

Elberfeld:

A.-Hitler-Str. 22: Möbl. Zim., evtl. v. Pens. u. Telefon-Benutzung.

Ad.-Hitlerstr. 152: Schön. Part.-Zim. an bess. Herrn.

2 schöne Mansz. teils möbl., m. Kochgel. an ruh. Miet. b. Aderstr. 28, III f6081

Aue 32, I: In gt. H. saub. möbl. Z. 1611

Aue 30: Sch. m. Z. sep. Eing., pt., sof. b491

Bahnhofstr. 16, III Fr. m. Z., el. L., sof. b12

Bahnhofstr. 50, I, Schmachtenberg: M. Zi. f. 1 o. 2 Pf.

Bergst. 17, II: G. m. W.-Schlz. sof. o. sp.

Blumenstr. 23, II: Möbl. Zim. sof.

Brillerviertel. Gut möbl. Zimm., el. Licht, Zentralheiz., fließ. Wasser Telephon 372 54 R2423

Brillerstr. 162, I: Frdl. möbl. Zim. 1478

Blumenst. 29 Frdl. möbl. Speichz., el. L. b513

Dewerthstr. 123, Nb. Ad.-Hitlerstr.: M. Zi. m. Kochgel. f6055

Eiland 20 (Hardt): Gr., sonn. Zim. an ruh. Hrn. o. Dame Näheres 2. Etage. R2420

Döppersberg 13, pt., r.: Gt. mbl. Z.

Friedrichstr. 51, I: Gut möbl. Zimm. a. berufst. Herrn. b151

Gesundheitstr. 4 pt. Nähe Thalia: Schön möbl. Z.

Gesundheitstr. 114, I. Gt. mbl. Z. m. 2 B. f. jg. Mann 3.50 ℳ R2235

Grabenstr. 5, I. Zentrum: M. Z. m. Pens. u. Bad f6016

Gravelottestr. 22 III: Sehr g. mbl. Schlaf- u. Herrenz.

Grünstr. 33
Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. 1594

Harmoniestr. 13, I.: Sb. heizb. Zim. Kochgel. 4.50 ℳ b67

Am Hoftamp 17a, I: Möbl. Z. a. H.

Hoftamp 29: Saub. möbl. Mansarde.

Hofaue 76, I: Gut u. einf. möbl. Z.

Kasinostr. 26, I: G. m. W. u. Schlafz. b151

Kipdorf 99, II: Gemütl. Heim.

Klosbahn 19a, III, r.: G. m. Z., sep. f

Kolk 12: Sch. mbl. bess. Zimmer.

Kölnerstraße 17, I: Schön möbl. Zim. prsw. a. bess. H. sof. b698

Königstr. 46, I: Gut möbl. Zim. mit od. oh. Pens.

Königstr. 91, II: Gt. mod. möbl. W.-Schlz., Heiz. Schrbt Chaisl. m. o. od. Pens. b147

Königstr. 165a, pt.: Zi. m. 2 Bett, 15.4.

Königstr. 170: M. Zim. an Herrn.

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.): J. berg. Einfam.-Hs. mbl. Wohn. u. Schlafz. m. voll. Pens. f. 1 o. 2 Pf. Bad. Tel. el. L. 1614

Mathildenstr. 2: Fr. Z. m. 1 o. 2 B. Rg. b685

Masurenstr. 17, p. (fr. Lindenstr.): G. möbl. Z. a. v. H. od. b. Frl. ev. m. Pens.

Mathildenstr. 11: Mehr. Zi. m. Pens.

Mäuerchen 1, II: Frdl. m. Z. f. sof.

Mäuerchen 34, II: Möbl. Zimmer. b185

Neustr. 20, III: Schön möbl. Zim.

Obergrünewaldstr. 6, II: M. Z., fl. Wss.

Obergrünwldst. 15: Möbl. Zim., fl. W. 1566

Platenstr. 3a: Einf. saub. möbl. Z.

Prinzenst. 45, I: Fr. Bz., el. L. groß. fl. W. 1487

Querstr. 7, I. am Grifflenberg: Hell. möbl. Zimm. m. 1 oder 2 Betten sofort zu verm.

Ronsdorferst. 9, p.: Frdl. m. Z. sof.

Ruhrstr. 9, II, r.: W.-Schlz. 1 o. 2 B.

Sadowastr. 7, I: M. Z., fl. Wass., Eltr

Sandstr. 12, I: Saub. möbl. Zi. el. Licht, zu vm.

Schwanenst. 19, b. Hartmann: G. m. Z. b160

Steinbeck 16: Sch. m. Z. m. 2 Bett. in bess. Hse. b.

Südstr. 70, III, l.: Möbl. Z. zu v.

Stephanstr. 25, pt.: Möbl. Wd. m. El. R2390

Tannenbergstr. 44: Sch. f. möbl. Z.

1 eleg. möbl. Zimm. m. fl. W. in gut. Hse. Nähe Str. z. v. Näh. Tel. 321 14.

Wall, Stocksgasse 3. Gem. m. Msdz., el. L.

Weststr. 126, 1 Tr., rechts: Sb. m. Z. El. alt. H. bevz.

Weststr. 139, p.: M. W.-Zi. m. o. ob. Pf. b374

Wesendonkstr. 16, I: Schön möbl. Zim. f6073

Wilbergst. 4, III. Frdl. m. Zi. el. L. b557

Frdl. möbl. Mansardenzim. N. Tannenbgstr., am liebst. an berufstät. Herrn b. zu verm. Ang. u. E 5226 an Gst.

In bess. Hause 2 behaglich möbl. Mansarden m. fl. Wasser an Einzelpers. z. 1. 5. zu vm. Tel. 37505 f5026

Eleg. gr. Part.-R. u. L. El. sep. Eg. f. bess. H. ab 15.4. Näh. E. Weststr. 30, pt.

Möbl. Zimmer an sol. Fräulein sof. Ausk. Gschst. f187

1 möbl. Schlafz. Nähe Gabelpunkt, mit Bad, sof. — Ang. E 5363 Gst.

Nähe Haubahn 1 möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. Ang. E 5293 Gst.

Barmen:

Adolfstr. 7, I: 1 o. 2 gut möbl. Zim. 31b

Altermarkt 13, II: Gut m. Zim., ev. Wohn- u. Schlafz. 2975a

Bartholomäusstr. 102, I: Gut mbl. Z. i. ruh. H. v. 1.5.

Bredde 99, I: Beh. möbl. Zi., Schrbt., Bad, Heiz., m. u. od. Pf. (Wupp. Markt)

Baumhof 10 (Nähe Anlagen): Gut möbl. Z. mit Zentralh. u. el. L. in bess. Hause. 2992a

Bleicherstr. 3 (Einfamhs.): Zim. m. all. Bequ., volle Pf., evtl. Fam.-Anschl. an jg. Herrn prsw.

Fischertal 5, II: Sch. frdl. Z., el. L.

Gr. Flurstr. 17a: Fr. mbl. Z., sep. Eing.

Gut möbl. Zimm. auch für Ehepaar, mit Kochgel. bald z. v. B., Höhne 21, II 2992a

Gut möbl. Zimm. ev. mit voll. Pension, sof. zu vm. B., Höhne 21, II. 2991a

Höhne 94, Meng.: Z. m. Pens. W. 15.— 29831

Hügelstr. 7, I: Möbl. Zim. bill.

U. Lichtenplatzerstr. 28, II, r.: Sch. Z. m. 1 o. 2 Bett. ev. Pf.

Oskarstraße 4: Gt. möbl. Zimm. m. all. Bequeml., fl. W., Heiz., Tel., evtl. v. Pens.

Parlamentstr. 17, I: Sch. m. Partz., sep. sof. an Dauermiet. Heizg. el. Licht. †

Rud.-Herzogstr. 1, III (Ecke Werth): Sof. Wohn-Schlafzim. 21b

Rütliweg, Sandst. 9, II: Sch. ruh. m. Z.

Frdl. möbl. Zim. an anst. Pers. zu verm. Näh. Barm. Sternstr. 23, pt.

Uferstraße 4: Sep. möbl. Zim. 2968f

Uferstraße 6, II: Frdl. möbl. Zi. 13b

Wölfingerstr. 14: Sonn. g. möbl. Z.

Weberstr. 33:
Frdl. mbl. Zim., Bad, fl. Wasser, Strlbs., i. Einf.-H. 2890a

Winklerstr. 12, pt. Gut möbl. Zim. 2934f

Zeughausstr. 18: Sch. Wohnküche u. Schlafz., Wss. G., El., 1. 5. z. v.

Gesuche

Berufst. Frl. sucht möbl. Zimmer m. Kchg. Stadtm. Ang. E5274 Gst.

2 Herren (Brüder) suchen 2980f
1 Schlaf- u. Wohnzimmer
bei voller Verpflegung. Ausführliche Zuschriften mit Preisangabe erbeten u. B 401 an Gschst. in Barmen.

Möbl. Zim. mit Kochg. f. ält. Ehp. sof. od. 1. Mai gs. Ang. E5252 Gst.

Ruhiges Ehepaar (Beamter) sucht **gut möbl. Zimmer** Ang. E 5096 Gst. b5385

Südstadt
1 od. 2 möbl. Zim. m. Frühstück sucht Dame. Angeb. m. Preisangabe unt. E 5177 an Gst.

1 od. 2 gut möbl. sonnige Zimmer von Herrn gesucht Ang. B 4785 Bm. †

Höh. Beamter sucht 2 möbl. Zi. in ruh. Einf.-Hs.
Zooviertel od. Vohwinkel.
Ang. B 4782 Bm. †

Jg. Ehep. u. sol. Herr suchen
2 gemütl. möbl. Zi.
m. Küchenben. am Zoo. Preisang. u. E 5387 an Gst.

Berufstät. Dame sucht gut f146 **möbl. Zimmer** in bess. Hause in W.-Vohwinkel. Ang. u. S 716 an d. Filiale Haan.

Jg. Mann f. mbl. Z. Nähe Hammerstein. Ang. V 125 an Fil. in Vohw.

2 bis 3 modern möbl. Zimmer
mit Bad u. Tel. in gut. Hause ges. Ang. E 5407 Gst. b5406

Gut möbl. Zimm. fl. Wass. u. Badbenutz., in gut. H. Stadtm. m. Frühstück f. jg. Mann als Dauermieter. Ang. E 5431 Gst. f6076

Auto-Eildienst

Kleine Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 137b

Eleg. Mercedes, 6—7Sitz. Kalsborn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

Umz., Eil-Trsp. b. d. Schorny, Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helding, E. hinterm Rathaus T. 257 11 1531

52909 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Collenb. 5. 42b

56091 5-u. 7-Sitzer Krebs, Heckabstr. 55 208-2b

58053 Selbstf. 1,3 u. 2-L.-Opel versichert. Koch, Heckinghauserstr. 109. 151b

Für 1½ To. **Lastwagen** mit zuverl. Fahrer Arbeit gesucht. v. Bauer, Blankstr. 6, Ruf 248 33.

Wer nimmt Möbel (1 Zimmer) von Vohwinkel nach Paderborn mit? Prsang. V 171 Fil. Vohwinkel.

Kaufgesuche

Gleichstromdynamo u. Motor
gbr. (auch defekt) ges. Preisang. u. B 4590 Barmen. †

Elektromotore aller Art z. k. ges. E. Richter, Barm., Gewerbeschulstr. 6. 162b

Ifd. Maschinen und Ersatz-Teile Spst. Henkel, zu kaufen ges. Ang. u. B 402 Gst. Bm. 2979a

Geschäft
f. Manufaktur- od. Textilladen, zu übern. od. zu kauf. gesucht. Angeb. u. B 4797 an die Gst. in Barmen. †

Gebrauchter, aber einwandfreier, betriebsfertiger
Jacquard-Bandwebstuhl
2—3spul., für 10 mm breites Band, sowie Spulmaschine zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis unter Krf. 388 an die Ala Agentur, Krefeld. a81

Kleine moderne f6077
Schnellpresse
Format ca. 40×60 cm, einwandfrei in Ordnung, gegen bar zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2946 an die Geschst. d. Bls.

Personenwagen,
gebr., in sehr gut. Verfass., zu k. ges. Angeb. unter E 1588 an die Geschst. B5370

Elektro-Motor
220/380 Volt, 150 bis 200 PS, sofort zu kauf. ges. Tel. Remscheid 455 89. f306

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend ges. bar zu kaufen gesucht. F. W. Bey, Wermelskirchen. n259

Für Dreherei werden sofort noch einige Maschinen gesucht, evtl. auch ganzen Betrieb. Ang. an Th. Kupperhoven, Düsseldorf, Postfach 102. b5388

Abrichte bis 500 mm Dickten., 600 mm, zu kauf. ges. Ang. u. Nr. 72 an Filiale Winkler, Lüttringhausen, Barmerst. 1 f163

Gut erhaltene **Doublier-Maschine** gesucht. f401 Telephon 509 72.

Gut erhaltene **Schachtenbandstühle** 4—4½ m Innenweite, zu kf. ges. Angeb. u. E 2948 an Geschst. f81

1 mittl. Drehbank, 1,5 Meter, 1 Bohrmaschine, 30—40 Millimeter, 1 Personenwagen-Anhänger, 1—1,5 To. Tragkr., ges. Ang. E 5353 Gst.

2spul. Schläger m. Harnisch 55-60 Gg. 2,70 innen z. k. ges. B., Gosenburg 72. †

1 gebr. Kreissäge zu kf. ges. Preis-Ang. R 600 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Heißmangel kauft C. Kaiser, Lennep, Teichst. 13 f359

Gut erhaltene **Reise-Schreibmasch.** ges. Blennemann, Tel. 276 38. †

G. erh. Schreibmasch ges. Tel. 506 82. †

Klavier v. Privat zu kf. ges. Ang. m. Prs. u. E 5179 Gst.

Gebr. Ladenschrank (Waren) mögl. m. Scheiben, ges. Angeb. W 947 Fil. B., Westkotterstr. 146 †

Warenschrank od. Regal, f. Konf.-Gesch. geeignet z. kauf. ges. Barm., Ad.-Hitlerstr. 423. †

2 Schreibtische u. Doppelschreibtisch m. Sesseln gut erh. zu kauf. ges. Ang. E 2933 a. d. Gschst. f25

Alte eichene berg. Zimmertüren zu kf. ges. † Ang. B 4811 Ba.

Gebr. Küche und Couch zu kf. ges. Ang. E 5340 Gst.

Eck-Schrank u. Bank, Baldt. Bett und Kindersportwagen z. kf. ges. Ang. m. Prs. u. E 5178 Gst.

Gebr. Küchenschr. neueres Modell, gut erhalt., ges. † Prsang. B4837 B.

Gebr. Sitzbänke, Tische, Stühle u. Kleiderspinde per sofort gesucht. Ang. E 5298 Gst.

Besseres Herrenzimmer und großer Bücherschrank u. Brazil.-Zeich.-Tisch, ev. m. Maschine, zu kf. ges. Ang. B 403 Bm. 2986a

Gebrcht., viereckig. Marmortische zu kaufen gesucht. Ang. E 5413 Gst. R2418

Tisch (2 m lg.) o. zwei 1 m lange mit o. ob. Linol. zu kf. ges. Lenz, E., Gesundheitstr. 108. R2430

Gut erh. **gebr. Wäsche- od. Kleiderschrank** Mindestgröße 1,80 ×1,80, zu kf. ges. Genaue Ang. mit Prs. E 5484 Gst. 2421

Kinderbettst. u. Kinderklappst. ges., ev. g. Hen.-Fahrr. zu k. Ang. E 5242 Gst.

Gut erh. Chaisel.-Decke zu kauf. ges. Ang. R 601 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gebr. gute f61 **Couch** aus Privatb. zu kf. ges. Ang. u. Z 10 Filiale Ronsdorf.

Chaiselongue, gut erh. zu k. g. Ang. B 4815 Bm. †

Teppich ges. 2½×3½ od. 3×4 geg. Kasse. Ang. E 5305 Gst.

Gebr., gut erhalt. Teppich, 3×3,50 o. 3×4 ges. Ang. E 5381 Gst. f6044

Nachtstuhl zu kf. od. leihen ges. Ang. B 405 an Gst. Barmen. 2977a

Gartenbank ges. Böller, Hansastr. 26.

Etagen-Heizung mit u. ob. Warmwass.-Bereit. Ang. u. E 9866 Gschst. R2364

Gebrauchter **Dauerbrandofen** zu kaufen gesucht Ang. B 376 Bm. 2950f

Gut erhaltene Badewanne zu kauf. ges. Ang. u. E 5436 Gschst. f6056

Gebr. Bade-Einrichtung ges. Preisang. u. B 399 Gst. Barm. 2970a

Personen-Auto Kleinwag., steuerfrei, nur erstklass. Zustd., sof. zu kf. ges. Ang. m. Prs., Fabrik., Baujahr usw. erb. u. E1596 an die Geschäftsst. f306

Cabriolet bis 1,8 Ltr., 4-sitzig, zu kf. ges. Ang. E 9868 Gst. f6041

Gebr., sehr gut erh., steuerfreie
Cabriolet-Limousine
z. k. g. Ausführl. Angeb. m. Preis u. E 1594 Gschst. e304

Kleinwagen aus Privath., n. ü. Mk. 200, ges. Ang. E 5299 Gst.

Last- und Personenwag. z. Verschroten zu kauf. ges. Friedr. Kolben, Elberfeld Nordstraße 54. b124

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Piper, E., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b161

Gebr. steuerfreier Kleinwagen ges. Ausf. Ang. m. Prs., Bauj., Kilometerzahl R 892 an Fil. in Barm., Berlinerstr. 62. †

Auto steuerfrei bis 40 PS, zu kauf. ges. Ang. E 5289 Gst.

Kleinwagen zu k. ges., wenn auch reparaturbed. Ang. E 5429 Gst. R2389

Suche sehr gut erhalten.
Auto
6/30 bis 10/50 PS steuerfrei geg. sofortige Kasse. Ang. R 756 Remscheid, Bismarckstraße 35. f307

4türige Lim. steuerfrei, in gutem Zust., 5sitzig, aus Privath. zu kf. ges. Preisang. B 4869 Gst. Bm. 2994a

Fahrbarer gebr. Personenwagen, 6—8 PS, zu k. gs. Ang. m. Preis u. Marke u. Nr. 981 an Fil. Solingen. e215

Steuerfreier Wagen wenn auch repar.-bed., geg. Kasse z. kf. gesucht. Ang. u. E 5440 an Gschst. f6047

1,2 Ltr. Opel od. Adler Junior
geg. Barzahlg. zu kf. ges. Ang. mit Preis, Bauj., gefahr. Km. unt. B 4829 Gst. Bm. f384

Steuerfr. Kleinwagen gesucht. — Prsang. u. V 128 an Fil. Vohwinkl.

Gut erhalten. **Personenwagen** zu kaufen gesucht Schriftl. Ang. u. E 5426 an Gschst. R2401

Gut erh., schwer. off. Personenw. ges. A. Thomas, Haßlinghausen, Schmiedestr. Tel. W.-Barmen 50280 †

Motorrad, 350—500 ccm, zu kf. ges. Preisang. m. Bauj. R 887 B., Berlinerst. 62. †

Motorrad 500 ccm gegen Schreinerarbeit, od. Möbel zu k. ges. Ang. u. B 4826 Barmen. 2970f

Zündlichtmaschine f. M.-Rad gesucht Tel. 555 77. †

G. erh. D.-Fahrrad zu kaufen gesucht. Ang. Thiemann, E., Höchsten 70.

Pferdewagen 400—500 L. Milch fass., ges. C. Hüppop, Stefansbecke über Gevelsberg. †

Sackkarre zu kauf. ges. Ang. u. E 543. Gschst. f6063

Ziehkarre mittelschwer, z. k. ges. Ang. m. Preis B 4833 Barmen. 2981a

G. erh. Puppen-(sport)-wagen ges. Prsang. E5131 Gst.

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 f528

Getragene Herren- und Damen-**Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 259 23. **Breenkötter, Elb.,** Wilhelmstr. 16. b180

G. erh. Burschen-Anzug zu k. ges. Prsang. E5084 Gst. †

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. II/31498 1374

Für Fabrik- u. Kontorbetrieb suchen wir g. erh. **Telephon-Apparate** mit Leitungen. — Ang. E 5442 Gst. f6084

Gebr. Schnellwaage für Lebensmittel zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 5172 Gst.

Gebr. Furnier-Zinkzulagen ges. Ang. E 5141 Gst.

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. Sektflasch. z. Tagespr. ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst. 4. T. 23651 b283

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 8 T. 23271 f585

Hotelwäsche, Tisch- u. Bettwäsche Handtücher u. Servietten, gebr., ges. Ang. E 5404 Gst.

Schaufensterscheibe 205×205 cm, z. k. ges. Eilang. Tel. 207 Radevormwald f266

Staubsauger gebr., zu kaufen gesucht. Preisang. u. E 5322 Gst. b5689

Bücher f. Realgym. Quarta ges. Ang. u. B 4839 Bm. †

1- v. 2-schl. Seitlufmatr. z. k. ges. Ang. E 5317 Gst.

Gebr. Zwischenzähler, 220 Volt, zu kaufen gesucht. Ang. E 2956 Gst. R2375

Zelt od. Görn Bergzgl., 6×8, gs. Ang. E5150 Gst.

Gebr. Gartenturngeräte gesucht. — Preis-Ang. B 4763 B. †

Rauhaarteckel reinrassig, zu kf. gesucht Ang. unt. E 5345 an Gschst.

Männlichen Schäferhund, nicht unt. 1 J., zu kaufen gesucht. Telefon 343 96.

Barnefelder Küken zu kf. ges. Ang. E 5099 Gst.

Gesucht 5—10 Stck. Lege-Hühner, 1936er Brut — O. Oetelshofen, Wülfrath.

Wochenschau
die
vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Grundstücks-Markt

Fabrikgrundstück

in Wuppertal Barmen mit

ca. 10 000 qm Arbeitsraum

Shed- und Hochbau, evtl. 7000 und 3000 qm getrennt, mit Kessel- und Maschinenanlage zu verkaufen. — Angeb. unter B 382 Gschft. Barmen.

Haus- und Grundbesitz
SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DILIGENT UND OHNE VORROSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, ALTERMARKT 20, RUF 62260

2 Fabrikanwesen

gut gelegen.
W.-Elberfeld, Bleichstr. 1, 1a, Ecke Remscheiderstr. (fr. Treibriemenfabrik) u. W.-Oberbarmen, Korrenbergstraße 9, Werkstättstraße 4 (früher Bonnenwerke), sofort billig zu verkaufen. Näheres: Max Dülter, Düsseldorf, Königsallee Nr. 2/4, Telefon Nr. 181 51.

Beratung u. Vermittlung beim An- und Verkauf von Industrie-Immobilien

Fritz Funke, W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12. Ruf Nr. 35792. f5911

Neubau mit Garten

b. günst. Anzahlg. zu vk. Nähe Kurort Unkel. Ang. v. Selbstreflt. unter F. G. 860 postlagernd Unkel. u267

Gut rentables älteres Haus in Oberbarmen

mit niedriger Besteuerung bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Anfrag. u. Postfach 104, Leipzig C1, erbeten. b5394

Ein- bzw. Zweifamilienhaus

mit gr. Gart., in ruh. Lage U.-Bm. (Neuenstr. b. A.-Hitler-Str.), äußerst günst. zu verk. Hs. enth. 8 Zim., gr. Wintergart., 6 Mandls., Badezim. usw. Eine Wohng. sof. bezieh. Anfragen Wuppt.-Barmen, Wittelsbacherstr. 5. 2910a

Südstadt

Bess. Etagenhaus mit trock. Lager od. Büror., 22 000.—, Anz. 8—10 000.—, **Bess. Etagenh.** m. Garage, 19 000.—, Anzahlung 15 000.— *
Zweifamilienhaus mit groß. Garten, 18 000.—, Anzahlung 8000.—,
Kl. neues Haus (auch Wochenend) am Walde, 4 Z., 11 000.—, Anz. 5000.—,
Nordstadt, Einf.-Haus, 8 R., Garten, 11 000.—, Anzahlung 8000.—,
Schr. Anfr. an A. **Poweleit,** Makler, Elberfeld, Steinenfeld 59.

4 stöck. Haus

mit leerstehendem gewerbl. Hinterh. (Atelier od. Gewerbebetrieb) sofort zu verk. Ang. u. B 390 an die Geschst. 2941a

Eckhaus i. Zentr. v. Ba.

für Büro, Praxis od. Geschäft bes. geeign., zu vk. Ang. B 387 Gschst. Barm. 2944a

Kapitalanlage

schöne Ein- u. Zweifamilienhäuser in allen Stadtteilen auch auswärts, ferner Wohnhäuser, teils m. Kleinwohnungen u. Geschäftshäuser etc. günstig zu verk. Gustav Küpper, An- u. Verkauf von Immobilien u. Vermittlung von l. Hypotheken, W.-Barmen, Unionstr. 6, Tel. 564 02.

Kleingärten
u. Siedlg. m. Bff., kult. Boden bei Gr. Winkler, Heilenbeck b. W.-E. 20467. R2378

Baugrundstück
Am Südrande, Hatzfeldtwasserturm Hahnerberg, ca. 700 qm, bes. f. Siedlung geeign., Kanalis., Gas, Wass. u. El. a. d. Straße, sehr preiswert zu verk. Ang. B 4789 B.-V

Nähe Küllenhahn ca. 900 qm Land m. Obstbest. am 2 Mk. G., W., El. bb., zu verk. od. verp. Ang. E5197 Gst.*

Schöne, kl., neue
Wohnhäuser
mit abgeschl. Wohnungen je 3 Z. u. Bad, neuz. Dachgeschoß, Baller-Grundst., bei Anzahlung von RM 2—3000 zu verk. Auf Wunsch Übertrag von Anstreicher-, Klempner- u. Dachdeckerarbeiten. Ang. B 396 Bm. 2588

Mod. Ein-, Zwei-Familien-Haus
Brill, Zentr.-Hz., Warmwasserversg., Wintergart., Bad, Parkett usw., 11 Zimm., günst. zu vk. Anz. 7000 Mk. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf Nr. 269 18. v141

2 massive **Etagenhäuser**
Mk. 26 000, Anz. 8000, Mk. 35 000, Anz. 15 000 zu vk. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918. v14

Einfam.-Haus,
Nähe Brill, entb. 7 Zim., K., Bd., 4 Mans., gr. Terrasse, Hzg., Gart., preisw. zu verk. **Wenermann,** Roonstraße 18, Ruf 363 33. 1100

Ein- u. Zweifamil.-Häuser
Alt- u. Neubauten zu verkaufen. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ref. 26918. v140

2-Fam.-Haus
3 Zimmer Bad, 2 Mans. Garten, a. Stadtrand, 1929 gebaut, zu verk. Ang. B 385 Bm. 2944f

W.- u. Gesch.-Haus
i. Island preisw. bei groß. Anzahl. Schr. A. Poweleit, Mkt., Steinenfeld 59 *

Einfamilienhaus,
5 Zim., Zentrhzg., alle Bequ., Obst- u. Gemüsega., 1 pr. Zuft. für 9½ Mille zu vk. 3 Mille als Hypoth. f. sich. bl. Ang. E 5106 Gst. *

Nähe der Hardt *
Zweifam. Haus,
mit schön. Garten, 15 Zimmer, z. vk. Werm. verh. Ang. unter E 5341 Gst.

B., Talwerk.-Str.:
Fachwerkwohnh.
für Läden geeign., 2½ Stck., durchrep., sehr rent., zu vk. † Ang. B 394 Ba.

Nähe Breitestraße/Alfenstraße:
Gutes Ein- oder Mehrfamilien-Haus,
14 Räume,
teilw. Parkettböden, getäfeltes Zimmer, eingerichtetes Bad, Umstände halber günstig
zu verkaufen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Grundsteuern monatlich etwa 60.— RM. 180
Evtl. 1. u. 2. Stock, 7 Räume, Bad usw. zu vermieten. Anfragen u. E 5352 an die Gschft.

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit!
Das Wohnhaus 165
Wuppertal-E., W.-Hanemann-Str. 5,
enthaltend 18 Räume (9 Zweizimmer-Wohnungen),
Erdgeschoß, für Laden geeignet,
ist zu verkaufen.
Friedens-Wehrbeitragswert 35 900.— RM.
Einheitswert 1935 . . . 11 400.— RM.
Verkaufspreis nur 8000.— RM.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Nähere Auskunft erteilt:
Hausverwalter Wiedenfritt, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Fernsprecher 205 12.

Steuerfreies kleines Einfamilienhaus
sonnig geleg., Nähe Haltest. Städt. Krankenanst. Barmen, 6 Zimm., 1 Badez., 1 Abstellr., Balkon, Loggia, schöner Garten, f. Mk. 15 000 z. vk.
Anzahl. Mk. 5000.— Gustav Küpper, Makler und Bankvertreter W.-Barmen, Unionstr. 6. Tel. 564 02.

Versch. Grundst. (Lage: Brill, Varresbeck u. Nordst.) werd. i. diesem Monat zw. versi. Nähere Ausk. ert.:
L. du Mont
Bankvertreter, Brillerstr. 14
Telefon 34417 r2407

Gaststätten

kaufen u. verkaufen Sie günstig durch das Spezial-Vermittlungsbüro *
Frau Wilhelm Schwardtmann,
W.-Elberfeld, Königstraße 72, Telephon 382 62.

Vohw.-Hammerstein

Ein Dreifamilienhaus, enth. 12 Zim. u. Nebenr., Heiz., sof. beziehb., 1000 qm Garten, verkauft günstig: e55
W. Diekel, Wuppertal-Vohwinkel.

Maß. Kleinwohnungshaus
Arbeiterviertel, Reinertrag Mk. 1400.—, Kaufpr. Mk. 14 000.— verkäuflich. Makl. Otto Meyer, W.-Elberfeld, Alte Freiheit 12.

a318

Haus
m. Lebensmittel-Geschäft, Südst., billig zu vk. Ang. E 5254 an Gst. *

1-2-Fam.-Haus
Gewerbeschrift. 62, 15 Zim., Wintergarten, Veranda, Zentralheiz., Mk. 21 500, v. 14 000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen
Dörrenhaus Makl.
Wpt.-B., Steinweg Nr. 13 Tel. 53449 1449

Kl. Häuschen
mit Garten zu kl. gesucht bill. Ang. u. E 5200 an Gst. *

Etagen-Wohnhaus
Nähe Barm. Rott zu k. ges. Ang. u. K 240 Fil. Bm., Ad.-Hitlerstr. 423. *

Kl. 1—2-Fam.-Hs. ges. Ang. 2000 Mk. Ang. E 5326 Gst. *

Wohnhaus
in U.-B. gesucht. Ang. B 4807 B.†

Ein- od. Zweifl.-**Haus** bei größer. Anzahlg. zu k. ges. Ang. E5227 Gst.*

Ein- u. Zweifam.-Häuser kaufen gesucht Ca. 350 qm
Arbeitsraum
mit Lager und Kontor, ev. Garage
i. östl. Teil Barmens. Angeb. u. B 396 Gst. Barm 2954a

Möbelmarkt

Eßzimmer-Büfett
mit Aufl. u. Kredenz, neu, Eiche m. Nußb., weit transportbeschädb., weit unt. Prs. zu vk. Ang. u. S 451 an Fil. Schwelm. e137

Speisezimmer
apartes Modell, kompl. Mk. 335.—
Möbel vom Brocke
E., Bleichstr. 5a, Lag. 1617

Nßb.-**Speisezim.,** da zurückgef., bes. b. Zimmermann, Uellendahlerstr. 176 Handlung. R2432

Küchenthek, 3 m lg., zu verk. E., Königstr. 67, III., Besicht. 11—1 U., auß. Donnerst. R2391

Kassakäufer!
Mod. 18er
Speisezimmer
mit schwerem Ausziehtisch und Polsterstühlen
Mk. 285.-
Möbel-Macht
E., N. Fahrstr. 19, 1482

Große Partie
hochmoderne
Herrenz., Speise, Zim., Schlafzim.
i. Mahag., schwed. Birke, kaufe Nußb. Eiche u. Eiche gebeizt, **Küchen** i. all. Holzarten, Einzel-, Polster-, u. Büromöbel zu wirklich bill. Preisen.
Möbel-Bliesgen,
Düsseldorf, Jahnstr. 12. u253

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Herrenzimmer
neuwertig, aus Privathand zu vk. Ang. E 5223 Gst.

Damensalon u. Tochterzimmer
zu verk. R2368 Näh. Geschft. 1189

Wohn-Speisezi., komb., 2m, 1.95 hb. antik m. Ausziehf., Stühl. u. Couch bes. prw. Zimmermann, Uellendahlerst. 176, Handlg. R2432

Kompl. gebr. Wohnzim. billig z. verk. Näh. Geschft. 1188 *

Baugrundstück
in der Nähe des Neuenhauser Waldes turms am Hahnerberg, 14,15 m breit, ca. 60,80 m tief, sehr schöne Aussicht, auch für Wochenendhaus geeign., günst. zu verk. Angeb. od. Anfr. E 2942 Gst. f25

Zu verkaufen: Einfamilienhäus.
W.-Barmen,
Nach.-Straußallee erbaut 1927, Wertmerstraße; Vorkämmerstraße; **W.-Elberfeld:** Jägerhofstraße Kronprinzenallee; Wallbrenallee (300), Brillerviertel, **Opladen, Langenfeld** u. mehrere **Eigenhäuser** in Wuppertal **Geschäftshaus** in der unteren Kölnerstraße. Näh. durch:
Wa'demar Klawonn
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-E., Königstr. 96, Tel. 332 54. *

Bauplatz
für Einfam.-Haus am Zoo ges. Barzahlg. Angeb. mit Lage u. Preis u. E 9854 an Gschft. R2376

Wohnhaus
mit groß. Garten ges. Anzahlg. Mk. 2000. Rest Tilg.-Hypoth. Ang. u. B 4560 Barmen. †

Rent. Mietshaus
f. Selbstkäufer, Anzahl. 5—6000. Ang. unt. B 313 an Gschft. Barm. 2824a

1- bis 2-Fam. Haus
mit groß. Gart., mögl. am Rande v. Wuppt. g. größ. Anz. od. bar zu kf. ges. Ang. unt. R 880 Bm., Berlinerstr. 62. †

Rent. Geschäftsh.
bei hoh. Anzahlg. Nordst. zu k. ges. Ang. E5133 Gst.*

Einfam.-Haus
a. Südrande Barmens und ein †
Grundstück
mit Gleisanschluß gesucht. Angeb. u. B 4812 Gst. Bm.

In gt. Zust. befindl. abgeschl. mass. 4-5-Z.-Etag.-Häus., wie einige Wohnh. m. gewerbl. Betr. zu kaufen ges.
L. du Mont
Brillerstr. 14, Telefon 34417
Grundstücks- u. Hypotheken-Makl.



Matratzenkauf
ist Vertrauenssache
Darum kaufen Sie Matratzen nur vom Fachmann. Spezialgeschäft für Auflege-Matratzen und Polstermöbel:
Helmut Lob W.-Elb. T. 25175 **Hochstr. 79**
E512

Wer könnte Polstern übersehen
beim Einkauf guter u. preiswerter Möbel?
Besichtigen Sie unverbindlich meine Geschäftshäuser.
Wuppertal - Elberfeld
Königstr. 55/57
Zweigst.: Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 23/25
1237

Küchen

Monatsraten 5.— an.
Schlaf- und Speisezimmer
Monatsrate 12.— an,
Kleinmöbel, Polstermöbel sowie **Küchenherde** Monatsr. 3.— an,
keine Wechsel, kein Zielzuschlag, bequeme, tragbare Anzahlung. Verl. Sie unverbindl. Angebot. a81
Fried. Schulz, Möbelvertrieb, Essen, Niederdingerstr. 37.

F. neue Küche m. Herd (komb.) u. Wohnz.-Lampe, G. prw. Brunnenstr. 8. *

Gebr. Küche, o. erh. Rondorferstr. 21, III *

Schöne, gebr. Küchenein. u. **Couch** z. v. W., Gl. Barmerstraße 54, I. Etg. *

Prachtv. Wohnküche dkl. Mk. 225. Möbl. Kämm. E., Hochstr. 43 v390

Geb. Küche b. Krautrügge, Chlodwigstr. 21, II. r. Feldstr. *

Für Brautleute!
Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 185.—;
Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 275.—
Möbel-Macht
E., Neue Fahrst. 19
1482

Gebr. Küche 30.—, Kroß & Nierhaus, E., Mauerstr. 20, Mont. 3—½6 Uhr *

F. neues Schlafz. mit einem 2schl. Bett billig zu vk. Krieg, Pestalozzistraße Nr. 4. *

Umstdh. 2—3 Bl., eich. Schlafz. und vollst. einger. sch. Küche zu vm. od. zu verk. an der Loherstr. Ang. u. B 4787 Barm. †

Gebr. eich. Schlafz. m. 3t. **Kleiderschr.** u. gr. **Spieg.** prsw. z. v. Näh. Schröder, Kölnerstr. 53, pt. *

2gebr. Schlafzimm., Nußb. pol. u. Eßb., billig zu verk. **Möbel-Brinck,** E., Büllingstr. 23 f6043

Schön. Schlafzimmer neu, 285.—, Küche, 4teil., 145.—, Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. v55

Schlafzimmer
mit 1 Bett, gebr., preiswert zu verk. Vorderg. Elberf., Schreinerst. 16, Hof. 1574

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hanemannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1543

1 Bettst. m. Matr. 1 Vertiko, 1 Kom., kl. Schrank u. gr. Spiegel zu verk. Benzstr. 11, III. *

Gebr. Kinderbett z. vk. Kaufmann, W., Westkotterstr. 4. 29744

Für d. Hauspuy! Drahtmatratzen, Auflegematratzen, Federbetten kaufen Sie preisw. und gut bei **Otto Lüb,** Elbf., Nordstr. 3, Tel. 26753. Ebelt.-Tarif u. Nb.-Beih. R2388

Metallbett, Tisch, Sofa und Teppich bill. Seneckelderstr. 5, pt.*

Kinderbett m. M. u. Eisschrk. b. E., Ernststr. 10, II. R2966

Kinderbettchen 5 Mk. Horn, E., Flensburgerstr. 79. *

Bl. Bett, neu. Rahm b. W., Erlenstr. 7, II. †

Bollst. Mah.-Bett m. Kommode, Nachtt. 60 Mk. * **Bleichstraße 7, pt.**

G. erh. Bett, G. Am Dorpwelher 56, I *

Kommode (Mah.), Pendulrohr-Garn., Konsolspiegel, cit. **Bettst. mit Matr., Rolenst.** umzugshalb. zu vk. Ba., Seydlitzstraße 7. †

3 Büroschreibtische Gr. 150—80, Bensenberg, Elberf., Gartenstr. 56. *

Gebr.
Büroschreibtische
Akten- od. Buch.-Schrk. prw. Battenberg, E., Schreinerstr. 16, Hdlg. 1574

Sch. altdeu. Tisch b. Markomstr. 34, II. *

Herrenz. - Schreibt. dkl. Eiche, Herrz.-Ausziehtisch, dkl. Eiche, 90 cm Ø, Rähtisch m. Lampe, dkl. Eiche, 1 Klubsofa, grün Plüsch, 2 Klubsessel, grün Plüsch, Garn. Beleuchtungskörper, dkl. Eiche, 1türig. Spiegelschrk., wk. gestr., 2t. Wäsche- u. Kldschr., weiß gestr., 2 Bauernstühle m. Tischch. prsw. zu verkauf. Ang. E 2939 Gst. e4

Kinder-Schreibpult gut erh., 10 Mk. U. Lichtenplatzst. 80. †

Einzel-Möbel
Wohnzim., Büfett, Schreibschr., Schr., Tisch, Bücherschr., Ausz.-Tisch, Couches, Sofas, Sess.
Möbel vom Brocke
E., Bleichstr. 5a, Lag. 1617

1a antik. Eckschrank Oberteil Glas, dkl. Eiche, Stil Berg.-Empire, in Barm. zu verk. Ang. u. B 4780 Barm. †

Antik. schön. berg. Schrank Mk. 160. Wall 26, 2. Etg. *

Kirschb.-Eckschrank Kommode, Mittelstenscheid Grünstr. 20 *

1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 einschl. Stahlbett bill. zu vk. Wasserstr. 7a. †

Grß. Küchenschrank Gasheizofen, Füllofen bill. zu verk. Günther, E., Besendonkstr. 23. *

1 Glasschrank
2,40 × 2 m × 90 cm m. 4 Schubfächern zu verk. Schriftl. Ang. E 2941 Gst. f360

2 Schränke,
1 Kamin
Junker & Ruh u. 1 gr. **Trum.-Spiegel** für 150 ℳ zu verk. E., Windstraße 6, 2. Etg. f6079

K.-Schr. u. Tisch v. Mollenkotten 56. †

Rußb.-S. Bettko, Sofa, Tisch, Stühle, Spiegel 120 Mk. * Bleichstraße 7, pt.

2 Lederk. u. Sessel gut erhalt., bill. zu verkauf. Eibf., Espenstr. 30. f6034

Polstermöbel, Matratzen Holz- u. Metall-**Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel** billig u. gut in **Polsterei- und Bettenhaus** B., Gr. Flurstr. 25 2938b

Polsterei Merten

Ständ. Lag. selbstgefertigte **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Saalestr. 22, Ruf 234 48. 1469 **Ehestandsdarlehen.**

Zurückg. Klubsofa u. Bettcouch, Polst. Klahn, E., Hochstr. 43 v390

Antikes Sofa, Tisch, Waschk. bill. E., Lagerstr. 4, II. *

G. erh. Plüschsofa f. 20 ℳ Obergrünewalderstr. 21, Prtr. *

Bett, Sofa und Tisch zu verk. B., Bertinerstr. 56, II. l. †

Schön. Couch 20 ℳ E., Südst. 4, Kürten. b145

Couch 32, Chaisel. 22. Polsterei Gölitz B., Ad.-Hitlerstr. 480. 162.4b

Beleuchtungskörper
Staubsauger
Edmund Herhahn
Adolfstr. 49 | Kat. 53461 .6ab

Gut erh. 4fl. **Gasherd** bill. zu verk. E., Chlodwigstr. 1. f6025

Kamin, 2 Betten, Kldrschrk., Tische, Stühle, Waage, Akt.-Regal, Wanduhr, Fliegenschr., Nachtkonsl. räumungsh. tgl. Bes. Sonnt. v. 10½—11½, Montag v. 12¾—1½ Uhr: Zollstr. 11, I. *

Gebr. komb. Herd 40, Tannenberg, E., Hombüchel 23, Hdl. v283

G. wk. Herd u. Trum.-Spiegel b. Elbf., Hedwigstr. 19, 4. Etage. *

Herd, g. erh., b. E., Dorfstr. 7. *

3fl. Gash. m. Schr. b. Döstert, Harmoniestraße 19. *

Gasbadeofen, Kachelofen, Küchenschrank, Anrichte, Herd b. Krewet, B., Hettingshauserstr. 232. †

Weiß. Herd bill.* Rütenbergerstr. 9, II.

Komb. Küchenherd 3. bei Sonni. vorm. Eulenstr. 73 II.*

Kachelofen
fast neu, bill. abzg. B., Sadbodstr. 35 †

Herd, f. neu, bill. E., Kölnerstr. 28. *

Sehr gut erh. * **Grude** (Dauerbr.) billig. Heidt, Konsdorferstraße 85.

Gut erh. kombin. **Ofen** b. zu verk. Evtl. f. Wirtsch.-Betr. brauchb. N. Samstr. nchm. 3-7, Rütenbergerst. 190, I. *

Komb. Küchenherd u. Schreibmaschine bill. — Hammer, Neue Nordstr. 12. *

G. erh. komb. Herd zu vk. Ang. V124 Fil. Vohwinkel. *

Gr. Kachelkamin (Dauerbrenner) z. verk. Hagenkötter, Elberf., W.-Hanemann-Str. 45, II. 2411

Tiermarkt

Weg. Anschaff. e. Autos 1 zgf., mittelschw. **Pferd** zu verkaufen. Telef. Nr. 343 86. *

Zweijähr. u. sechsjähr. belgische
Stuten
und einige
Arbeitspferde
zu vk. Paul Raiche B., Weikotterstr. 27 29471

Kanarienhähne v. 5 Mk. an
ERZETI Wellensittich 3.75 Mk.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen Werth 50 155b

Prima Pferd
mittelschwer, f. alle Zwecke zu verkauf. Gustav Meyer, Schlepkothen über 29.-Bahnwärter, Tel. 428 Wülfrath b5400

Für Landwirte!
Habe ständ. mehr. **Arbeitspferde** billig abzugeb. H. Weißgerber, Elb., Hanemannstr. 51, Ruf 261 82. R2412

2 **Pferde** bill. zu vk. 1 Hannoveran., 1 Münsterl. Räd. Kohlstr. 156a *

Weiß. Riesenbock, Mollenkotten 56. †

St. Bernhardiner
Aus mein. Champ. Rammy Wipperia-Tochter habe ich neun Wochen alte Jungtiere m. pr. ma Stammb. abzug. Oskar Schatz, W., Elb. Ravensberger Str. 101. *

Schäferhündin
schön u. mittelgr. u. wachsam, 1.36 M. 30 zu vk. Bohw., Emil-Wernerstr. 19 Fernspr. 315 57. f56

Junger f247
Airedale-Terrier
mit Stammbaum zu verk. Neviges, Tannenbergerstr. 1, Telefon: 493. 153a

Jg. **Drahth.-Fox** mit Stammb. zu verk. Lörges, B., Heckinghs. Str. 147 †

Schwarz-Zwergspitz
zu verk. Besichtig. abds. — Arndt, Frohn. Cronenbg., Suddergerst. 12, P. 925

1.1 **Zuchtgänse** zu v. W. Schmidtmann, Bm.-Langerfeld, Dahlerstraße 32. †

Goldfasanen
3×1 zu 2. 1936, zu vk. E. Wüster, Am Hag 40. R2396

Pute zu verkaufen Elberfeld, am Westerbusch 45. *

Fett. **Glucken,** Gut Kirberg, Sonnb. *

Habe laufend
Legehühner
Gänse, Enten, Eintagsküken u. **Münsterländer Schweine** t. jed. Alt
Trees, Schweim
Oelkingsbaum, Verkauf jed. Woche Wuppt.-Elberf., Königsplatz. †

Weg. Krankh. vk. ich w. amerik. Legh. v. 4 Mk. Trott, B., am Diek 31. †

Eintag-Küken weiße Legh., zu verk. Mattar, Ba., Unterdornen 114A †

Zeitsitzende
Rhodi.-Glucken
Puten
Bruteier
Rhodi.-Legh.
Schweim. Getügelt.
Schweim, Gasthof, Nr. 77, Tel. 2715. †

Wegen Einbruch!
zu vk.: 2 Stämme beste Zuffer-Hühn. 2×1.6, flottliegende herrl. Tiere, ab 7.4. 20 Stck. Eintagsküken à 1.—u. 2 flottleg. Enten, B., Caselsalt 52, III. †

Sprechendes Weißensittich 3.75
ERZETI
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Werth 50 153a

Statt Asphalt - Luft und Wald!



Wir kämpfen mit Unterstützung des Reiches für eine menschliche Wohnkultur. Nicht das dumpfe Häusermeer der Stadt ist unser Ideal, sondern das Eigenheim voll Licht und Luft und Sonne. — Deckt sich dieses Ziel nicht mit Ihrem uralten Wunsch? Jetzt ist die Zeit für Sie gekommen. Wenige tausend Mark Eigenkapital, nur 40 bis 60 Mark monatlich für Zinsen und Tilgung — und schon im Sommer wird in der Gartenstadt Schellenbeck auch Ihr Eigenheim stehen. Vollkommen und ausgereift sind unsere beiden Haustypen, dafür bürgt unsere 60jährige Erfahrung. Kommen Sie nur heraus, überzeugen Sie sich und dann sagen Sie: Sind wir nicht Meister unseres Fachs?

Gartenstadt Schellenbeck
Gesamtausführ.: Allgemeine Häuserbau A.-G., Zweigstelle Köln.
Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 und 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus.

Spiel mit in der Staatslotterie
Beginn 23. u. 24. April
Mit ⅛ Los zu Rmk. 3.- je Klasse kann man schon Rmk. 100 000.- gewinnen
DAHL
STAATL. LOTTERIE-EINNAHME nur BARMEN Altermarkt
Denke daran:
Der Weg zum Glück in Wuppertal führt durch Kollekte Rudolf Dahl!
87b

Wollen Sie bekannt bleiben
und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wie sieht's mit den geschäftlichen Kenntnissen?

Teilhaber-Vertreter

Handarbeitsgarne

Rührige branchekundiger

Vertreter für den Bezirk Wuppertal,

der bei Handarbeitsgeschäften gut eingeführt ist, zum Vertrieb unserer erstklassigen Handarbeitsgarne in Baumwolle und Kunstseide, gesucht. Lagerhaltung erwünscht. Ausführliche Angebote mit Referenzen unter E 1585 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a219

Reichsparteitag 1936
Parteitag der Ehre

Herausgegeben von Reichsminister Hanns Kerrl. Für dieses hochinteressante, aktuelle Werk werden für Wuppertal-Berg. Land seriöse, routinierte, zuverlässige **VERTRETER** besucht, die zu den in Frage kommend. Kreisen gute Beziehungen hab. Gefl. Ang. u. E 5485 a. d. Gscn. d. Bl. 1256

Teilhaber (in)

mit 5- bis 10 000 RM. für gutgehend. Herren- u. Damen-Konfektionsgesch. ges. Risiko ausgeschlossen. Ang. u. E 5437 an Gef. dies. Bl. k6051

Angesehener Fachzeitschriften-Verlag sucht für einige Zeitschriften im Bezirk Elberfeld—Köln einen durchaus fachkundigen

Anzeigen-Vertreter

(möglichst) mit Kraftwagen. Angeb. unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Umsatzerfolge, Leistung usw. erbeten unter E 1584 an die Geschäftsst. a221

Auslandsvertreter

Selbst. Kaufmann in Oesterreich Linz (a. d. D.) bei Industrie u. Handel best. eingef., sucht Vertretg. e. reichsdeutschen (Sieber) Firma. Ang. unter E 5219 an die Geschäftsstelle. *

Kleinere Holzwarenfabrik

i. Bergischen, gut beschäft., sucht z. Abschl. e. Hypoth. u. z. Ausführung großer in Aussicht stehend. Aufträge tätigen oder still. k6031

Teilhaber m. ca. RM. 20000 Einlage

Angeb. unter E 2929 an d. Geschäft.

Bekannte, eingeführte 2946a

Kohlenhandlung

sucht, hauptsächl. für das Hausbrandgeschäft, tüchtigen, branchekundigen

Vertreter

gegen Fixum und Provision bei Festanstellung. Angebote mit Referenzen unter B 394 an die Gst. in Barmen.

Für Großhandel od. Detailgeschäft:

Textilfachmann in Woll- u. Seidenstoffen sucht **tätige Beteiligung** mit **Mk. 30 000.—** od. käufliche Übernahme eines ausbaufähigen Stoff-Unternehmens. Angeb. unt. E 5368 an Gst. *

Vertreter
für Wuppertal
Barmen u. Elberfeld

mit guten Beziehungen bei Vergütung, angemessenen Provisionen mit Übertragung eines umfangreichen Inkassos sofort gesucht. Ang. unt. E 1598 an Gst. dies. Bl. d340

Süßwaren-Großhandlung

sucht sofort tüchtigen und bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführten f306

Vertreter

für Hückeswagen, Wipperfürth und den oberbergischen Bezirk. Schriftl. Angebote unter R 754 an die Filiale dies. Bl. Remscheid, Bismarckst. 35.

Gutes, solid. Geschäft sucht stillen

Teilhaber (in)

mit 7—8 Mille Einlage. Sicherh. wird geboten. — Ang. E 5433 Gst. f6064

Leistungsfähige **Süßwaren-Großhandlung** sucht per sofort eingeführten

Vertreter

für Elberfeld u. Vohwinkel. Ang. u. E 2937 Geschst. 2969a

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Bedingg. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 2806

Für ein **gutes Objekt** werden 10 000.— Mk. als Hyp. ges. Ang. B 4752 B.†

Staatl. Angestellter f. Zwecks Erbauseinandersetzung **Mk. 3600.-** Hyp. zu gut. Zinsen. Sich. Objekt. Ang. u. S 460 an Filiale Schwelm. e137

RM. 3000.— aus Privathand als Hypothek auf Einfamilienhaus (Neubau) gesucht. Ang. E 5411 Gst. M2410

Zur Ablös. ein. 2. Hyp. w. geg. hohe Zinsen Mk. 1500 hint. Mk. 4000 1. Hyp. auf Geb. m. Einheitsw. v. M. 16 400 p. pünktl. Zinsz. ges. Ang. u. B W Ftl. Wald. e271

600 Mk. geg. doppelte Sicherh. sof. gesucht. Ang. unt. B 4830 Barm. †

Angestellter sucht 500.— Mark geg. gute Zinsen u. Sicherheit. Ang. B 4870 Gst. Bm. †

Geschäftsmann sucht 500 Mk. auf 3 Monate geg. hoh. Verdienst und Sicherheit. Ang. E 5359 Gst. *

Suche 400 M. Rückzahl. mon. b. 3% Ang. E 5297 Gst.*

400 Mk. von jg. Ehep. geg. 3% wtl. gel. Rückz. mon. 40 M. Ang. E 5232 Gst.

250 Mk. v. Selbstverf. geg. gt. Sicherh. zu leih. ges. Ang. E 5288 Gst. *

Festangest. sucht 150 Mk. Hohe Zinsen u. Vertr. * Ang. E 5332 Gst.

120 Mk. geg. gute Sicherheit ges. * Ang. E 5260 Gst.

1. Hypotheken

für Alt- und Neubauten zu günstigen Bedingungen vermittelt: Gen. Agt. **Josef Caspers,** W.-Elberfeld, Turmhof Nr. 15/17, Fernspr. 225 04. 1599

Hypothekengelder

für Alt- und Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen. Ewald Aders, W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Straße 171. Vermittlungsstelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln. *

1. Hypotheken

Alt- u. Neubaut., Siedl. günst. durch **Frau Rud. Vogel,** Kasinostr. 10, T. 23840. b373

5-10000 RM.

werd. z. Vergröß. e. gutbeschäftigt. u. entwicklungsfäh. Fabrikationsuntern. gegen sehr hohe Zinsen gesucht. Angebote unter E 5313 an die Geschst. *

Von Selbstgeber erster Stelle eines sehr günstigen Objektes **RM. 3000.- bis 5000.-** ges. Ang. unt. E 5329 an Gst. *

Geg. gt. Sicherh. **Geld a. Privath.** zu verl. Ang. u. B 4819 Gst. Bm. †

RM. 14 000 auch geteilt. als 1. Hyp. zu verg. Ang. E 5259 Gst. *

Mk. 12 000.— aus Privat z. 1. Juli auszuleihen. Ang. B 4725 B.†

5000—6000 Mk. z. 1. 7. 37 auf gute 1. Hyp. aus Privath. auszul. * Ang. E 5196 Gst.

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin f250

Vermischte Anzeigen

Suche Hausverwaltung. Sämtl. Rep. werd. übernommen. Ang. B 4854 Bm. †

Gutgeh. Wirtschaft am Rande der Stadt Barmen m. Kaffeebetrieb an tücht., kautionsfähig. Fachl. z. Übern. zu geb. B 4773 Bm. †

BETTEN-Reinigung täglich in Gegenwart der Kunden
Oberbetten 3.
Plumo . . 2.
Kopfkissen 1.
Abholen und Zustellen **kostenlos**
Siegmund Alsberg
W.-Oberbarm.
Berliner Str. 53 Ruf 588 97
42-16b

Maß-Anzüge Teilzahlung
A. Gutfleisch, W.-B., Hecklingdf. Str. 207. 1378

DAUNEN- und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W.-ELBERFELD,
ERHOLUNGSTR. 95 RUF 244 67
e589

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
E., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunstster. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg.

Wer retouchiert **Negative** außer d. Hause? Ang. E 5243 Gst. *

Suchen
Werkzeuge
aller Art zum Vertrieb an Eisenhändler

aufzunehmen. Angebot nur von Spezialherstellern unter R 758 an Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 35 erbeten. f306

Hausfrauen!

Lassen Sie Ihre Teile jetzt zum Hausputz durch den Hochmann mit Electro-Sauger reinigen. **Schlosserei H. Baum,** W.-Elberf., Kleeblatt 5a und 22. Fernsprecher 222 82. *

Zeugen

gesucht, die am Mittwoch, dem 17. März, abends 20.15 Uhr, auf der Adolf-Hitler-Straße 512 den Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Personenwagen gesehen haben. Werden gebeten, ihre Adresse Hagen, Postschließfach 216 zu senden. b6382

Achtung! Hausbesitzer!

Falle in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222 **Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld,** Ad.-Hitlerstr. 158 Tel. 25068. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Maifeier
Saal für 250 Personen
Gesellschaftszimmer f. 60 Pers. frei. Elberfeld, Telef. 323 93. †

1. Mai
Schöner Saal
600 Personen fassend

im Mittelpunkt Wuppert.-Elberfelds, umständehalber wieder frei geworden. Anfragen unt. E 5486 an Gst. 3422

Detektiv
Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobach. von überall.

Heirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm. b19

Zum Hausputz neue Gardinen von Esch
DIE TEXTILECKE
Berliner u. Ritterhausenstr.
W.-Oberbarmen
42-38d

Kippe frei!
Paul Derkermann
B.-Elberfeld, Rütlerstr. Nr. 98. M2386

Wer liefert **steuerfreien Wagen** gegen Karosserie-Arbeit? Ang. unt. E 5441 an Gst. f6048

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei. **Dietrich, W.-Bm.,** Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 165-2b

Lohnaufträge in 2 fädigen Spitzen
auszugeben. Ang. B 4779 Bm. 29321

Für Riemendreh. Spitzen in Lohn auszugeb. Preis-Ang. R 893 Bm., Berlinerstr. 62. †

Tücht. Hausschneiderin sofort gesucht. B., Fischertal 91a. 1.†

Pelz gegen Möbel zu tauschen ges. * Ang. E 5107 Gst.

Wer gibt Adressen an von zahlungskräft. Interess. für **Pelzwaren all. Art?** Zahle b. Abschluß gute Provision. * Ang. E 5167 Gst.

Wupperwiese
ca. 10 Morgen, Oehlerstraße, zu verpachten. — Näh. H. Gerhards Ba., Elbersstr. 7. 42-36b

Geb. Dame, 33 Jahre, sucht **gutes. Anschluß.** Gefl. E 5302 Gst.*

Verb. Dame, 40 J. **sucht Freundin.** Brf. E 5101 Gst.*

Italien!!
Abfahrt Mitte Juli. **Wer fährt** mit. Unkostenbeitrag. Ang. B 4823 Barmen. 2974f

Werksgesangverein (30 Sänger) sucht **Chorleiter** Ang. E 2856 Gst. f6032

Trio
erstklass. für Tanz und Konzert, ab 1. Mai je Samstags u. Sonntags f. mehrere Monate v. allererst. Unternehmen in Wuppertal ges. Gefl. Ang. B407 Barm. 254b

Neues Akkordeon (32 Bässe) und **Herren-Fahrrad** 1 Jahr im Gebrauch, im Gesamtwerte v. 150 RM. geg. steuerfreies **Motorrad oder Kleinwagen** zu tausch. gesucht. Ang. E 1586 Gst.

Sälchen f. 50—80 Pers. z. 1. Mai noch frei. Püttmann, Barm., Normannenstr. 92. 42-37b

Wer sucht, b. findet Für Maifeier! Schön. Saal. Rest. z. Sportplatz Inh. Heinr. Hermanek. E., Nevigeserstr. 142 Tel. Nr. 353 13 f6030

Gemütl. Kegelbahn u. Gesellschaftszi. einige Tage in d. Woche frei. Gldf., Albrechtstraße 36. M2969

Ja. Wwe. f. z. Mitbewohn. ihrer 2-Z.-Wohng. ält., geb., berufst. Frl. Stadtmitte. Ang. E5300G *

Berfekt. sol. Mädch. f. Kind b. Ueberns. ein. Hausarbeit freies Nachtasyl u. Morgenkaffee. Ang. u. E 5245 an Gst. *

Hohe Belohnung zahle ich demjen., der mir nachweis. kann, wo meine Kleinschreibmasch. „Rheinmetall" Nr. 174 623 geb. ist, die mir aus m. Laden gest. wurde. Bürobedarfshaus Otto Rötz, B., Ad.-Hitlerst. 53 T 55582 1391

Nehme alleinstehenden Herrn in **Dauerpension.** Demselben ist Gelegenheit geboten, in meinem Forellenbach zu fischen. Carl Spies, Metzgerei und Wirtschaft, Rümbrecht. u261

Dame Anf. 60 wünscht Freundsch. m. Dame. Ang. G129 E., Bungstr. 7. *

Kleidermarkt

Stbeh. d. W. Stoffe, Hüte u. Zylind. 58 E., Prinzenstr. 45, I. 1258

Wer übern. Mann bill. **gepr. Zoppe?** Ang. E 5406 Gst.*

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirth, Islandwerm., Elb., Baustr. 72. b457

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. Rosenberg W. Elb., Hofaue 76 a. Wunsch Zahlungserl. v140

Neuer Herrenanz. b. Aberfstr. 23. I V. *

2 Mäntel u. kurze Jacke. Gr. 38/42, b. E., Seiterstr. 11, III. *

Frühjahrs-Mäntel nach Maß 38.55 M **wasserdichte Regenmäntel** nach Maß 18-32 M

Tuchvenzel Bm., Loherstr. 2. Tel. 557 80. †

Schwarz. Jackenkleid Ia Schneiderarb., 46er Figur, neu, umstdh. zu verk. Werthenbach, E., Charlottenstr. 15. M2380

Gabard.-Mantel, Gr. 48, f. n. Bezieh., Diffelbeck 11. *

Füchse
in allen Preislag., natur u. gefärbt, von RM. 18 an, 90—100 cm lang. **Pelzhaus Kersting** W.-Vohwinkel, Grötzrather Str. 3

e56

Eleg. Schuhe Nr. 38 bill. zu v. Buchenstr. 39, II. †

Verschiedene Verkäufe

Geschäft
Lebensm., Süßw., Haushalt-Artikel etc., vornehm, erstes Geschäft, Nähe Wuppertal, zu vk. Erf. M. 6—8000.- Prima Existenz. **Henk, Mkl.** Düsseldorf Kaiserstr. 1 u52

Seltene Gelegenheit Rentabl. Lebensmittelgesch. zu vk. Ang. B 4813 Bm. †

Obst- u. Gemüse-Großhandel abzugeb. Ang. u. B 4722 Barm. †

Verkaufs-Pavillon 2 Läden u. 1 Hinterraum. (7×8 Mtr. gr.) auch als Wochenend-Häuschen geeignet, sof. z. v. Näh. B. Westkotterstr. 5 †

Gute Existenz f. alltl. Dame etc. Der Café- u. Erfrischungsraum a. Unterb. Friedhof ist Umst. h. sof. zu verk. Ang. u. B 386 Gst. Barm 2941f

Sehr schöne **Erfrischungshalle** 6×3 m auch als Wochenendhaus geeign., zu verkf. Holzbrecher, Bm., Steinweg 46. †

Friseurgeschäft Verk.-Raum, 42.-3 H.-Bed., 41 J. best., sich. Exist., weg. z. Ruhesetz. Ang. E5162 Gst.*

Färberei 30 Jahre alt, schuldenfrei zu vk. Erforderl. 15 Mille. Ang. E 5338 Gst. *

Neu. Wurstgehänge 2 Daueremaillett. (Porz.), 1.50 lg., m. 4 Wandkonsl., 1 Neusilb.-Fleischsiene (mass.) m. 8 Schieb., Fenstervorsl., 1.80×70×65 billig zu verkaufen Näh. in Gst. 198†

Gut erh. Kühlhaus 1.70×1.50×85 85.— Mark. Schmitz, Metzgerei B.-Ab.-Hitlerstr. 544 †

2 Ladentresale sehr billig zu vk. Hohenstein 145. †

Eich. Kartell., 4 Schubl., L. 68 t. 10.— 15 Bierflaschenkasten Hochstr. 2, part. †

Gasbadeofen (Geyser), sehr gut erhalten, sowie **Zwischenzähler,** 110 Volt, bill. zu vk. E., Elpenstr. 20. b6054

Gr. Gasbadeofen (Vaillant-Geyser), mit Zubeh., evtl. m. Baden, zu vk. Adolf Engel, Elb., Hamburgerstr. 48. b6038

Fast neue Bade-Einricht., Schreibtisch, Ausziehtisch m. 4 Stühlen, gr. Standuhr, Truhenschrank geschn., ca. 200 J. alt, zu vk. Glässener, Barm., Berlinerstr. 107 A. 42-28b

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 4458

2tlg. Tür m. Rahmen billig zu vk. Bes. Montagvorm. Aue 10, I. Eing. Laurentiusstr.

Marmor-Gesch.-Waage bill. Wall 36, II.*

Jagdgewehr
Drilling, fast neu, zu verk. Ang. u. E 1589 an Gschft. b5390

Kriegsnum. Spag. Ill. Mag.: 30 Bde. Neues Univ. z. v. Ang. E 5287 Gst.

Gußeisern. Wasserkasten für Shedbau od. Färberei, gt. erh., billig zu vk. Tel. Nr. 54241. Heckinghauserstraße 69 2964a

Achtung Wirte! Schwer eich. Wirtschaftsdistel mit **Ritter-Messerputzmasch. Nr. 12,** breit 3.30, hoch 2.30 u. tief 60 cm, auch f. jed. and. Zweck, wie Bett u. Hotels geeign. Zimmermann Mauerch. 1. I. Hdl.

Radio entzwei? Ruf 561 03! **Radio-Fachg. Hoppe, Werkstatterstr. 38.** 94b

Gut erhalt. Radio u. **Staubsauger** billig. Thomas, E., Marienstr. 109. M2425

Radio-Telefunken, 2 Röhren, 15.— zu verk. E., Prinzenstraße 19, pt. M2411

1a Volksempfäng. b. E., Hochst. 95, I. r. *

Radio, Wechselstr., z. b. Verm. 46, III †

Gr. erh. Staubsaug. „Rekord" Neuwert 180 M., f. 45 M. z. v. Ang. B 4863 B. †

Elektrischer Heil-Apparat m. Elektr. 12 Mark. Wenzel, B., Loherstr. 2. †

Gardinen und Dekorationen nur eigene Anfert. **Betten, Bettwaren, Teppiche, Läuferstoffe billigst Schallenberg-Ernestus** W.-Elb., Kipdorf 32

Beiwurfteppich, 2×3 f. n. 28 Mk. bl. Montag, Kölnerstr. 86 *

Auto-Lack Idovernol in jedem Ton bei **Speckbötel** Berliner Straße 72
41-22b

Elektr. Wohnzim.-Zuglampe billig. E., Gesundheitsstr. 31, Unths. *

Papageienkorb mit Tisch 15 Mk. Westhoff, Barm., Wicklingerstr. 4. †

Wg. Schlafzi. m. 1 Bett, n. Bringmasch., f. n. Smoking, Gr. 48, bill. B., Hecklinghauserstr. 259, I., 2×ch. †

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 29 Besichtigung ohne Kaufzwang. Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöbel, Bastsachen, Bürstenwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. **Paul Böhm,** Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 1548

Herr.-Fahrrad, Tepich 2×3, Partie, phon, Dauerbrenn., 2 Gasheizöf., Ausziehtisch (nußb.), Waschmaschine, Wringmasch. bill. B., Färberstr. 13, 2. †

Kinder-Laufstall billig zu verkauf. Röd 29, Stoll, Blankstraße 54. 2379

Kachelofen 0.85×0.95, m. Grunow a. Abbruch z. verkf. bei E.-Barresbeck, Zollstr. 2. Tel. 371 86. *

2fl. Stahlblechtor, gepreßt, 3 m. prl., 2.50 m hoch, i. g. erh., günst. zu vk. bzw. 8 Sauerl., 2m lang, u. 800 kg. Bandeisen, 70×2, 80×3½, 75×2½. Ronsdorf, Staudenthalerstr. 36. *

Brin. Gas-Uhr z. v. Grifflenbg. 29, III. *

Zentralheizung! Mehr. gute Kolax- u. Reform-Öfen, wieder sowie 160 **Platten, Nähmasch.** f. Sattler, Mützenmacher, nur 1½ J. gebr., bill. abzgs. b. Joh. von Hausen, Ronsdf., Tel. 72042

Marki-Stand, fast neu, billig. **Tafelwaage, Handrad, Kabinenkoffer.** Ang. E 5286 Gst. *

Schweres Pferdegeschirr zu verk. Gries, B., Fingscheid 24. 1383

K.-Sportwagen, el. Bhahn.-Lampe, B., Handelstr. 67, I.

Thete, Tische, 28 Hauglampen u. 3 gr. **Schaufenster-Scheinwerfer** z. verk. Bücherschulstraße 15. †

Es schmeckt besser mit den guten Werres-bestecken. Sie sind Zierde der Tafel und Stolz der Hausfrau. 72 Teile 100 gr versilbert von **RM. 89.00** an in durch und durch rostfrei 72 Teile von **RM. 47.-** an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43

Paddelboot (2 er) **Klepper,** neuwert. m. sämtl. Zubeh. b. B., Sedanstr. 47, pt. †

Fast n. Faltboot kompl., mit allem Zubeh. u. Wagen bill. zu vk. N. G., Wielenstr. 143, II. M2966

Paddelboot. Klepper-Zweisitzer bill. Samst. nach 7 Uhr. W.-Elbf., Brunnenstr. 5, II *

Kleppersegelt, f. n., Gr. 35, Uellendahlerstr. 324, II, r.*

Sportzelte v. 18.50 **Hauszelte** v. 33.— **Zeltbahn** v. 7.90 **Fachg. Schiemenz,** E., Friedrichstr. 17. b66

Brennholz **Pferdewagen voll 1.—** B. Siegesstr., Ecke Elisabethstr. 2904a

Habe noch einige hundert Zentner **Runkeln** abzugeben. b5396 **Gottfried Karp, Schickenberg.** Tel. Dornap 245.

Männertreu



Ja — — das gibt es! Im Blumenkasten in hängender Form und auf dem Kirchhof oder zur Ausschmückung von Wegkanten für den Garten. — Männertreu blüht dunkelblau oder tiefblau mit weißem Auge. In vielen Sorten verfüg. **Volldünger ERZETT** Garten- und Blumendünger 2 kg 1.00 Mk., 10 kg. 2.90 Mk., 25 kg. 6.50 Mk. franko.

Hat der Mond Einfluß auf das Wachstum der Pflanzen? Sie finden Auskunft in dem unter obigem Titel erschienenen Buch für 90 Pfg. erhältlich nur bei **Röpling & Zörnitz W.-Barmen, Werth 50**

Für Gartenbesitzer

günst. Gelegh. inf. Autofir. 1 Bild 1 g mehrere 100 Kottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m b., f. duft. Decken u. Teppiche usw. desgl. b. m. u. 20—35 cm Ballen Vogt, E., Kastnstr. 38. Ruf 205 20 u. abends 205 71. 1609

Gartenmöbel bill. Ang. E5310 Gst.*

2 Ber.-Blumenbr. Rheinstr. 22 II.*

Für Kleingärtner! Partie neue Gartentische, Entlüft., Fenster u. zentnerweise Bretter z. v. B., Am Clef 16.†

Schöner Garten

mit Gartenhaus, in best. Lage der Südstadt präw. z. verk. oder zu vm. Ang. E 2947 Gst. M2431

Gartenlaube mit Pachtland, in der Kleingärtnersiedlung Johannisthal, umzugshalber preiswert abzug. Haber, B.-Elberf., Hessenstraße 10. *

Gartenlaube mit Pachtland am Bismarckturm z. v. Näh. Kayser, Frankenstraße 5. *

Hühnerstall 4×4 Meter, bill. Will. Rolf, Vohwinkel, Bahnst. 216. e

Kart. Hühnerstall, 3×3 Mtr., zu vk. B., Rudolfstr. 42a *

15 Zentner Wiesenheu zu verk. Hötschen, Dönberg-Hahn üb. W.-Vohwinkel b6402

Torfmull für Gärten liefert frei Haus 2967f **Schüren** Kemnastr. Nr. 67, Tel. 561 11/12.

Aus Abbruch Balken, Türen, Rippenrohre, Heizkessel, Drahtglas bill. zu verk. Telef. 54241 Heckinghauserstr. 69 2963a

Gutgehendes
Bürobed.- u. Schreibwarengeschäft
in bevorz. Lage Wuppertals an Fachmann baldigst preisw. Kasse zu verkauf. Erford. 6000 Mk. Angeb. von Refl. ohne d. Kapital zwecklos. Angeb. unt. B 383 an die Geschst. in Barmen. †

Zwei Hängeschiebetüren
aus Holz mit Rollen, auf Schienen laufend, je 2.90 m hoch und 2.31 m breit, pabellos erhalten, günstig zu verkaufen. Wuppertal-Elberfeld, Herm.-Göringstraße 50, Plörmer. 2417

Kernleder-Treibriemen
neu u. gebraucht, billig. — Ferner **Rund- und Kordel-Riemen** und **technische Artikel.** 42-34d
Lederfabrik Wanders, W.-Wichl., Wichlinghauserstr. 57, Tel. 4066.

„Heim"-Zelte
für Sport und Wochenend, sind Qualitätserzeugnisse und dabei gar nicht teuer. — Wassersport-Artikel aller Art. 272b
Heim-Zelt-Vertrieb, B.-Barmen
Oberdörnen 7, Telefon 602 59 (kein Laden).
Lager in **Bayern-, Hammer-, Pirat-Faltboote.**

Größere Briefmarkensammlung enthaltend u. a. schöne Serien v. Holland, Niederl. Indien, Rußland, Litauen, Süd-Afrika, Mexiko usw., preiswert zu verk. Gefl. Auftrag. wegen Besichtig. unt. E 5091 an d. Gschft. *

Stahlrollade
Selbstroller, horizontal verschiebbar, Höhe 2.81 m, Breite 2.97 m, für Garagen geeignet, günstig zu verkaufen. Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 50, Plörmer. 2418

Abbruchmaterialien
Bretter — Kanthols — Dachpfannen — Brennholz von unserem Abbruch bei der Fa. J. u. J. Jaeger G. m. b. H., preiswert abzugeben. Herm. Sprenger G. m. b. H., **Abbruchstelle:** Barresbeck, Wermunner Straße. *

Einige
Messinggarderobenständer
wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. **Cafe Central, Schlossergasse** 9—11, Fernruf 231 24. f6028

Partieposten Gummiband
ca. 18 000 m Rüschen- u. Lochband, ca. 300 m Hosenträgerband für einen Geschäftsfreund geschlossen preiswert zu verkaufen. Näh. zu erfr. bei **Fa. Carl B. Frankenberg, Gerngroßhdlg., W.-Barmen,** Tel. 557 34. 2936a

Eisenrolladen
Selbstroller, horizontal verschließbar, Höhe 2.05 m, Breite 2.25 m, kompl., für Garage geeignet, billig zu verk. **W. Hahnerberg, Hahnerbergerstr. 30/32** *

Beeilen Sie sich

Bitte, kommen Sie nicht in letzter Minute, um Ihre Anzeige aufzugeben. Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal berücksichtigt Ihre besonderen Wünsche weitgehend und verwendet auf die Ausführung Ihrer Anzeigen besondere Sorgfalt, wenn diese spätestens bis zum Mittag des Tages vor dem Erscheinen in unseren Händen sind. Fordern Sie Vertreterbesuch von der großen Familienzeitung Wuppertals und des Bergischen Landes, dem

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 84 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 10. April 1937

Vermietungen

Lebensmittel-Geschäft
In zentraler Lage einer berg. Kleinstadt gelegen, unter günstig. Bedingungen zu verm. Angeb. unt. E 2935 an die Geschst. dies. Bl. f359

Kleinere, ausbaufäh. x390
Drogerie
mit Tengelmann-Niederlassg., an strebsam., jung. Mann äußerst günst. mit Einrichtung, zu vm. Dr. Semmelroth, B., Adlerstr. 17

Gutes Restaurant
m. rat. Ausschank im Zentr. v. Ba. sof. zu verpacht. Ang. B 391 Gst. Barm. 2940a

Groß., heller Eckladen (3 Min. v. Rath. 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. u. 2 Lagerräumen v. je 65 qm ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw. Gust. Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 f614

Ladenlokal
Stadtmitte 25 □m. mit Heizung, z. 1.7.37 zu verm. Ang. unt. E 5390 od. Telefon 23954. •

Moderne 7-Zimmer-Wohnung
am ZOO, Kaiser-Wilhelm-Allee 13, II. Etg., mit Bad, Innenklos., Balk., 1 Mans., z. 1. 6. zu verm. Näheres H. Gerharts, Elberstraße 7. †

Herrsch. 3. Etage
6 Zimmer, Küche, Badez., Mansd., Fernheizg., per 1. 7. zu vermieten. Näheres bei Marcus, Elbf., Herm.-Göringstr. 46. •

2. Etage, 5 Zimmer
Spchr., Ver., Innenkl., W.-Elberf., Gartenstr. 12, Hardt, 1. 6. zu verm. Jansen, W.-B., Am Brögel 14. †

Schöne, sonnige r2387
Etage, 5 Zimmer
großer, heller Korridor, in Barmen sofort zu vermieten. Näh.: Elberf., Goebenplatz 2, Tel. 36665.

I. Etage
Ba., Ad.-Hitlerstr. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubeh. bill. zu verm. Näher.: Ba. Büro, Rödigerstr. 10a. 2962a

Xantener Straße 1
(Südstadt Elberfeld)
abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung mit Badezimm. und Mans. zu vermieten. Besichtigung jederzeit — außer Sonntags möglich.
Näheres Städt. Liegenschaftsverwaltung Rathaus Wuppertal-E., Ruf 61211, Nebenst. 507 j9

Hochparterre - Wohnung
i. herrschaftl., ruh. Hause zum 1. Juli zu vermieten 2966f Küche, 3 gr. Wohnräume, gr. Mans., Vorratsraum, Bad, Zentr.-Heiz. Besichtig. erbeten nach 18 Uhr. Unterbarmen, Schloßstr. 7/II.

Herrschaft. Etagenwohn'g
(Stadtmitte)
6 Zimm., Küche u. Baderaum, mit Heiz., per 1. 7. 37 zu verm. Näher.: Elb., Mäuerchen 3, part. k6058

Im Hause **Wortmannstr. 20** (an der Hardt) 4—7 Räume zu verm. Heizung, Gärtchen.

Moderne 4—6-Zimmer-Wohnung
m. Garten, gr. Veranda, komf. Bad, Zentralhz., beste Lage BrillerViert., per 1. Juli od. 1. Okt. f. 130 Mk. zu vm. Ang. unt. E 5408 an Gst. d5407

4 Zimmer, Küche u. Badezim.
Werth 37a, II. (Wülfingsche Baut.) sof. z. vm. Näh. Arch. Beckmann, Tel. 54779 2876a

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1566

Am Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 45 herrsch. Etage, 3 Z., 1 Kammer, Wintergart., geschl. Loggia, Küche, Kl. Veranda u. Rückgarten ab 1. Juli zu Mk. 75 mon. zu vermiet. Bes. ab 13. April, 11—12½ und 4—5 Uhr. 1. Etage läuten. R2370

Ca. 1000 qm großer heller Arbeitsraum Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63
Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume sof. preiswt. zu vm. Gute Anfahrt u. Lademöglk. vorh. Arnold Wolf, W.-Elberfeld, Marienstraße 91, Fernspr. 31665. •

Auf dem Maifeld, Ort Naunheim, Bahnstat schöne **3-Zimmer-Wohn. u. Küche** nebst 2 Ställ. u. Garten an Rentenempf. ab 15.4.37 sof. z. vm. Wasslt., el. Licht vh. Mietpreis 25 M. montl. Angeb. unt. E 1602 an Gst. dies. Bl.

3 große Zimmer
2 ausgeb. Mans.-Zimm., Küche, eing. Bod., Zentr.-Hzg., i. herrsch. 2-Fam.-Hs. z. v. Freie, sonnige Lage inmitt. ein. groß. Gart. am Südrand Barmens. Angeb. unt. B 412 an die Gschst. in Barmen. 2979f

2 Zimmer
Wintergarten, Küche, eingericht, Bad, Zentralheiz., zum 15. 5. zu verm. Elberfeld, Kaulbachstr. 23. Auskunft: Telefon 25441. k6060

4 abg. schöne, helle Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds. Zentralheizung, Licht, preiswert zu vermieten. Näheres unter Telephon 257 87. 167b

Holsteiner Straße 38/40
ca 450 qm gewerbl. Räume ganz oder geteilt sof. günstig zu verm. Hausverw.: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 f614

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. Hausverwalter: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 f614

Verschiedene Büroräume
mit Heizung sofort zu vermieten. H.-Göringstr. 36, Telefon 23954. •

Einfamilienhaus, W.-E., Obergrünewalderstr. 30, besond. f. Arzt oder Anwalt als Wohn. m. Praxisräum. geeign., zus. 7 R., Küche, Bad, Zentralheiz. günst. zu vm. dch. Dipl.-Kaufm. Dr. Gruber, W.-Elb., Königstr. 13a, T. 31326 f442

Am Nd. Wuppertals geleg., 35 J. besteh. **Bäckerei u. Konditorei,** mod. Betrieb, 75 qm Arbeitsraum, ist weg. and. Unternehm. sof. od. spät. zu vm., ev. zu vk. Mon.-Miete 250 Mk. Jahresums. 40000 Mk. Z. Uebern. f. 5000 M. erfdl. Es w. f. nur tücht. Fachl. meld. Ang. E 2943 Gst. e55

Gutgehendes **Friseurgeschäft**
Herren- u. Dam.-Salon, b. m. Wob. zu verm. Prima Existenz f. junge Leute. Ang. unter E 1599 an Gschst. f158

Kl. Ladenlokal
mit Hinterzimm. Elb., Königstr. 61 zu vm. Näh. E., Vogelsang 1. R2413

2 Ladenlokale, Klotzb. u. H.-Göring-Str. sof. Nahrhaft, Göringst. 8, T. 20344 b298

Ladenlokal
m. Hinterz., beste Geschäftsl. sof. N. E., Hochstr. 98. *

Kleiner Laden
für Zig. od. Konf. zum 1. Juli 37 z. v. Ang. B4790 B. †

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch. 3-Z.m. Wohn. 3. Etg. i. zu vm. durch Dr. Gruber, Königstr. 13a, Telef. 313 26 f442

Laden
m. 2 Zim., f. jed. Gesch. geeign., 1.7. B., Flügelstr. 19 (am Hauptbahnh.) †

Metzgerladen
mit 2-Z.-Wohng., Wurstküche u. Salzkeller, Elb., Südstraße 70 zu vm. Ang. E 5412 Gst. R2413

Mod. Laden, 38 qm, 2 Schauf., f. Dam.- u. Herrenwäsche u. einschl. Art. geeign., z. v. E., Bahnhofst. 42, III •

Sch. Ladenl.
mit 1 Z., Nordst., bish. Bäckerei, a. geeign. f. a. Brch. sof. zu vm. Näh. Lenz, Elb., Auerschulstr. 6. R2382

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. 1. 7. 37. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35b

Ladenlokal
Zentr., sof. zu v. Das Spezialgesch. (Partei-, Vereins- u. Militärbedarf) f. übern. werden. E., Schönegasse 3. •

9-Z.-Wohng.
im Mittelpunkt Barm. sof. zu v. Ang. B 406 Bm. 2988a

Zollstr. 11 an der Bo'aue
I. u. II. Etg. m. Küche, Bad, Etg.-Heiz., fern. 4 Büroräume, bes. geeignet f. Praxis u. Wohn. m. Mans., sof. zu vm. Besicht. Sonntag v. 10½—11½, Montag v. 18½—19½ Uhr. Schriftliche Anfr.: H. Müller, E., Hansastr. 15a

Nähe Anlagen
6-7-Wohn., Badez.
mit Etg.-Hzg. u. 1—2 Mf. 1.7. z. v. Ang. B 4766 B. †

7 Zimmer
2 Mansard., Bad, Veranda, Garten, Zentr.-Heiz., Brillerstr. 19, z. 1. 7. zu verm. Näheres im Hause. b142

Hardt, Nähe Landgericht,
Sonn. Wohng., 6 R. Küche, Bad, Mans., Abstellraum, Erker, Balk., Wandschränke, Garten z. v. Bes. ab Montag. E., Ellenstr. 26, II. R2426

Herrsch. 6-Z.-W. I. Südst. m. Hz. Bad, Winte., Terr. sof. od. bald E., Lagerstr. 4, II. b156

6-Zi.-Wohn.
m. Bad u. Mans., gr. Veranda, in bess. Hause Elb., Wolkenburg 20, II. zu vm. Ab Montag. Näheres daselbst I. Etage. f6053

Abgeschl. 2. Etg., in gut. Hause, **5 Zimmer und 1 Küche** sof. od. spät. zu verm. Preis 74.— RM. — Elberfeld, Brillerstr. 10. f5929

Wohn.-Hammerst., Haeselerst. 98, Et., 6 Zi., Bad, Ver., Z.-Klos., Mansd. *

In fr. Lage schö. **6-Z.-Etg., Badez.** Diele, 2 Erker, Loggia, Nä. Heubr. B., Möwenst. 27, p. †

Sonn., abg. 5 räum. **2. Etage** mit Ver. in gut. Hse. z. 1. 7. Elb., Pestalozzistraße 3, (Schillerstraße). R2210

Abg. 5-Z.-Wohng. 1. Eta. u. 1 Mansarde 1. Juli z. v. B., Fischertal 50, p. 2946f

1. Etage! Sonn., abg. 5-Z.-Wohn. 1. Juni o. Juli z. v. Barm., Elberdstr. 42. †

5 schöne große Zimmer part. mit Mansarde in gut. Hause z. 1. 5. zu verm. Näh. Viehhofstraße Nr. 11. Preis 66.75 Mk. *

Abg. Et. 5 Räume, Erk., Ver., alle Bequeml., i. bess. Hse. zum 1. 7. 37. — Näh. Aue 90, I. *

Unterhaus 5 Zimmer
1. Juli zu v. Näh. B. Baumhof 1. †

Abgeschl. Etage, **5 Zimmer**
Küche u. Badezi., z. 15. 4. od. spät. zu verm. Näheres Baugeschäft Oberbergischestraße 3A Tel. 603 50. †

5-Z.-Etage
b. Bdz. u. Et.-Heiz. in freier Lage b. Gronaustr., z. 1. 7. zu verm. Lev, B., Hünefeldstraße 65. 2969f

5 Zimmer
1. Eta. ganz od. geteilt zu verm. Barmen, Heckinghauserstraße 230 257 36b

5-Zimm.-Wohn.
2. Stock am unt. Brill, RM. 80.—, Näh. durch Paul Weyermann Elb. Roonstr. 18 Ruf 363 33. f100

5 Z. 1. Etg., ev. Büro, 3 Z. 3. Etg. Steinweg 4 zu v. Näh. Zwinglistr. 16 Telefon 622 61. †

Abgeschl. 5-Z.-W.
m. Bad, Veranda u. Abstellr. 1. 5 od. spät. Barmen, Schönebeckerst. 16, II †

1. Etage, † 5 Zimm. u. Küche zu verm. Albertstr. 17. Nur Sonntag vorm., sonst Besicht. nur nach Anmeldg. bei L. Schwarze & Oberhoff, Tel. 506 01.

Schöne Wohnung, 12 Min v. Bahnh. Sol., Ohligs, mit groß. Garten u. ertragreichem Obstbaumhof zu verm. Näh. durch d. Filiale Leichlingen. f204

5 Parterre-Zimm.
m. Mans., Griffenberg 37, zu v. Monatl. 55 RM. R2413

Brill - Marienstr. 119, I: 4—5 Zim. sof. Bes. 4—5 tägl. •

W.-Elb., Mainzer Str. 40: 4 Zim., Badez., 1. Et. sof zu verm. Miete RM. 65 monatl. 2874a

Südst., Nh. Sandhof, sonn. 3. Etg. in g. Hse., 4 Zi., Küche, 1 Spchz., a. ruh. Fam. Ang. u. E 5139 an Gst. •

4 sch. Zimmer
mit Gas, El. u. Wasch. v. 1. 5. 37 b. zu vm. Elbf., Briesstr. 2, II. Zu erf. Gesundhst. 11, I •

Abgeschl. 4-Zim.-Wohng. m. Ver. zu verm. Grimpe, Kl. Klotzbahn 12. *

Haubahn 15, II: 4 Zimm. z. 1. 6. zu v. Besicht. Montag u. Dienstag n. 6 Uhr. Näher. Seibel, Mainst. 30, I •

In Wichlinghaus. **schöne große 4-Z.-Wohng.** 1. Etg. m. Ver. u. Bleiche, in gut. H. nur an ruhig. Miet. per 1. 7. z. v. Ang B 4836 B. †

Abgeschl. 4-Z.-Wohng. mit Ver. in gut. Hse. II. Etg. Südstadt p. 1. 7. z. v. Ang. E5304 Gst. •

4-Z.-Wohng.
B., Höhne 36, I. Ecke Rolingswerth bill. zu v. Näh. B. Rödigerstr. 10a. 2961a

Abgeschl. **4-Z.-Wohng.** in bester Wohnlage in Haan, Heiz., Bad, Mans. zum 1. Okt. 1937 zu verm. f146 R. Bracht, Haan, Königstr. 10.

4-Zimm.-Wohn. abgeschl., 1. Etg., prsw. zu vm. B., Oberdörnen 7, pt. 2987a

4-Z.-Wohng.
in d. Pfeilstr. sof. od. spät. zu vm. Näher Hegel, B., Feuerstr. 13. †

W.-E., Mainzer Str. 46 4 Speicherzim. p. sof. z. vermieten. Miete RM. 30.— monatl. Fr. Klophaus, W.-Ba., Fernspr. 514 21. 2873a

Hardtanlagen
Sonn. gr., neuztl. 4-Z.-W. u. Küche, Hz., Bader, Ver., z. 1. 7. Hardtst. 94, p. 1559

In Einfam.-Hs., Südstadt fr. Lage a. Walde sonnige schöne 1. Etg., 4 Z., Küche, Bad, Mans., Heizg. an kl. Fam. z. 1. Juli billig zu vm. Angeb. E 5143 Gst. •

Gr. 4-Z.-Wohng. in gut. Zust. weg. Wegzugsh. z. 1. 5. 37 für 42 Mk zu v. Ang. u. W 945 an die Filiale B., Westkotterstr. 146. 115 16b

4 Z., 1. Etg.
p. 1. 6. zu vm. Bm., Freiligrathstr. 88. Näh. Münzstr. 7. †

4-Z.-Wohn. part.
p. 1. 7. zu vm. B., Gewerbeschulst. 131 Näh. Münzstr. 7. †

Schön., son., abg. 4-Z.-Wohng. i. d. Flensburgerstr. z. 1. 7. 37 zu v. Näh. E., Schleswigerstr. 75, pt. f6075

4 Zimm., 2. Etage
E., Schwanenstr. 24 ab 15. 5. zu vm. R2414

4-Z.-Wohng. part. B., Kemnastr. 14, zum 1. 7. zu vm. Ang. B 386 Bm. 2942a

Stadtmitte
Parterre, abgeschl. 4-Z.-Wohn. p. 1. 7. z. vm. Näh. W.-E., Dewerthstr. 120, I. •

Abgeschl. 3. Et.
Sonn. 4 Zim. u. Küche, Erk., Logg., zu vm. Mon. Mk. 57.10. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. †

Sch. 4-Z.-Wohn.
abgeschl., in freier sonn. Lage, z. 1. 7. zu v. Näh. Lenz Auerschulstr. 6. R2383

4 mittelgr. Parterrezimmer renov. an ruh. Fam. Wichlinghauserst. 28 †

Abgeschl. 1. Etg. 4 Z. u. Speicherz.
a. ruh. Fam. sof. od. später. 45.60 Mk. B., Sedanstr. 35. †

4 schöne Zimm.
part., Marienstr. (Anna-Wald) per 1. 5. zu verm. • Ang. E 5292 Gst.

4 Mansarden
in gut., ruh. Hse. Nh. Werther Brücke an nur ruh., sich. Zahler sof. z. vm. Näheres Barmen, Rauenwerth 9. 2976a

4 od. 2×2 f. ger. Mans. in ruh. abg. Hse. Prs. 21 u. 18 M. Besicht. b. Fam. Bertram, Treppenstraße Nr. 2a. *

Augustastraße
Abgeschl. 3 Mans. u. Küche einschl. Bad in bess. Hse. per 1. 7. zu vm. Ang. E 5415 Gst. R2421

1 groß und 3 kl. Mansarden Nähe Klotzbahn sof. od. sp. zu v. Ang. E 5414 Gst. R2422

3—5-Z.-Wohng. zu vm. Nahrhaft, H.-Göring-Str. 8. Telef. Nr. 203 44. b298

Ob.-Bm. Rittershauserstr. 8: Abg. I. Etg., 3 o. 4 Z. als Wohn. o. gewerbl. (in letzt. Falle auch geteilt) prsw. sof. z. v. Näh. Zig.-Gesch. Feigel i. Hse. od. Tel. 24307 •

2. Etage
3 Zimmer u. Küche
el. Licht, Heizg., per 1. Mai oder später. Marous, H.-Göringst. 46, IV •

3 od. 4 schöne Zim.
abg. Mans., 1. 5. z. v. Walter Lackmann, B., Krautsberg 2. †

Schöne 3-Z.-W. m. G. u. W., Hintb. Ad.-Hitlerstr. 130. b157

Nähe Hardt
gr. 3-Zim.-Wohn., Ver. Bader. 1. Stock, sof. preisw. zu v. Kaufmann, E., Gartenstr. 6, II. f6080

Tausch. 3 Zimm. geg. 2. Nordst. E. Ang. E 5265 Gst. •

Sonnige **3-Zimm.-Wohn.**
1. Etg., per 1. Mai zu verm. Uellendahlerstraße 331 f5865

3-Z.-Wohn.
an ruh. Mieter in Einf.-Haus abzg. Nähe Friedensbain Karl-Theodor-Straße Nr. 34. f6074

3-Z.-Wohng.
eingericht. Metzgerei, Lagerräume, auch getrennt — W.-Elbf., Calvinstr. 5 (fr. Mühlenstr.) sof. zu verm. Meld. bei Becker. 1434

3 schöne gr. Zim. 2. Et., m. Ver., Gas El. u. Waschküche 1. Mai zu v. Oppbolerstr. 23. I. •

Abgeschl. 3-Z.-W.
2. Et., sof. od. sp. f. kl. Fam. Barm., Berlinerstr. 76. †

Nähe Rathaus B. **3-Z.-Wohn.**
abgeschl. z. 1. 5. zu vm. Näh. Baugeschäft Oberbergischestr. 3A. Tel. Nr. 603 50. †

3-Zimm.-Wohn. 2. Etg. in Wichl. an ruh. Miet. z. 1. 5. zu vm. Zu erfrag. B., Westkotterstr. 191. †

3 Zimm., 1. Etg.
Elbf., Ludwigstr. mon. 23.04 Mk., per 1. 5. 37 zu v. Näh. Flage, Alemannenstr. 27, pt. •

3-Z.-Wohng.
E., Königstr. 50, 1. Etg., mtl. 38.— M, per 1. 5. 37 zu v. **Erwin Stiebing,** E., Wiesenstr. 44, Fernruf 204 18. *

3-Z.-Wohn.
2. Et. z. 1. 5. z. v. B., Rübenstr. 40. †

Sch. g. 3-Zim.-W. sof. zu verm. B., Hermannstr. 30. †

3 abg. Z., 1. Et. (2½ Z.) p. 1. 5. zu vm. Hedwigstraße 16. •

Sofort zu verm.: **Am Dorpweiher 51** 1. Stock, 3 Zimmer, Kochküche, Baderaum, Veranda, 1 Mans. u. Garten. Besichtigung Sonntag von 10—12 Uhr, sonst nur nachm. •

3 Zimmer Nähe Kleeblatt, m. Gas, Elektr., Waschküche u. Bleiche f. 27 M sof. zu vm. Ang. u. E 5385 Gst. *

Haan
3 Zim., 1 einger. Bad, 1. Etg., u. 1 Mans. z. 1. 7. Haan, Körnerstr. 28 f146

Schöne 3-Z.-Wohn.
2. Etage z. 1. 5. zu verm. Elberf., Höchsten 25. R2405

Schöne 2978a 3-Zim.-Wohnung (Mansarde) a. ruh. Leute z. 1. 5. zu verm. Ba., Wichlinghauserstr. 71. 2978a

3-Z.-Wohn. m. od. ohne Mans., E., Königstr. 165, I. ab 15. 5. 37 zu vm. Näheres daselbst. •

3-Z.-Wohn.
Elektr. u. Gas — nichts anzul. — B., Gr. Hakenstr. Näh. Ad.-Hitlerstr. 614, I 2924a

Schöne geräumige **3-Z.-Wohng.** evtl. mit 2 Speicherzimm., 1. Etg., zu verm. Näheres zu erfr. Barmen, Rauerwerth 16. 2911a

Abgeschl. 1. Etage 3 Zimmer, Kölnerstr. 58 Näh. Part. im Laden. b57

3 Zim., pt., Gas u. El., sof. Elbf., Gesenbergstr. 19a.

3 Zimmer
mit Bad u. Ztr.-Heizg. sof. zu v. Ba., Schäferst. 3. †

Ausgeb. Mans.-W. i. bess. Hse., 3 sonn. Z., 1 Badez., alle R. instand ges., z. sof. od. sp. a. ält. Ehep. o. berufst. Dame zu v. Ang. E 5240 an Gst. •

Toelleturm
Schöne 3-Z.-Wohn. mit Bad, Küche, Mans., Garten, Preis 90 Mk. per. setzungsb. z. 1. 6. od. früh. Tel. 56549 2945a

3-Z.-Wohn.
1. Etg., per sof. od. z. 1. 5. z. vm. B., Farbmühle 10 2938f

Südstadt
3-Zim.-Wohnung (Unterh.) m. Heiz. in ruh. abg. Hse. z. 1. 7. 37 z. vm. Ang. E 5312 Gst. •

Sch. abg. 3-Zim.-Whg. 1. Etg. i. g. H. Helmholtzstr. p. 1. 5. od. sp. zu v. Ang. E 9832 Gst. •

3 Zimmer 1. Etg. p. 1. 5. Bandstr. 3. •

Schö. Part.-Wohnung, 3 große u. 1 kl. Zim., in abgeschl. ruh. Hause, Treppenstr. 11, I. •

3 Zimmer, Alexanderstr. 7, II., an ruh. ält. Leute. E., Aue 90, I. b31

3-Zim.-Wohng.
abgeschl., mit Baderaum, sofort zu verm. U.-Barmen, Hirschstr. 74, II. r379

3-Zimmer-Wohnung
mit einger. Bad, Balkon u. Inn.-Klos. W.-E.-Nordstadt, p. 1. 5. zu v. Ang. E 5424 Gst. f6040

3-Zim.-Wohnung m. G. u. E. II. St. zu vm. Elb., Felsenstraße 22. Zu erfragen part. *

3 u. 1 Zim. z. v. W.-Hanemannstr. 40. Näh. Friedrichschulstr. 4, I. Et. *

Schöne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohn. m. Badezim. und Zentralheizung im Einfamilienhaus i. d. Lotte-Neumann-Siedl., ganz a. Walde, an ruh. ält. Ehep. o. allst. Dame sof. o. sp. z. v. Ang B 4856 B. †

3 kleinere Zimmer II. Etage z. 1. 7., monatl. Mk. 31.— B., Rödigerstr. 115 2972a

Abgeschlossene **2- u. 3-Z.-Wohn.** m. Bad, Innenklos., u. Zentralheiz. zu vm. Ruf 327 85 R2427

2 u. 4 helle Zim. Telef. Nr. 202 78. •

In ruh. Lage Brm. **Einf.-Haus,** v. Garten umgeb., sonnige 2 Zimmer u. Küche 1. Eta., Balk., Heiz., Elktr., evtl. Badb. a. allst. Dame z. 1. 7. od. früher zu verm. † Ang. B 4792 Bm.

2 od. 3 Zi. i. ruh. altb. H. Nh. Hardt an einz. Pers. od. ält. Ehep. zu vm. Ang. E5128 Gst. •

Mehr. 2-Z.-Wohn. zu vm. Ang. unt. E 5174 an Gst. •

Sonnige 2-Z.-W.
mit Kochküche, 1. Etg. W.-Lgfld. Zu den Dolinen 56, p. (fr. in der Heide) †

2-Zimmer-Wohnung
Mans., Gas, el. Licht Mk. 25.— Ang. B 377 Bm. 2952f

2 Zimmer zu verm. Elberf., Südstraße 17. •

2-Z.-Wohn.
abgeschl. m. Abst.-R. z. 1. 7. z. v. E., Bahnhofstr. 42. *

2-Z.-Woh. part.
in ruh., abgeschl. Hause zu v. Ang. u. B 4860 Bm. †

2 Z. (1 gr. u. 1 kl.) 3. E., i. abg. H. Ad.-Hitlerst. zu v. Ang. K 300 Fil. Bm., Ad.-Hitlerstr. 483. 165-9b

Sch. gr. 2-Z.-W. m. Erker, Schützenstr., geg. 2 Zim. Nähe Sedanstr. ges. Ang. B 4866 Bm. 2990a

2 gegenüberlieg. Mans.-Zimmer in gut. Hause an anst. Pers. sof. o. spät. z. vm. Näh. Neue Frdrchstr. 55, I f6048

2 kleine Zimmer im Hinterhaus an 1 od. 2 Person. zu verm. Barm., Gronaustr. 103. 1393

Schöne 2 Zimmer an einz. Person. * E., Asternstr. 50.

2 kl. Zi., part., an e. berfst. allst. Dame zu vm. E., Obergrünewldst. 2. •

2 Partz., Gas, El., in abgeschloss. Hause. Näher. in der Geschst. f190 •

2 sch. Zi., G., El., Wasch. m. hell. gr. Keller 24.50. E., Wielandst. 9, pt. *

2 Zimmer 1. Etg.
in bess., abgeschl. Hause, an einzelne Dame zu vermiet. Evtl. m. 1 od. 2 Mansardenz. B., Sedanstraße 43, Tel. 531 40 2957a

Schöne sonn. 2-Z.-Wohn. m. kl. Küche in abg. II. Et. in gut. Zust. m. all. Bequemlichk. zu v. 36 RM. Römer, Farbmühle 20, I. 2972f

2 Zimm., el. L., Gas u. Wass. im Hofhaus Barm., Rudolfstraße 158. 2959a

2 Zimmer in Heckinghausen zu verm. Näheres Wittenerstr. 21. 2966a

2 abgeschl. Zimm. m. Veranda zu v. Ang. E 5388 Gst. •

2 Zim. I. Etg. alleinst. Pers. 1. 5. z. vm. Ernststr. 25. •

Sch. Part.-W. 2 Z. Brunnenstr. 14, II. •

2 Räume, Erdg., E., Weststr. 90. a. alleinst. Da. z. 1. 5. zu vm. Ang. u. E 5309 an Gst. *

2 Z. in ruh. H. G., W., El. a. allst. Dame 1. 5. zu v. Frau E. Müller, E., Brunzenstr. 34, I. •

In besser. Hause Talsohle U.-Barm. 2 fr. Spchz. m. El. u. W. B 4776 Bm. †

2 Zimmer
Erdg., Gas, Elektr., v. 1. Mai z. v. E. Johannisberg 21, p 2935f

2 schöne Zimmer sof. od. sp. 22.50 RM. mon. Elb., Charlottenstr. 28. Erdg. Bes. Sonnt. v. 11. 4. v. 11—1. •

2-Z.-Wohn.
Adolf-Hitler-Str., Nähe Loherstraße, zu verm. Keine Waschküche. Mietpreis 20.— RM. † Ang. B 4783 Bm.

Schöne 2-Z.-Woh. Oberdörnen 32, I. †

2-Z.-Wohng.
Leimbacherst. sof. z. v. Ang. B 388 Bm. 2943a

2 Zimm. in ruh., abg. Hse. p. 1. 5. o. sp. Bes. nur Sonnt. vorm. 10-12. Wülfing, E., Zunftst. 2, I. R2367

2 gr. ausgeb. Mans
Gas, el. L., i. ruh. Zweif.-Hs. mögl. a. alleinst. Dame. E. Kleeblatt 41. R2400

J. Mittelp., ruh. Lage (Einf.-Hs.) 2 sonnige, ausgeb. u. vollständ. renov. Mansd. an alleinst. Dame sof. od. sp. zu v. Ang. B 4861 Bm. †

1 Zim. f. einz. H. sof. zu vm. Ausk. erteilt Herr Holzken, Elberf., Rolandstr. 2, II. •

Mehrere schöne **Mansarden**
an nur ruh. Mieter, mögl. berufst. Damen, zu verm. E., Königstr. 67, III Bes. 11—1 Uhr, auß. Donnerstags R2391

1 Zim., 3. Stock, Elektr., 1. 5. E., Seilerstr. 22. *

1 Zimm., pt., E., Neue Frdrichst. 34a, ztl. 8.84 M. z. 1. 5. oder später Näh. 1. Hs. u. Honnet-Nb. Menzenbergstr. 102 b5392

Leeres Zim. zu v. B., Nußbaumstr. 31 (Siedlung Nott) †

Zim. a. ält. Herrn, Wilhelmstr. 24, II. *

Groß. leer. Zim. zu verm. Elberf., Blankstr. 32, I. f6035

Großes Speicherz. mit G., W., El. sof. zu verm. E., Ronsdorferstr. 45. b146

1 Z., pt. Hinterh. an alleinst. Dame zum 1. 7. zu vm. Ang. B 393 Bm. 2983a

Schön. gr. Mansz. sof. od. 1. Mai. * Blankstr. 40, pt. *

Zim. sofort z. v. Gas u. el. Licht. * Schuckertstraße 49.

Sonn. Zimm. m. Kochgel. a. ält. Frau o. Frl. 1. 5. B. Ob. Selbstst. 35 III, 1×l +

Schön. Zim. m. G. an ält. Fräul. od. Frau sof. z. v. B., Loherstr. 32, II. 2977f

1 gr. Zimmer
Part. E., Ludwigstr., mon. 10 Mk., p. 1. 5. 37 zu v. Nähe Flage, Alemannenstr. 27, pt. •

Gr. sonn. Z. in gut. Hse. a. ruh. Hrn. od. Dame. E. Elisenstr. 20, II (Hardt). R2420

Ad.-Hitlerstr. 520 (Nähe Adlerbrücke) Werkst. m. Nebenr. u. einf. 3-Zim.-W. geeign. f. Schuhmacher, Anstreich., Klempner u. derat. p. sof. od. sp. zu v. Fr. Klophaus, Wuppertal-Bm., Ad.-Hitlerstr. 520. 2966a

3 schöne Kontor- und Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Näheres Elb., Barmerstr. 96, Kleucker. b32

2 Büros
Unterdörnen 133, Barm., f. RM. 35 monatl. zu verm.
Weyermann
Elb. Roonstr. 18, Ruf 363 33. f100

Gewerbl. Raum, ca. 30 qm, und 3 Zim. zu v. B., Ad.-Hitlerstr. 461. 237-27b

1 gewerbl. Raum, 15 qm Näh. Wuppt. Markt, z. 1. 7. zu v. Ang. B 392 Bm. 2939a

3 helle gew. Räume v. 20, 40 u. 65 qm Größe per sof. B., Haspelerschulstr. 27. 126b

Gewerbl. Raum im Zentr. f. Friseur, Gesch., Büro od. Lager zu v. • Ang. E 5194 Gst.

Gewerbl. R. 102 R. Paradestraße 61. *

Lagerplatz
i. d. Talsohle Elb. i. günstig gelegen beqm. Einf., 1500 qm groß, auch geteilt, zu verm. m. aufsteh. Pferdest. off. u. geschl. Schuppen, besond. geeign. f. Baumaterialien od. Holzgroßhdlg. p. f. zu verm. Näh. Elb., Wupperstr. Nr. 4 1420

Werkraum, hell, El., G., W. u. Kraft sof. zu verm. Elberf., am Parnesbusch 58. *

Garage zw. Aue u. Königstr. Nh. Sophienstraße, durch Schneider sof. zu vm. E., Hofaue 93, I., zwisch. 8 u. 12 und 15—19 Uhr außer Mittw. Samstag u. Sonntag. Telefon 254 64. R2377

Sep. Werkstelle. E., Paradestr. 33. •

Kl. Einzelgarage
z. vm. B. Berlinerst. 51/53. Tel. 56111. 2966f

Garagen m. Hzg., Licht, Warmwass. billig zu vm. E., Düppelerstr. 27. f6059

Mietgesuche

Kleines Haus
für Wohnung und ca. 100 qm Büro u. Lager östliches Randgebiet, zu mieten oder kaufen gesucht. Angeb. u. B 380 Barmen. 2930a

Heißmangel
zu mieten gesucht. Ang. B 4804 Bm. 2930f

6 Zimmer, part. od. 1. Etg., als Wohn- und Geschäftsräume, mögl. Nord-Ost-Stadt Elbf. ges. • Ang. E 5138 Gst.

5-6-Z.-Wohn
B.-U. od. Mitte Ang. B 4799 B. †

Pens. Beamter, 3 Erw., sucht z. 1. 7. Etage von †
5 Zim. m. Bad
od. kl. Haus. Außenbezirk bevorz. Pr. Ang. B 4784 Bm.

5 Zimmer
m. Bad od. 4 Zi. u. Mans., abg. i. ruh. Hse in Elb. v. jg. Ehep. sich. Mietz., ges. Ang. u. E 5264 Gst. •

4- od. 5-Zi.-Wohn. Nähe Thalia zu miet. ges. Preisang. E 5295 Gst. *

Für Aug./Sept. **sonn. 4-6-Z.-W.**
mit all. Bequemlichk. in freier Lg. in Elbf. v. zahl. sicher. Mieter ges. Ang. unt. E 5083 an die Geschst.

Ruhige 4-5-Z.-W.
in d. Südstadt B., Heidt bevorzugt, zu m. ges. Ang. u. B 4777 Barm. †

4-5 Z.-Wohg.
per 1. 7. zu miet. ges., möglichst mit
Garage
Ang. E 5282 Gst. •

4-5-Zim.-Wohn.
in d. Südst. ges. Ang. E 5244 Gst.

Ruh. 4½ Zimmer Südstadt, z. 1. 7. v. 3 Erwachs. ges. Ang. m. Preis u. E 5097 an Gst. *

4. od. 5-Zim.-W. a. Rde. d. Stadt z. 15. 5. od. 1. 6. zu m. ges. Ang. m. Pr. E 5386 Gst. *

Abgeschlossene **4-Zimmer-Wohnung** von alleinst. Ehepaar sofort oder später ges. Nicht parterre. Sicherer Mietz. Ang. unt. E 5086 an Gschst. 2403

Preisw. 4-Z.-Wohn. mögl. bald v. ruh. Miet. (sich. Zahl.) in E. od. B. ges. Tel. 627 40. †

Schöne, abgeschl. **4-Z.-Wohn.** mit Bad in ruh. Gegd. Barm. z. 1. 5. v. Dr.-Ing. zu mieten gesucht. Ang. B 4743 B. †

Sch. 4-Z.-Wohn.
in ruh. Lage z. 1. 6. in Barm. ges. Ang. B 4744 B. †

Sonnige, geräum. **4-Z.-Wohn.** mit Bad u. Veranda u. Abstellraum per 1. 5. in Elberfeld gesucht. Ang. E 5238 Gst. *

Wuppertaler Filmbühnen

„Dahinten in der Heide"

Capitol-Theater, Elberfeld

Ein Film nach Motiven von Hermann Löns. Hiermit ist schon das Wesentliche des Bildstreifens umrissen. Es muß im Landschaftlichen liegen, wenn das Charakteristische der Lönsschen Dichtung eingefangen werden soll. Die norddeutsche Heide mit ihrer Herbheit und ihrer stillen verborgenen Schönheit darf nicht nur schlichter Hintergrund des Geschehens bleiben, sie muß vielmehr schicksalhaft das Leben der Menschen bestimmen und somit zu einem Träger der epischen oder dramatischen Handlung werden. Erst eine solche, aus der Erlebniswelt des Heidedichters heraus geborene filmische Nachschaffung verdient die Bezeichnung „Lied der Heide". Carl Boese, der für die Spielleitung verantwortlich zeichnet, dürfte diese letzte Forderung nicht ganz erfüllt haben. Wohl hat er mit der Kamera stimmungsvolle Landschaftsbilder eingefangen, wenn er die Heide in verschiedenster Beleuchtung zeigt. Flimmerndes Sonnenlicht liegt über der verzauberten Szene, drohende Gewitterwolken ziehen sich am Horizont zusammen und werfen symbolhaft den düsteren Schatten menschlicher Schicksale voraus, romantische Waldwinkel sind in geheimnisvolles nächtliches Dunkel gehüllt, und Hünengräber wecken die Erinnerung an heldische Vorzeit. Aber die letzte, innige Verschmelzung dieser Landschaft mit Menschen und Dingen wird nicht erreicht. Es bleibt beim stimmungsmäßigen dekorativen Rahmen, in dem sich ein mit dramatischen Effekten wirksam ausgestattetes Geschehen abspielt. Da ist Lüder Volkmann, ein echter Sohn niederdeutscher Heimat. Jahrelang hat er drüben in Amerika gelebt, aber das Ziel seiner romantischen Sehnsüchte nicht erreicht. So kehrt er, dem draußen in der Welt so viel Ungemach begegnete, wieder in die heimische Welt zurück, auf den Hof seiner Vorfahren, um hier das lang verwaiste Werk seiner Väter wieder neu aufzubauen. Da ist noch eine Frau, Holde Rotermund, die Braut eines anderen. Wie beide nach mannigfachen inneren und äußeren Kämpfen und Irrungen zueinander finden, um dann gemeinsam die Wegstrecke eines einfachen, bäuerlichen, stillen und zufriedenen Lebens zu gehen, das schildert der Film in einer Reihe schöner Szenen. Wenn dieses Lichtspielwerk beim Publikum gefällt, dann nicht zuletzt deshalb, weil die ausgezeichnete schauspielerische Besetzung den Ablauf der spannungsvollen Vorgänge glaubhaft erscheinen läßt. Hans Stuwe und Hilde Weißner sind durch ihr in Geste und Haltung sparsames Spiel wesentlich am Erfolg des Films beteiligt. Dazu gibt es ein interessantes, abwechslungsreiches Beiprogramm.

Dr. Josef Hundt.

„Der Herrscher"

Modernes Theater Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Wir haben bereits in der Freitag-Ausgabe Emil Janningsgroßes neues Werk „Der Herrscher" besprochen und gewürdigt. Es bleibt die Erwähnung des Beiprogramms. Man braucht kein Schachspieler zu sein, um Freude an der Arbeit eines Amateur-Filmherstellers zu haben, der sich mit dieser entzückenden Schachstudie viele erste Preise für den besten Amateurfilm des Jahres 1936 erobert hat. In der Ufa-Tonwoche: Abschied unserer neu eingezogenen Arbeitsmänner von der Heimat und Neuigkeiten aus aller Welt.

Franz Dahmen.

„Männer vor der Ehe"

Union-Theater, Elberfeld

Der Film „Männer vor der Ehe", der im Union-Theater auf dem Spielplan steht, behandelt die ergötzliche Geschichte einiger verschworener Junggesellen, die jedoch mit des Geschickes Mächten keinen ewigen Bund flechten können und die einer nach dem anderen in den sicheren Hafen der Ehe einlaufen. Der Film ist flott gedreht und zeichnet sich durch eine geschickte Dialogführung aus. U. a. wirken mit: Carola Höhn, Grete Weiser, Tony van Eyck und Kurt Vespermann.

Karl Faßhold.

„Skandal um die Fledermaus"

Odeon-Theater, Elberfeld

Im Odeon-Theater läuft das heitere Gesellschaftsspiel „Skandal um die Fledermaus". Allerdings ist der eigentliche Skandal um dieses arme Tierchen nur ein Höhepunkt der Handlung des Films, der von Beginn bis zum Ende ebenso spannend wie belustigend und heiter ist. Neben Maria Andergast und Viktor de Kowa spielen noch mit: Adele Sandrock, Heinz Salfner, Ernst Dumke und Alfred Abel.

Karl Faßhold

„Liebe geht seltsame Wege"

Odin-Palast, Oberbarmen

Das geheimnisvolle Doppelspiel eines Mannes, der in politisch bewegter Zeit zwischen Parteien und Frauen steht, aber aus scheinbar restlos verfahrener Situation den ihm von der Pflicht diktierten Ausweg findet, bildet den Rahmen, in dem sich das Geschehen des Filmwerkes „Liebe geht seltsame Wege" abspielt. Carl Ludwig Diehl verkörpert den Hauptdarsteller, Olga Tschechowa und Karin Hardt stehen ihm zur Seite. — Das Beiprogramm zeigt das Lustspiel „Frauen wollen betrogen sein" und den Kulturfilm „Angorakaninchen".

Ernst Benninghoven.

„Das Veilchen vom Potsdamer Platz"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Herzerfrischender Humor durchweht den Film „Das Veilchen vom Potsdamer Platz". Rotraut Richter weiß in ihm als Mariechen Bindedraht den echten Berliner Volkston zu treffen. Sie spielt die Berliner Range, vorlaut, dreist und doch hilfreich und warmherzig, wenn es gilt, in Not geratenen Mitmenschen beizustehen. Else Elster, Margarete Kupfer, Fritz Kampers, Paul Westermeier und Hans Richter verhelfen dem Film weiterhin zu seinem Erfolg.

Max Rothe.

„Der Etappenhase"

Modernes Theater, Oberbarmen

Die große Anziehungskraft, die der lustige Soldatenfilm „Der Etappenhase" ausübt, veranlaßte die Leitung des Modernen Theaters, ihn eine weitere Woche laufen zu lassen. Der Film zeigt als Hauptpersonen drei Feldgraue, die in Freud und Leid eng miteinander verbunden sind und die neben ernsten auch manche heiteren Erlebnisse zu verzeichnen haben.

Max Rothe.

„Ein seltsamer Gast"

Hansa-Theater, Barmen

Ein spannendes Filmwerk mit kriminalistischem Einschlag betitelt sich „Ein seltsamer Gast". Ein Mord, geheimnisvoll und zunächst kaum ergründbar, bildet den Rahmen des Geschehens. Alfred Abel, in der Rolle eines Kunsthändlers, Kurt Fischer, Aribert Wäscher, Rudolf Klein-Rogge, Werner Scharf und Ilse Petry sind die Mitwirkenden.

Ernst Benninghoven.

„Seine Tochter ist der Peter"

Lichtburg, Barmen

Ein fröhliches Filmwerk, voller Sonne und Herzlichkeit, ist der Bildstreifen „Seine Tochter ist der Peter". Dieser Peter ist in Wirklichkeit ein kleines Mädel, das sich in den ledernen Hosen wohler fühlt und allerlei Streiche vollführt, die eher einem Jungen zuzumuten wären. Sein Spielkamerad ist der Vater, von ihm allerdings nur „Max" genannt. In den Hauptrollen sieht man Carl Ludwig Diehl, Traudl Stark, Olga Tschechowa, Paul Hörbiger und Maria Andergast. — Ein hübsches Beiprogramm erfreut neben der neuen Wochenschau.

Max Rothe.

Frühling in Neubabelsberg

Besuch in der Filmstadt - Neue Filme im Werden

Von unserer Berliner Schriftleitung

Einen bildschönen Frühlingstag schenkte uns der Berliner April diese Woche. Einen einzigen! Vorher und nachher: Regen — Regen . . . Dieser Vorbote eines Sommers, der einmal doch kommen muß, führte uns westwärts, aus dem steinernen Meer hinaus, den Seen und Kiefern der Mark entgegen.

In Neubabelsberg unterbrachen wir eine Stunde und statteten wieder einmal der Filmstadt einen Besuch ab. Ein Spaziergang durch das Freigelände, über dem eine milde Sonne lachte, bildete den Anfang. Da ragt immer noch der Kirchturm der Stadt Anatol in Rumänien über die Dächer und Straßen weg. Dächer ist übertrieben. Denn meistens sind es ja nicht viel mehr als Fassaden mit knapp zwei Meter Innenraum dahinter. Aber es sind auch ein paar richtige ziegelgedeckte Bauten dabei. Es gibt asphaltierte Straßen, mit Bordsteinen, Laternen und allem, was zu einer polizeilich zugelassenen Straße gehört. Nur die Hausnummern geben ein bißchen durcheinander. Hier tragen die Schilder den Richtungspfeil der Berliner Häuser, dort sehen sie wie französische Nummern aus. Hier lesen wir französische Ladenschilder, da mittelalterliche deutsche. Vom Wirtshaus in Immendingen, wo das „Hofkonzert" spielte, ist es nicht weit zum Bahnhof von Charbin in der Mandschurei, dessen Uhr zwar lange stille steht, dessen Aufschriften aber nach wie vor in drei Sprachen oder vielmehr Schriften (russisch, chinesisch, lateinisch) ankündigen, wo wir uns befinden. Auch das berühmte blockartige Tor aus den „Flüchtlingen" ragt noch immer massiv, wie aus dem Fels geschlagen oder aus Beton aufgeschichtet, zum Himmel empor. Dabei besteht es nur aus Holzfachwerk mit einer dünnen Verputzschicht. In einer anderen Ecke, wo Amseln singen und Meisen zwitschern, spürt man die Atmosphäre der Aristokratie und Diplomatie. Tarusbecken grünen, der Rhododendron schickt sich an, Knospen zu treiben.

Wir stehen vor einem schloßartigen Säulenbau und erinnern uns, daß in den „Flüchtlingen" hierin eine internationale Kommission wohnte, die sich um die Sorgen der Flüchtlinge einen „feuchten Schmutz" (wie die Berliner sagen!) kümmerte. Später residierte hier der junge Baron Neuhaus, alias Viktor de Kowa. Nun sieht es etwas verwahrlost aus, das klassizistische Säulenschloß. Wir treten ein und finden, daß das wohl seinen Grund hat. Sandsäcke liegen herum, die Säulen sind beschädigt, Fensterscheiben zerschlagen. Eine antike Plastik lächelt gestört dazwischen, und Beethoven macht auf hohem Sockel sein böses Gesicht. Links ist eine Kartenverkaufskasse eingebaut worden. Man befindet sich also in einem Theatervorraum. Zu diesem Zweck wird das Gebäude in einem neuen Ufa-Film „Starke Herzen" gebraucht, dessen Regie Herb. Maisch führt und in dessen Verlauf Kommunisten ein Theater belagern und beschießen.

In einem entgegengesetzten Winkel des Freigeländes ist unlängst eine hübsche, winklige Dorfstraße errichtet worden. Auch sie ist, nachdem sie den Aufnahmen für den Film „Wie der Hase läuft" genügt hat, stehen geblieben. Wir stapfen an ländlichen Lattenzäunen vorüber, durch weichen märkischen Sand — eine Dorfstraße darf ja wohl nicht asphaltiert sein — und folgen einem dick aufgeblähten Feuerwehrschlauch in einer Richtung, wo es etwas Neues geben muß. Der Schlauch ergießt seinen Inhalt in ein langgezogenes Betonbecken, das, wie wir erfahren, die Seine darstellt. Ohne Rücksicht auf Süß- und Salzwasser wird das Becken später als Mittelländisches Meer einen vielsegeligen Schoner aufnehmen, mit dem Zarah Leander um 1840 in ihrem ersten Ufa-Film „Zu neuen Ufern" (Regie Detlef Sierck) nach Australien deportiert wird.

Obwohl der Schoner nur ein hübsches Modell von der Größe ein mal anderthalb Meter ist, wird er der Illusion, daß er Zarah Leander nach Australien bringt, genügen. Nicht weniger reizvoll ist die Kulisse der Notre-Dame-Kathedrale, die an den Seine-Ufern etwa fünfzehn Meter hoch aufragt. Ihr gegenüber wird eine ebenso hohe weiße Leinwand den Nebel und Dunst eines atmosphärenreichen Pariser Tages erzeugen. Allerdings sind auch ein paar tausend Meter Original-Paris aufgenommen worden, die in den Film eingefügt werden. Schauspieler jedoch waren zu Aufnahmen nicht in Paris anwesend.

Vor dem Abschied noch einen Blick in die riesigen Atelierräume. Hier wird eine vornehme Hotelhalle mit viel Stuck, komplizierten Kronleuchtern und einer Drehtüre errichtet. Sie gibt mit ihrer gewaltigen Freitreppe aus karrarischem Marmor, den die Maler soeben auf die Leinwand pinseln, einen verheißungsvollen Schauplatz für den nächsten Hans-Albers-Film „Sherlock Holmes" (Regie: Karl Hartl), in dem der beliebte Schauspieler einer blauen Mauritius-Briefmarke nachzujagen hat. Wir sehen und hören ihn soeben in einem intimen Bibliotheksraum mit Ernst Legal, der die Marke, wer weiß wohin, abgeschickt hat, aufgeregt verhandeln.

Und dann stehen wir wieder vor den Toren der Filmstadt und genießen den ersten Frühlingstag. Weil es morgen wahrscheinlich doch wieder regnet.

Dr. Frank Vogl.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Die Stimme des Herzens"

Nur wenigen Musikfreunden ist es wirklich einmal vergönnt, der Welt berühmtesten Tenor persönlich, also von der Bühne oder dem Konzertpodium aus zu hören. Schallplatte und Tonfilmkunst, diesen großartigen technischen Erfindungen unserer Zeit, verdanken wir aber das Glück, mit der Kunst der großen Welt in Verbindung treten zu können und so auch einen Benjamino Gigli kennen zu lernen, der sich namentlich in Deutschland viele Freunde gewonnen hat. Die Bavaria hat ihn in einem neuen Film „Die Stimme des Herzens" herausgestellt, und allen Filmfreunden ist willkommene Gelegenheit geboten, die unvergleichlich schöne Stimme dieses begnadeten Ritters des hohen C in einer Fülle prächtiger Gesänge wieder auf sich einwirken zu lassen. Allein dieser künstlerische Genuß verleiht schon dem Filmwerk seinen Wert. Dieses ist eben ganz um den großen Sänger herumgeschrieben, nett und unterhaltsam, und zeigt uns Gigli dieses Mal nicht als einen von Weltschmerz und Liebesleid bedrückten Menschen, im Gegenteil, er ist hier sogar sehr lustig und aufgedreht, ein großes Kind unter Kindern, und hilft fleißig mit, die etwas aus den Fugen geratene Liebe zwischen zwei prinzlichen Hoheiten wieder zusammenzuflicken. Seine Partnerin ist Geraldine Katt, das liebe, kleine Wiener Mädel, über das nach ihrem in „Mädchen Irene" so glänzend geglückten Sprung in die flimmernde Filmwelt schon so viel gesprochen und geschrieben worden ist. Von ihr erwartet man natürlich kein in strenger Zucht und Ordnung aufgezogenes Prinzeßchen, sondern ist erfreut über den allerliebsten kleinen Racker, der bald lustig, bald traurig, ernst und „undonig" sein kann, am allerwenigsten aber von peinlichst gepflegter Etikette wissen will. Damit verdirbt sich ihre Hoheit zwar die Freundschaft aller Hofschranzen, um so mehr gewinnt sich Geraldine Katt mit ihrem munteren Spiel die Sympathien aller Zuschauer. Gina Falckenberg, Hertha von Hagen, Gustav Waldau, Fritz Odemar, Ferdinand Marian und Hubert von Meyerinck sind als weitere Mitspieler wirksam eingesetzt.

Im Varietéteil gefallen die 7 Faludys als glänzend aufeinander eingeübte Schleuderbrettakrobaten, einen guten Schuß Humor bringen die 2 Lindgreens in ihre Kunst auf Rollschuhen, den beiden übermütigen Herren Tribollo und Smiles sitzt bei aller turnerischer Gewandtheit noch der Schalk im Nacken, den stärksten Erfolg aber haben die Kölner Straßensänger 4 Botze, die ja vom Rundfunk her schon bekannt sind und recht nette Sachen zum Vortrag bringen.

Friedrich Henschen.

Der deutsche Film und Japan

Filmproduzent Nagamasa Kawakita-Tokio hat das Wort

In den nachfolgenden Zeilen äußert sich der japanische Filmproduzent Nagamasa Kawakita sehr interessant über die deutsch-japanischen Filmbeziehungen und über das Ansehen des deutschen Filmschaffens in Japan. Wir geben den Ausführungen um so lieber Raum, als Herr Kawakita, der sich, wie bereits gemeldet, augenblicklich in Deutschland anläßlich der Aufführungen des ersten deutsch-japanischen Gemeinschafts-Tonfilms „Die Tochter des Samurai" aufhält, Verhandlungene über einen weiteren Gemeinschaftsfilm und den Filmexport nach Japan anstrebt.

„Japan verfolgt mit sehr großer Aufmerksamkeit den Aufbau des deutschen Filmschaffens. Um so mehr interessieren wir uns dafür, als wir immer bestrebt sind, vom Ausland zu lernen und die im Auslande gemachten Erfahrungen und Einrichtungen für unser Land nutzbar zu machen. So war insbesondere die Einrichtung der Reichsfilmkammer von einer gewissen Bedeutung auch für Japan, da wir nach dem sehr anzuerkennenden deutschen Beispiel eine ähnliche Institution vor etwa zwei Jahren geschaffen haben, und zwar das

„Groß-Japanische Film-Institut".

Das Institut arbeitet ähnlich wie die Reichsfilmkammer unter besonderer Förderung und Aufsicht des Staates. Seine Hauptaufgabe besteht darin, eine Kontrolle der Filmproduktion und des Verleihs auszuüben und die Qualität der Filme zu heben. Aus diesen ersten Anfängen werden sich sicherlich noch weitere Schritte entwickeln, zumal wir in Japan erkannt haben, welch große Bedeutung dem Tonfilm beizumessen ist. Nicht allein als Verständigungsmittel der Völker untereinander und als Spiegelbild der Nation, sondern auch als charakterliches und weltanschauliches Schulungsmittel sowie als Mittler wertvoller Anregung und bester Unterhaltung. Man kennt natürlich schon längere Jahre in Japan den deutschen Film, insbesondere seit etwa 1920. Augenblicklich laufen

25 deutsche Filme in Originalfassung

mit unterlegten japanischen Titeln in meinem Vaterlande. Besondere Erfolge konnten u. a. die Filme „Zigeunerbaron", „Turandot", „Flüchtlinge" und die Jannings-Filme „Der schwarze Walfisch" und „Der alte und der junge König" erzielen. Es ist selbstverständlich, daß in den Großstädten meines Landes, Osaka, Tokio, Kioto — um nur einige zu nennen — sich die deutschen Filme eines besonderen Zuspruchs erfreuen. Aber auch auf dem flachen Lande und in den weiter von den Großstädten entfernt liegenden Distrikten verfolgt man den

deutschen Film mit lebhafter Aufmerksamkeit.

Insbesondere besuchen viele Angehörige der gebildeten Kreise, wie Studenten, Kaufleute, Beamte usw., sehr gern den deutschen Film. Einmal, weil man das hohe künstlerische Niveau des deutschen Filmschaffens kennen und schätzen gelernt hat, zum anderen aber auch, weil man durch den deutschen Film seine Sprachkenntnisse bereichern will. Mit besonderem Interesse verfolgt man in Japan die starke Förderung, die die deutsche Regierung und die Partei, insbesondere der Führer und Reichskanzler und Reichsminister Dr. Goebbels, dem deutschen Filmschaffen geben. Man wünscht in unseren Filmkreisen, daß sich die japanische Regierung auch so wie die deutsche Regierung um den Film bemüht, und wir lassen es uns bei unseren Eingaben und persönlichen Vorstellungen besonders angelegen sein, auf

das Vorbild Deutschlands

hinzuweisen. Ich bin sehr glücklich, sagen zu können, daß wir hoffen, daß mit der japanischen Uraufführung des ersten deutsch-japanischen Gemeinschaftstonfilms „Die Tochter des Samurai" auch für den japanischen Film eine neue Epoche beginnen wird. Welch große Beachtung man diesem Film in meinem Lande schenkte, geht insbesondere daraus hervor, daß zum ersten Male mehrere Mitglieder der

japanischen kaiserlichen Familie

zur Uraufführung im Filmtheater anwesend waren und sich der Kaiser von Japan den Film zu einer Privatvorführung schicken ließ. Die gesamte kaiserliche Familie hat dem Film sehr starke Anerkennung und größte Beachtung geschenkt. Wir wünschen und hoffen, daß sich das anläßlich dieses deutsch-japanischen Gemeinschaftsfilms gezeigte Interesse zukünftig noch verstärken wird. Ich freue mich von ganzem Herzen, daß Deutschland für einen ersten Gemeinschaftsfilm die Erlaubnis bekam, in unseren Ateliers zu arbeiten, und daß alle amtlichen Stellen dem gemeinsamen Vorhaben die

größte Förderung und Unterstützung

schenkten. Weil wir bisher noch keine Erfahrung hinsichtlich einer Gemeinschaftsproduktion mit einem anderen Land hatten, gaben wir gerade Deutschland den Vorzug, weil wir wissen, daß, wenn die Deutschen einmal eine Angelegenheit anfassen, sie diese auch dank ihren vielseitigen Talenten in einer durchaus sauberen und korrekten, aber auch fairen und geistig hochstehenden Weise zu Ende führen. Wir waren uns der Schwierigkeiten dieser Gemeinschaftsproduktion durchaus bewußt. Nur mit der lobenswerten deutschen Ausdauer konnten sie gelöst und überwunden werden. Wir

bewundern die deutsche Aufnahmetechnik,

den hohen Arbeitseifer, wie überhaupt den Geist, der hinter einer Arbeit steckt, die von Deutschen geleistet wird. Und wir hoffen, recht bald mit deutschen Filmschaffenden einen weiteren deutsch-japanischen Gemeinschaftsfilm zu drehen. Mein Besuch in Berlin soll entsprechende Verhandlungen einleiten. Es ist durchaus möglich, daß wir auch einmal japanische Schauspieler nach Deutschland bringen, um einen deutsch-japanischen Gemeinschaftsfilm in deutschen Ateliers und in deutscher Landschaft beginnen zu lassen. Der weitere Fortgang des Films könnte dann in Japan beendet werden. Natürlich stehen einer Gemeinschaftsproduktion immer recht große Schwierigkeiten entgegen, aber mit unseren deutschen Freunden werden wir sie bestimmt überwinden können."

Otto Gebühr in Riga. Das Deutsche Schauspielhaus zu Riga (Intendant Dr. Hermann Gruffendorf) hat Otto Gebühr zu einem Gastspiel nach Riga eingeladen. Gebühr wird dort heute und morgen in dem Schauspiel „Zwischen Abend und Morgen" gastieren. Er verkörpert in diesem Stück die Gestalt Friedrichs des Großen.

Färberei Max Hagedorn — **Chem. Reinigung Feinwäscherei** — **W.-Oberbarmen / Ruf 53474** Filialen und Annahmen in W.-Barmen und fast allen umliegenden Städten.

Prinz Nikolaus von Rumänien aus der königlichen Familie ausgeschlossen

Bukarest, 10. April. (Drahtb.) **Im königlichen Schloß trat am Freitag unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrat zusammen, an dem der Ministerpräsident, alle Mitglieder der Regierung, die beiden Marschälle des Reiches, Presan und Averescu, sowie die Führer sämtlicher politischer Parteien teilnahmen. Der Kronrat beschloß den Ausschluß des Bruders des Königs, Prinzen Nikolaus, aus der königlichen Familie.**

In einer amtlichen Mitteilung wird gesagt, daß der Kronrat auf Grund eines Berichtes der Regierung an den König einberufen wurde. In diesem Bericht wird dargelegt, daß der Prinz von seiner im Jahre 1931 eingegangenen Ehe mit Frau Dumitrescu nicht abgehen wolle und trotz allen Vorhaltungen der Regierung erklärt habe, an seinem Beschluß festzuhalten. Infolge dieser Haltung des Prinzen sah sich der Kronrat genötigt, die Anwendung jener Bestimmungen der Verfassung zu beschließen, durch die die bürgerlichen Handlungen der Mitglieder der königlichen Familie geregelt werden. Auf Grund dieser Bestimmungen wird der Prinz aller seiner Rechte und Vorrechte als Mitglied der königlichen Familie für verlustig erklärt.

*

Prinz Nikolaus ist der einzige Bruder des rumänischen Königs. Er ist seit Freitag abend nur noch ein einfacher Bürger von Rumänien. Der Prinz hatte mit einer Gutsbesitzerstochter eine morganatische Ehe geschlossen, die vom König Karol nicht anerkannt worden war. Dieser Tage hatte nun der Prinz die Legitimierung seiner Ehe, die Anerkennung seiner Gattin als Prinzessin und des aus dieser Verbindung stammenden Sohnes als Prinz gefordert.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus für Deku

WB. Darmstadt, 9. April. (Eig. Drahtb.) In dem Prozeß gegen den früheren Leiter der Unionbank Berlin/Darmstadt, Erich Deku, wurde nach siebzehntägiger Verhandlung vor der Großen Strafkammer am Freitagnachmittag das Urteil verkündet. Das Urteil lautet wegen schweren Diebstahls, des Betruges in drei Fällen, der Untreue und der Urkundenvernichtung auf drei Jahre drei Monate Zuchthaus sowie eine Geldstrafe von 10000 RM. oder weiteren 100 Tagen Zuchthaus. Acht Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet. Deku wird die Ausübung des Berufs eines Bankiers oder leitenden Bankangestellten auf drei Jahre untersagt.

Die Urteilsbegründung geht auf die Umstände ein, die im Jahre 1921 im Taumel des Spekulationsfiebers, als Deku leitender Angestellter des Allgemeinen Bankvereins in Düsseldorf war, auf den jetzt Verurteilten eingewirkt haben. Deku habe keine Lehren aus dem damaligen Zusammenbruch des Düsseldorfer Unternehmens gezogen. Besonders eingehend geht die Urteilsbegründung auf die Geschäfte Dekus mit seinem Hauptkunden ein, dessen Vertrauen er 1932 mit einigen kleineren Geschäften gewann. Der Angeklagte behauptet zwar, daß dieser Hauptkunde durch ihn, Deku, mehr gewonnen als verloren habe. Doch müsse dem Angeklagten entgegengehalten werden, daß der Schaden des Hauptkunden insgesamt 6580000 Reichsmark betragen habe. Allein bei dem Geschäft in bosnischen Wertpapieren habe der Verlust des Hauptkunden 550000 RM. ausgemacht, im Schiffahrtsaktiengeschäft 1934 540000 RM., im ungarischen Rentengeschäft 550000 RM. In zwei Fällen sei Deku des schweren Diebstahls durch unbefugte Wegnahme von Wertpapieren aus dem Safe des Hauptkunden der Unionbank überführt. Der Tatbestand der Untreue sei in besonders schwerem Maße durch den Verkauf von Wertpapieren des Kunden, die im Depot lagen, erfüllt. Dem Hauptkunden ist dadurch allein eine Schädigung um 1845000 RM. entstanden. Ebenso ist Deku Urkundenvernichtung nachgewiesen, die zum Nachteil des Hauptkunden begangen wurde.

Mildernde Umstände versagte das Gericht dem Angeklagten, sah jedoch mit Rücksicht auf die ausgesprochene Zuchthausstrafe von einer Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte ab.

Das hochverräterische Treiben Rossaints

Enthüllungen über die Zusammenarbeit mit kommunistischen Funktionären

Berlin, 9. April. (Drahtb.) Während die ersten beiden Verhandlungstage in dem Hochverratsprozeß gegen die katholischen Geistlichen vor dem Volksgerichtshof des Deutschen Reiches mit der Klarstellung der persönlichen Verhältnisse der Angeklagten ausgefüllt waren, wandte die Verhandlung sich am Freitag der Erörterung der Straftaten und der einzelnen Anklagepunkte zu.

Nach dem Reichstagsbrand Ende Februar 1933 wurde bekanntlich die Kommunistische Partei Deutschlands verboten, und von diesem Zeitpunkt an waren alle Handlungen, die ihre früheren Mitglieder zum Zwecke der Fortführung ihrer staatsfeindlichen Bestrebungen unternahmen, ausnahmslos ungesetzlich und unter schwere Strafe gestellt. In diese Zeit nach dem Verbot fallen verschiedene Zusammenkünfte, die der katholische Geistliche Rossaint und seine Mitangeklagten mit ehemaligen Funktionären des früheren Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands gehabt haben.

Besonders deutlich hat Rossaint seine Ablehnung gegenüber dem nationalsozialistischen Staat in einer Versammlung zu erkennen gegeben, die er im Annakloster in Düsseldorf vor etwa 50 Mitgliedern der katholischen „Sturmschar" abhielt. Zu dieser Versammlung nahm er den ehemaligen kommunistischen Funktionär Heinz als Gast mit. Redner des Abends war Rossaint selbst. Er sprach über die Reichsidee. Dem Vortrag schloß sich eine Aussprache an, in der auch politische Fragen erörtert wurden.

In diesem Zusammenhang sprach Rossaint über die Möglichkeit von Konflikten zwischen Staat und katholischer Kirche und erklärte, daß in diesem Falle die Anhänger der Kirche nur dem Folge leisten dürften, was sich mit den Weisungen der katholischen Kirche decke. Für die Austragung solcher Konflikte gab er auf die unglaublichste Weise Richtlinien, die zum Ungehorsam gegen die Staatsautorität und damit zur Verleugnung der Volksgemeinschaft aufhetzten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde auf eine Zusammenkunft mit einem unbekannten ehemaligen kommunistischen Funktionär eingegangen, bei der der Vorschlag einer katholisch-kommunistischen „Einheitsfront" erörtert wurde. Diese Zusammenkunft fand im September 1933 im Hause des Mitangeklagten Peter Himmes in Düsseldorf statt. Daran nahmen außer Rossaint, dem Einberufer, auch der mitangeklagte Kaplan Kremer, der mitangeklagte „Reichsführer" der Sturmschar, Steber, zwei weitere Personen, die sich früher in leitender Stellung bei katholischen Verbänden befanden und ein inzwischen gefallener „Sturmscharführer" Schreyer teil.

Die Nachmittagsverhandlung brachte neue Enthüllungen über die Beziehungen des Hauptangeklagten Rossaint zu kommunistischen Funktionären. Dem Kommunisten „Heinz", der als Gast Rossaints der Hetzversammlung im Annokloster in Düsseldorf beigewohnt hat, wurde von einem Kurier Mitte Oktober 1933 die Ankunft einer kommunistischen Funktionärin „Rola" mitgeteilt. Es handelt sich um die vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat bereits zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte kommunistische Funktionärin Berta Karg. „Heinz" teilte darauf Rossaint mit, daß an seiner Stelle von jetzt ab ein Mädchen erscheinen werde, das in der Schwerindustrie der Sowjetunion tätig gewesen sei. „Heinz" brachte die Kommunistin in Rossaints Wohnung, wo sie sich als „Friedel" vorstellte. Als sie am Schluß einer längeren Unterredung darum bat, vor Jungkatholiken sprechen zu dürfen, versprach ihr Rossaint bedenkenlos, sich in dieser Angelegenheit mit dem „Reichsführer der Sturmschar", Steber, in Verbindung zu setzen. Steber willigte ohne weiteres ein, die Kommunistin mit den am Allerheiligentag, dem 1. November 1933, zu einer Sondertagung in das Düsseldorfer Jugendhaus einberufenen westdeutschen „Sturmscharführern" bekanntzumachen.

Während der Mittagspause teilte Steber den in Frage kommenden „Sturmscharführern" mit, daß man am Nachmittag den Kaplan Rossaint besuchen wolle und in dessen Haus eine junge Kommunistin hören werde, die gerade aus Sowjetrußland gekommen sei und über ihre „Erlebnisse" berichten wolle. Alles wurde vereinbarungsgemäß durchgeführt, und so konnte die Kommunistin in der Wohnung Rossaints vor den „Sturmscharführern" Westdeutschlands eine einstündige bolschewistische Agitationsrede halten. Sie hielt sich selbstverständlich nicht an die ihr angeblich erteilte Auflage, sich auf „unpolitische" Ausführungen zu beschränken, sondern nutzte die Gelegenheit weidlich aus, sowjetische Zersetzung zu treiben und zum „Zusammenschluß der Jungkatholiken mit den Jungkommunisten zu gemeinsamem Kampf gegen den Nationalsozialismus" aufzurufen. Rossaint ist mit dieser gefährlichen Funktionärin bis zu ihrer Verhaftung im Januar 1934 in Verbindung geblieben.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten **Das vornehme Eheanbahn'institut Frau Derendorff, W. Elberfeld Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

32j. Lehrer groß, schl., Junggeselle w. naturlieb. Ehegefährtin durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbergstr. 35

Dame, Anf. 40, unabhäng., nicht unvermög. ersehnt wirkl. Eheglück durch Frau Derendorff, E., Tannenbergstr. 35

Mitti Beamter, 49 W wer., m. reizend. Kind, w. herzensgute Gattin durch Frau Derendorff, Elb. Tannenbergstr. 35 b247

Ehevermittlung. gewissenh., streng diskret. Excelsior Frau Henrich Düsseldorf, Handelungswall 29 Tel. 221 58. - Bin tägl. auch Sonnt. persönl. zu sprech. a389

Heirats-Gesuche

Beamtentochter 29 J., m. gut. Aussteu., ddl., gr., vollschl., wünscht sol. char. festen Herrn bis zu 40 J. zw. H. kennen zu lernen. Nur vertraul. Zuschrift. E 5132 G. *

Alleinst. Wwe., 52 J., f. dtsch. Hrn. zw. Heir. Bri. E 5275 Gft. *

Geb. Frl., 48 J., l. f. a. Verh., m. geb. sol. Herrn in sich., gut. Pos. zw. Heirat k. l. Beamter bevorz. Briefe E 5294 Gft.

Wwe., 28 J., ohne And., evgl., 1,70 gr., eigen. Erich., sehr häusl., möchte lieb., charakterf. H. zw. Heir. k. l. Brinde voüst. 3 Zimmer u. Wäscheausst. mit. Nur Herren in fest. Stell. bis 35 J. (Beamter bevorz.) Briefe E 5221 Gft.

Geb. Frl., berüst., 39 J., ständ., Job. 3. v. 16. fr. Ge., sucht, da sie nur Pflicht kennt, aber doch munt. u. glücklich ist, nur gleichgesinnten Lebensgefährten. Bri. E 1500 Gft. b5391

Frl. 32 J., evgl., ehrl. Char., f. pass. tr. Lebensgefährten bis 40 J. Briefe u. E 5253 Gft. *

Wer f. nicht. Hausfrau ob. And., vielseit. interess.? Nur Hrn. nicht u. 50 J., ob. And., d. e. Frau ernährt f. Aust. Br. B 4814 Gft. Bm. †

Alleinst. Wwe., Ende 30er J., ev., gt. Ersch., u. fr. Natur, m. Vermögen (Hausbes.) w. Bekanntsch. e. Herrn in gt. Pos., am l. Beamt. b. zu 58 J., m. gt. Gemüt u. sol., zw. Heir. Bri. m. Ang. der Verh. (Diskr. w. beiderl., Anon. zwecks.) u. E 5301 Gschft. *

Geb. Frl., 36 J., ev., naturl., schl., 1,72 gr., dunkelbl., schlank, alleinst., sucht Bekanntsch. m. Herrn in gt. Posit. zw. spät. Heirat. Bri. B 384 Gft. Bm. †

Fräul., Ende 30, Hausgehilfin, l. Bekanntsch. zwecks Heir. Bri. B 895 B., Berlinerstr. 62. †

Dame aus g. Hse., ev., Ende 20, 165 gr., vollschl., anschm., sonn., natürlich., musik., m. charakterv. Herrn in gt. Pos. tr. Lebenskam. sein. Da sehr kinderlb., auch gern d. Mutter erlebt. Ausst. u. sp. Grundbes. Bildzuschr. E 5279 Gft. *

Mädel, 33 J., ev., sucht passend. sol. Herrn in gt. Stell., evtl. Witwer mit Kind, zw. spät. Heirat. Briefe u. B 4778 Gft. Bm. †

Mädel, 24 Jahre, evgl., blond, sucht Hrn. in Stell. zw. Heir. Wäscheausst. vorh. Br. E 5326 G. *

Suche aufrichtig., sol. Mann zw. H. Bin 50 J., ohne Anhang. Ausf. Briefe H 90 postl. Lennep b5397

Suche f. m. Freund, din. Wwe. o. And., Mitte 40, bld., musikl. Ersch., m. gut. Hausstand. Zuschr. u. schön. 3-Z.-Heim. Bef. m. Hrn. in ges. Stell., a. l. Beamt., zw. Heir. Bri. E 5344 Gft. *

Herzenswunsch. Evg. christl. Mad., 23 J., w. d. Bek. ein. gleichgef., sol. Herrn mit Herz u. Gemüt. Strengste Diskret. Ernstgem. Bildzuschr. B 894 B., Berlinerstr. 62. †

Aelterer, vereinf. Beamter f. naturlieb. Lebenskamerad. m. etw. Einkomm. od. etwas Vermög. Strengste Verschwiegenheit. Durchaus ehrliche Briefe E 5069 G. *

Aelt. Herr sucht alt. Wwe. k. zu lern., am l. m. fl. Rente zw. sp. H. Brf. B 4753 B. †

Ja. Mann, 27 J., 1,78 gr., ev., in Dauerst., m. lieb., gebild. Mädel b. 23 J. kenn. lern. zw. sp. Heirat. Bildbriefe B 4751 B. †

2 Freunde, 28 u. 30 Jahre, wünschen die Bekanntschaft zweier Mädels zw. späterer Heirat. — Zuschriften unter E 5088 an Gft. *

Heirat. Alleinst., l. Mann, 31 J., kath., m. liebes Mädel kennen zu lernen zw. später. Heirat. — Briefe E 5087 Gft. *

Alleinst. Mann, 42 J., von offen., u. ehrl. Char., f. die Bekanntsch. e. Dame zw. Heir. Dame mit Geschäft, wo ich mich m. mehr. 100 Mark beteiligen könnte, bevorzugt. Briefe u. E 5063 an die Geschst. *

Solider Mann, ev., 29 J., m. sich. St., l. l. Mädel zw. H. Bri. m. Bild u. B 4762 Gft. *

Wwr., 55 J., kath., in fest. Stell., l. Verb. m. d. pass. Alt., schlank, bevorz. Bri. B 4773 Bm. †

Ja. Mann, 30 J., selbst., sucht nett., geschäftstücht. Mädel zw. bald. Heirat. Nur ernstg. Briefe u. E 5281 Gft. *

Junggef., 36 J., ev., 1,60 groß, m. selbst. eigen. Betrieb, l. ev. Mädel bis 32 J. zw. Heirat. Ausf. vertr. Zuschr. erb. m. Bild u. R 899 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Handwerker, 33 J., in gut. Stelle, l. Bekanntsch. mit hausl. Mädel od. Wwe. zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 898 an d. Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Selbst. Geschäftsmann, 40 J., evgl. (Autobetrieb) sucht einf., tücht. Geschäftsfrau u. liebe Mutter für l. 11jähr. Sohn zw. sp. Heirat. Ausf. Briefe, mögl. m. Bild, w. ehrenw. zurückgesandt wird, u. F 2936 a. d. Geschst. e378

Led. Herr, Anf. 50er, ang. Ersch. u. Char., Werkführer, w. d. Bekanntsch. ein. Frl. o. Wwe. v. g. Ersch., u. K., mögl. mit Vermög., i. Alter b. 45 J., zwecks Heirat. Briefe u. B 4786 an Gft. Barmen.

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

Unterricht

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. F 252888. v401

Französin erteilt Franz. Kng. E 9126 v60

Foreign Lady teaches English Ang. E 9135 Gst. v368

Einheits- Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Kölnerstr. 58. b463

Erfahr. Sprachl. ert. gründl. Unterr. Engl., Franz., Ital., Span., Port., Holl., Schwed. Uebersetz. Ang. B 4821 Bo. 36v

Engländer ert. engl. Unterr. Ang. B 4862 B. †

Handharmonika-, Laute- u. Gitt.-Unterricht erteilt: Erna Heider, E., Barmerstr. 93. *

Gesang- u. Klavierunterricht erteilt Gfr. Cs., Bergbahnhs., B., An der Bergbahn 30a †

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5
— Fernruf 35275 — 1569
Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Durch intensives Arbeiten und Eingehen auf jede Frage werden vorhandene Lücken beseitigt und verlorene Zeit eingeholt. Sonderkurse für Nachhilfe und Umschulung ohne Schulgelderhöhung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- und Chemiesaal. Aula, Raum für Werkunterricht. **Ostern neue Sexta mit Englisch.** Anmeldung täglich 11½—13 Uhr, 15—16 Uhr, Königstraße 60.
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme i. Klasse Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpflegung. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universität.) Parkanl., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Eng. Prosp. Dir. Dr. Heel

Höhere Knabenschule Mädchenschule Abendschule von **Dr. Hoppmann** Wuppertal-Elberfeld, Kasinostr. 23/25 Herzogstraße 37
Sexta bis Oberprima. **Kleine Klassen,** daher Berücksichtigung der Eigenart möglich. Beaufsichtigung der Hausaufgaben.
Volksschüler, Volksschülerinnen, Schulentlassene, Berufstätige können durch Einschulung in Tages- od. Abendklassen
Nichtversetzte können das verlorene Jahr aufholen.
Oberjekundareife u. Abitur erlangen. Mit Volksschulvorbildung erreichten — auch berufstätige — Schüler Oberjekundareife in 1½—2, Abitur in 3—3½ Jahren.
Ostern neue Knabenjexta u. Mädchenjexta. **Keine kombinierten Knaben-Mädchenklassen.**
Im letzten Schuljahre bestanden sämtliche Abiturienten.
Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23, 12—1, 5—7 Uhr. Fernruf 27268. 1061

Pädagogium Canisianum Lüdinghausen i. W. Prosp. d. geistl. Leiter. Nichtversetzte enden das Jahr ein. g86

Richard Mann ert. Unterr. **Cello** Klavier, Gambe. Elb., Forsthof 14, Tel. 24969 v167

Ein neuer **Tanz-Kursus** für Anfänger beginnt Dienstag, den 13. April, abds. 20 Uhr, im Vereinshaus, W.-Elberfeld, Kasinostraße 1. Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. Anm. erbitt. wir am ob. Abend.
Eck's Tanzschule
Priv.-Wohnung: Elb., Ane 66. 1235

Klavier-Unterricht Carl Doerr W.-Barmen, Rödigerstraße 62. 1109

Klavier-Unterricht Ernst und Else **Unterste-Voß** W.-Barmen, Hohenstein 82 Fernsprecher 53119. 2406

Einzel- und Gruppen-Unterr. in **Klavier, Theorie, Laute, Blockflöte, Akkordeon** zu günstigen Bedingungen, die jeder tragen kann. **Wilh. Bernau,** Elb., Gesundheitstraße 104

Dresels Kaufmänn. Privatschule — Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl. Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713
April beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. freundsprachl. gut Vorgebildete

Für **Knaben** und **Mädchen** **höh. privat. Schulunterricht** Aufnahme für **Sexta** u. s. w. **Nichtversetzte** holen das Schuljahr ein. **Kleine Klass. Beaufsicht. d. Schularb. Nachhilfe** Seit 30 Jahren beste Erfolge. **Institut Weishaupt,** W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 57946.

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elb., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 28732
Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1107
Großer Parkettsaal im Hause.
Kurse für Anfänger beg. Dienst., d. 17. und Mittwoch, d. 18. April.

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr jeden Alters. An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen. 2506

Sag es durch die „Klein-Anzeige"
Wenn dich etwas drückt - - Jedem ist auf diese Weise Noch ein guter Fang geglückt!
Kleine Gelegenheits-Anzeigen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal können Sie auch telef. aufgeben. Unsere telefonische Anzeigen-Annahme ist erreichbar unter 21701 für Elberfeld und 57768 für Barmen. Annahmezeit 8-19 Uhr durchgehend. Anzeigen für die Samstag-Ausgaben erbitten wir nach Möglichkeit schon Freitags-

Stellen-Anzeigen

Nr. 84 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 10. April 1937

Stellen-Angebote

Lebensversicherung-Privatkranken-kasse
sucht für den hiesigen Bezirk einen tüchtigen, ehrlichen
Bezirksleiter
bei hohen Bezügen. Bewerbungen mit Erfolgsnachweis u. D. O. 18255 an Ala Anzeigen A.-G., Dortmund. a81

Sofortiger Barverdienst
aus kleinen, aber sicheren u. laufend. Geschäften. Wir bieten fleißigen Herren mit unserer neuartig. durchschlagenden Arbeitsweise auf einem konkurrenzlosen Spezialgebiet einen laufenden Verdienst.
Rafadi A.-G., München 8

Führend. Kraftwagen-Speditionshaus sucht per sofort einen tüchtigen
Expedienten.
Nur gelernte u. äußerst gewissenhafte Kräfte, welche allen damit verbundenen Anforderungen im Innen- und Dispositionsdienst sowie im Verkehr mit der Kundschaft gerecht werden, wollen ausführl. Angeb. unter Einreichung des Lebensl., Zeugnisabschr. u. Lichtbild, unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsanspr. und des frühesten Eintrittstermins unter B 371 an die Gst. Barmen einreichen. 2927

Gesucht werden für sof. od. später
Tüchtige kaufm. Angestellte
im Alter von 25—30 Jahren als
Buchhalter und Lageristen
für Lebensmittel-Großhandlung.
Bewerber aus der Branche werden bevorzugt. — Geboten wird Dauerstellung, evtl. spätere Reisetätigkeit. Angebote mit vollständ. Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüch., Lichtbild erbeten unter E 10822 an die Geschst. dieses Bl. o822

Wir suchen für unsere
Versand-Abteilung
für sofort oder 1. Mai einen
jungen Mann
im Alter von über 25 Jahr. zur Unterstützung des Versandleiters. Verlangt werd. Kenntnisse in Kurzschrift u. Maschinenschreiben. Bewerber müssen eine gute Handschrift u. gute Kenntnisse im Versandwesen besitzen. Die Stellung ist bei Befriedigung eine dauernde. Schriftl. Angeb. mit Zgn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. unt. E 10823 an Gst. o823

Vertrauenswürd., tüchtiger, jünger.
Kontorist
mögl. aus der Baustoff- od. Kohlenbranche, sofort od. spät. ges. Angebote von nur zuverläss. Bewerbern mit Lebenslauf, Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 5336 an Gst. o801

Lehrer oder Lehrerin
für Stenographie, evtl. auch Maschinenschreiben zum baldig. Eintr. ges. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. G.H.8867 an Ala, Essen erbeten. a81

Geeignete Herren für Festanstellung im Außendienst
gesucht. Nicht unter 30 Jahre zur Bearbeitung vorgerichteter Interessentensitzen. Es erfolgt gründliche Einarbeit. Angenehme und erfolgsichere Tätigkeit. Gute Verdienstmöglichkeiten. Angebote unter E 5149 Gschft. b384

Techniker
für Papierverarbeitungsmaschin. u.
Maschinenschlosser
für sof. ges. Ausk. Bewerb. m. Zgn.-Abschr. u. Gehaltsansprüch. an **Iris Maschin.-Bau-Ges., Düsseldorf 34,** Oberbilker Allee 310. u181

Junger Berufsfahrer
mit gut. Garderobe für dess. Sommerlokal in Wuppertal ges. Arbeitstage während der Sommersaison: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Wintersaison: Donnerstags u. Sonntags. Angeb. B 4803 Barm. 2929f

Vertreter (in)
für Textil-Teilz. ges. Ang. B 3330 an Gst. Barmen. 1466

Laufend. Verdienst
d. Verkauf unsf. Röstkaffees a. Private d. dir. ab Rösterei Ang. B 4809 Bm. 2942f

Jung. kaufmänn.
Angestellter
mögl. m. Kenntn. d. Anzeigenschlagbr., f. Rechnungs- und Versandwesen p. sofort gesucht. D. La Porte Söhne, W.-Barmen 2948f

Gute Dauerstellg.!
Tüchtige Herren
zum Verkauf von Gasherden und Wringmaschinen b. günstigen Teilzahlungsbedingungen für Wuppert. tal gesucht. Gute Provision. Ang. u. B 4844 Barmen. b274

Junger Mann
für Geschäft und Reise mit 2½ bis 3000 Mk. per sof. gesucht. Ang. unt. B 397 Barmen. 2953a

Gesucht z. 1. Mai junger, tüchtiger
Verkäufer
für Lebensmittel, welch. (Flotter Vla. tschreiber u. Te. korateur) Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 4800 Barm. †

Dentist
sucht Praktikanten m. m. Reife od. gut abgeschl. Volksschulbildung. Ang. u. B 4736 B. †

Tüchtiger, jüngerer
Mechaniker
für Spezial-Maschinen gesucht.
Phoenix-Nähmaschinenhs., W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21. 1169

Riemendreherei sucht
Hilfsmeister
f. Ledern, Soubache etc. Ang. B 4850 B. †

Tüchtig.
Großstückschneider
a. Werkst. sof. ges. Pickenäcker Elbf., H.-Göringstr. 33.*

Tücht. Groß- u. Kleinstück-
Schneider
für Maß sof. ges. Ang. B 4858 B. 2956a

Dreher u. Schlosser
sucht Masch.-Fabr. C. W. Heckmann jr., B.-Oberdörnen 22. 2934a

Tücht. jüngerer
Lagerist aus der Kurzw.-Branche z. Ausb. für sof. ges. Ang. u. E 5176 Gschft.*

Damenfriseur
od. Friseuse sofort gesucht. Friedrich Kottsieper, Wuppertal-Ronsdorf Staaßstr. 13. f80

Tüchtiger
Damenfriseur
od. Friseuse ges. R. Wolff, E., Cathstr. 8.

Tüchtiger
Damen-Friseur
für baldmöglichst gesucht f5948
Karl Endreß, E., Bahnhofstr. 4.

Kohlenhandlung sucht tücht., fleiß. **Kraftfahrer,** d. sich keiner Arb. scheut Ang. E 5267 Gst.

Eisenwarengeschäft. **Herde u. Oefen,** sucht für sof. für Lager u. kleinere Reparaturarbeiten einen 2928a
jungen Mann
mit Führerschein. Ang. B 381 Bm.

Betriebsassistent
von Fabrik mit einer Gefolgschaft von über 1000 Mann **gesucht,** der Erfahrung in der Betriebsüberwachung hat.
Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter E 2926 an die Geschst. dieser Zeitung. a17

Angesehene Lebensversicherungs-A.-G. (Groß- und Kleinleben) sucht bewährten
Fachmann
Verlangt wird: Erfolgreiche akquisitorische Tätigkeit bis zum heutigen Tage, guter Leumund, gute Referenzen. Organisatorische Fähigkeiten sind erwünscht.
Geboten wird: Gehalt RM. 200.—, Reisespes., Abschluß- und Super-Provisionen, Entwicklungsmöglichkeit.
Erwünscht sind nur Bewerbungen solcher Herren, die auf Grund einwandfreier Leistungen Anspruch auf Förderung in jeder Beziehung erwarten dürfen. a349
„GISELA"
Deutsche Lebens- und Anseteuer-Versicherungs-A.-G. Organisationsleitung,
Düsseldorf, Graf-Adolfstraße 57, Telefon 27207.

Grosses Schiffahrts- und Speditionsunternehmen in Düsseldorf
sucht einen tüchtigen
Akquisiteur
für die Nord- u. Ostsee-Kundschaft
Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Gehaltsansprüche erbeten unter N. 791 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a389

Kölner Textil-Großhandlung,
Spezialhaus für Woll- und Seidenstoffe, sucht für den Bezirk **Münsterland — Niederrhein — Mosel und Eifel** a81
tüchtige Reisekraft oder Vertreter
Nur bestempfohlene Herren, in obigen Bezirken langjährig eingeführt, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche und Eintrittsmöglichkeit meld. u. K. N. 4272 an ALA, Köln, Zeppelinstr. 4

Bedeutende Textilgroßhandlung
sucht kaufm.
Lehrling für Lager und
Lehrmädchen für Kontor
Bewerb. mit ausf. Lebenslauf und Zeugnisabschr. unt. E 5290 Gesch.

Tüchtige x397
Dreher
per sofort gesucht.
Masch.-Fabrik Hermann Dickerhoff, W.-Barmen, Viktorstr. 29/31.

Jg., fleißiger
Bäcker-Konditorgehilfe
und kräft., aufgew. Junge als Lehrling ges. Bäckerei-Kondit. Panniger, Vohw., Gräfratherstr. 22.

Junger f306
Konditor od. Bäckergehilfe
ebenso ein Konditorlehrling
sofort gesucht.— **Otto Speltmann, Remscheid,** Rosenhügelerstr. 25,

Heimarbeiter
welche selbst zuschneiden können, für Kittel per sofort gesucht.
Rudolf Linder, Elberfeld, Hofaue 83, Telefon 24464. r2392

Wir suchen f306
Lehrlinge
zur Ausbildung zum Zeichner, Techniker oder Ingenieur oder zum Laboratoriumsmechaniker für unser
technisches Büro.
Verlangt wird gute Auffassungsgabe, sauberes Arbeiten und gegebenenfalls Neigung für Arbeiten im Versuchsfeld. Bewerber (von Volks- oder Mittelschule) mit Fabrik- oder Werkstattpraxis werden bevorzugt, und diese Zeit kann auf die Lehrzeit angerechnet werden.
Badeofenfabrik Joh. Vaillant, Remscheid, Berghausenstraße.

Photographen-Lehrling
gesucht. — **Photo-Atelier Breher, W.-Elberfeld, Wall- u. Kirchstr.-Ecke.***

Bademeister-Lehrling
u. **Lehrfrl.** ges., auch Ausb. in Stenogr., Schreibm., Buchf. **Schwelm, Kurbad,** Römerstraße 4, e137

Suche für sofort einen tücht., jüng.
Gärtnergehilfen.
Carl Wilmes, Gartenbaubetrieb E., Oppolzerstr. 146 R2404

Groß handlung
sucht
jüngere, strebsame Kraft aus d. Parfümerie- u. Toilettenwaren-branche für Lager. Ang. mit näheren Angab. E 5351 G.

Jg. Mann
d. melken u. auch m. Pferden umgeh. kann, ges. Gust. Meyer Schluptothen üb. Vohwinkel b5400

Junger Mann
i. Alt. v. 16—17 J. als Hilfsarbeiter sof. gesucht Adolf Enge, W.-Elberf., Hamburgerstr. 48. f6038

Jung. Mann
als hausbursche für sofort gesucht.
Schwaferts Gaststätten, W.-Sonnborn. a4

Junger Mann
für Landwirtschaft gesucht, der auch melken muß. **Ernst Koch, W.-Vohwinkel, Polizeistelle König. Tel. 334 76**

Jg. Mann
der gut melken und mit Pferden umgehen kann b. gut. Lohn gesucht. Gebrüder Stein, Cubier, E.-Uellendahl, am Röttgen R2417

Jung. Mann
f. leichte Arb. ges. Führerschein erw., ab nicht Beding. Schwarzkopf Bm., Bredde Nr. 99. 42-33b

Jg. Mann
(Landwirtsch. gel. Schneider, Nachtdienst, Busch 8. 42.30b

Ordtl. Junge als **Bäckerlehrling** gesucht. Bäckerei W. Barrenberg, U.-B., Wittenstein-str. 24. Tel. 62747.

Junge, 14-16 J.
z. Anlern. in Faltschachtelfabrik ges. E. Schwarze & Oberdorf, W.-B., Hechingbauerstr. 65 †

16 jähr. Junge
f. leichte Arbeiten ges. Carl Lippold Feuerwerkskörperfabrik, E., Neue Fuhrstraße 19. f2429

Kräft. Junge
z. Austragen, gel. Paul Reinshagen E., Katernbergerschuldreq 95. R2406

Schulentlassener
Junge
zum Anlernen in **Riemendreherei** gel. Bs., Unterdenkmalstr. 4a. 2919 †

14-15 j. Junge u. Mädchen
f. leichte Arbeit ges. † B., Wittenstein 47

Ordtl. Junge od. Mädchen ges. W. A. Mohler, vorm. Holz 11., Grifflbg.

Schulentl. ordtl. Junge
f. leichte Büroarb. sof. ges. Ang. u. E 5136 an Gst. *

Kaufm. Lehrling,
nicht unter 19 Jah., f. leb. Fabrikgeschäft mit gut. Mittel- od. höh. Schulzeugn. zur schnell. Ausbild. u. Beförd. ges. Gute Handschrift, leichte Auffassungsgabe Bedg. Ang. E 2944 Gschft. f6052

Lehrling
sofort gesucht
für Lager, Versand und zur Ausbildung als Verkäufer im Badengeschäft, von Drogen und Samen ähnlicher Branche. Bedingung: gute Handschrift, angenehme Erscheinung als Verkäufer. Angebote unter B 370 Gst. Barmen 1539

Zur Erlern. des **Schneiderhandwerks** wird von erstkl. Herrenmaßgeschäft intelligenter
Lehrling
mögl. mit höh. Schulb. ges. Bewb. mit Lebensl. unt. E 5048 an Gst.

Kellner-Lehrling
per sofort gesucht.
Sohn achtbarer Eltern, 14—16 J., mit guten Schulzgn., kann sich vorstellen vorm. von 11—2 Uhr.
— **Personal-Abteilung** —
Hotel Kaiserhof, Elberfeld.

Lehrling
für die Bandweberei (Kunstseiden. Artikel) gesucht. Angeb. unt. B 372 Gst. Barm. 2901a

Lehrling oder Lehrmädchen
mit Obersekundareife, Kenntn. in Stenogr., Masch.-Schreib. u. guten Sprachkenntn. ges. Ang. B 395 Bm. 2956f

Lehrling
achtbarer Eltern ges., w. Lust hat, d. **Kürschnerhandwerk** zu erlern. † **Pelzmoden Bertram-Lührsen, B.-A.-Hitlerstr. 629.**

Lehrling
ges. Bäckerei Mühlenhaus, Molermeister, Müllerst. 5. †

Lehrling
stellt ein Richard Herrmann, Dachdeckermeister, E., Ludwigstr. 105. *

Kräft. Junge als
Bäckerlehrling
ges. Ang. B 4756 an Gst. Barmen. †

Suche sofort
Maler- u. Anstr.-Lehrling
Ang. u. V 122 an Ala, Vohwinkel. *

Aufgeweckt. Junge von ausw. als
Konditorlehrling
sof. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. B 4806 Barmen. 2935a

Sohn achtb. Elt. als **Bäcker- und Konditorlehrling** ges. B., Werlerstr. 39. 2963f

Metzgerlehrling
sof. ges., auch sof. eher, der schon gelernt hat. Ang. u. R 603 an Ala, B. Berlinerstr. 62. 42-34b

Lehrling
für Bäckerei ges. Ang. B 379 Bm. 2925a

Suche sofort f163
Lehrjungen
Stellmacherei und Zimmerei.
Walter Wülfrath, Rönsahl i. W.

Gärtnerlehrling
aus guter Fam., anerkannt. Lehrbetrieb gesucht. Ang. E 5430 Gst. R2385

Weibliche

Tüchtige *
Propagandistinnen
b. sehr hoh. Eint. sof. ges. b. Stadtmann, Elberfeld, Mäuerchen 1.

Junges, solides
Büfettfräulein
per sof. ges. Kaution 100.— erforderlich. Ang. unt. B 4774 Gst. Bm. †

Helmarb vergibt P Hoffler, Breslau I Hb b367

Buchhalterin
zum Beischreiben v. Büchern stundenweise gesucht. Ang. B 4802 Bm. 2931a

Jüngere
Bürohilfe
mit gut. Rechenkenntn. u. Schreibm. z. sof. Eintr. ges. Ang. E 5349 Gst. *

Junges
Mädchen
f. leichte Kontor- u. Lagerarbeiten gesucht. Ang. an **Koch & Co.,** E., Setterstr. 35.

Verkäuferin
auch f. Kontorarb., aus der Textilbr., nicht unter 21 J., ges. Bewerbg. mit Ang. der Berufsjahre unt. E 5096 a. d. Gschft. 1490

Noch einige
Hauspropagandistinnen
bei fest. Tagesgeld ges. Zu meld.: E., Ludwigstr. 3, I. f6083

Junges
Mädchen
f. Verkauf f. Zigarren usw. für Samst., Sonnt. sof. ges. Stadtschänke, Barmen, Gemarker Ufer. 2960a

Vorgebildete †
Helferin
mit gedieg. Schul- u. Allgemeinbild. f. **Zahnpraxis**
ges. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. B 4831 Barm. †

Tüchtige Friseuse
sofort gesucht. † H. Müller, W.-Barmen, Sedanstr. 9. †

Friseuse
in Dauerstell. geg. hoh. Lohn gesucht. Ang. B 400 Ba. 2969f

Tüchtige, junge **Gehilfinnen**
für Damen-Maßschneiderei sof. ges. Vorauf. Sonntag nw. 10—12. Werkst. hätte Ruth Wagener, Mäuerchen 28

Junges
Mädchen
z. Verkauf f. Zigarren usw. für Samst., Sonnt. sof. ges. Stadtschänke, Barmen, Gemarker Ufer. 2960a

Vorgebildete †
Helferin
mit gedieg. Schul- u. Allgemeinbild. f. **Zahnpraxis**
ges. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. B 4831 Barm. †

Tüchtige Friseuse
sofort gesucht. † H. Müller, W.-Barmen, Sedanstr. 9. †

Friseuse
in Dauerstell. geg. hoh. Lohn gesucht. Ang. B 400 Ba. 2969f

Tüchtige, junge **Gehilfinnen**
für Damen-Maßschneiderei sof. ges. Vorauf. Sonntag nw. 10—12. Werkst. hätte Ruth Wagener, Mäuerchen 28

Zuschneiderin
für Korsetts und Leibbinden zum sofortigen Eintritt ges. Gefl. Angeb. B 4754 Gst. Bm. †

Perf. Näherinnen
f. Klöppeldecken in Dauerstell. sof. ges. Ang. B 4816 B. †

Schneiderin
(Kunstgewerbl.), b. b. Pens. ges. † Ang. B 4810 B.

Perf. Maschinen- u. Handnäherin
auf Großstück, ev. halbe Tage, ges. * L. Steinhage, Roßstraße 15, I.

Tüchtige †
Handwirkerin
f. Maschinenstühle gesucht. Ang. unt. B 4872 Gst. Bm.

Bedeutendes Modehaus
in Industriestadt des Ruhrgebietes
sucht für sofort eine
Substitutin
Hervorragende, erfahrene Kraft für die Abteilung **Damen-Fertigkleidung,** die auch in der Lage ist, das Personal zu beaufsichtigen. (Alter 25—30 Jahre.) — Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Angabe von Ref. u. Gehaltsanspr. erbet. unt. E. S. 1937 **an Ala Anzeigen A.-G., Essen,** a81

Tüchtige Stenotypistin
in Dauerstellung gesucht von Verwaltung größ. Industriewerkes in ländl. Gegend im Reg.-Bezirk Aachen. — Bedingungen: Mehrjährige Büropraxis, gute Handschrift, sicheres Rechnen; bevorzugt wird Fertigkeit in der Bedienung von Buchungs- und sonst. Büromaschinen. — Alter möglichst über 25 J.
Bewerbungen mit Lebensl., Zeugnisabschr., Lichtbild, Referenzen u. Gehaltsanspr. unt. E 1924 an Gst. v824

Erstkl. Stenotypistin
für möglichst frühzeitigen Eintritt gesucht. Nur gute Kräfte wollen sich mit handschriftl. Offerte unter Beifügung von Zeugnisabschr. schriftl. u. B 4851 an die Geschäftsst. in Barmen wenden. 2945f

Einige Damen
mit guten Umgangsformen für den Außendienst bei hohem Verdienst ges. Ang. u. E 5321 an Gschft.*

Größ. Automobilgeschäft
sucht zum baldig. Eintritt eine intelligente,
junge Dame
25—30 J. alt, für Stenogr., Schreibmasch. und Karteiführung. Keine Anfängerin. Angeb. mit Bild unt. E 2931 an Geschst. dies. Bl. 1938

Berliner Haus
sucht für d. Bezirk Wuppertal (Land)
gewandte Dame
im Alter bis 40 Jahren für eine Spezialpropaganda (kein Verkauf). Kein Haus-zu-Haus-Geschäft, da nur angesuchtes Material vorarbeitet wird. Bewerb. mit Bild erbet. unt. E 10826 an Geschst. dies. Bl. o826

Wir suchen mehrere
Werbedamen
mit Erfahrung im Außendienst und bieten bei hoher Provision Fahrt- und Zehrspesen. Bewerberinn. woll. sich am Montag, dem 12. April, vormittags 10 Uhr, vorstellen im **Café Central, Schlössersgasse.** r2393

Teilzahlungsgeschäft sucht *
weibliche Werbekraft
die sich auch für den Lagerverkauf eignet. Angeb. mit Ang. des Alters u. der bish. Tätigkeit erbeten unter E 5261 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Jüng. Stenotypistin
perfekt in Stenograph. u. Maschinenschreiben, von Eisengroßhandlung per sofort gesucht. Angeb. unter E 5487 an Geschst. dies. Bl. o825

Kontoristin
zur Aushilfe auf ca. 4 Monate gesucht. Sicheres Stenographieren und Maschinenschreiben sow. leichte Auffassungsgabe Bedingung. Eintritt 1. Juni, evtl. früher. Angeb. unt. B 398 an Gst. d. Bl. in Ba. 2933a

Jüngere Stenotypistin
sofort gesucht
evtl. für später. Verlangt wird flott., fehlerfreie Schrift, gutes Gedächtnis, Handschrift. Angebote m. Lebenslauf, von Barmer Bewerberinnen im ersten bis neunten Berufsjahr erbeten u. B 359 Barmen.

Jung. Bürofräulein
die stenogr. kann u. Schreibmasch. beherrscht, für sof. ges. **Wülfing,** Wirtschaftsbetriebe Zoologisch. Garten, W.-Elberfeld, Ruf 31915. r2372

Perfekte Lampenschirm-Näherin gesucht. Ang. unt. E 5092 an Gst. *

Geübte 2936f
Kartonnagenarbeiterin
ges. Barm. Alt-Hitlerstr. 322b.

Z. Bondonwickeln
junge Mädchen
die möglichst eine gleiche Tätigkeit schon ausgeübt haben, p. sofort ges. **Kult. Wiesermann-Tablettenfabrik,** W.-Oberbarmen, Gotenburg-Str. 47 42-24b

Jung. Mädchen
z. Austragen und für leichte Hausarb. sof. ges. Konditorei Sauermann W., Berlinerstr. 10 2931f

14-15 jähr. Mädchen
für leichte Arbeit ges. E., Töppersberg Nr. 29. *

Mädchen
von 14 Jahr. per sofort für leichte Arbeit ges. 2961a **Emil Pfeiffer,** W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 47

Jg. Mädchen
über 16 Jahre für Wäscherei gesucht. David, Bm., Gewerbeschulstr. 37. †

Jung. Mädel oder Frau
ges. Heilmangel, Gibf., Hochstr. 31. R2416

Junges Mädchen f. Heilmangel ges. W., Albertstr. 18, p. 42-31b

Mädchen, 14-16 J.
f. leichte Arb. ges. E. Schwarze & Oberdorf, W.-B., Hechingbauerst 65 †

Alleinstehende Frau od. Mädel
zum Lumpensortieren bei freier Station für sofort gesucht. 6311 **Heinrich Schmin,** Velbert, Etien-Mevalle, Emaros. Tel. 3063.

Laufmädchen
für vormittags b. sofort gesucht. * **Mangerei Engels,** W.-E., Weststr. 22

Fabrikbüro sucht
Volontärin
o. weibl. Lehrling mit Handelsschulbild. z. sof. Eintr. Ang. m. Zeugnisabschr. E 5485 Gst. f6057

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine

jüng. Kontoristin

Bedingung: Gute Kenntnisse in der Lohn-Buchhaltung - Stenographie und Maschinenschreiben. Schriftliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an

Fitzsche W.-Elberfeld, Wall 32. h203

Abiturientin gesucht r2373 für techn.-kaufm. Ausbildung. **Metzenauer & Jung.** Spezialfabrik selbsttätiger Anlaß- und Schaltapparate, Abt. Verkauf, **Wuppertal-E., Charlottenstr. 88.**

Große westdeutsche Seifenfabrik sucht tüchtige u219

Werbedame

für Haus- und Ladenwerbung gegen Festgehalt u. Spesen. Angeb. mit Bild, Lebenslauf u. Zgn.-Abschr. unt. E 1601 an Geschst. dies. Bl.

Tüchtige **Kontoristin** nicht unter 25 Jahren, oder tüchtiger **Kontorist** mit guter Handschrift per sofort in Dauerstellung für umfangreiche Registratur gesucht. Bewerb. von Durchschnittskräften zwecklos. Angeb. mit Angabe des Alters u. Zeugn.-Abschr. erbeten unter E 5325 an die Gschft.*

Jüngere Kontoristin perf. in Sten. u. Masch'schreib., für sof. od. spät. ges. Ausf. Angeb. erbet. unt. E 5318 an Gst. j356

Wir suchen zum sof. od. baldigen Eintritt tüchtige u. zuverlässige **Maschinenschreiberin** für unsere Rechnungsabteilg. Tätigkeit: Rechnungschreiben mit der Maschine. Geeignete Bewerberinnen woll. sich **schriftlich** unter Beifüg. von Zgn.-Abschr. melden bei k6065 **Jung & Simons, Wuppertal-Elberfeld**

Tüchtige **Kontoristin** die zugleich gewandte **Stenotypistin** ist, gesucht. Bewerberinnen müssen auch **englischen u. französisch. Briefwechsel nach Diktat flott erledigen können.** Selbstgeschr. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Nachweis über bisher. Tätigkeit unt. B 400 an Gst. Ba. 2993a

Tüchtige **Maschinen-Näherin** auf Joppen f. dauernde Beschäftig. sof. ges. **Dege A.-G., Herren- und Knabenkleiderfabr.,** Elberfeld, Bembergstraße 17. k5986

Näherin für Hüfthalter und Leibbinden auf elektr. Betrieb eingearbeitet, evtl. Weißnäherin zur Anlernung, sofort gesucht. **Nu-Bone-Korsett-Werkstätten,** W.-B., Saarbrückerstraße 42a. †

Gelernte Näherinnen und Strickerinnen gesucht. 2968a **Wwe. Carl Fischer,** Wuppertal-Ba., Hatzfelderstr. 14

In Aenderungsatelier eines feinen Damenkonfektionsgesch. wird für sofort oder später eine **tüchtige erste Arbeiterin** gesucht, flott und gewandt im Abstecken u. Einrichten, zur Leitung des Arbeitszimmers u. Stütze d. Chefin. Dauerstellung. Angebote **mit Gehaltsangabe** unter E 1593 a. Gschft. e214

Wir suchen per sofort od. bald eine tüchtige j388 **Gardinen-Näherin** Persönl. Vorstellg. erwünscht. **Witte & Walden,** W.-Elberfeld, Wall 15—21.

Junge Mädchen zum Anlernen, für leichte Näharbeit, und einige **Lehrmädchen** sofort gesucht. Desgleichen geübte **Büglerinnen** für Herren-Oberhemden. Auch zum Anlernen. **Fritz Grunewald,** E., Neuenteich 89. f6036

Für leichte Metallarbeit mehrere Arbeiterinnen über 25 J. ges. Kraut & Meienborn, W.-Elberfeld, Moritzstr. 17/19. k6078

Kl. Großhandl. in Textilwaren sucht tüchtiges evangelisches † **junges Mädchen** für alle Arb. ein (Versand u. Büro). Selbstgeschr. Angeb. m. Lebenslauf u. Alter, Zgn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. R 890 B., Berlinerstraße 62.

Großhandlung sucht für sof. od. 1.5. **Volontärin** welche etwas Vorbildung in Sten. u. Schreibmasch. sowie auch in Buchführung hat. Guter Lohn zugesich. Ang. unt. B 4857 an Gst. Ba. 2951a

Lehrmädchen mit guten Zeugnissen für **Kleiderstoff-Spezial-Geschäft** für sofort gesucht. Ang. mit Zgn.-Abschr. unt. E 5198 an Gst. h351

Möbelgeschäft sucht Volontärin Ang. E 5361 Gst. v192

Lehrmädchen u. eingearb. **Wäschenäherinnen** f. Heimarb. ges. E., Neuenteich 73 vorzust. 12—14 U. R2398

Lehrmädchen nicht über 14 J. alt von photographischen Amateurgesch. gesucht Selbstgeschr. Ang. u. E 5428 Gst. R2395

Lehrfräulein für Büro und 14—16jähriges + **Mädchen** f. l. Beschäft. ges. Ang. B 4772 Bm.

Lehrmädchen für Färberei-Annahme u. Heißmangel sof. ges. † Frau L. Schulze, B. Wichlinghfstr. 48

Lehrmädchen aus achtbar. Familie, mögl. nicht unter 16 J., ges. Vorzustellen: **Konditorei-Café Wirtz,** Elbf., am Hptbhf. Bahnhofstraße 2. R2371

Lehrmädchen ges. Feinbäckerei E. Düring, Elb., Klotzbahn 20. *

Hauspersonal

Witwer, 52 J., mit Töchterchen, 7 J., sucht gewissenh., unabh. **Haushälterin** für einf. 4-Zimm.-Haushalt. Angeb. u. E 5391 Gst. *

Haushälterin nicht unter 30 J., die in d. Lage ist, ein größ. Haush. selbständ. zu führen, z. sof. Eintr. ges. Graf, Oberbarm., Höfen 15. 2989a

Saub., tücht. ev. **Hausgehilfin** sof. od. 1. 5. in Einf.-Haus ges. E., Karl-Theodorstr. 2. †

Hausgehilfin in Wirtschaftsbetrieb f. alle Arbeiten ges., nicht unter 20 Jahren. Frau Karsdorf, Bahnhofswirtsch., Schwelm. e138

Für bess. Haush., Einfam.-Hs. suche ich z. 1. Mai ein erf., brav., zuverl. **Alleinmädchen** Bodwinkel, Grafratherstr. 7. Ruf Nr. 361 60. *

Suche bald weg. Heirat d. jetz. Mäd. ein perf., selbstdg. **Alleinmädchen** f. Privathaushalt **Frau Endres,** E., Bahnhofstr. 4 ImGesch. zu erfr. f5948

Für meinen gut. Privathaush. suche z. 1. 5. ein tücht., in Küche u. Haushalt bewandertes **Alleinmädchen** nicht unter 45 J., mit guten Zeugn. Putzhilfe vorhand. Ang. E 5276 Gst. f6037

Zuverläss., sauber. **Alleinmädchen** in Arzthaush. m. 1 Kind ges. (Gt. Dauerstell.) **Dr. Bergmann** Unterdörnen 108 Tel. 503 08. 2943f

Sauberes Mädch., w. zuHause schlafen kann, gesucht E., Weststr. 1, pt. *

F. Etag.-Haushalt f. ½, od. ganze Tage gewissenh. evgl. **Hausgehilfin** b. spätestens 1. Mai ges. Nähe Gabelpunkt. Ang. unter E 5306 Gschft. *

1 Zimmermädchen, 1 Mädch. f. Küche, 1 Mädch. f. famil. Hausarbeit ges. Bedien. d. Gäste kann auf Wunsch erlernt werden. **Sommerfrische Franz Betten, Balve i. W.,** Tel. 382. b5389

Weg. Heir. mein. jetz. Mädchens s. ich z. 1. Mai ein tücht., i. Küche u. Hsh. erf., zuvl. ev. **Mädchen.** Frau Walt. Rosenbaum, B., Wettinerst. 14 Telef. Nr. 536 97. 2909f

F. Etagenhaush. von 3 Person. in Wuppertal-Elberf. zum 1. od. 15. Mai **Haus-Mädchen** gesucht. Ang. u. B 4808 Barmen. 302—36b

Tüchtiges **Hausmädchen** f. Restaurationsbetrieb ges. Elbf., Ad.-Hitlerstr. 15. R2424

Zum 1. 5. jüng., fleiß. u. zuverl. **Hausmädchen** ges. Lichtenplatz, Scharpenackerweg Nr. 8, I. Etg. †

Weg. Heir. d. jetz. sucht ält. Dame z. 1. Mai tüchtiges, evang., kräftiges **Mädchen für alle Hausarbeit** Kochkenntn. könn. erweitert werden. Vorst. 17—18 Uhr. Fräul. Prinzen, B., Ferd.-Thunst. 4. †

Besseres, nicht zu junges b5403 **Mädchen** das sich im Kochen, Backen und Servieren ausbilden möchte, z. 15. 4. od. 1. 5. ges. **Pens. Wolf, Leubsdorf** b. Linz-Rhein

Weg. Heir. mein. jetzig. suche ich z. 1. Mai ein in all. Hausarb. erf., fb. tüchtiges **Mädchen** Vorzust. ab Montag, den 12. 4. zw. 11 u. 13 Uhr. Frau Damke, Barmen, Werth 4. 2967a

In meinen Etag.-Haushalt, 3 erwachsene Person., suche ich ein bess. **Mädchen** m. Kochkenntnissen u. gut. Zeugniss. B., Berlinerst. 13. I 78b

Für Bäckereihaush **Mädchen** für alle Hausarb sof. ges. Vorstell. nicht vor Sonntag Bödiger, E., Johannisberg 29 f5908

Jg. Mädchen f. d. Haushalt ges. B., Reichsstr. 8. †

Fr. all. Hausarb. erfahrenes, zuverl. **Mädchen** f. mein. kl. Haushalt (3 Pers.) z. 1. Mai ges. Frau Paul Weber, E., Jägerhofstr. 206, Telefon 307 01. *

Sauberes, ehrlich. **Mädchen** f. Etag.-Haushalt z. 15. 4. od. 1. 5. ges. erw. Kochk. erw. A. Perry, Barm., Werth 17. †

† **Tücht. Frau od. Mädch.** f. vorm. ges. Helgolanderstr. 21.

Gebild., zuverlässiges Fräulein (Abitur) mit guten Kenntn. i. Sprachen, Mathematik u. Klavierspiel find. in bess. Hause freundl. Aufnahme als Haustochter. — Angebote unter B 404 an die Gschft. in Barmen. 2985a

Suche zum 1. Mai ein erfahrenes, **zuverlässiges Alleinmädchen** mit gut. Empf. **Frau Ernst Jäger,** B., Martin-Luther-Straße 8. †

Für 1. Mai **zuverläss. Mädchen** für Privathaush. ges. Zweitmädchen vorhanden. — Frau L. Strenger, Heiligenhaus, Hauptstr. 103. b5386

Tücht. Mädchen über 45 J. alt, in bess. Haushalt ges. Angeb. unter B 4748 an Gst. Bm. †

Alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. 5. 37 sauberes † **ordentliches Mädchen** zwischen 20—25 Jahren für jed. Arb. Wasch-Putzfrau vorhanden. — Ohne Bubenkopf. Lohn nach Uebereinkunft. — Schr. Angeb. u. B 4794 Barmen.

Zum 15. 4. od. später wegen Heirat des jetzigen ein peinl. sauberes † **Küchenmädchen** das auch Hausarb. übern., geg. gut. Lohn ges. Hausmädchen vorh. Durchaus zuverl. Charakter u. beste Empf. Bedingung. — Frau Emil Leckebusch, Barmen-Tölleturm, Wittelsbacherstr. Nr. 31. Tel. 524 08.

Kinderliebes **Zweitmädchen** nicht unter 20 Jahren, das nur in guten Häusern gewohnt hat, in allen Hausarbeiten und im Nähen erfahren, zum 1. Mai oder früher gesucht. **Frau Günther Dörken, Milspe. Haus Hesterberg.** *

Tücht. Mädchen mit Koch- u. Nähkenntn. f. sof. ges. gut. Lohn ges. Mädch. vorh. **Frau Christel Labouvée, Finnentrop,** Haus Wilhelmine, oder vorzust.: **Brune, Elberfeld, Hofaue 36.** d5408

Weg. Verheir. m. j. Hilfe 2971f s. ich z. 1. Juli ein evg., kinderlb. **Mädchen zw. 25 u. 35 J.,** w. durchaus erfahr. in allen vork. Hausarb., bes. Koch. u. Einmachen ist. Nachweis läng., zufriedenst. Tätigk. i. herrsch. Häus. Bedingung. Vorzust. nach telf. Anm. 60080 **Frau Dr. M. Stood, Barm.,** Am Clef 18.

Zum 1. 5. suche ich ein tücht. jg. **Mädchen** zur selbständigen Führung meines kl. Privathaush. (3 erwachs. Pers.) Frau Ernst Risse Barm., Werth 13. r382

Saub. Mädchen für Haushalt ges. Pension Fiedler, B. Gemarker Ufer 25 2965a

Mädchen ehrlich, zuverlässig u. sauber, gesucht. Corts, Remscheid, Herderstraße 21, Telef. 465 03. f306

Saub., evang. **Mädchen** krankheitsh. f. ält. Ehepaar p. 15. 4. ges. E., Viehhofstraße 17, III. f6067

Zum 1. Mai suche ich ein zuverläss., fleiß. f6068 **Mädchen** mit gut. Zeugnissen f. mein. kleineren Haushalt. E., Katernbergerstraße 6. f6068

Ehrliches, jung. **Mädchen** für den Haush. z. 1. 5. ges. — Frau Stud.-Rat Dr. Besse Elb., Dorpweg 10. f6069

Jüng., saub., ehrl. **Mädchen,** w. z. H. schlaf. k., z. 1. 5. od. 15. 5. ges. Sonntags frei. Wäsche außer dem Hause. H. Beit, Metzgerei, E. Schleswigstr. 11 *

Frisches, freundl. **Mädchen** v. auswärts, das Kochkenntn. hat, f. m. bürgl. Geschäftshaush. ges. **Blumenh. Schaal,** E., Königstr. 42. *

F. e. n. Priv.-Haushalt w. ein saub., ehrl., in all. Hausarb. durchaus erfahrenes, evgl. **Mädchen** ges. Ang. mögl. m. Lichtb. u. Zeugn.-Abschrift. sind zu richten: W.-Barm., Postamt 1, Postfach 103. 2912a

Ehrliches, sauberes **Mädchen** per sofort oder bald ges. Vorstell. mit Zeugn. erbet. Samstag nach 2 Uhr Sonntag bis 16 Uhr: **Elberf., Barmerstr. 61.** *

Ich suche für m. klein. bürgl. Hsh. zum 15. 4. wegen Heirat m. jetzigen e. durchaus selbst. u. ehrliches **Mädchen** Selb. muß perfekt koch., einkoch., Wäsche flicken und stopfen könn. Waschen u. Bügeln außer dem Hause. Jed. Sonnt. Ausgang. Angeb. an Frau Frdr. Volke E., Uellendahlstr. 566

Suche f. mein. Et.-Haush. p. 1. 5. erfahrenes, jung. **Mädchen** Steinebach, Elb., Froweinstraße 19. Tel. 266 21. *

Mädchen nicht unt. 17 J. für m. Hsh. v. 2 Pers. z. 1. 5. ges. Frau Rose, Elbf., Ravensbrgerst. 152 †

Jüng. Mädchen welches zu Hause schlaf. kann, f. kl. Etag.-Haush. u. 1 Kind ges. Kann Haushalt erlernen. B., Sudhoffstr. 5. 2937a

Jg. Mädchen z. Erl. d. Haush. u. der Küche f. kl. Geschäftshsh. ges. B., Werlestr. 39. 2962f

Jg. Mädchen f. morgs. gesucht. Vogelsang, Bm., Lenzestr. 39. †

Tcht., ehrl. nicht zu jung. **Mädchen** z. selbst. Führ. m. Geschäftshsh. mgl. sof. gesucht. Frau L. Schulze, Bm., Wichlinghfst. 48. †

Junges, kinderl. **Mädchen** f. kl. Haushalt (1 Kind) sof. g. Reine Wäsche. W. Himmelmann, Barm., Adolf-Hitlerstr. 610 †

Tücht. Mädchen für alle Hausarb. ges. Hilfe für Wäsche vorh. Mann, Elb., Forsthof 14, Telefon 219 69. *

Für m. bess. Geschäftshsh. fl. fb. **Mädchen** mit gut. Zeugn. (nicht unt. 20 J.), per 1. Mai o. fr. in angen. Dauerst. ges. Frau Wilh. Hackland, Haan Rhl., Göringstr. 79. u218

Flinkes, saub. **Mädchen** f. Hausb. (nicht unt. 20 J.). Vorst. n. 18 U. Witte Ba., Hügelstr. 6. 42-35b

Kräftiges, junges **Mädchen,** d. koch. u. einmachen k., f. kl. Haushalt nach **Westerl.-Sylt** sof. R. Roggenbach, B., Bredde 60, T. 60395 42-29b

Suche z. 1. Mai ein zuverl., evgl. **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit. Wupp.-B., Adolf-Hitler-Str. 394, I. u. II. †

Suche f. 15. 4. **Mädchen** für Haushalt und Restaurationsbetr. wegen Heirat des jetzigen. 2981f Artur Neuber, Ba., Mövenstr. 15

Zuverlässiges **Mädchen** kath., f. halbe Tage ges. (2 Pers.), B., Langemarkstr. 4. 257b

Arbeitsfreud., fdl. **Mädchen** f. Et.-Hsh. (evtl. ¾ Ta.) ges. Ries, B., Germanenstr. 43 †

Saub. Mädchen oder Frau als **Morgenhilfe** für Priv.-Haush. im Mittelpkt. der Stadt ges. Schr. Ang. erb. B 408 Gschft. Barmen. 2982f

Selbständ., saub. **Mädchen oder Frau** für kl. Etg.-Hsh. für ¾ Tage ges. Selbige m. kochen u. flicken können. Ang. E 2945 Gst. f6071

Tücht., zuverläss. **Mädchen** für ¾ od. ganze Tage ges. E., Wolfenburgstr. 22, 1×. f6061

Hilfe für ¾ Tage ges. E., Bayreutherstr. 71 f6066

Zuverl., christl. **Mädchen** f. ¾ Tage gesucht Quack, Oststr. 42. 2933f

Ordtl. fleiß. Mädch. f. ¾ Tg. i. Hsh. ges. Ang. E 5283 Gst. *

In mod. Et.-Haushalt ordentl., evtl. **Mädchen f. ¾ Tg.** per 1. Mai ges. B., Kleestr. 81, II †

Jüng. ev. Mädchen f. ½ od. ¾ Tag f. Etagenhaush. ges. Freiligrathstr. 82. †

Fleißig., ehrliches **Mädchen oder Frau** f. alle Hausarbeit. u. Mitbedienung für ½ Tage ges. Lebensmittelgesch. Rützenbergerst. 231 †

Suche für Gesch.-Haush. (Wirtsch.) ein zuverlässiges **Mädchen** od. unabh. Frau für ¾ Tag. Frau Winzerling, E., Deweerthstr. 8 R2384

Suche zum 1. Mai **Mädchen** in allen Hausarb. erf., für ½ od. ¾ Tage. Frau W. Frowein, Adolf-Hitlerstraße 82. f6042

Ehrlich., saub. **Mädchen** perf. in all. Hausarbeit., f. ¾ Tag von 2 erw. Pers. gesucht. Elberfeld, Islandberg 3, II. *

Mädchen od. Frau f. halbe Tage sofort ges. — Weppler, B., Tannenstr. 146, Laden 2967f

Tücht. Mädchen f. ¾ Tage b. gut. Lohn für sof. ges. E., Hedwigstr. 17, p. f6062

Zuv. fb. Mädch. o. jg. Frau f. ¾ Tg. i. Hsh. (2 Pers.) ges. Gosenburg 66, p. l. †

Saub., ehrl. Mädch. f. 4×¾ Tage i. d. Woche ges. Vogeler Augustastr. 94, I. *

Morgenmädchen mit gut. Empf. z. 1. Mai gesucht. Alleinmädchen vh. Frau Otto Meyer, Moltkestr. 38, W.-Elberfeld. *

Jung. saub. Mädchen m. gut. Empfehl. f. halbe Tage ges. E. Lischkestr. 12, I. *

Morgenmädchen v. ½8—½10 f. Priv.-Hsh (2 Pers.) f. 3×i. d. Woche sof. ges. Vorzustell. vormitt. b. Frau Pasternack, W.-Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 49 *

Suche einfaches, 17- bis 18jährig. **Mädchen** f. halbe Tg. Ob. Sedelhofstr. 1, I. 2927a

Zuvl. Morgenhilfe von ½8—½12 U. ges. Nh. Hofaue. Ang. E5210 Gst. †

Jung., saub. Mädch. f. ½ Tag ges. Frau Paul Leiwack, E., Uellendahlerst. 502 Vorzustell. Sonntagmorgen. *

Etg.-Hsh. 2 P. f. gut empf. Stundenhilfe f. Freitag u. Samst. vorm. Luisenstr. 116, I. *

Mädchen zum Putzen gesucht. Lang, B., Schönebeckerstr. 48. †

Ordentl., saub. **Putzfrau** f. Freitags nachm. Ang. B 4832 Ba. 2980a

Putzfrau gesucht. Königstr. 136b. *

Stellen-Gesuche

Aelt., erfahr. **Buchhalter** sucht Beschäft. für halbe Tage oder stundenw. z. Beischreib. d. Bücher, Beitreib. v. Außenständen usw. Ang. u. E 5165 an Gst. *

Strebs. jg. Mann sucht irgendwelche Beschäftig. in ein. **Bandgeschäft** bei gering. Anspr. Gründl. technische u. praktische Ausbildung vorhand. Büroarbeit. könnten evtl. m. übernommen w. Ang. unter E 1600 Gst. D5404

28jähriger **Handlungsgehilfe** sucht Stelle, am liebst. Lager o. Versand. Ang. u. E 5209 Gst. *

Aelt. Ingenieur sucht Beschäft., a. halbe Tage oder stundenweise. Ang. u. B 4769 Gst. *

Gummiband Jung. Mann im Gummibandfach gelernt, sucht St. in Gummibandfabrik od., da auch Lederkenntnisse vorh. in Hosenträgerfabrik, b. bescheid. Ansprüchen Ang. E 5285 Gst.

Suche Vertrauensposten ehrlich und gewissh. Kaut. vh. Ang. E5303 Gst.*

Jg. Schneidergehilfe spez. auf Hosen, f. sof. Stellung. — Ang. E 5169 Gst. *

Kleinstückarb. f. Stell. a. Werkst. od. Heimarbeit. * Ang. E 5272 Gst.

Jg. Lederstanzer sucht Arbeit. Ang. E5314 Gst.*

Zuverl., nüchtern. **Kraftfahrer** 37 J. alt, ledig, sucht Stell., a. als **Hausmeister, Portier oder Lagerist.** Gute Zeugnisse vorhand. Ang. u. E 5067 an Gst. *

Kraftwagenführer wirklich zuverläss., such. St. a. Personenwag., Liefer- od. Fernzug. 17 J. im Fach, verheiratet 38 J. alt. Ang. E 1597 Gst.

Junger Mann mit eig. Wagen f. Arbeit od. St. als Kraftfahr. Kaut. kann gestellt w. Ang. B 4791 B. †

Hohe Barkaution leistet langj. Bürochef und rout. Buchhalter, Ia Zeugn. u. Ref. a. Hand. u. Ind., f. Vertrauens-Stell. Ang. u. B 4834 Gst. Barmen. †

Kaufmann ar., evgl., 27 Jahre, im In- und Ausland tätig gew., gute engl., span. u. franz. Sprachkenntn., sucht Stellg. im Handel od. Industrie, wo spätere Beteiligung od. Uebern. mögl., bevorzugt. Angeb. unt. T. 796 an T. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a389

Buchbinder (mit Meisterbrief) mit allen vorkommenden Arbeiten u. Maschinen vertraut, sucht aussichtsreiche Stellung. Angeb. unt. E 5105 an die Gschft. *

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung, **kaufmännisch. Lehrstelle** Ang. R 807 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Suche f. m. Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung * **kaufm. Lehrstelle.** Ang. unt. E 5393 an Gst. dies. Bl.

Jung., langj. **Kraftfahrer** f. Beschäftig. bei bescheid. Anspr. evtl. Fernzug. Ang. u. E 5319 an Gst. *

Jg. Mann f. St. als **Kraftfahrer** (Militärführersch.) Ang. E 5250 Gst. *

Kraftfahrer 24 J., ledig, sehr vielf. Kenntn., m. in- u. ausl. Fahrpraxis, Spezialist f. Horchwag., sucht Vertrauensstelle. Kaut. f. gest. werd. Ang. E 5253 Gst.*

Kraftfahrer, 28 Jahre alt, gelernt. Autoschl., 11j. Fahrpraxis, in ungek. Stellg., wünscht sich, da Chef gestorb., ab 15. 4. od. 1. 5. zu veränd. auf Reisew. od. Ferntransport. Ang. u. E 5389 Gst. *

Nüchterner junger **Kraftfahrer** f. St. auf Benzin- od. Dieselwagen. † Ang. B 4820 Bm.

Jung. Mann mit elektro-, radio- u. tonfilmtechnisch. Kenntn., Führerschein 3, sucht pass. Stellung. Ang. u. E 5362 Gschft. *

Jg. Schreiner sucht Stelle z. w. Ausb. **W. Willert, W.-Sonnborn,** Sonnbornerstr. 128

Fleiß., ehrl., saub. **Metzgergeselle** 21 J., der auch im Laden fertig w. kann, in ungekünd. Stell., w. sich zu veränd. Führschein 3 vorh. † Ang. B 4775 Bm.

Junger **Bäckergehilfe** mit Führerschein Kl. III., sucht St. Ang. unt. E 5347 an die Gschft. *

Aelterer Mann sucht St. bei ält. Herrn, Dame od. Ehep. als **Stütze** im Haushalt und Garten. Ang. u. B 4723 Gst. Bm. †

Rentenempfänger sucht **leichte Beschäftig. für halbe Tage.** † **Ang. B 4767 Bm.**

Jg. Mann mit mittl. Reife, etw. körperbehind. f. leichte Beschäft. Ang. E5135 Gst.*

Suche für jetzt oder später * **Kaufm. Lehrstelle** Mittlere Reife, prima Zeugnisse, Am l. Exportgesch. Ang. E 5273 Gst. *

Weibliche

Dame, Mitte 30, Lyzeumbild., die Sten. u. Schreibmasch. beh., durchaus vertrauensw., sucht passend. **Wirkungskreis** auf einem **Büro.** Ang. u. S 448 an Filiale Schwelm. e137

Jg. Kontoristin in allen Büroarb. erf., sucht Stella. Ang. E 5323 Gst.

Kontoristin Jg. Frau, perfekt in Stenogr., Maschinenschr. u. sonst. Büroarb., sucht f. sof. Stelle, evtl. f. ½ Tg. Ang. K 184 Fil. E., Marienstr. 1 *

S. f. m. 16½j. **Tochter Stelle als Anfängerin für Kontor.** Vork. in Stenogr. u. Schreibm. vorh. Ang. E 5405 Gst. *

Perfekte Stenotypistin kann an 2 Nachmitt. in d. Woche u. in d. Abendstd. Arbeiten selbständig od. n. Diktat übernehmen. Ang. B 4868 Barm. †

Mädel aus gutem Haus, Kenntn. in Sten. u. Schreibm., f. z. 1. 5. für halbe Tage Beschäft. Ta eig. Masch., auch Heimarb. Ang. u. E 5123 an Gst. *

Verkäuferin sucht sof. od. 1. 5. St. in Konfit.-Geschäft, auch Büfett Gt. Zeugn. vorh. Ang. E 1592 Gst.*

Verkäuferin aus der Feinkost- u. Lebensmittelbranch., sucht St. für einige Tage i. der Woche. Ang. u. E 5425 a. Gst. f6039

Treue Frau * sucht St. v. 9—3 in frauenlos. H. Ang. E 5328 Gst.

Kontoristin in ungek. Stellung, 29 Jahre, perfekt in all. Büroarbeiten, sucht größeren Wirkungskreis als Sekretärin o. Vertrauens-Posten. Gefl. Angebote unt. B 4798 an Gst. in Barmen. †

Jüng. Kontoristin vertraut mit Stenographie u. Schreibmaschine, insbesondere Buchhaltungsangelegenheiten, D5384 **sucht Stellung.** Angeb. unter E 1591 an die Geschft.

Alleinsteh. 50jähr. Frau, im Geschäft, Nähen u. Haush. erf., sucht bei ganz bescheid. Anspr. Haushalt (auch Geschäft) zu betreuen, wo Hausfrau fehlt od. krank. Angeb. u. W 946 an die Fil. d. Bl. in Barmen, Westkotterstr. 146. †

Jg. Verkäuferin sucht sof. od. 1. 5. Stelle in Feinkost-Geschäft od. ähnl. Gt. Zeugn. vorh. Ang. E 1595 Gst.*

Geschäftst. Fräul. i. **Stelle am Büfett od. zum Bedienen der Gäste,** f. sof. od. später, gute Zeugnisse vorh. Ang. E 5335 Gst. *

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause. Ang. E 5333 Gst.

Intell. j. Mädchen sucht z. 1. 5. St., gl. w. Art, in Café o. Wirtschaft. Ang. E 5307 Gst.*

Suche f. m. Tochter, w. 2 J. die Städt. Handelsschule besucht hat, eine **Lehrstelle.** Ang. E 5175 Gst. *

Suche f. m. Tochter, 17 J., St. als **Kochlehrling** für ½ Jahr. Ang. B 4793 Gst. Bm. †

Wochen- u. Säuglings-Schwester sucht Pflegen. Ang. R 891 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Gebild. Fräulein, kath., 39 J., f. St. z. selbst. Führ. d. Hsh. bei alt. Ehp. od. in frauenlos. Haush. z. 1. Mai — 15. 5. Ang. u. E 5026 an Gst. *

Fräulein, 40 J., f. Stelle i. frauenl. Haush. od. z. einz. Dame z. 1. o. 15. 5. (In letzt. Stelle 12 J.) Ang. Nr. 979 an Fil. Solingen. e215

Fräulein 23 J., evgl., sucht Stelle bei **älterer Dame od. Kindern, übernimmt auch Krankenpflege.** Angeb. u. B 4855 an Gst. Barmen. †

Köchin, in ungek. Stellg., sucht Stelle als **Haushälterin** b. alleinst. bess. H., am liebst. in Elbf. Ang. E5221 Gst.*

Diätköchin sucht passd. Wirkungskreis, mögl. Anstaltsbetrieb. † Ang. B 4758 Bm.

Hausgehilfin weg. Auflösg. des jetz. Haush. suche ich zum 1. Mai od. spät. St. in ruh. Haush. oder als Haushälterin. Ich bin 31 J. alt, habe gute Zgn. u. lege Wert auf Dauerstellg. Ang. u. E 5188 Gst. *

Haushälterin, 50 J., aus d. F., sucht St. b. einz. Hrn. od. i. frauenlosen Haushalt. * Ang. E 5096 Gst.

Fräulein Anf. 30, sucht St. im Haush. oder ähnl. Wirkungskr., wo Putzfrau vorh. Selb. ist im Kochen, Nähen sow. in allen Hausarb. perfekt. Ang. unt. W 950 Fil. Ba., Westkotterstr. 146.

26 jähr. Fräulein sucht St. i. Haushalt f. ½—¾ Tg.* Ang. E 5296 Gst.

Frl. f. f. ½ o. ¾ Tg. Vertr.-Stell. i. d. Haushalt oder Geschäft. Ang. u. B 4867 Barm. †

Haushälterin ev., 51 J., sucht z. 1. 5. oder später Stelle in kl., frdl. Haush. b. alleinst. Herrn. Näh. Irma Devries, Hückeswagen, postlagernd f177

Haustochter gut angelernt, 15j. f. Stelle n. ausw. z. grdl. Erl. der Küche od. g. Berg. Ang. B 4822 B †

Mädchen v. ausw. f. Stelle in kl. Etagenhsh. für sof. od. spät. Gt. Zeugn. vorh. Ang. E 5270 Gst.*

Such. f. uns. Tochter, 16 J. alt, w. 1 J. d. staatl. anerk. Haush.-Schule bes. d., St. als **Haustochter,** a. l. Priv.-Hsh. F.-Anschl. Taschg. erw. Gt. Schulzgn. vorh. Wilh. Brocke, Durchholz, P. Wald -enge u. Witt. Nr. 41 e290

Kräftiges, fleiß. **Mädchen** aus gut. bürgl. Haushalt sucht z. 1. 5. 37 Stella. Angeb. u. E 2934 an Gschft. 1379

Zuverl. Mädchen 28 J., f. Stell. b. ält. Ehep. od. in kl. Etg.-Haush. z. 15. 5. Ang. unt. B 4849 Gst. Bm. †

Saub. Mädchen sucht Stella. auf ¼ Tag. Ang. u. E 5234 an Gst. *

Ord., flk. Mädch., 23 J., sucht Stellung im Haushalt od. Geschäft. Ang. mit Lohnang. u. K 241 Fil. Ba. Ad.-Hitlerstr. 483 †

Suche Stellung bei ält. Ehep. od. allst. Dame. Bin 21 J. kath., in all. Hausarb. bewand. bes. Backen u. Bügeln. Gute Zeugn. vorh. Angeb. E 5235 Gst.*

Suche f. meine fast 16j. kinderliebe Tocht., aus guter Familie, **Stellung als Haustochter** in bess. kath. Haushalt m. Fam.-Anschluß nach ausw. Ang. E 5089 Gst.*

Selbst., in allen Hausarb. erfahr. **Mädchen,** 24 J., sucht 1. 5. St. in bess. Hsh. Vorst. kann Mittwoch, 14. 4. erf. Ang. B 4768 B. †

Jung. geb. Mädel sucht Stelle, gleich welch. Art. Am liebst. zu Kindern. Gute Zeugn. vorh. Angeb. an Lore Wilkesmann, Hagen-Haspe Voerderstraße 129. *

Mädchen, 19 J. alt, sucht Stell. im Haush.* Ang. E 5343 Gst.

Mädch. v. Lande sucht St. f. halbe bis ¾ Tag. Ang. u. E 5284 Gst. *

Jg. Mädel sucht Stellung im Haush., ¾ Tage.* Ang. E 5409 Gst.

Saub. Mädchen sucht Stelle für ½—¾ Tage.* Ang. E 5290 Gst.

Junge Frau sucht St. f. halbe Tage od. Stunden Ang. E 5327 Gst. *

Mädchen, 39 J., sucht Putzstelle. † Ang. B 4838 Bm.

Fr., 50 J., sucht **Wasch- u. Putzst.,** auch f. Hausputz. Ang. B 4765 Bm. 2933a

Nichtarierin sucht **Putzstelle** f. tägl. einige Stunden. * Ang. E 5104 Gst.

Frau, 45 J., f. f. 3 Tg. **St. i. Hsh. o. z. Putz. u. Wasch.** Ang. B 4825 Bo. †

Wwe. üb. 45 J. sucht für morg. Arbeit im Haush. Ang. E5483 Gst.*

Arbeits-Gesuche

Tücht. Schneiderin sucht Kund. in u. außer dem Hause. **Anny Budenheim.** E., Johannisberg 2 *

Perf. Hosennäherin sucht Heimarbeit. Ang. E 5241 Gst. *

Möbel werden aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5. Lieverz. b725

Verloren Gefunden

Am 8. 4. schwarze **Handtasche** mit **wicht. Inhalt** Bäckerei Dahlmann **liegen gelassen. Abzug. Fundbüro Geldinhalt als Belohnung.** *

Blauer **Wellensittich** entfl. Geg. Belohn. abzug. bei Berner Markenstraße 106. f6033

* **Grüner Wellensittich** entflogen. Friedrichstraße 31